

Biblioteka

U. M. K.

Toruń

89333

Ik I

Ally. Senke. Dörge Bd 9, 567

Eberhard Goldsch

1780-1875

Althochdeutsches
L e s e b u c h

enthaltend

die althochdeutsche Übersetzung

der

CONSOLATIO PHILOSOPHIAE

des

BOETHIUS.



Zum Schul- und Universitätsgebrauch herausgegeben und
mit spracherläuternden Anmerkungen versehen

von

E. G. GRAFF.



Berlin.

In der Nicolaischen Buchhandlung.

1837.



6062



89333

II

Dem heiligen Pfleger und Schirmer

alles

Wahren, Rechten, Guten,

dem huldvollen Retter

des

althochdeutschen Sprachschatzes,

dem Kronprinzen von Preussen,

Friedrich Wilhelm,

aus Verehrung und Dankbarkeit,

der deutschen Jugend,

die Ihm,

dem besten Fürsten,

in Lieb und Treu einst dienen soll,

zur Mahnung und Lehre

geweiht.

V o r r e d e.

Wie allgemein es auch bereits anerkannt wird, daß das Studium der althochdeutschen Sprache nicht nur dem Sprach- und Geschichtsforscher, sondern auch jedem, der über die Form, Bedeutung und Verwendung unserer Wörter Aufschluß erhalten will, unerlaßlich ist, so wird dasselbe doch auf den Universitäten und den obern Klassen der Gymnasien noch gar nicht oder nur unvollkommen betrieben. Der Grund davon liegt theils in dem Mangel an Lehrern, die zum Unterricht in unserer alten Sprache gehörig vorbereitet sind, theils in dem Mangel an einem zu diesem Unterricht geeigneten althochdeutschen Lesebuche. Diesem letztern Mangel abzuhefen — und mit ihm wird auch der erstere schwinden, weil ein solches Buch den Lehrern das Selbststudium der althochdeutschen Sprache erleichtern wird —, ist das vorliegende Werk bestimmt. Ich habe dazu die althochdeutsche Übersetzung der von Boethius verfaßten 5 Bücher *de consolatione philosophiae* gewählt, nicht nur weil diese von geringem Umfange ist, (also mit wenigen Kosten angeschafft und ihre Lektüre in einem halbjährigen Coursus beendigt werden kann) und doch zur Entwicklung der althochdeutschen Laut-, Flexions- und Satzlehre hinreichend sich eignet, sondern auch weil dieses Werk die studirende Jugend zu philosophischem Denken anregen und vorbereiten, und, sie über den wahren Werth der Güter und des Lebens belehrend, mit einer Ge-

sinnung ausrüsten wird, die sie gegen die immer wilder um sich greifende, lugathmende, halssesheißse Pest selbstsüchtiger Umwälzungswuth beschützt und dem Reiche Gottes, dem Reiche des Wahren, Rechten, Guten, dem Reiche der Tugend und Liebe, unversehrt und muthig entgegen führt. Mögest du, Jugend meines Vaterlandes, dahin gelangen, mit dem Rufe seliger Befriedigung: hier bechenno ih mih, hier bin ih heime, hinnan bin ih purtig, hier sol ih kestaton!*)

In den Anmerkungen, die den Gebrauch dieses Buchs erleichtern und seinen Zweck befördern sollen, habe ich, mit wenigen Ausnahmen, nur diejenigen Wörter, die in den drei ersten Theilen des althochdeutschen Sprachschatzes noch nicht abgehandelt sind, erklärt. Der größte Theil dieser Anmerkungen besteht theils in Hinweisungen auf den althochdeutschen Sprachschatz und auf meine beiden Schriften: die althochdeutschen Präpositionen und: Theorie der schwachen Deklination, theils in Beleuchtungen einer Stelle durch die andere, weil ich dadurch einer flüchtigen Benutzung dieses Buches vorbeugen und zu einem gründlichen Studium der Sprache veranlassen wollte; aus demselben Grunde habe ich auch bisweilen Wörter und Konstruktionen nicht bei ihrem ersten Vorkommen, sondern an späteren Stellen erläutert. Was unerklärt geblieben ist, wird wohl mit Hülfe der größern, den lateinischen Text des Boethius mit enthaltenden, Ausgabe dieses Werks deutlich werden. Dafs der Lehrer auch Grimms Grammatik zur Hand nehmen muß, versteht sich von selbst.

*) s. S. 90.

INCIPIT LIBER PRIMUS BOETHII.

CONQUESTIO BOETHII DE INSTABILITATE FORTUNAE.

Íh tír ¹⁾ êr ²⁾ tēta frōlichiv sâng; íh máchōn ³⁾ nū nōte chārasâng ⁴⁾. Sih nō ⁵⁾, léidege muse lōrent mih scriben vnde füllent sie miniv ougen mit ernestlichēn ⁶⁾ drānen. Tise geuértun ne máhta nioman eruwenden, sic ne ⁷⁾ fēorin sáment mīr. Êr uuāren sie gūolliche ⁸⁾ mīnero iūgende; nū trōstent sie mih álten mīnero misseskiht ⁹⁾, uuānda ¹⁰⁾ mīr ist ungeuuando fōne árbeiten zūo gestūngen ¹¹⁾ spūotig ¹²⁾ álti vnde leid hábet mih álten getān. Fōne dien dīngen

1) *S. ahd. Sprachschatz I. 118.* 2) *s. Sprsch. I. 434.*
 3) *s. Flexionssuffix M und N in Sprsch. II.* 4) *chara, Klage.* 5) *s. NU unter NA in Sprsch. II.* 6) *s. Flexionssuffix M und N in Sprsch. II.* 7) *s. NI unter NA in Sprsch. II.* 8) *Durch Assimilation aus guotlichi, Ruhm.*
 9) *gen. sing. von misseskiht (Mißgeschick); das simplex skiht kommt in den ahd. Quellen nicht vor; sondern giskiht (wovon unser Geschichte und Geschick), als casus, eventus.* 10) *weil; uuanda, ursprünglich hwanda, gehört mit hwer, wer, zum Stamme HWA.* 11) *Das Verbum slingan (nicht unser heutiges schlingen, glutire, welches im Ahd. slintan heisst) kommt nur in Nothers Schriften vor und zwar, ausser in dieser und einigen spätern Stellen des vorliegenden Werkes, in der Uebersetzung des Mart. Cap. (slungen zu, adveniebant), in der Uebersetzung der Psalmen [ube iu aber rihtuoma zuo geslungene (der Druck hat fehlerhaft zuo gestlungene) sin; divitiae si affluant Ps. 61, 11.] und in der Uebersetzung des organon (zugeslungenis tingis und taz ist imo zugeslungen, secundum accidens.)* 12) *cf. S. 5. Anm. 2.*

gráuuen ¹⁾ ih ze únzite únde sláchiu ²⁾ hùt rídot an chráf-
telôsemo lichamen. Táz íst sâlig tód, tér in lútsamên
zîten ne chúmet únde in léitsámên geuuúnstêr ³⁾ ne tuélet.
Ah ze sêre, uuío úbelo ér die uuênegen gehôret únde uuío
úngerno ér chéligo ⁴⁾ betuot íro uuéinonten oúgen! Únz
mír sálda fólgetôn in állemo mínemo gûote mír únstátemo,
tò hábeta mih tip léida stuuda náh kenómen; uuánda si
mír áber nú gesuichen hábet, nú lénget mína uríst mìn
árbéitsámo lib. Uuáz hiezent ír ío mih sâligen, friunt' mîne?
Tér dóh ío uíel, fásto ne stúont.

Únz íh tíz suigendo in mínemo múote áhtota únde
ih sús ámerlicha ⁵⁾ chlága scréib mít temo grífele, uuár ⁶⁾ sáh
ih éin vuíb stân óbe mír, éruuirdigero tâte ⁷⁾ hártó, mít
érnestlichên óugôn ynde dúrnohtor ⁸⁾ sehentên tánne ío-
man ⁹⁾ ménniskôn seben múge, mít iúnclichero uáreuuo,
ynde mícheles mágenes unde ungebróstenes ¹⁰⁾, tóh si sô ált
puäre, táz síh nióman íro ne gelóubti uuésen ébenált, in
íro geuuáhste zuuueligero mícheli. Uuánda éina uuila ¹¹⁾
kezúhta ¹²⁾ si síh hára zu únsermo méze, ándera uuila
túohta ¹³⁾ si mír den hímel rúoren ¹⁴⁾ mít óbenahtigemó ¹⁵⁾

1) s. *Flexionssuffix M und N in Sprsch. II.* 2) schlaff
(auch ahd. slaff). Das adj. slah zeigt sich sonst nirgends
im Ahd., als in dieser und einer folgenden Stelle
(slachero hiute), und auch das subst. slahi nur in
einer Abhandlung über Musik [fóre sláhi ze unlùtréiste
ne sí (lira)]. Aus der spätern Zeit kenne ich nur slachiu
iouh durriu eher. *Diut. III.* 98. und die truogen alle
slachen balc im *Parcival* S. 94. Ausgabe v. Lachmann.
3) st. geuuúnstêr. 4) von quelan [woraus unser quälen],
cruciari. In dem vorliegenden Sprachdenkmale wird immer
qu durch ch gegeben. 5) s. JAMAR in *Sprsch. I.* 6) ecce!
7) gen. sing. 8) Comparativ von durhnoht; s. NOHT in
Sprsch. II. 9) s. MAN in *Sprsch. II.* 10) gibrestan, *deficere*,
BRAH in *Sprsch. III.* 11) die organische Form ist
hwila, Weile. 12) gizubjan von ZUH (ziehen). 13) Not-
ker's Form des praet. vom irregul. Verb. dunchan (bün-
fen) statt dûhta. 14) Die ursprüngliche Form dieses
Worts hat h zum Anlaut. 15) s. OBA in *Sprsch. I.*

loubete. Sô si daz hóubet hô ¹⁾ ûf erbúreta, sô úberslúog iz ten himel, vndo sô tróug si déro sia ánaúártentôn ²⁾ óugen. Íro uuát uuás ³⁾ chléine ⁴⁾ únde uuáhe ⁵⁾ únde festes kezívges ⁶⁾; tia uuát si íro sélbiu uuórhtá (*sic*), sô ih áfter dés ⁷⁾ fóne íro uernám. Íro bílde uuáren fóre ⁸⁾ álti uersáleuuuet ⁹⁾, sámo so rúcchegiu ¹⁰⁾ gemále, *vel sic*, altiu sùmhcít ¹¹⁾ hábeta uertúnchelet íro uuahi. Ze niderost án dero uuáte stúont kescríben taz chriechesk p, ze óberòst stúont theta. Únde únder zuísken ¹²⁾ púohstaben stúonden sámo so léitersprózen gezéichenet álde stégen stúofa ¹³⁾, áfter ¹⁴⁾ dién man stígen máhti fóne demo nideren púohstabe zu demo óberen. Tia sélbún uuát hábeton ferbróchen súmeliche nótúnftara ¹⁵⁾ únde uuáren sie ánaúuert mít íro stúccchen, die togelicher besuérben ¹⁶⁾ máhti. An dero zéseuuún ¹⁷⁾ trúog si búoh, án dero uuínsterán sceptrum. Sô si gesáh fóre mínemo bétte stán tie mēteruuúrchun, únde mír tráne rēcchende mít íro uuórten, sár dés éin lúzzel zórneg uuórteníu íoh trólichó ¹⁸⁾ séhendíu frágeta si: uuér liez hára ín ze dísemo siechen tise geuuéreten húorra ze teatro? tie ímo sín sér ¹⁹⁾ nieht ²⁰⁾ éin ne héillent (*sic*) núbe ²¹⁾ íoh mēront mít súozemo éitere íro uuorto? Tiz

1) *statt* hôh, hoch. 2) *praet. von* triugan, (trügen). 3) *g. pl.* (der sie Anschauenden) 4) *Es steht* uuás. 5) *Unser jetziges* klein, aber selten in dieser Bedeutung, gewöhnlich als *subtilis, tenuis, argutus*. 6) *Es steht* uuáhe. 7) *Das simplex* (unser Zeug) kommt nur einmal vor in: *vasa, zúuch*, in den unter Bib. 2. im *Sprsch. citirten Glossen*. 8) *s. meine Schrift: die ahd. Präpositionen* S. 280. 9) *s. ahd. Präp.* S. 143. 10) *saló* (salaw), schmutzig, schwarz. 11) *s. Wurzel* RUH. 12) *Saumheit, Nachlässigkeit*. 13) *Von dem adj. zwisc, zwiefach, kommt unser zwischen her*. 14) *Würde neuhochdeutsch Stiege: stufe sein*. 15) *s. ahd. Präp.* S. 151. 16) *s. Wurzel* NAM. 17) *swerban, tergere, giswerban, tergere, apprehendere, biswerban, anferre*. 18) *zesewa, dextra*. 18) *drawan, drewan, drowan, drohen*. 19) *Schmerz; von dem adv. sero, schmerzlig, unser sehr*. 20) *s. WIHT in Sprachschatz I.* 21) *s. IBU in Sprsch. I.*

sint tie den uuûocher ûnde den êzisz¹⁾ tero rationis erlêm:
fent²⁾ mît tien dônnen uuillônnes, ûnde mêniskôm mûot
stôzent sie in dia sûht; sie nê lôsent sie niêht. Aber
infuortlînt³⁾ ir mîr éinen urêden⁴⁾ mît inuerno zârte, sô
ir diccho⁵⁾ tùont, tâz ne uuâge mîr sô niêht; ân dêmo
ne infuore mîr niêht mînero árbêito; aber disen chriechis:
kero méisterskêfte, ûnde achademiskero dúrhlêrten⁶⁾. Rû-
ment sirenes, lûtsame ûnz ân dia uerlornissida, ûnde
lâzent mîh imo sîn mûot néren⁷⁾ ûnde héilen mît mînen
carminibus. Tô snîfta⁸⁾ nider dâz sús⁹⁾ erstouta¹⁰⁾ ge-
zuâhte¹¹⁾, ûnde uóre schámon irrótende geliez¹²⁾ iz sîh.
Aber îh erchám mîh tôêds, (*sic*) uuér dâz uuîb uuâre sô ge-
uuáltîgo uárentiu, îh ne máhta sia bechennen, uuánda mîr
daz óuga tímbereta¹³⁾ fóllez tráno, vnde îh fúre¹⁴⁾ mîh
nider séhende pegónda îh suigendo ebîesen, uuáz si dára
nâh tùon uuólti. Tô hitemon¹⁵⁾ náhôr gânde gesáz si ze
énderôst mînes péttes, vnde ána séhende mîn ánalútte
tráglichez fône vuúofte vnde fône trúregi nider gehángtez
chlágeta si sîh mît tîsen uêrsen mînes únmúotes.

Ah uuio hárto sîh mîsse hábet mánnes mûot, kâhes¹⁶⁾
kestúrtetz¹⁷⁾ (*sic*) in dia grûoba, ûnde uuio gnôto¹⁸⁾ iz tánne

1) s. *Wurzel* AZ. 2) demfan, ardemfan, ersîden, fôb-
ten. 3) Für infuortlînt (intfuortlînt); *statt t steht hier öfter*
nt in der 2. p. plur., wie im gleichfolgenden tuont.
4) Uredo (fredo) übersetzt hier das lat. *profusus*,
sonst bedeutet freido, profugus, apostata. 5) oft. 6) s.
Wurzel LIS in *Sprsch. II.* 7) s. *Wurzel* NAS. 8) snîfta
nider übersetzt hier *dejecit humi vultum*; snîftan kommt
sonst nirgends vor. 9) so. 10) stoujan, *conqueri, corripere*,
arstoujan, *increpare, corripere*. 11) gezuâhte übersetzt hier
chorus; cf. die andere dar gesezene uuaren dero unhuldôn
goto gezuâhtes, *ceteri quippe illic dii manium demorati.*
Mart. Cap. S. 54. und thiû thrîtta zuahtha (generatio).
Krist. I. 3, 26. 12) s. *Wurzel* LAZ. 13) timbar, dunkel,
timbarên, dunkel werden. 14) s. *ahd. Prâp. S. 145.*
15) hitemon, *ältere Form* hitamum, hitamun, *tandem.*
16) *Es steht* kâhes; *aus: gâh ist unser jâhe entstanden.*
17) *wohl* kesturtetz zu lesen. 18) s. NOT in *Sprsch. II.*

Met úzer demo lichte in dia víhstri, sô sine sórgun érerôn fône ¹⁾ frânsputote ²⁾ ze ³⁾ únmézig uuérdent! Tíser uuás keuuón dênchen án die himelférte, únz er ungeréchen ⁴⁾ (*sic*) uuás, únde chôs ⁵⁾ er in héiteri dero súnnûn uerte únde des mánen, vnde uuíssa er óuh tie uerte bezálo ⁶⁾, tie dehéin planeta tùot feruuállotiu in ánderro planetarum uerte. Êr uuólta ióh uuízen, uuáz tia uuinda recche ⁷⁾, tie den mére vuúolent, uuér dén únerdrózenen himel úmbe trîbe, alde uuío uuéstert in sédel gándiu zéichen áber chó-mên ad ortum, uuáz ten lénzen getúe sô linden, táz ér dia érda geziere mít pláomôn, únde uuér dáz kébe, dáz ter hêrbost chóme geládenêr mít rífen bêren in rátsámemo iâre, únde chónnda er geántuuúrten mániges tinges tóugenes ⁸⁾ uuáz táz únde dáz méine. Nû ist er uuízzelôs, nû ist er áne uuórtén des múotes túgede ⁹⁾, únde úmbe den háls kechéten-notêr vnde mít téro búrdi níder genóigtêr síhet er úndánches ¹⁰⁾ ze érdo, ténohet er lèuues ¹¹⁾ án dia tóubûn érda.

Nû ist áber dóh mêr zít láchennis ¹²⁾ tánne chlágó. Unde míh tára nâh cnôto áca séhentíu frágeta sí: Ne uuúrte dû mít mínemo spúnge ¹³⁾ gesóuget únde mít mínero frúóndo ¹⁴⁾ gezógen, únz tú gestíge ze gómenes síane? ne bíst tû dér na? Ze uuâre, íh káb tír óuh sóliu gesareuue, tíu díh skírmídn mít úngesuíchenero uésti, úbe ¹⁵⁾ dû síu géruo bína ne uuúrfíst ¹⁶⁾. Pechénnest tu míh? zíu ¹⁷⁾ suígest tú?

1) *s. ahd. Präp. S. 233.* 2) *statt framspuote; spuot, substantia, successus, prosperitas, celeritas, framspuot, successus, prosperitas; s. S. 1. Anm. 12. u. S. 13. Anm. 3.* 3) *s. ahd. Präp. S. 268.* 4) *ungerechen übersetzt liber; ist in gerechen zu lesen? s. RACH und RñH in Sprsch. II.* 5) *praet. von chiusan, unser heutiges tiefen, aber nicht nur in der Bedeutung: wählen, sondern auch als sehen, betrachten, erforschen, erkennen.* 6) *d. i. be zalo, nach der Zahl.* 7) *s. Wurzel RACH.* 8) *tougan, geheim.* 9) *gen. sing. von áne uuórtén regiert; s. ánu in Sprsch. I.* 10) *wider Willen.* 11) *s. Sprsch. II. S. 295* 12) *Es steht láchennis.* 13) *spunge st. spunne, dat. von spunni, uber, (lac).* 14) *s. PRUANTA (woraus unser Pfriunde) in Sprsch. III.* 15) *s. IBU in Sprsch. I.* 16) *Es steht uuúrfíst.* 17) *ziu (wozu,*

uuêder ¹⁾ fôre scámôn álde fôre erchómeni? mîr uuâre liebera fôre scámon; mîh túnchet áber, fórhta túot tir unê. Sô si mîh tô gesáh nieht éin suigenten, núbe sámó stúmmen únde zúngelôsen, sô légeta sî íro hánt mámmendo an mína brúst. Nieht fréisôn ²⁾, chad si, úngehúht hábet er geuángen, keméine súht tero áuuizzôntôn ³⁾. Êr hábet sîn éin lúzzel ergézen; er bebúget sîh uúola sîn, échert er mîh êr bechénne. Únde dáz er mîh pechénnen múge, sô uuiskên sîniu óugen petímbertíu mît témo nébele tero stírbígôn díngo. Sús chád si, únde mît kelésotemo túoche íro uuáte uuísta ⁴⁾ sî míníu vuúoffenten óugen.

Sâr hína uertribeniero náht pegáb mîh tíu uínstrí únde chám mir óugôn lieht, sólih íh fôre hábeta. Also iz tánne ueret ⁵⁾, sô die stérnen bedécchet sint fône uuóchenmáchigemo uuínde, únde der hímel ála ⁶⁾ gáro ⁷⁾ íst ze dicchen régenen, únde súnna ne skínet, vnde iz náhtet, êr an hímele stérnen skínen, úbe dára náht tíu bîsa fone tratia uuántíu ⁸⁾ dia náht zefúoret vnde dén dág máchot hícteren, dér uóre finsterêr uuás, vnde dânné súnna skínet, vnde sî gâes ⁹⁾ skínende skíuzet tien liuten sîh uuúnderônten únder díu óugen.

Also zestóbenemo nébele sáh íh ten hímel vnde uuárd íh sinnig, sía ze bechénnenne, táz sî lâchanarra uuás. Sô íh sía díu óugen ána uerliez ¹⁰⁾ vnde íh sía gnôto chôs, pechnâta ¹¹⁾ íh sía uuésen mína ámmûn, in déro séldôn ¹²⁾

warum) ist so wie zi hiu aus zi hwiu entstanden. 1) *utrum*; die ursprüngliche Form ist hwedar, zur Fragpartikel verwandter a. s. n. von hwedar, *uter*, wie das lat. *utrum*. 2) *gen. pl.* von freisa, Gefahr. 3) s. Wurzel WIZ. 4) statt uuísta. 5) s. Wurzel FAR. 6) s. AL in *Sprsch. I.* 7) gáro (unser heutiges gar), bereit [o ist hier nicht Geschlechtssuffix (s. meine Theorie der schwachen Deklination) sondern Ableitungssuffix; s. Suffix O und W in *Sprsch. I.*] 8) s. Wurzel WA. 9) statt gâhes. 10) s. Wurzel LAZ. 11) ehnâhan, *noscere*, kommt nicht als simplex vor, sondern nur mit den Präfixen ant, ar, bi. 12) selda, früher *salida*, *selida*,

ih sône chinde uuónota. Unde uuáz, chád ih, uuóltòst tû, állero túgedo méistra, sône bimele hára in diz éinôte mínero íhseli? Ínno ¹⁾ dáz óuh tû gescúldigotív sône lúk-kèn ²⁾ léidúngôn ³⁾ kemûot ⁴⁾ uuérdèst? Sólti ih mih tánne, chád si, tin gelóuben ⁵⁾, mîn héime gezogeno? unde ne sólti ih nieht ében téila uuérden dínero árbeito, tie dû lideest úmbe mínen nîd? Tríuuo, philosophië ne gezám mio ⁶⁾, táz si den únsúndigen lieze fáren ánc sih; sólti ih, chist ⁷⁾ tu, mína léidunga fúrhten vnde mih téro erchómen sámoso ⁸⁾ ételiches níuues tinges? Uuánest tu nú èrest sapientiam in nôt kestôzena sône dien úbelèn? Ne uáht ⁹⁾ ih ófto íoh, pi dien áltèn, fóre platonis ziten, stárchen uuig uuider dero góucha ¹⁰⁾ nánde? unde ímo lébendemo úber sígenôta ¹¹⁾ sín méister socrates ten dôt, mîr zûoséhentero. Unde dánne ¹²⁾ sín érbe íltín zócchôn epicurei, atque stoici unde óuh ándere, íogelih gágen ¹³⁾ sínemo téile, unde si mih, álso dár man róub téilet, tánsotín ¹⁴⁾ uuídere zihenta ¹⁵⁾ unde dáz uuíderônta zebráchen sie mína uuát, tia ih sélbiu uuórhta, vnde blézzen tar ába gezúhtèn sih uuánende mih álla háben fúoren siu mít tíu ¹⁶⁾. Vuánda dóh an dien zóccháren ételih kelibnisse uuás mínero getáte, vñfrúoti uuánentíu sie unésen míne gesuásen petrúng si íro súmelicho ¹⁷⁾ mít

Bohning. 1) s. INU in *Sprsch. I.* 2) s. *Wurzel LUG* 3) s. *Wurzel LID.* 4) s. MOjan in *Sprsch. II.* 5) s. *Wurzel LUB.* 6) s. io' unter EWA in *Sprsch. I.* 7) *contrahirt* aus chidist, von quedan, fagen. 8) *comp. von sámso so, sicut.* 9) *praet. von fehtan.* 10) *gouh, stieltes.* 11) In einer späteren Stelle ist die Sylbe sig nicht mit einem Circumflex, sondern mit dem ihr zukommenden Acutus bezeichnet. 12) *danne, cum, mit indic. und auch, wie hier, mit conjunct.* 13) s. *ahd. Präp. S. 199.* 14) *dansôn, trahere, mit dem gleichbedeutenden dinsan, zur Wurzel DANS gehörig.* 15) Obgleich in der Handschrift dieses Werkes für ziuhan gewöhnlich zihan geschrieben, und hier auch zihenta und nicht zihenta steht, so ist dieses uuidere zihenta, welches *reclamantem* übersetzt, doch vielleicht nicht auf ziuhan (ziehen, *ducere*) sondern auf zihan (sagen, *dicere*) zu beziehen. 16) s. *ahd. Präp. S. 283.* 17) Ist wohl Schreib-

têmo irreglichen uuâne, dér io uuírbet ¹⁾ mît téro uerulí-
chenun mánegi. Vbe du nio ne géiscotóst ²⁾; uuio ³⁾
anaxagoras indrán ⁴⁾, nóh uuio socrates kenôtet uuárd trin-
chen cicutam, nóh uuéliu ⁵⁾ uuíze zeno léid, uuánda iz
urémédemo ⁶⁾ lándé geskáh; tú máhtóst áber uuízen canio
geliche únde senece geliche únde ouh sorano, téro geuuah
nóh ⁷⁾ nieht ált ne íst nóh únináre, tie nieht ánderes
ze demo tóde ne bráhta, áno dáz sie uuáren geráte ⁸⁾ náh
mínemo site, vngeliche demo flize dero scádelôn. Tih ne
dáf nehéin ⁹⁾ uuúnder sín, úbe uuír in dísemo mére ge-
nuérstót uuétdén fóne in állen sint ¹⁰⁾ zúostózentén uuínden,
uuánda uuír uuéllén díen úbelén misselíchén únde dáz íst
úns fástóst in mûote. Téro héro nio sô míchél ne íst, iz
ne sí ze uérchiesenne, uuánda iz fóne nehéinemo uuísen
geléitet no uuírt, núbe échert fóne uuútigero ¹¹⁾ írríghéite
rátelôslichó dára únde dára gefúoret uuírt. Vbe ouh táz
sína skára ríhtet uuíder úns únde iz únsih (*sic*) mágenigôr ¹²⁾
ána uéret, sô zihet únseriu herzogen ¹³⁾ íro héro in íro
uésti; tára náh uuérdent sie únmuozig zócchôndo íro gë-
búlstere. Uuír éigen áber óbenán die zócchônten sô bôsa
sácha ze húe ¹⁴⁾, síchüre uuórtene álles uuútiges stúrmes,
únde mît téro fêsti beuuárote, tára nehéin uuég zúo ne
sí tero uuínnentún góuhhéite.

Sô uuéler ¹⁵⁾ in sínemo áltère stíhlér únde gezógenêr
sálda ¹⁶⁾ in uersíhte ¹⁷⁾ hábeta únde er áltér réhte pèidíu

*fehler für a. pl. m. sumelicho, einige. 1) hwerban, (werben)
rotari, verti, redire, agere. 2) Contrahirt aus geiscotost;
s. ISC in Sprsch. I. 3) ursprünglich hwio, wie, vom
Stamm HWA. 4) s. Wurzel RAN. 5) weler statt
hweler (Stamm HWA), quis, qualis, nur in einigen
ahd. Quellen neben hwelihor, welcher. 6) Es steht fehler-
haft urómodemo. 7) s. NA in Sprsch. II. 8) s. RARTjan
in Sprsch. II. 9) s. EIN in Sprsch. I. 10) sint, Weg; in
allen sint, undique. 11) s. Wurzel WAT. 12) s. Wurzel
MAH 13) s. N in Sprsch. II. 14) st. húbe, dat. von hôh,
huoh, höhn. 15) sô uueler, quisquis, s. Anm. 5. 16) sálda,
áltère Form sálida, Glück, salús, fortuna, beatitudo. 17) Ver-*

uersáh, tér máhta hábén uéste gehába. Tén sólén¹⁾ né brútet²⁾ nieht tíu úngbárda³⁾ únde die tróuuún des méres uuóllentes⁴⁾ únde fóné bódeme úf chérentes sína zéssa⁵⁾, nóh ín ne brútet tér brénmento berg ueseuus, sô er uerbróchenén múntróchen wíto zeuuirfet síníu ríuchenten⁶⁾ fíur, nóh ín ne brútet tér scúz tero síurentún dónerstrálo⁷⁾, tíu hóhiu turre díecho níder slát. Uuáz íst tien mûodíngen⁸⁾, dáz sie die geuuáltígen fúrhtent, chráftelôse, dóh⁹⁾ sie uuínnén? Nieht ne beuuáne díh, nieht ne fúrhte; nít tíu infüorest tu demo geuuáltígen sín zórn. Tér áber fúrhtet álde gérôt, uuánda dér únstáte íst únde úngeuuáltígen sín sélbes, pedíu¹⁰⁾ hábet er hína geuuórfen den skílt gótes zâuersíhte, vnde ába stéte gedrúngenér smídôt ímo sélberno chétenna, mít téro man ín bínde.

Uerstást tú díh¹¹⁾ tisses íeht¹²⁾, chád sí, álde gât iz tíh íeht ín? Léidego únde lírun spíles ergázto¹³⁾, uuáz ríuzest tu, zíu ulíezent tír tráne? Jíh¹⁴⁾ uuáz tír sí, éín ne uerhíl¹⁵⁾ dú. Úbe du árzates hélfa uuéllést, sô óuge día uuúndan. Tò ántuuúrta íh íro mít éteuuáz chréftígoeren mûote: sól ís nóh túrft sín ze ságenne? ne skínet tíu mísseskiht uuóla ná, tíu mír ána líget? ne bechúmet¹⁶⁾ tíh nieht sélbív des chárcháres éígeslíchi? ¹⁷⁾ íst tánne díz nú díu búohchámera,

achtung. 1) *Es steht* sólén; soler *neben* solíher, wie *weder neben* welíher 2) *brutjan, terrere.* 3) *s. Wurzel BAR.* 4) *s. Wurzel WAL.* 5) *cf. weiter unten: mare aestuat, zessot.* 6) *s. Wurzel RUH.* 7) *gen. sing.* 8) *s. MOjan in Sprsch. II. und NG in Sprsch. II.* 9) *doh bedeutet nicht nur doch, sondern auch obgleich.* 10) *s. ahd. Pröp. S. 283.* 11) *Es steht* díz. 12) *s. WHIT in Sprsch. I.* 13) *voc. masc. des part. von argezjan; cf. weiter unten: er ergazta in sinero trano, gaudium lacrymis rependit.* 14) *Imperativ von jehan, sagen, befehlen.* 15) *Imperativ von farhelan, verhehlen.* 16) *von biqueman (wörtlich: bekommen); cf. weiter unten bechumet tíh taz íeht, sentisue haec, auch: díu quaestio bechumet uns noh ín quinto libro und sie bechamin, provenient, dien zagosten.* 17) *s. Wurzel AG.*

târ du gérno inne sâze ze mînemo hâs vnde sâment mir sizzendo trâhtotôst âllen dên uuistûom, têr an gôt kât ûnde ân die liute? Uuâs ih in dien uâtôn¹⁾, tô ih tir hâlf crûnden tia tóugenî dero nature, tô du mîr bildotôst mît tinero zéigo rûoto die uérte dero stérnôn, tô dû mîne site ûnde álla dia uuisûn mînes libes scáffotôst nâh témo bîlde dero éngelo? Hábo ih nú súslîchen²⁾ lôn tîr lô-sendo?³⁾ Triuuo, dû fûnde dia réda ûnde lêrtôst sia mît platonis mûnde, álliu rîche ûnde álle ándere geuuálta dânné uuésen sâlige, úbe iro ulâgin⁴⁾ uuise, álde die síb pegôn-din⁵⁾ bêsten ze uuistûome. Tû lêrtôst únsih óuh mît sínemo mûnde, állên uuisên nûzze uuésen, in dîen uuórten geuuált ze guuúnnenne⁶⁾, nîo er dien úbelên ze hânden uerlâzenêr scâden ûnde uerlórnißseda tûê⁷⁾ dien gûotên. Têr sôlgendo, uuânda iz fône dîr châm, uuólta ih skéinen ân demo ámbabte⁸⁾ táz tu mîh kesuâso⁹⁾ lêrtôst. Tû erihêst¹⁰⁾ mîh ûnde gôt, têr dîh in getéta dien uuisên, mîh nebéine dúrfte áhtôn ân demo ámbáhte, âne geméine dúrfte. Tánnan errúnnen mîr stârze fientskéfte fône dien úbelên, die nioman uerzêren ne máhta, ûnde, álso ío túot tíu báldi dero síchurhéite, ne uuág mîr nieht úmbe rêhtes mînna dero geuuáltigôn bólgenscáft¹¹⁾. Uuío ófto¹²⁾ ih conigaste, dânné er ánuuártota¹³⁾ uuéichero mánno gûot! Uuío diccho ne stiez ih ten fâlenzcrâuen triguillen ába si-

1) cf. weiter unten: uuaz habet tih praht ze dirro uáto, und daz iar muoz uuilon ouh keúnuatôn mit anaslahte ûnde mit froste. 2) sus, so, so. 3) *Der organische Anlaut h ist abgefallen*; hlosên, audire, obedire, lôsjan, solvere. 4) s. Wurzel PLAG und Buchstab F in Sprsch. III. 5) 3. pl. praet. conj. von biginnan, incipere, niti, das im praet. neben der starken Form bigan auch die schwache bigonda annimmt. 6) Zusammengezogen aus giwunnenne; s. giwinnan in WAN. 7) Es steht tûên. 8) s. Wurzel BAH. 9) swâs, domesticus, familiaris, secretus. 10) s. Wurzel JAH. 11) s. Wurzel BALG. 12) Hier fehlt das Verbum für obuius excepti [conigastum]. 13) s. Wurzel FAR.

nemo únréht, dés ér begúnnen hábeta únde ióh fóllétán hábeta! Uufo ófte ne uuás ih fóre mít mínero námehásti uuénegén, die dero héidenon uréchi ingeníuz ¹⁾ árbeita, mít únzátahástén léidtátén! Míh ne gehérta nio nebéin mán ába demo réhte án daz únréht; sô ih sáh tero lánllíuto gúot ferôset ²⁾ uuérden úmbe frôno zins, álde ouh sús fóne tomannes nôlnúmfie, daz uuág már ében hártó dien; die iz liten. Tò in hándegén ³⁾ búnger iáren strénge chórnchouf in campania únde úbelér ze geuuérenne únde dia sélbún gebúrda ⁴⁾ erármén súlender ífóne demo ubáninge gebáuren uuárt, tò hínderstáont ih tár úmbe ze stállenne uuider demo flégere des prëtórii, dés ámbáht iz uuás, úmbe geméine nôttúrfte. Femo chúníngé uuízentemo stréit ih unde bráhta ih iz tára zú, daz sie nómén ne nôtt des ohóufes. Paulinum éinen geríslichen ze consule, tés kúot tie hóubgira, sô uuilo iz ze íro uuáne únde ze íro gíredo gestúont, iú uerslúnden hábetón, tén zóh ih in gírentén ⁵⁾ úzer dero chélún. Nio albinum éinen sámo hêren mán áne dínz táz er ⁶⁾ ne uerskielte ⁷⁾ daz er uerléidót uuás, tár úmbe sázta ih míh gágen sínes léidares házze cipriani. Ne dúnchet tír míh háben gerécchet mîr sélbemo grúog mánege uientiskéfte? Nû sólta ih áber dero ánderro hábt sô uuilo sîn sícharera, sô uuilo ih mín ⁸⁾ úmbe réhtes mínna uuírs kebórget hábeta uuider die hóuselíute? Fóne uuélíchen léidaren pía ih tóh nú in ángest práht! Tér nú lángo úerstózeno basilíus ába des chúnínges ámbáht tieneste, dér uuárt ána bráht, daz er míh léidota mít téro nôtte des scázzes, tés er scúldig uuás. Tò ouh ter chúníng opílíonem unde gaudentium hiez taz lánt rúmen úmbe mánege únde mánegfalte íro ún-dríuua, únde sie ze chílechún ⁹⁾ flíhende ¹⁰⁾ daz kebót uuéren ne uuóltín, vnde demo chúníngé daz ze uuízenne uuúrte,

1) s. Wurzel NUZ. 2) s. OST in Sprsch. I. 3) handag, acer, durus, saevus. 4) s. Wurzel BU. 5) gínén, hiare. 6) er ist wohl zu streichen. 7) von scaltan, trudere, ducere; cf. weiter unten: ih bin ze tode uerscalten, morti damnor. 8) lies mín. 9) Die ältere Form ist chiricha, Kirche. 10) statt flíhende.

kechót er, sie nie rûndin tauenna êr d'êmo lagedinge, daz er in lûgeta, daz man sie ûnder ougôn zeichendi, unde sô gezêichende uertribe. Uuâz uuânest tu mû dero sârff¹⁾ des chûninges, fone in, dien êr sô grâm uuâs, mûgen ze gelôubo gesâget uuêrden? unde dôh tês sêlben tages kelôubta êr in, daz sie fone mîr sâgetôn. Uuâz nû frôua? Hâbent táz kedienôt mîne chûste, die ih skéinda? Tin êrera îro ûbertéileda, máchota dîn sie chafte lédara? Êst tiu fortuna sô skâmelos? Ube si mînero ûnscûlde sîh ne méid, ziu ne dûohla îro scâmelih dero lédaro uersiht? ²⁾ Uuâz sint iôh nû mîne scûlde? Uuile du daz knôtesta³⁾ uuîzen? Táz rûmiska hêrtuom mîh kérno gesêhen gehâltenez zihet⁴⁾ man mîh. Uuile du uuîzen uuio? Mân zihet mîh ten mældare dês keirren⁵⁾, daz er demo chûninge die briue ne brâhti, mît tien er daz hêrôte gebôubetscûldiget. Uuâz tûnchet tîr is, méistra? Sôl ih is lóugenen, nio ih scûldo erfârner dîr ze ûnerôn ne sîn? Cuiisso⁶⁾ uuólta ih sô; iôh tô uuólta, iôh nû uuile unde iomer. Dês iîho ih. Ih ne îrta dôh ten mældare nicht. Sôl ih táz fûre ûnrecht hâben, táz ih kérno sîho gehâltene, die dero ordinis sint? Êr hâbet mîh kescûldet mît sînero beneîmedo, daz mîr daz uamûoza uuâre, ube ih sie gérno ne sâhe⁷⁾ gehâltene. Áber diu îro sêlbero ze uuêuuôn liegentiu ûnfrûoti ne bestûrzet niomer mît lûginen dia uuârhêit unde die urêhle dero uuércho. Nôh ih ne uuâno mîr mûoza si âfter so-cratîs zâlo hêlen dia uuârhêit âlde iêhen dero lûgino. Áber daz âl, so uuio iz si unde uuio scûldig ih tår âna si, daz lâzo ih in dûnero urteîldo stân unde dero uuîson. Ih hâbo ouh tîa uuârhêit téro sêlbûn uâte âfter órdeno gescríben, daz iz ûnscrí âfter chómen iôh keêiscoen. Uuâz hâbo ih nû fone dien lûgebríuen ze sâgenne, mît tien sie mîh zihent uuêllen uuîdere guuúnnen ûmbe den chéiser dia rûmiskûn sêlbuúaltigi? Téro briueo ûndriúua châme uuôla

1) Nebenform von scarfi, woraus unser Schärfe. 2) despectio. 3) s. NÔT. 4) statt zihet, von zihan, zeigen, cf. S. 7. Anm. 14. 5) s. IRRI. 6) Aus gîwisso zusammengez. 7) statt

uüre, úbe ih chómen müosi ze fro ánaságua, die mih is zihen, táz in állèn dínge stárchesta ist. Uuélero libertatis mügen uuir dánne dár fúrder gedíngen? Uuólti gót, hábetin uuir dehélna! ⁴⁾ Uuólti ih ántuuúrten mít témo ántuuúrte canii, tó in gaius zéh ⁵⁾, dáz er dia éinunga uuissi, díu uuider imo getán uuás: úbe ih sia uuissi, chád er, sò uuáre si díh ferbólen. An állero déro nóte ne hábet mir léid tóh nieht sò genómen mínen sín-nóh sò uuiderstózen, táz mir chlágelih túnche, dáz síh ílent úbele uertúon án dien chústigèn; núbe dáz in dés kespúen ⁶⁾ mág tés sie ílent, tés íst mih uuunder. Árgêr uuílló, dér íst ôdeuuáno ⁷⁾ únsêr uerlórmisseda. TáZ áber góte zú sébentemo úbel man án demo gúoten geskéinen mág sínen árgen uuíllen, táz íst égêsen ⁸⁾ gelih. Fóne díu urágeta mít réhte éiner dínero geswáson: uuánnan, chád er, chúmet taz úbel, úbe gót íst? únde úbe er neíst, uuánnan daz kúot? Nú si óuh müosa dien árgên, die álle gúote únde állez taz hêrtúom géрно uerlíesent, óuh mih kérno uerlíesên, uuánda ih in ío bí stúont. Hábo ih óuh tés sélben daz hêrtúom gescúldet? Íh uuáno dú gehúgest uuóla, dáz tú mih sélba lèrtòst ál dáz mir ze túonne uuás únde ze spréchenne. Tú gehúgest uuóla, tó dér chúning ze berno éines mánnes hóubet scúlde an állez taz hêrote chêren uuólta, níomannes ne uuéllende bórgên, mít uuélero uertróstedo únde mít uuélên úndûron ⁹⁾ mínero uréison ih ferspráche tie únscúlde álles tes hêrotes. Tú uuéist, táz ih uuár ságo únde ih nio úmbe lób mih ne rúomda ⁷⁾. Íh uuéiz uuóla, dáz feruuándes herzen uréhte dánne swínent ⁸⁾, sò iz síne tát rúomendo lób tar úmbe enfáhet. Nú síhest tu uuóla, uuío

sáhe, 1. p. sing. pract. conj. von sehen, sehen. 1) s. EIN. 2) pract. von zihen. 3) Das simplex spüen, spüen kommt weiter unten vor, auch in mit tiu des tinges spuon mag und in is nicht ne spue mit tien viliis; cf. framspuot, S. 5. 4) s. Sprsch. I. S. 362. 5) s. egiso in Wurzel AG. 6) st. uutiuiron, von tiuri, unser theuer. 7) hruomjan, rümen. 8) swinan, minui, tabescere; davon unser (schwinden,

mir engängen ist min únskádeli. Füre triuun däng en-
gíltó¹⁾ ih únsúlde únde lúkkes únlíumundes²⁾. Únde
uuér gesáht nóh sô geéinote dīngmán ze úngnādon úber
dén, dér ióh scúlde eruāren uuās, fro ételichen ne uuānti,
dáz scúlde den iudicem liehtó³⁾ triegent álde er óuh ne
uuéiz, uuáz ímo sélhemo geskíhet? Uuāre ih pezígen⁴⁾,
dáz ih uuólti chilicha brénnen únde fāfen slāhen únde
állén gūotèn uuéllen des libes fāren, nóh tānne uuāre réht,
sô iz ze gāgenuuérti chāme únde ih scúlde geiāhe únde
úber ságet uuúrte, táz tānne úber mīh réht úrteilda gienge.
Nú nāh úber finfstúnt⁵⁾ cēnzeg⁶⁾ mīlon in íhseli⁷⁾ ge-
fūortēr, vnde mīh nioman ze ántséido⁸⁾ ne liez, úmbe
míchela mínna, dia ih temo senatui skéinda, pín ih ze tōde
uerscāllen⁹⁾ únde ze geurōnedo mīnes kūotes. Áh ze sēre,
dáz man mit réhte nchéinen mēr úberuuinden ne mág
solichero scúlde! Sélben die méldara bechnāton¹⁰⁾ iz uué-
sen hērliche scúlde; tia ze gehōnenne mit ándermo únlíu-
mende zígen¹¹⁾ sie mīh úmbe des ámbahtes mínna daz
múot pesmízen¹²⁾ háben mit kálstre¹³⁾. Triuuo, béidiu
sint uuār, ióh¹⁴⁾ táz tū mīr ínne uuésentiu benómen
hábest álla uuérlt kireda, ióh mīr únmuōza fóne díu¹⁵⁾
uuās, dáz ih méin zuo mīr lieze dír ána séhentero. Tū
lértōst mīh tágelichen, táz phitagoras (*sic*) sprāh de non
sacris álde de non díis¹⁶⁾. Uuio sólti ih tero ueruunór-
fendōn tícuelo fóllest¹⁷⁾ fōrderōn, síd tu mīh erhāuen há-

ahd. swintan. 1) antgellan, entgelten. 2) hlíumunt, leu-
mund (unt ist *Ableitungssylbe*). 3) st. lihto, leicht.
4) part. pass. von bizíhan; cf. das schon oft vorgekom-
mene zíhan. 5) fünfmal. 6) cehanzig, zehnjig, d. h. 100.
7) exilium. 8) antseida [aus antsagida], defensio. 9) s.
S. 11. Anm. 7. 10) s. S. 6. Anm. 11. 11) praet. von zíhan,
S. 12. Anm. 4. 12) part. pass. von bismízan, beschmeißen,
beschmußen. 13) incantatio, praestigium, fascinatio, hier
als Uebersetzung von sacrilegium; in Mart. Cop. wird
Medea galsterára genannt. 14) s. Sprsch. I. S. 590.
15) s. ahd. Pröp. S. 284. 16) statt der griechischen
Worte εἶπον δεῖν. 17) s. folleist in Wurzel LIS.

best ze gótes kelibnisse? Unde áne dáz mîn uuírten ¹⁾ vnde mîn únsúndig hiiske ²⁾ vnde álle míne hártó cliúskén friunt vnde mîn gótedehto suêr ³⁾ symmachus vnde sámó êruuirdig in sínêro tâte, tie geántséidônt ⁴⁾ mih uuóla dírró inzibte ⁵⁾. Áber áh ze hármé! Tih ánaauáanont sie sólchero scúlde; ióh an démo dinge túncho ih in zóuuerlih ⁶⁾, dáz ih ánychunde ⁷⁾ bín dínero listo únde gezógen nâh tinên siten. Ze déro uuís ne dúnychet in nieht cnúoge, dáz ih tés nieht kníezen ⁸⁾ ne mág, dáz tù êruuirdig píst, tù ne uuérdèst fúre mih án mîr indêret ⁹⁾. Táz húfot síh óuh úber daz ánder léid, táz mánigêro uuán síh nieht ne chêret án die urêhte dero uuércho, núbe an día geskiht dero trúgesáldôn ¹⁰⁾, vnde uuánet échert ¹¹⁾ tár geuuárebéite, dár sálighéit fólghét. Tánnan geskihet, táz kúot ánaauáanunga êresta déro síh kelóube, díen misselungen íst. Uuánda uuélih liúment ¹²⁾ nú únder díen liuten uóne mîr sí, uuío misseliche únde uuío mánigfalte zála, uuér mág táz kerúobôn? Íh uuile échert táz héizen daz knôtesta léid án dero mís-seskihte ¹³⁾, sô man íeht scúlde ánasnízet ¹⁴⁾, die in nôt kestôzen sint, dáz man sie sár áhtôt frêhtige, dés sie lident. Abamínemo guote uerstôzenêr, ámbabtes indánôtêr ¹⁵⁾, mît únliumende besmízener lído ih léidtâte úmbe uuólatâte. Mîr dúnychet, ih nú sêhe fólle uuémon méndi únde uréuui állero fertánero selda ¹⁶⁾, vnde íogelichen ¹⁷⁾ dero uerlórônôn fârénten, uuío er mît níuuen lúgínen chómendo éteuuen ¹⁸⁾ mældee, kúote ne getúrren ¹⁹⁾ úf erbúrren íro hóubet, er-

1) *S. wirt in Wurzel WAR, und den Buchstaben N in Sprsch. II.* 2) *st. biwiski, familia; cf. biwan, nubere.* 3) *ältere Form ist swehur, Schwager.* 4) *cf. S. 14. Anm. 8.* 5) *inziht, crimen; cf. das vorher schon öfter vorgekommene Verb. zihan.* 6) *von zaubar, Zauber.* 7) *antchundi, gnarus, expertus.* 8) *zusammengezogen aus geniezen, giniuzan, genießen.* 9) *s. ERA.* 10) *cf. sálda. S. 8. Anm. 15.* 11) *s. ECCHERODI in Sprsch. I.* 12) *s. S. 14. Anm. 2.* 13) *s. S. 1. Anm. 9.* 14) *s. S. 14. Anm. 12.* 15) *s. Sprsch. I. S. 286.* 16) *s. S. 6. Anm. 12.* 17) *s. Sprsch. I. S. 519.* 18) *etahwer (d. s. etahwer), aliquis; aus dem neutr. etahwaz unser etwaß.* 19) *audere; cf. weiter un-*

brütte ¹⁾ fone minen freison ²⁾, vnde iogelichen ubelen ubeles
 lih erbalden fone unengeltedo ³⁾, unde des solle frumigen
 durh lon, vnsundige allero sichurheite beteilte ⁴⁾ unde ioh
 allero antseido. Nu uuile ih mih is ze gotc irrufen ⁵⁾.

Tu sképfu des himeles, tu io ze stéte sizzentér, den
 selben himel uuérbest ⁶⁾ mit snéllero uuándo ⁷⁾ vnde die
 stérnen héizest húoten iro éo, dáz ter máno uuilon fóllér
 gáendo gágen dero súnnún túncehele die ánderen stérnen,
 uuilon áber hórnahtér suínendo gáenge náhór dero súnnún,
 unde óuh ter ábentstérno, tér uuilon in ánegaénda náht
 úf kát unde in ábent chúoli skínet, áber ⁸⁾ uuéhseloe sína
 uárt úf kándo uuider tág unde tágó stérno uuérde. Tu
 getúost ze uuíntere, sô daz lóub ríset, chúrzeren dág, tánne
 diu náht sí; áber dára gágene, sô héiz uuírt ze súmere,
 kibest tu mínnera stúndón dero náht, tánne demo tágé.
 Tu getémperóst taz iâr, tu getúost iz mísselih, mit tinero
 chréfte, sô dáz taz lóub, táz tiu hîsa genímet, ter uuéstene
 uuint kerécche, vnde dáz chórñ, dáz man ze hérbeste sáhet,
 sô arcturus mit tero súnnun úf kát, ze súmere rífee, sô
 áber syrius mit tero súnnun úf kát. Nehéin ding neíst
 éolos, nóh ába sínero stéte gerúcchet. Álliu ding kót in
 geduánge ⁹⁾ habende ne uuíle du ménniskón tâte túingen
 ze iro réhte. Uuío íst táz sô, dáz fortuna tribet sô únreh-
 ten uuéhsal? Dér scádo, dér dien scúldigén sólta, dér liget
 ána dien únschúldigén; fertáne liute sizzent frámbaro vnde
 scádele tréltónt únder fúoze dero héiligon hálsa mit ún-
 rehtemo uuéhsale. Túged, tiu io zórf ¹⁰⁾ uuás, liget fer-
 bórge

ten is nioman ne geturre ichen, *audeat und ketorsta,*
ausus est; das simplex kommt im Ahd. nicht vor.
 1) s. Wurzel BRAT. 2) s. S. 6. Anm. 2. 3) s. S. 14.
 Anm. 1. 4) biteilan, *privare*. 5) statt des organischen
 irbruosan (Wurzel HRU), *exclamare*. 6) hwerbjā, *vol-*
vere, vertere; swerban, S. 8. Anm. 1. 7) s. Wurzel
 WAT. 8) s. AFAR. 9) Hieraus unser Zwang; cf. das
 gleichfolgende túingen (zwingen), *cohibere*. 10) Die äl-
 tere Form ist zoraht, *clarus*.

bórgen in dero uínstri. Ter réhto éidôt tes únrehten scúlde. Méineida ne táront in, nóh úndriuua mît lichesungo bedáhte ¹⁾. Sô sie dânnu uuéllen chórôn ²⁾, uuáz sie gelûen múgen, sô uáhent sie án die máhtigôsten chúninga, tie béitent sie síh náh in gebréchen, tie mánige liute fúrtent. Uuóla gréhto ³⁾, dû dero dingo állero éinunga máchôst, erhúge dero uuênégôn, die in érdo sint. Vuír dír míchel téil bírn ⁴⁾ dînes frámbaren uuérches, uuír ríngèn in dísemo mére dero fortunae. Stille ríhtare die záligen uuélla únde, mît ál sólemo fríde dû diu hímelísen díng réchenost, sô récheno diu írdísen.

Sô íh sús kescreíota ⁵⁾ in áleháftemo sêre, dô spráh si mît höltlichemo ánalútte únde únzórnegiu mînero chlágo: Sô íh tíh êrest sáh trûregen únde uuûofenten, sô uuíssa íh tíh sár uuênegen únde élelenden ⁶⁾. Íh ne uuíssi áber; uuíio férro táz élelende uuâre, úbe mir iz tîn zála ne óugti. Tòh ne bíst tu níeht héimenan ⁷⁾ uérro uertríben, núbe írrondo ueruúállôt. Vuíle du óuh chéden uertríbenen. táz táte ío dû dír sélbo, tú hábest tíh sélbo uertríben. Íz ne máhti níoman ánderro getûon. Uuíle du uuízen, uuánnân ⁸⁾ du búrtig síst; tár ne uuáltesot nehéin mánegi níeht, sô iz íu fûor ze athenis; núbe éin hêrro íst tár únde éin chúning, tér síne búrgliute gérnor sámenôt tânne uertríbe. Tér démo díenôt únde úndertan íst, tér íst fóllun urí. Ne uuéíst tu, uuíio iz fúnden íst án dero búrgêo ⁹⁾, dânnân du búrtig píst? So uuér dâr ínne uuélle zímberôn, táz tér ne uuérde ze úztríppen ¹⁰⁾ getân? Tér dâr ínne sízzet pezúndêr ¹¹⁾ únde beuéstênôtêr, tér ne fúrtet tia

1) *part. pass. von bidechan, bedecken.* 2) *tentare.* 3) *s. recht in RIH.* 4) *jüngere Form von birumes, birum, sumus.* 5) *Wurzel SCRÍ, nicht [wie Bopp aus scrirumes (welche Form übrigens gar nicht vorkommt, sondern nur die 3. p. pl. scrirun, neben scriwun) folgern will] SCRÍR.* 6) *s. LANT.* 7) *heim, heim; s. auch Suffix N.* 8) *Stamm HWA; s. auch Suffix N.* 9) *s. ÉWA.* 10) *uztrippo, exul.* 11) *part. pass. von bizûnjan, woraus unser begäuen.*

ihseli nicht; so uuén áber níeht ne lústet tár inne ze búenne, der ne ílet iz óuh níeht keurêhton. Nù ne mísseli-lichêht mir níeht sô hártó dísses chárchbâres ánasíbt, sô mir dín ánasíune túot. Nóh íh ne uórderôn die gezírten ¹⁾ uuénde dínero búohchamero ²⁾ mít hélfent péine únde mít cláse sô gérno íh táz ánasídele fórdérôn dínes mùotes, tár íh inne íu betéta ³⁾, dáz án dien búochen stât, dero búocho tíuri, náls sélben díu búoh. Uuáz tu in frôno gûotes ketân eigíst, tés hábest tu lúzzel geságet, uuíder díu ⁴⁾ iz uuár íst. Tú ságetost fône chíuskerô tâte, déro sie díh zihent, álde fône dien lúginen, dáz in állên chúnt íst. Táz fône léidarro frátaten únde úndríuon lúzzel dír si ze ságenne, dár dúnchet tir réhto, uuánda díu díng der líut állêr, démo siu uuóla chúnt sínt, páz únde fólleglichôr chôsôt ⁵⁾. Temo hértúome hábest tu filo hártó úberléget sína únrehtun úrteilda. Óuh chlágetòst tu dáz sie míh scúldigònt, íoh tia únera dínes únliumendes chlágetòst tu. Ze iúngest píege ⁶⁾ du uuíder dero fortuna, vnde chlágetòst tu díh, tir únrehto uuésen gelônôt. Án díen zórnlíchên uérsen pâte du ze lézest ⁷⁾, táz frído uuérdo sámó so in hímele. Uuánda dóh nú in dínemó hérzen stúrment mánege unge-dulte únde díh in mánígiu chêrent sêr, zórñ, trùregi, sô dir nóh ze mùote íst, sô ne túgen ⁸⁾ dir stárchíu láchén. Nù fáhên zúo mít linderên, táz tie hérte uuórtenen gesuúlste fône ánaúállonten léiden mít lindemo uáske geuuílchet ⁹⁾ uuérdên, ze dólenne stárchera láchén.

Tér dô, dò díu súnna in cancro méístún hízza têta, filo sáta in únuuálligen ácher, tér gánge bedíu chórnlòsêr ze hólz

1) *statt* giziarten, gezierten. 2) *Es steht* buochamero. 3) *praet. von* bituon (bethun). 4) *s. ahd. Pröp. S. 284, no Z. 14. statt: und O, zu setzen ist: N und O.* 5) chôsôn (föfen), *loqui.* 6) *praet. von* bāgan. 7) *s. LAZ.* 8) 3. p. pl. des *praet. ind.* taug, das nur in der Bedeutung des (fehlenden) *praesens* und in der 3. person gebraucht wird (unser *Präsens*: taugt); in der Bedeutung des *praet.* gilt die schwache Form tohta. 9) *s. WELII.*

éichelôn. Vbe du óuh plúomôn uuéllêst, sô daz fêlt kestrûbet ¹⁾ sî fône cháltemo únde ál rûtôntemo nórduuinde, sô nè gáng ze blúomgärten, dâr rôsâ únde ringelen únde uiolê vuáhsent, tie den gärten brúnent. Vbe dih uuínebero lánget, túrh táz ne gedénche in lenzen hándelôn die drûoben; hérbeste gáb kót tie éra, náls temo lénzen. Kót hábet álle zíte gezéichenet únde gefûoget ze íro ámbahten ²⁾, nóh ér ne lázet feruuórren uuérden án in dia hërta ³⁾, die ér sélbo geúnderskéitota. Álso dû nú uernómen hábest, táz ío misse fádondo síh rihti gelóubet, táz ne uólle uéret nio uuóla únz in úz ⁴⁾.

Nû ságe ze érest: uuile du mír hengen ⁵⁾ frágêndo begréifôn únde besûochen din mùot, uuio iz stánde, táz íh uuíze, uuio íh tih héilen súle? Áfter dinemo uuíllen, fróuuu, chád íh, fráge dés tu míh uuéllêst ántuuúrten. Tò chád si: Uuánest tu dise uuérltlichen ⁶⁾ geskihte uerlázene uáren únde stúzzelingun? ⁷⁾ Álde uuánest tu dar ána uuésen dehéina rihti áfter ⁸⁾ rédo? Tríuuu, chád íh, táz ne cháme nîomer ⁹⁾ in mînen sín, táz sô guissiu dîng fárên áfter uuànchelinero únrihti; núbe gót uuéiz íh flégen ¹⁰⁾ sínes uuérches, nóh tér tág ne uuírt nîomêr, tér míh ába dero zálo ¹¹⁾ genéme. Táz íst sô, chád si. Táz sélba súnge du dâr fóre vnde chlágetôst tu éinen ¹²⁾ die ménnicken, kóle

1) s. S. 26. strûben, *inhorrescere* (vom Meere gesagt).

2) s. S. 10. Anm. 8. 3) Wechsel. 4) s. Sprsch. S. 532.

5) cf. weiter unten imo hengen, *parcere, natura* ne hengeht nicht (*respuit*), taz siu síh mareuen; ne hengent nicht *resistunt*, taz man zebreche; henge ferror stádon uz; henge sinen gelusten. 6) s. weralt in WAR. 7) *Dies Wort kommt nur in Nothers Schriften vor; cf. weiter unten: eina stuzzelingun uuortena geskiht, temeraria und stuzzelingun unde ardingun, temere et fortuito in Psalm 9, 2. stuzzelingun alliu dîng fone íro geuuualte geskehen in Mart. Cap. Vielleicht stuzzelingun aus sturzelungun durch Assimilation des r; cf. sturz, casus in Pa. und stúrza, mutationes weiter unten in dem vorliegenden Werke.* 8) s. ahd. Práp. S. 152. 9) s. MÉR. 10) s. PLAG. 11) zála, *numerus, sententia, ratio, oratio*. 12) einin in

in únrôochôn sîn. Ûmbe diu ánderiu ne zórnotôst tu, slu ne uuúrtin geléitet áfter rédo. Ûnde nú íst mih hártu uuúnder, ziu du an sô héilesámero rédo stándo, dôh uuánchoest. Sûochên tiefôr; ne uuéiz uuáz túnchet mîr dir gebresten. Ságe no; síd tu uuéist kót tia uuérlt ribten, mît uuîu er sia rihte uuéist tu, mît uuélemo rûodere? Íh ne uernîmo sâr, uués tu frágêst, mêra sólti ih tîr ántuuúrten. Ne uuîssa íh uuóla, chád si, dir éteuuâr geméngen, tár mûotsúht ínsliefen ¹⁾ mag sámó dúrh skétero ²⁾ getána spízzûn? Nú ságe mîr, pehúgest ³⁾ tu dih, uuáz állero dingo énde sí únde uuára ⁴⁾ állíu natura rámee? Íh uuîssa iz íu, chád ih, mîr íst áber nú fóre léide ingángen ⁵⁾ diu gehúht. Tríuuo, dû uuéist tób, uuánnân állíu dîng châmen. Táz uuéiz ih, únde chád ih sâr ⁶⁾ gót tén uuésen. Ûnde uuîo máht tu, chád si, uuîzen daz ánagénne ⁷⁾, dû ne uuízist taz énde? Mûotsúhte hábint tia chráft, táz sie ménnisken múngen álso éinen bóum in stéte stánden eruuékken, náls ⁸⁾ áber eruuélzen úz, nóh úz eruuúrzellôn. Tób uuólti ih, táz tu mîr ságetist, uuéist tu dih ménnisken uuésen? Ziu ne sólti ih táz uuîzen? Chánsi tu mîr dânné geságen, uuáz ménnisko sí? Frágêst tu mih tés, úbe íh mih uuîze uuésen, álso aristotiles chît, rationale animal unde mortale? Táz uuéiz ih únde dáz íiho ih mih uuésen. Vnde sí áber: Né uuéist tu dânné dih íeht ánderes sîn? Néin ih ⁹⁾. Nú, chád si, uuéiz íh día gemáchûn stúreda ¹⁰⁾ tínero súhte únde óuh filo chréftíga; uuáz tu sâr sélbo síst, tés hábest tu dih kelóubet ¹¹⁾ ze uuizenne. Fóne díu hábo íh nu uuóla fernómen, íóh uuîo du síeh ¹²⁾ síst, íóh uuîo man zûo fáhen súle, tíh tínero gesúndedo ze geréchenôn; uuánda du dîn sélbes ergézen hábêst vnde dih chlágétôst

EIN. 1) *Aus* sliufan *unser* (schlûpfen. 2) *Dies Wort kommt* ausser hier nur in *Org.* vor, wo *rarum* (*et spissum*) durch sketerez übersetzt ist. 3) *hugjan*, denken. 4) *wohin*; *Stamm* HWA. 5) *st.* intgangen. 6) *fogleich*. 7) *cf. biginnan* S. 10. *Anm.* 5. 8) *s. nalles* in AL. 9) *s. Sprsch. I. S. 326.* 10) *stiurida, fulcimen, gubernatio, causa*; *cf. unser Steuer.* 11) *s. Sprsch. II. S. 70.* 12) *sich*.

élélendèn (*sic*) únde piróubôten dînis kûotes. Sid¹⁾ tâ ne uuéist, tero dingø énde únde dû uuânest fertâne liute máhtige únde sálige, uuánda du óuh ergézen hábest, mit uuíu gót tia uuérlt ríhte, únde uuânest tia uuéhsela dero uuílsáldòn tuáròn²⁾ áne ríhtare; dés íst tir gnúoge nicht éin ze súhte, núbe ze tòde. Áber góte dâng³⁾, tér dia gesúndeda gíbet, táz tíh nóh álles tínes sínnes tiu natura íntsézzet ne hábet. Ih hábo gnúog míchelen fúnchen dînero geniste⁴⁾ án déro dînero uuârún rédo fóne dero uuérlt ríhtníssedo, dâz tú sia ne uuânest únderlána únórdenhástén geskíhten, núbe gótes uuísheite. Hábe gúoten dròst; liblíh chécchi⁵⁾ chúmet tir fóne dírrø lúzzelún uernúmiste. Uuánda áber nóh zít ne íst stárcheren láchenes, únde óuh ménnskôn múot sò getân íst, táz iz síh tero uuârhéite gelóubendo sár héftet án den lúkken uuân, fóne démo díu tímberi⁶⁾ chúmet, tero múot trúbedo tíu uuârra ánasíht írret; sò chóroèn dia tímberi ze érest úbernémen mít lénèn únde mézigèn gehábedòn, sò díu uínstri dero lúkkôn múotpeheftedòn ába chóme, táz tu dânné múgíst taz uuâra lícht keséhen.

Stérnen ne múgeþ skínen, sò trúobíu uuólchen dar fóre sínt. Vbe óuh ter uuínt mískelòt tia céssa⁷⁾ únde den mére gelúot uuéllòn, sár hórouue⁸⁾ uuortenemo uuéret síh tien óugôn daz er⁹⁾ trúoba uuázer, dâz fóre uuás lúter¹⁰⁾

1) seit; da, weil. 2) *s. weiter unten*: der mere tuarot truober und tuaron, *misceri (omnia fortuitis casibus)*. In *Mart. Cap.*: manige uuándon, daz nehein gotes *providentia* dia uuerlt ne ríhti unde alliu ding áne ordena tuarotin unde áne urhab. Cf. S. 27. Anm. 3. 3) *st. dann*. 4) *s. WurzelNAS*. 5) *Subst. von quch, quck, (noch in unserm Quecksilber, Queckwurzel und in teef erhalten)* goth. *qviv*, *angels. cvic*, *nord. kykr*, *lat. vivus*, *lit. giwas*, *sansk. jīwa*. 6) cf. S. 4. Anm. 13. 7) *statt zessa, aestus, motus maris*; cf. S. 9. Anm. 5. und *Krist. V. 14, 17*. 8) *d. s. von horo (horaw), coenum, lutum*. 9) *er ist wohl zu streichen; man könnte er truoba in ertruobta zu ändern versucht werden, aber es findet sich kein Verb. ertruobjan im Ahd. vor. Cf. auch das er hinter taz auf S. 11. (Anmerkung 6.)* 10) *hlutar, lauter, purus*.

únde heíterên dâgen gelih. Vnde diu nîder rînnenten (lies: -ta) áha ába demo berge verstôzet tiecho án dien skórréntên ¹⁾ skiuerrôn ²⁾ dero uerbróchenôn stéino. Vbe óuh tù uuéllêst mít clâten óugôn chîesen dia uuârhéit vnde áfter rêhtemo uuêge uâdôn; sô lâ dîn ménden sîn, lâ dîn fúrhten sîn; kedíngi ³⁾ ne hábe, ríuuûn ⁴⁾ ne hábe. Táz mûot, tés tísíu uuáltent, táz íst trúobe únde háft.

INCIPIT LIBER SECUNDUS BOETII.

Hára nâh ketâgeta si éin lúzzel vnde sô si án mî-nemo gezógenlichen suígenne gechôs míne ánadâhte, fieng si sús ána. Vbe íh rêhto bechénnet hábo, uuánnân dîn súht chómen sí, únde uuíolih ⁵⁾ sí sí, uuáz tír ána sí, sô suuíndest tu fóre démo nîle dero êrerûn sâldo; sí hábet tih sô hártó bestúrzet tînes mûotes keuuéhselotiu, sô dû dénchest. Íh pechénno álliv diu trúgebilde dés égetíeres ⁶⁾, únde nuío mánmantsámo sí síh kesuâset ⁷⁾ ze díen, díe sí betríegen uuíle, únz sí díe mít hándegemo ⁸⁾ sêre íro mûotes keírret, tíen sí úngeuuândo gesuuíchet ⁹⁾.

Vnde úbe du díh pehúgen ¹⁰⁾ uuíle íro natureꝝ únde íro

1) So ist auch *procurrentibus in procurrentibus saxis*, *Virg. Aen. V. 204.* und *praecisis in Virg. Aen. VIII, 233* mit *scorrenten* übersetzt; und *prodit in Virg. Aen. X, 693* mit *scorret*; cf. *framscorrenti, prominens, furi scorrenti, eminens, uzscorrenti, praeruptus, uperscorret, supereminet, fluahî scorrono, scopoli.* Hiervon unser *Schornstein*, schon *altniederdeutsch* *scorenstein, caminus*. 2) Dieses sonst nirgends vorkommende Wort ~~ausser~~ einmal in dem davon abgeleiteten Adj. *skiuaroht* (*skiuarohtun* *tupsteina, scabri murices*) in *Prud. 1.*] ist unser *Schiefer*. 3) *pactio, placitum, spes*; cf. *dîngen, sperare. S. 26, 27.* 4) *hriwa, hriuwa, Reue.* 5) *qualis.* 6) *egitler, monstrum*; cf. *Wurzel AG.* 7) Dieses Verbum kommt nur bei *Notker* vor, und zwar ausser dieser Stelle nur in *sih kesuasenten* ze *iunone, consortio iunonis haerentem. Mart. Cap.,* und er ne *gesuasta síh* nicht ze aller *dielichemo. Psalm 147, 9. Cf. S. 10. Anm. 9.* 8) *s. S. 11. Anmerk. 3.* 9) *swichan, giswichan, discedere, deficere, relinquere, fallere.* 10) *s. S. 20. Anmerk. 3.*

sites únde uués si dih únde mánnolichen gescúldet hábet, sô gesíhest tu, dih án íro dô nieht lússames háben nóh sid ferliesen. Íh ne uuâno óuh túrfe bóre uilo ringen, dih tés ze gemánonne. Tû uuâre íro óuh tò sitig ze uuâzenne mít kómelichên ¹⁾ uuórten, únz si dir gedíene ²⁾ uuás únde dir zártôta ³⁾, únde mít ált chetenên ⁴⁾ uuórten iágetôst sia úzer. únserên séldon. Nû ne geskéhent tóh nieht nehéine gáhe stúrza dero dingo, áne ételiche úndulte dero núoto. Tánân íst keskéhen, dáz óuh tû éteuuáz kerúcchet síst ába dínero ébenmúoti. Áber nû hábest tu zít, éteuuaz lindes únde súozes ze trínchenne únde nû ze érest ze chórônne ⁵⁾, táz fóre geslúndencz ⁶⁾ uuég tûe stárcherên tránchen. Nû hélfe is rhetorica mít íro súozún scúndedo ⁷⁾, tíu échert tánne réhto uádôt, sô sí úber mína lèra ne stéffet. Únde mít rhetorica sí álegáro ⁸⁾ musica, mín gehúsa ⁹⁾, únde sínge uuílon suárera sáng, uuílon daz liehtera ¹⁰⁾. Já lieb man, uuáz hábet tíh práht ze dírru uáto? in disa trùregi únde in dísen uuúoft? Tír íst pegágenèt ne uuéiz uuáz níuues únde séltsánes. Tû uuánest síh tíu fortuna hábe uuíder dih keuuéhselôt; tár ána írrost tu. Tíz sînt íro síte, sús íst sí getán. Sí hábet tír mër geóuget íro státigi án scélbemo íro uuéhsale. Sólih uuás sí, dô sí dir gemáchestra uuás, tò sí dih zárta ¹¹⁾, tò sí dir záo spíleta mít tíen

111

1) von gomo, goth. guma, lat. homo. 2) So auch in Mart. Cap.: sinen feteron ist er so gedíene, *servit*. 3) So auch in Mart. Cap.: dien si zartota, *fuerat eblandita* und im vorliegenden Werk: demo man zartot. 4) part. von quedan, *dicere*. 5) chórôn, *tentare, gustare, conari* mit chiuson, (s. S. 5. Anmerk. 5.) *videre, considerare, eligere* (cf. unser tiefen, erforen) von der Wurzel CHUS. 6) part. von slintan, (schlinden, schlingen (cf. Schlund). 7) cf. weiter unten: scúndeda (*causa*) alles keronnes, und skúndeda, *exhortatio*; auch scúndedo, *instinctu* in Mart. Cap. 8) s. S. 6. Anm. 7. 9) Dieses von hús, Haus, gebildete Wort, *vernacula* bedeutend, kommt sonst nirgends vor. 10) st. líhtera. 11) praet. von zartjan; cf. das nach einer andern Conjugation

lúcchedôn lúkkero sálighéite. Nà bechénnest tû daz ána-
lütte dós síh pèrgenten trúgetieucles. Tiu síh nôh fóre
ánderèn pírgèt, tiu hábet síh tír erbárôt. Sî si dír gelóub,
trág íro síte, vnde ne chlágo díh nícht. Vbe du íro ún-
driúua léidezêst, sô uersih sia, únde áuuerfo ¹⁾ sia ze úbe-
lero uuis spílonta. Tés tû nu trúreg píst, tés sóltôst tu
in gùotemo sín; uuánda díh hábet nû uerlâzen, tiu niomer
niomanne guís ne uuírdet. Ahlôst tû tiura múrgfára sâlda?
vnde sól dír díu lieb sín sâment tír, díu âne tríuua mît
tír íst únde díu díh éteuuénne ferlâzendo sêregôt ²⁾. Vbe
sia nioman gchâben ne mág áfter sínemo uuíllen únde sî
sîe hína uárendo sêrege gelúot, uuáz íst sô flúhtiga dânn
âne uuórtzéichen dero chúmftigûn léidegungo? Nôh tés
éinen ne sól nioman sêhen, dáz fóre óugôn íst. Frúothéit
pedénchet állero dingo énde vnde gelih uuéhsal béidero,
kúotes ióh úbeles, ne lâzet sia fúrhten chúmftiga dróuuûn
dero fortune, nôh mínnôn íro gágenuuérten zárta. Ze demo
gnôtesten, úbe du éinêst íro dînen hâls únder túost, sô
múost ³⁾ tu ében múoto uertrágen, so uuáz tír gelân uuír-
det in íro hóue únde so uuáz tír dár begágenet. Vuile dû
dînero fróuuun, día dû dânces kuuúnne, sézzen êa, uuô
lângo sî mît tír sî, álde óuh uuénne sî rûme? ne férest tu
íro dânné únzálelich ⁴⁾ mîte na? vnde du mît úngedúlten
bréstêst taz lôz, tía geskiht, tía dû nícht keuuéhselôn ne
múgist. Lîezîst tû dînen ségel demo uuinde ze géuuálte,
sô ne fûorist tu nícht tára dû uuóltîst, nûbe dára díh uuínt
fûortl. Vbe dû dero érdo dînen sâmen beuúlechîst ⁵⁾, sô
uuágist tu benôte gùotiu iâr únde vbelív. Tû beuúlehe
díh fortune, dáz sî dîn flágo ⁶⁾, nû fólge íro síten, dáz íst
réht. Pêitêst tu díh kehâben daz súcibônta rád, taz sî
tribet? Máнно túmbesto, pegínnest sî in stéte stân, sô reist
sî uuíluéndigi.

gehende zartou auf S. 23. 1) s. Wurzel WARF.
2) Ein aus dem (gleichfolgenden) Adj. serag gebildetes
verbum; s. S. 3. Anm. 19. 3) s. MÖZ. 4) sine ratione;
es übersetzt hier injurius und kommt sonst nirgends vor.
5) s. FELAHA. 6) s. Wurzel PLAG.

Vnde sô si dânnē diu dīng stūrzen gestât mīt iro ūbermūotūn zēseuūn¹⁾, sô ueret si ālso dēr unēllōnto uuērbo²⁾ ūnde uertritet sī sārfiu³⁾ dīe mīttūndes āntsazigen chūninga, vnde dāra gāgene hēuet si ūf lūkkiu des sīgelōsen hōubet. Sī ne tūot nehēina uuāra uuēnegliches uuūoftes vnde gērno lāchēt sī dēs sūftodes, tēn sī gerēcchet. Tāz ist iro spīl, sūs chōrōt⁴⁾ si, uuāz sī getūon mūge, vndo daz uuūnder tūot sī iro uuārtāren uōre, uuēlēr mīttūndes in ēinero chūrzero uuilo bēidiu uuērde, sālig iōh ūnsālig:

Īh uuōlti nū gērno iro sēlbero uuōrto mīh tīr uuāz chōsōn. Chīus⁵⁾ tū, ūbe si rēht fōrderōe. Uuāz mūost⁶⁾ tu mīh lio tāgeliches mīt tīnēn chlāgōn? Uuāz hābo īh tīr īnfūoret tīnēs kūotes? Mūlo mīh fōrē so uuēlēmō fōgate du uuēllēst ūmbe dīn gūot ūnde ūmbe dīr āmbaht; ūnde zēigōst tū mīr debēinent mīn, dēmō dēs īeht ēigen sī, sō īiho īh ōuh tīr dēs, dāz tū ēiscōst. Tō dū nāchet kebōren uuūrte, dō nām īh tīh nācheten ūnde ālles tīnges ūnēhtigen⁷⁾ ūnde fūorota dīh mīt mīnemō gūote; ūnde dāz tū nū zūrdel⁸⁾ bist, tāz ist tānnān, tāz īh tīr gērno uuīllōndo dīh ferzōh; ālles tēs mīh hāftēt in gnūhte iōh in scōni, dēs kenietota īh tīh. Nū lūstet mīh mīna hānt zu mīr ze zīhenne⁹⁾; nū hābest tu mīr is ze dānchōnne, ālso dēr frēmide gūot nīuzet. Tū ne hābest nehēina rēhta chlāga, sāmo so dū daz tīn ferlōren ēīgīst. Uuāz sūftōst tū dānnē? Īh no hābo dīr mīt nōte nīeht kenōmen. Ōtuuāla¹⁰⁾, ūnde ēra, ūnde dāz sō gefāna, tāz hāftēt āl mīh. Mīne diuuā¹⁰⁾ sīnt sie, mīh pechēnnent sie, sāment mīr chōmēt sie, sāment mīr rūoment sie. Īh ketār¹¹⁾ dāz pāldo chēden: vbe dīn uuāre,

1) s. S. 3. Anm. 18. 2) hwerbo, *vertigo, vortex, vorago*; cf. S. 8. Anm. 1. und S. 16. Anm. 1. 3) cf. S. 12. Anm. 1. 4) s. S. 23. Anm. 5. 5) s. S. 7. Anm. 4. 6) s. *Wurzel* IG. 7) übersetzt hier *impatiens*, in einer spätern Stelle *delicatissimus*. 8) von *ziuhan*, ziehen. 9) *ōtuuālon*, *divitiis*. Psalm 36, 3. s. *Wurzel* WAL. 10) *diu*, *goth. thivi, ancilla*. 11) *gitar*, *goth. gadars* (das *goth. gadar* in *Grimms Grammatik* ist unrichtig), *au-*

dáz tû dih chist ferlóren háben, sô ne hábetist tû iz ferlóren, sô ne uuâre iz tír alienum. Ne mûoz ih éina dânnē nieht mīnen geuuált skéinen? Ter hīmel mûoz hértōn ¹⁾ gében liuhtige tága únde uīnstere náhte. Taz iâr mûoz hértōn dia érda zieren mīt chrûte únde mīt chórnc, uuīlōn óuh keúnuatōn ²⁾ mīt ánasláhte ³⁾ únde mīt fróste. Ter mére mûoz óuh stille sūn mīt sléhtero ⁴⁾ ébeni, uuīlon óuh strûben ⁵⁾ síh fōne uuīnde únde fōne uuéllōn. Sól mīh uuīder mīnemo síte stâta getuon tero ménniskōn úneruúlta gīrhéit? Tīz ist mīn chráft, tīsses spīles spīlon ih. Mīt sīnuuélbemo ⁶⁾ ráde spīlon ih, táz trībo ih. Mīh lústet táz nídera úf únde daz óbera níder ze gehérenne. Sízze dar úf, úbe dih is lúste; áber in dien uuórten, táz tír nieht ne uuége ze irbéizenne, sô síh mīn spīl sô gezihe ⁷⁾. Ne uuás tír mīnes sítes nieht chūnt na? Ne uuéist tu, dáz croesus, tér in lidia chúning uuás, sô er mīttúndes ciro fórhtlih uuás, dáz er sâr dára nāh erbármelih uuórtenēr únde fōne imo in dáz fiur geuuórtenēr fōne ánasláhte erréet uuárd? Ist tīh ferhólen ⁸⁾, paulum kúotlichō uuéinōn dáz léid uuénde ⁹⁾ persi regis, dén ér sélbo gefāngen hábeta. Uuáz chárōnt ¹⁰⁾ tragoedie áne fortunam úndúrlichō stōrenta ¹¹⁾ guollichiu ¹²⁾ riche, dáz si nehéines mēr ne síhet tānnē ánderes? Ne līrnetōst tû na chīnt uuésentēr, zuò chûfā ligen fólle únder iouis túrōn, éina guotes únde ándera úbeles? Uuáz chlāgetōst tu dih, úbe du mēr getrúnchen hábest tes péczeren? uuáz, úbe ih tīh nóh ne hábo gárcuuo ¹³⁾ uerlāzen? uuáz, úbe disēr stúrz tīh tūot mīt réhte dīn-

deo, s. S. 15 Anm. 19. 1) cf. S. 19. Anm. 3. 2) s. S. 10. Anm. 1. 3) cf. das bald folgende: fone anaslahte, imbre. 4) sleht (woraus unser schlecht und schlicht) bedeutet im Ahd. simplex, lenis, levis, tranquillus, purus; cf. weiter unten slehtero fuoro, facili glande. 5) cf. kestrûbet (feld uone norduwinde) S. 19. 6) s. WALB. 7) st. geziehe, geziuhe. 8) s. S. 9. Anm. 15. 9) leidwendi, calamitas kommt sonst nirgends vor. 10) s. S. 1. Anmerk. 4. cf. S. 13. Anm. 6. 11) storjan, unser stören, zerstören. 12) guollih, guotlih, gloriosus. 13) gänglich; cf. S. 6. Anm. 7.

gen ¹⁾ des pézeren. Nû ne sîst tóh sô mùotsúhtig nícht, vnde ne mùoto nícht éino in geméinemo ríche dínero ríhti ze lébenne.

Scútti ²⁾ copia dien ménniskôn úzer íro hórne sámó uílo rátes, sô mére tuíret ³⁾ crízes ⁴⁾ fóne uuínde eruuegètèr, álde sámó mánige stérnen in hímele skínent téro náht, sô iz kestírnet íst, nóh hánt ze íro ne zúge, túrlí táz ne táte níomer ménnisko lába sínero ármelíchûn chlágo. Tóh óuh kót sélbo íro díge ⁵⁾ gérno uernáme únde in sínés kóldes mílte uuáre únde in óuh éra uuéllentèn déro uílo gábe, nóh sô ne dúohti ⁶⁾ in gnúoge, dés sie hábetín; núbe díu míchela gírhéit éin uerslíndende gínèt ⁷⁾ ío sâr gágen ándermo. Uuér mág tía gírhéit íntháben ío fúrder béitenta, sô láng sí gnúoge hábendo ío dóh mër háben uuíle. Tèr ne uuírt níomèr ríche, tér sórgendo únde sústóndo síh ármen áhtót.

Vbe fortuna síh sélbûn sús ferspréchen uuólti, dára gágene ne máhtíst tu nóh erliuten. Alde úbe dû dína chlága geskéinen máht réhta uuésen, sô tóug ⁸⁾, táz tu sia fúre zíhèst; íh túon dír státa ze spréchenne. Tíz sínt ál, chád íh tó, skóníu gechòse únde sámó so gehónogotíu mít rhetorica únde mút musica. Sús scóníu gechòse sínt tía uuíla lústsám, únz man síu gehòret. Áber beuuífenèn íst mër, dáz in ána líget; sie ínfíndent mër íro léides. Sô sie díz állero èrest ne hòrent, sô uuíget in áber dáz ze hérzen geslagena sêr. Táz íst álso, chád sí. Tíz ne sínt óuh nícht tíu scúldígen láchén dínero súhte, núbe échert

1) s. S. 22. Anm. 3. 2) st. scutiti, (3. p. praet. conj.) von scutjan, schützen. 3) Das simplex tweran kommt nur an dieser einzigen Stelle im Ahd. vor; cf. getuuiet, implicet in einer Stelle gegen das Ende dieses Werkes; auch gilhuar ein horo thar in uuar inti kleibta mir thar ana sar. Krist. III. 20, 48. und kaduوران, confusus, in der im Sprsch. mit Em. 19 bezeichneten Glossensammlung; s. auch S. 21. Anm. 2. 4) críz, Griech. 5) digi, Bitte. 6) s. S. 2. Anm. 13. 7) ginèn, biare. 8) s. S. 18.

súslichiu uáske ¹⁾ dines úngerno héilênten sêres. Ih kîbo dîr, sô iz zît uúirt, tíu tráng ²⁾, tíu dîh túrbkânt. Aber inin díu hábe gúoten drôst únde ne áhto dîh nícht uuênen-gen. Hábest tú ergêzen dînero sáldon, uúiolih únde uúio mánig síe uuáren? Ih uuîle dés suígen, dô dû uuéiso uuúrte; dáz tíh tie hêrosten in íro flíht ³⁾ nâmen, unde gechórnrê ⁴⁾ ze déro síppo dero hêrôstôn ze romo, daz chît, ze éideme gechórnrê dînemo suêre ⁵⁾ simmacho, uuâre du ímo lieb, êr du ímo uuúrtist síppe, dáz tíu fôrderôsta síppa íst, úbe der man geílet, táz er lieb íst. Uuér ne chád tíh tô saligen sóliches suêres únde sólichero suíger ⁶⁾ sô chíuskero chénùn ⁷⁾, sô êrsámero cómen chîndo? ⁸⁾ Ih ne uuîle dés nícht chôsôn, dáz tú iúngêr guúinne díe hêrskáft, díe álte guúnne ne máhtôn. Tá z óuh únderên gescáh, táz uuîle ih úberhéuen; ⁹⁾ ze dînen chréftigên súnder sáldôn ¹⁰⁾ uuîle ih chómen. Úbe ménniskôn díehsemo ¹¹⁾ ze dehéincro sálighéite zíhet ¹²⁾, mág táne déro skínbârûn êro keâgezôt ¹³⁾ uuérden fône dehéiuemo gcskéhenemo léide? Ih méino, dáz tú sáhe zuêne díne súne sáment fône dînemo hús kefúoret uuérden mît állero dero hêrrôn mánegi únde mît álles tes líutes méndi? Táne ín sízzentên in demo spráhhús án demo hêrstúole tú orator uuésendo getúomet ¹⁴⁾ uuúrte dînes sínnes únde dînero gespráchî án des chúninges lóbe? tô óuh táz keskáh, táz tú únder ín zuéin consulibus mîtêr sízzendo fólleglichó állero dero mánigi spéndôtôst tie síge gébâ. Ih uuáno, dû betrúge ¹⁵⁾ día fortunam, dáz sí dîh sô zértet ¹⁶⁾ únde dîh sô urítet. Tú hábest íro ána-

Ann. 8. 1) fáska, fáski, *fomentum, malagma*. 2) tranch, *potus*. 3) *s. Wurzel* PLAG. 4) *s. S.* 5) *Ann.* 5) *s. S.* 15. *Ann.* 3. 6) swiger, *socrus, Schwägerin*. 7) quena, *uxor*. 8) gomanchind. *proles mascula*; *s. MAN.* 9) ubarhefan, *woraus unser überheben*. 10) sundarsálida, *singularis felicitas*. 11) díhsmo, *fructus, von díhan, woraus unser gebeißen*. 12) *statt* zíuhit. 13) ágezon (*d. h. ágezon*), vergeßen. 14) tuomjan, *judicare*. 15) bitriugan, *betrügen*. 16) zartjan; *s. S.* 23. *Ann.* 3.

guñnen, dáz si nóh nehéinemo in súnder ne gáb. Uuile du nú zálôn mît íro? Nú êrest prûnséhontíu zuángta sí díh. Úbe dû zálôst únde chóstôst ¹⁾), uuáz tû nóh éigist péidero, léides ióh liebes, sô ne uerságest tu díh nóh nieht sâldôn. Áhtôst tu díh pedíu únsaligen, uuánda hina íst, táz tih fréuta? tiz férét óuh hina, dáz tih nú léidegôt. Pedíu ne sólt tu díh uuênegen áhtôn. Pist tû nú sô niuuenes chómenêr gást hára in dissés únseres libes skenam? Uuânist tu dehéina stâtigi uuésen án dero ménniskôn dinge, tánne ióh sélben den ménniskén éin chûrzuuila ófto zeerlókke? ²⁾ Úbe óuh sélten in éteuues sâldôn dehéin stâtigi íst, sin énde íst ío dóh téro sélbôn sâldôn énde, níunt fólle giengîn sie ímo únz tára. Uuáz áhtôst tû dâr ána geskéidenes, tû sía lâzêst erstérbendo, álde sí díh lâze fône dír flíhendo?

Sô mórgen rôlíu súnna úsen íro réito rítentíu beginnet skínen, sô tîmberênt tie stérnen, tîen skîmôn ³⁾ be-
dêcchentên íro bléichen ánalútte. Sô ze lénzen fône des uuéstene uuíndes uuármí rôseblûomen uuérdent áfter ⁴⁾ demo uélde, úbe dánne héiz chúmet tér uuólchenônto súntuuínt, sô müozen die blûomen rîsen ába díen dórnen. Éina uuila íst ter mere stílle únde lúttêrêr, ándera uuila tuárot ⁵⁾ er trúobêr. Ube allero uuérlte únstâte íst íro bîlde únde úbe sí síh ébendíccho ⁶⁾ uuéhselôt, so hábe díh ze múrgfaren sâldon únde ze únstatemo gûote dero ménniskon. Sô íst táz kuís únde fásto gesézzet, táz nieht kebórnes stâte ne st.

Tô antuuúrta íh íro: Uuâr íst táz tu ságést, méistra állero túgede; nóh íh ne mág ferlúogenen mínero spûotigun férte. Táz íst, táz mír uuê tùot, sô íh is kehúgo, táz prénnet míh. Nehéinero sláhto únsâlda neíst sô michel in állên mísseskihten, sô díu íst, táz mán síh pehúget iú êr

1) chostôn, *tentare, considerare*; cf. chiusan, S. 5. Anm. 5.

2) s. *Wurzel* LAG. 3) skîmo, *Schein, Glanz*. 4) s. *ahd. Präp.* S. 151. 5) s. S. 21. Anm. 2. 6) *gleichoft*.

uuésen sáligen. Tò ántuuúrta si: Táz tù engéltést ¹⁾ tines lúkken uuânes, táz ne uuîz tien dîngen nieht. Sîd tîr sô héuig ²⁾ tûnchet tér báro námio dero sâldôn, sô zâlo mít mîr únde chóro ³⁾ mîh úberuuînden, dù ne éigîst nóh knûog mánigero sâldôn. Hábet tîr nóh kót pehálden gânz únde úndároháft ⁴⁾, táz tù tiuresta hábetôst in állemo scázze, mít uuélemo réhte chlágôst tu dîh tânne hábendêr únde óuh taz pézesta hábendêr sámio so dù ne éigîst na? Triúuo, nóh lébet kesúnde állero mánno êra, symmachus tîn suêr, únde dâr ána hábest tu, dáz tù mít temo libe gérno chóuftîst, tér állêr íst túged únde uuîstûom únde sîn sêlbes síh fertrôstet hábendêr chlágôt. er échert tîh. Lébet tîn chéna álles sítes kezógeniu in chíuski únde êrbáfti síh fúre némende, únde, dáz íh sámênt pegrife állen íro uuîdemen, demo fáter gelichiu. Sô (*sic*) lêbet, chîdo íh, vnde úrdrúzú ⁵⁾ dissés libes pehébet sí den âtem ínne échert kérno ðúrh tîh. Vnde náh tîr chélendo suénget ⁶⁾ sí síh uuêi nôndo únde chárôndo án démo éinen dînge, íóh íh íchen uuile dír dero sâldôn méngin. Vuáz tárf íh chòson úmbe díne sune, díe consules uuâren, án díen íu skînet tíu rátlichí íro fáter íóh íro ánen geuuîzzes, sô uílo iz in démo áltre skînen mág? Sîd tie ménníken nieht so gérno ne hábent sô den lib, uuóla gréhto be ⁷⁾ dîh sáligen, úbe dù uuéist, uuáz tîr tóug; tù nóh hábest, táz tíurera íst tânne der lib. Fóne díu uuíske ába díe tráne. Fortuna ne hábet sie nóh nieht álle in háze; nóh tîr ne begágenda nieht ze stárh túnest ⁸⁾ sîd nóh tie sêchel chrâpfen ⁹⁾ fásto háftênt, tie nú únde hína fúre dîh ne lâzent úngetrôsten. Háftênt mùozín sie, chád íh; ín ze stéte stântên, so uuío iz sí, sô genésên uuír. Uuáz úns áber únsêrro êrôn enfáren sí, dáz

1) *st. entgeltest, s. Sprsch. I. S. 352.* 2) hefig, hebig, *gravis.* 3) *chorôn, s. S. 23. Anm. 5.* 4) *inviolatum; terjan, taron, nocere.* 5) *cf. unser überbrüßig und verdrießen, ahd. ardríuzan.* 6) *cf. S. 13. Anm. 8.* 7) *s. Bl.* 8) *tempestas; cf. das heutige Dunst.* 9) *senchelchrâpf, Anfer. cf. weiter unten mit crâphen, unco.*

síhest tu. Sô íst iz sâr éteuuáz nú bézera úmbe díh, chád si, vbe dír iz nieht állez kelícho ne mísselíchêt, táz tír in lôz keuállen íst. Mír uuíget áber, dáz tú sô uerzêrtet ¹⁾ píst, dáz tu sô ámerlíchô únde sô ángestlíchô chlágôst, táz tír íeht kebrêste dínero sálighêite. Vuér íst sô uóllùn sálíg, ér ne ríngê éteuuâr úmbe sín díng, táz iz sô stât? Tíu geskáft tero ménniskôn gúotes zíhet ío ze ángesten únde íst sólíh, táz sí níomer ze gánzi ne chúmet, álde, úbe sí chúmet, ío dóh ne uuérêt. Súmélíchêr íst ríche, únde íst áber únédele. Súmélíchêr íst chúnt mán fône geédele, témo iz áber léid íst túrh sín árm getrágede ²⁾. Súmélíchêr hábet téro béidero gnúog, únde chlágôt áber, dáz er úngébiet íst ³⁾. Súmélíchêr íst uuóla gehiet, únde áber érbelôsêr scázzôt er únerbôn. Súm hábet ehínt cnúogíu, únde chlágôt áber, dáz siv frátatig ⁴⁾ sint. Pedíu ne íst níoman, dér síh hábe gecínôt mít sínés líbes geskéfte. Ín begágenet állen, dáz ín úncbúnt íst, ér sie iz pesúochên ⁵⁾, únde besúochentên mísselíchêt. Lége dára zúo, dáz súmelíchêr álesálígêr ⁶⁾ sô zúrdel ⁷⁾ íst, iz ne uáre állez sô ér uuélle, uuánda er árbêite sô úngeuúon íst, táz er síh sâr mísschêbet íoh lúzzeles tínges. Sô lúz-zeliu díng penément íoh uuóla sálígên, dáz sie nieht fóllùn sálíg ne uuérdent. Uuío mánige uuânest tú ne áhtotín síh kúolliche, úbe sie dóh éinen lúzzelen téil hábetín dínero sálighêite? Tísiu scíba stât, tía dû héizest íhseli, díu íst tien lântlíuten héímote ⁸⁾. Álso guísso ne íst nieht uuê-neghêit, mán ne áhtoe iz fúre dáz. Tára gágene íst sálíg so uuélíh lôz temo mán geuállet, úbe ér iz ében mùote uertréget. Vuér íst tér síh kelázet ín úngedúlte, ér ne uuélle uuéhsal túon sínés tínges, so uuío iz stât? Neíst nú na díu sálíglicha súozí gemiskelôt mít mánegero bítterí, tíu démo níò sô súoze ne íst, tér sia níuzet, táz er sia

1) s. S. 23. *Anmerk.* 11. 2) gitragidi, *Einfünfte, Befiß.*
 3) hiwan, *nubere.* 4) fra-tatig; *cf. weiter unten* frátatigên, *sceleratis*, fratalen, *sceleribus.* 5) bisuochan, *experiri.* 6) s. AL. 7) s. S. 25. *Ann.* 7. 8) *Unser Heimath.*

getuclén¹⁾ múge, si ne rûme sô si uuile. Nû skînet uuôla, uuio uuêneglih si dero méoniskôn sâlighéit, tiu iôh mit ébenmûotigèn nio uuérig ne uuîrdet, nôh fermûrndèn ûnde ângistêndèn lûstsâm ne ist, tóh iro fóllûn st. Uuáz kânt ir liute ánderes uuâr sûochendo dia sâldâ, die ir hábent in iu sêlbèn? Ir ne uuízent is nieht, ir hábent missenómen, dáz irret iuuib. Íh óugo dir, an uuîu die méistûn sâlidâ sint, uuâr sie ána uuérbent²⁾. Íst tir ieht liebera dânné dû sêlbo? Néin, chîst tu. Uuile dû uuâltén diu sêlbes, sô guúnnešt tû, dáz tu niômêr gérno ne uerliuist nôh tîr óuh tiu fortuna genécmen ne mág. Vnde dáz tû uuízist, táz tie sâldâ (*sic*) nieht ne sint án dîsên zuuueligen dîngen, chíus iz sús. Vbe sâlighéit ist taz fôrderôsta ménniskôn guot; nôh táz nieht taz fôrderôsta guot ne ist, táz man ferliesen mág, uuánda dáz échert fôrderôra ist, táz mánne benómen uuérdén ne mág: sô ne ist nehéin zuuuel, núbe únstâte sâlda nieht kehêlfen ne múgin mánne sâlighéit ze guúnne. Tára zûo ságo ih tîr dên dîsiu mûrfára³⁾ sâlda héuet, núbe er sia uuíze so mûrga uuila uuérenta, álde ne uuize. Vbe ér iz ne uuéiz, uuio sâlighlih lôz mág ímo uuésen geuâllen, án dero únuuizenthéite? Uuéiz er iz áber, sô mùoz er nôte fûrhten ze uerliesenne, dáz er síh uuéiz múgen uerliesen; fône diu ne lâzet in diu átahâfta fôrhta nieht sâligen uuésen. Álde uuânet er, úbe er iz ferliuset, táz er síh is fertrôsten múge. Lôh sô skînet úndiure dáz sîn únde éccherôde, dáz únsih lúzzel ríuuet, sô uuir iz ferliesên. Vnde uuánda dû dér bist, témo dáz chûnt ketân ist, únde in gestúncôt ist mit má-nigfáltero lêro, dáz ménniskôn sêlá erstérben ne múgen, vnde dânné ôffen si sáment temo lichámen erstérben dia uuértsâlda; sô ne ist nehéin zuuuel, úbe si gîbet sâlighéit.

1) *retardare, retinere*; cf. tuelet, *moratur*, jögrct, S. 2.
 2) s. S. 8. *Ann.* 1. 3) *st.* murgfara s. murgfaren, *caducis*, S. 29.

héit, álle ménnicken stérbendo ze uuèneghéite uárèn. Vbe mánige dia sálighéit kuúnnen mít temo tòde tñde mít ánderèn uuèuuôn, uuío mág tánne díu gágenuuertíu sá-lige tûon?

So uuér dúrh keuuárehéit sín gesáze uuélle máchôn éuuig, nóh ér ne uuíle níder uerstòzen uuérden fóne díen dôsòntèn¹⁾ uuínden, vñde ér intsízzèn²⁾ ne uuíle den drô-lichò uuéllònten mére, tér ne zímberoe ne uuéder nóh án dero hòhi des pèrges nóh án demo grieze³⁾ des stádes⁴⁾. Tèret⁵⁾ sùochet ín der uuínt ín ále máht, hier ne íst úndenân uésti, díu daz zímber⁶⁾ múge trágen. Vbe dû flíhen⁷⁾ uuéllèst fréisiga stát, scôno zímberòndo sò sùoche níderen stéin, úfen démo zímberè báldo. Tóh óuh tér díezendo⁸⁾ uuínt uuülle⁹⁾ den mére únde uélle¹⁰⁾ den uuált, tù erléitest ío dínen lib ín ráuuôn, sálíglícho dír lóskentèr sámò so ín éinero uésti, láchénde des uuéteres úngébárdôn.

Uuánda díh tóh íu íngánt¹¹⁾ míne rédá, mít tien íh tíh únz nú fáscòta¹²⁾, sò íst nú ze uáhenne¹³⁾ uuáno íh ze stárcherèn rédôn. Uuóla nóh sage dés íh frágee. Úbe díe hálèn¹⁴⁾ únde díe uerloufenten¹⁵⁾ gébá dero fortune ne uuârín, uuáz máhti dāne déro gébôn íomer íuuêr uuér-

1) dôsôn, *kommt nirgends anders als hier vor*; da durch dosonten uuinten *das lat. flatibus sonori euri* übersetzt wird, so scheint der Begriff unsers Getöse darin zu liegen; in der Uebersetzung des Marc. Cap. und der Psalmen findet sich das nach einer andern Conjugation gehende dôsjan mit dem Begriffe des Zerstörens; cf. auch das bald folgende diuzan. 2) intsizzan, fürchten, wie unser sich entsetzen. 3) s. S. 27. 4) stad, Stad, Ufer. 5) Nebenform von dorot, doret, dort. 6) Hieraus unser Zim-mer. 7) st. fliehen, flühen. 8) diuzan, *sonare, stridere, strepere*. Cf. das obige dôsôn. 9) wuoljan, wühlen. 10) falljan, felljan, füllen. 11) in-gân, hinein gehen. 12) cf. S. 28. Anm. 1. 13) fahan zi-, s. FAH. 14) die hálèn geba, *caduca dona*, cf. mit hálènio fahse, *lubrico crine* in Mart. Cap. und hálà, halda, Abhang, *clivus*. 15) far-

den, úbe sí íro íu ne óndí? ¹⁾ álde uuáz rúohntat ir dero sélbón, sô ír sie gnôto ²⁾ gechúrint? ³⁾

Íst tér rihtúom tiure fône ímo sélhemo álde fône íu? Já uuéder ⁴⁾ íst tiurera íro zuéio? Uuânest tu, daz kólt tiurera sí únde diu gesámenôta ⁵⁾ mánegi des scázzes? Triiuo, sie glizent ⁶⁾ sô báz, úbe man sie mēr úzlibet, dānne man sie sámenôe. Táz skinet tár āna, uuānda frēchi lēidet tie mēnniskēn, milti mächōt sie māre únde geuuāhtliche. Vbe daz ter nān ímo hábēn ne mág, táz ér āndermo gíbet, sô íst fōne diu ze gēbenne, uuānda dānne uuirt ter scáz tiure, sô er fōne spēndōnne zegāt. Vnde sô getān íst íuuēr scáz, úbe ín éinēr āllen begríft, so uuáz sīn ín dero uuérlte íst, táz sīn die āndere dārbēnt. Nū íst tiu stímma sólih scáz, táz sí āllíu sáment ín mānnoliches órōn íst. Áber íuuēr rihtúom ne íst ānderes uuío nieht kemēine, ér ne íuēde zetēilōt. Sô er getēilet uuirt, sô sīnt tie dēs te ármeren, die ín tēilent únde lāzent. Uuóla grēhto, ⁷⁾ uuío gnōte únde uuío ārm dér rihtúom íst, dēn mánige hábēn ne mūgen nōh éinemo zūo ne slīngē, ⁸⁾ ānderēr ne ārmec! Lústet íuuīh tie gímma ⁹⁾ ze séhenne? Íst íro glíz ¹⁰⁾ íuuerēn óugōn lieb? Íst ín íeht āna tiurero glānzī, diu háftēt ín, nāls tien mēnniskōn. Únde mīh íst uuúnder, daz sīh íro íoman uuúnderōt. Uuáz íst libelōses únde lidelōses, daz ín sēlemo ¹¹⁾ dinge, sô der mēnnisko íst, únde rédobāftemo súle ¹²⁾ scōne dūnchen? Úbe sie óuh fōne gótes uuillen únde uóne íro sélbero fēhi ¹³⁾ íeht tero hīnderostūn scōnī hábēnt, ío dōh fōne íuuerro búrlíchi férro geskéidenē sóltōn sie íu únuuúnderlih kedūnchen. Tūnchet íu daz fēlt skōne? Zíu ne sól? Íst éin scōne tēil dero scōnūn uuérlte. Sô íst óuh ter mēre mín-

hlaufen, verlaufen. 1) s. *Wurzel* AN. 2) st. ginôto; s. NÔT. 3) 2. p. pl. praet. conj. von chiusan; s. S. 5. 4) uter; s. S. 6. 5) samanôn, sammeln. 6) glizan, gleißen, glänzen. 7) s. S. 17. 8) s. S. 1. 9) gímma, gemma. 10) cf. *Anm.* 6. 11) sēler, *animatus*, von sēla, Seele, anima. 12) von scal, soll. 13) subst. von fēh, ποικίλος.

nesám in ánasih̄te, sô er stille ist. Sô eigen uuír fúre uuúnder sélben den hím̄el únde álliu gestúr̄ne. Ínno? ¹⁾ trífet ²⁾ tih̄ téro dehéinez ³⁾ ána? Ketárst ⁴⁾ tu dih̄ íeht rúomen íro scóni? Máht tú geuéhet ⁵⁾ uuérden nâh tien blúomôn? Álde sólt tú ébenbír̄ig uuérden díen súmerlichên geuúahstên? Uuáz lâzest tú dih̄ ána sô úpiga méndi? Uuáz ist tír liebera ánder gúot tánne daz tîn? Tír ne mág tiu fortuna dáz nieht kegében, tés tih̄ tiu natura hábet keúzôt. ⁶⁾ Ter érduuôcher ⁷⁾ sól dien lébendên ze fúoro ⁸⁾ áne zuíuel. Vuíle du áber dés keuágo ⁹⁾ sîn, dés tiu natura bedárf, sô ne fórderôst tú nehéin úrgúse ¹⁰⁾ dero fortune. Án únmanigên díngeŋ únde lúzzelên hábet tiu natura gnúog. ¹¹⁾ Vuíle du íro íeht úber tûon, sô ist tír iz éin uuéder ¹²⁾ sô ánuuúŋna álde scádo. Vuíle dû gâŋ gezíeret mît mísselichero uuâte? Úbe sî dien óugôn lichêt, sô lóbon íh̄ éinuuéder sô día chléini ¹³⁾ des vuúrchen álde dén gezíug tes uuérches. Máchôt tih̄ tiu mánigi dínero scálcho ¹⁴⁾ sáligen? tie, úbe sie árg chústig ¹⁵⁾ sînt, zâla ¹⁶⁾ ín demo hús sînt únde búrdi únde únholde sélbemo demo hêrren; sînt sie áber chústig, ¹⁷⁾ uuío múgen dâŋne ánderes mánnes chúste díŋ scáz sîn únde díŋ ríltûom? Fóne demo állemo skínet, táz téro nehéin díŋ gúot ne ist, tiu dû fúre dáz áhtôst. Únde úbe án ín nehéin díu scóni ne ist, téro dû gerôn súlist, ¹⁸⁾ uuáz ist tánne, dáz tih̄ súle ¹⁸⁾ uerlórnez ríuuen álde gehábetez fréuuen? Ube siu án ín sélbên natúr-

1) s. S. 7. 2) ana trefan, *attingere*. 3) s. EIN. 4) s. S. 15. 25. 5) s. S. 34. *Anm.* 13. 6) s. ÜZ. 7) s. wuochar in *Wurzel* WACH. 8) s. FAR. 9) gifago, *contentus*. 10) *affluentiam*; das Wort kommt nur noch einmal in *urguse*, *superabundantia*, *Org.* vor: Cf. *gusu*, *flumina* in *Tat.* 43, 1. 2. *Wurzel* GUZ. (gießen). 11) *st.* gínuog, genug. 12) *Aus* ein uueder unser entweder; cf. S. 6. 13) s. S. 3. 14) scálch, (cf. unser Schalf) *servus*. 15) arg-chustig, *vitiosus*, cf. *Anm.* 17. 16) zâla, *periculum*, unterschieden von zâla (s. S. 19.) 17) chustig (cf. *Anm.* 15.), *Adjectiv* von dem gleichfolgenden chust, *probitas*, *virtus*, *ars*, *Wurzel* CHUS, *novon* chiusan (s. S. 5.). 18) s. S. 34.

lichu gûot sint, uuáz háftét tñh tíu scõni? Ne uuárin sie din nieht, sò uuárin siu dóh scõne; nóh táz ne tíuret ¹⁾ siu nieht, táz siu din sint; súnder dännân gestieze dù siu hñnder díh, uuánda siu dír tíure dúñchent. Uuáz uuéllent ír dóh nú getûon mit sò míchelemo óstòde iuuerro sáchòn? Ír uuéllent iz sò bríngen uuáno íh, táz íu niehtes ne bréste. Tríuuo, dáz féret ál ánderes. Misselíh scáz tíurèr bedárf óuh mícheles keziuges, táz er beuuáròt uuérde, únde íst uuárez píuuúrte, ²⁾ dáz man chít: tér filo hábet, tér bedárf óuh filo. Áber dára gágene bedúrfen díe lúzzel, tie dés séhent, táz sie íro geziug kescáffòèn áfter natúrlichero nõte, náls áfter démo únméze dero gíredo. Prístel íu dånne án íu sélbèn, dáz ír éigen gûot ne éigent nóh natúrlichero íngetan iz, ³⁾ táz ír iz in ánderèn sáchòn sùochent? Sól nú sò bestúrzet ⁴⁾ sín díu geskáft téro díngo, táz ter ménnisko góte gelíchèr ún déro uuírde sínero rationis ímo sélbemo ne súle dúñchen scõne, áne fõne únlebendes tínges hábede? ⁵⁾ Ír áber góte geliche in iuuermo sinne ír uuéllent zicredá sùochen iuuerro frámbarún nature an díen hñnderòstèn díngen. Nóh ír ne uuízent nieht, uuío míchela únera ír góte túont. Èr uuólta ménniskòn sláhta ⁶⁾ álles írdiskes tínges hèrostèn ⁷⁾ uuésen, ír túont áber iuuera hèrskáft hñnderorún díen hñnderòstèn díngen. Úbe állero díngoliches kûot tíurera íst, tánne iz sélbez sí, únde ír áhtònt iuuer gûot uuésen daz áfteròsta, sò únder-túont ír íuuih témo áfter iuuerro áhtúngo. TáZ keskíhet ív mit réhte. Téro ménniskòn natura íst sò gelân, táz si écbert tánne, sò si síh pechénnet, ánderèn díngen fòrderòra sí, únde áber díen tíeren hñnderòra sí, úbe si síh ne be-

1) tíurjan, *verb. von tíur, thuer.* 2) s. WORT *unter* Wurzel WARD. 3) iz ist *deutlich im vord. von ingetan getrennt; auch würde, wenn es das neutr. Suffia wäre, ingetaniz und nicht ingetaniz in diesem Spruchdenkmale stehen; es scheint also hier ein eigenthümlicher Gebrauch des pron. pers. statt zu finden.* 4) bisturzjan *von sturzjan, stürzen.* 5) habeda, *possessio.* 6) slahta, *Gefchledyt* 7) hèri, *hehr.*

chénnet. Táz íst fône díu, uuánda iz án dien tieren natura íst, táz síu síh ne bechénnèn, únde iz áber án dien mén-niskòn fône áchústen ¹⁾ íst. Uuío férro doh nú der irredo gât únde uuío mánige doh íuuêr dár ána betrógen sínt, táz ír uuánent mít tero úzerún zíerdo íomannen gezíeret uuérden! Nú ne mág áber dés nieht sín. Tréget íouuiht ícht scônes ána, sô lóbôt man dáz iz ána tréget. Táz áber míte behcílet ²⁾ íst, táz fólle hábet sína úbelo getáni. Íh uuíle chéden, dáz táz kúot ne st, dáz tír táíôt ³⁾ temo há-benten. Líugo íh tánne? Táz ne tûost, chíst tu. Ter ríhtúom scádôla ófto démo, dér in hábeta, íh méino, sô ételih úbel uuíht únde ánderro gúotes sô uuílo fréchera síh éinen áhtôt uuírdigen ze hábenne állen dén scáz, tér íonêr ⁴⁾ íst. Fône díu ságo íh tír, dù nú sórgêst, táz man díh sláhe; ⁵⁾ uuállotíst tú bárêr in dísemo líbe, íóh síngen máhtíst tu báldo fóre scácheren. ⁶⁾ Uuóla uuío tíure díá sáldá dero ôtuuá'ôn sínt! síe sínt crêhto ⁷⁾ sô tíure, sô dù síe guúnnest, táz tu fúrder síchúre ne uuírdest.

Tíu êrera uuérlt uuás filo sálig, sí uuás íro érdchúste ⁸⁾ geuágo, ⁹⁾ nóh únmezes ferlórníu, nóh fône démo eruúórte-níu, tíu dír sítig ¹⁰⁾ uuás spáto ínbízen mít sléhtero fúoro. Sí ne uuíssa, uuáz púrgeríssó ¹¹⁾ uuas, sí hábeta úngelírnêt ten uuín mískelôn mít séime, ¹²⁾ nóh tíe scônen sídá ¹³⁾

1) achust, *vitium*, s. S. 35. Anm. 17. 2) Wohl statt *bihelit* von *biheljan*, *velare*; cf. *helan*, *hehlen*. 3) s. S. 30. Anmerk. 4. 4) s. EWA. 5) *slahan*, *schlagen*, *erschlagen*. 6) *scachari*, *Schächter*, *latro*. 7) s. S. 17. 8) Diese Zusammensetzung von *erda* mit *chust* (s. S. 35. Anm. 17.) kommt sonst nirgends vor. 9) s. S. 35. Anmerk. 9. 10) Adj. von *situ*, *mos*, s. S. 38. Anm. 8. 11) Ein sonst nirgends vorkommendes Wort, das durch den darauf folgenden Satz erklärt wird; im Mittellatein bedeutet *borgerasa*, *burgerastrum*, ein mit Honig gemischtes Getränk. 12) *seim*, *Seim*, *Honig*, *mel*, *nectar*. 13) *Hierans* unser *Seibe*; *Nothker* übersetzt *vellera serum* mit *sida* dero *serum* und sagt in der Erläuterung zu dieser Stelle: die (*seres*) *stroufent* *aba* *iro* *boumen* *eina* *uuolla*, *dia* *uuir* *heizen* *sida*. *Sida* mag auch als Namen

dero serum fáreuuen mît triskemo sóuue.¹⁾ Tie hute slífen²⁾ dô héilesamo án³⁾ demo gráse, taz uuázer gáb in trínchen, póuma scátotôn in. Nôh tò ne uuállota nioman úber mére, nôh mît kesámenôtemo mérze ne stádet⁴⁾ er úz an únchúndemo stáde. Tô ne uuúrten lût⁵⁾ tíu záligen⁶⁾ uuíghörn,⁷⁾ nôh táz plúot, táz fône fientlichèn uuúndôn cháme, dáz ne blúotegôta dia érda. Zíu sólti fientscáft érrera uuérden, tánne sie sáhin uuúndá únde nehéinen lôn dero uuúndôn? Uuólti got eruúindín díse únsere zíte hína ze dien áltèn sítén!⁸⁾ núbe fréchi íst nú inzundet, stréde⁹⁾ uuálligora, dánne daz fiur in ęthna. Áh ze sère, uuér uuás ío dáz tér êristo grúob úzer érdo góld únde gímmá, fréisige tíureda,¹⁰⁾ tie nôh kérno ínne lágín, úbe sie múosín.¹¹⁾

Uuáz mág ih ráchôn fône hêrskéfte¹²⁾ únde fône ge-uuálte, fône déro ír íuuih uuánent ében hôhe hímele, uuánda ír níeht ne bechónnent tero uuárún hêrskéfte únde dero uuárvn máhtigi? Uuáz ne túont sie, sô sie úbelemono uuíhte ze hánden chóment? Uuélih fiur úzer ęthna fáren-

der Baumwolle gegolten haben; aber dass es auch Seide bezeichnet hat, ergibt sich aus einer ältern Glosse, die bombix mit sithawurm übersetzt. Notker scheint den Seidenwurm nicht gekannt zu haben. 1) Saft [Notker versteht darunter, wie seine Erläuterung dieser Stelle zeigt, das Blut (dafür hält Notker die Purpurfarbe) der Purpurschnecke]; cf. daz sou sugent sie (Pflanzen) mit tien uuurzellon in einer spätern Stelle dieses Werkes. 2) st. sliefen (sliafun), praet. von sláfan, schlafen. 3) s. ahd. Pröp. S. 76. 77. 4) cf. das gleichfolgende stad, s. auch S. 47. Anm. 6. 5) hlût, laut. 6) s. S. 35. Anm. 16. 7) uuig-horn, Kriegshorn, classicum. 8) situ, Sitte, mos; cf. sitig S. 37. Anmerk. 10. 9) strede scheint hier nur als dativ genommen werden zu können und zur Annahme eines subst. neutr. stredi zu nöthigen. In ahd. Glossen findet sich nur das subst. masc. stredo (fervor). 10) tiurida, pretiositas, gloria; cf. S. 36. Anm. 1. 11) s. S. 24. Anm. 3. 12) s. S. 36. Anm. 7.

tez alde ouélîh sínflûot ¹⁾ tîot sólîchen suid? ²⁾ Iâ uuóltôn iuuere fôrderen, álsó dá uuáno íh kehúgêst uuîo dû lâse, úmbe dia úbermûoti dero consulum tîligôn íro ámbáht; táz sélba ámbáht tóh fóre uuás ánagénne ³⁾ dero libertatis. Táz uuóltôn sie tûon, álsó sie óuh íu êr chûnînges keuuált tero búrg ába genâmen. Chóment sie óuh ze hânden gûotên, dáz filo sélten íst, uuáz mág án ín dânné lichên âne dero geuuáltigôn gûoti? Sô máht tù chîesen, dáz tin gûoti nícht kezîeret ne uuirt mît temo ámbáhte, núbe dáz ámbáht uuirt kezîeret mît tero gûoti. Uuáz íst nû der geuuált, náh témo ír sô gnôte gân súlent únde dér íu sô mãre íst? Ne uuízent ír érdtier, uuîo smáhe ír bírht únde díe, déro ír uuânent uuáltên? Inno? úbe dû únder mùosen ⁴⁾ éina sáhîst síh ána zócchôn ⁵⁾ geuuált únde máhtîgî; ze uuélemo húhe ⁶⁾ ne uuâre dír dáz? Uuárlêst tù den lichâmen ána, uuáz findest tù dânné ún máhtîgôren, dânné ménnîsken sínt? tûe ófto erstêrbet, ⁷⁾ íóh táz sie flîegâ bízent, íóh táz éteuuáz ín sie verslûfet. ⁸⁾ Uuâr ána mág íoman skóinen ⁹⁾ sínen geuuált, âne án demó lichâmen únde dáz temo lichâmen hínderôra íst? Íh méino síne sâchá. Máht tu íeht úz erdrénuen ¹⁰⁾ geuuáltîgemo mùote? Uuânest tu dehéin mùot keuéstenôtez mît rédô ába stéte eruuékkêst únde iz prîngêst úzer sínero stîlli? Dô éinen geuuáltîgen mán sínes mùotes ter tyrannus uuânda genôten mît chéli, ¹¹⁾ dáz er ímo méldeti, díe dia éinunga uuíssín, díu uuider ímo getân uuás, táz êr bícz ímo sélbemo ába

1) st. sínflûot, (woraus unser Sündflut entsteht ist) diluvium. 2) In einer spätern Stelle suid, ruinam, und in Mart. Cap. exitium; cf. S. 13. Anm. 8. 3) s. S. 20. Anm. 7. 4) st. mùsen, d. pl. von mús, Mäus. 5) anazocchon, und in Nothers Uebersetzung der Psalmen anazuchjan, arripere, von der Wurzel ZUH (ziehen). 6) s. S. 8. Anm. 14. 7) arsterban, sterben, arsterbjan, zu dem dies ersterbet gehört, tödten. 8) cf. insliufan, S. 20. Anm. 1. 9) skînan, scheinen, skeinjan, sichtbar machen. 10) uz ardrewjan von drewjan, drawjan, drowjan, droffen. 11) Quaal; s. S. 2. Anm. 4.

dia zúngún únde sia spêh ¹⁾ temo tyranno únder diu óugen. Ze déro uuís uuáfenda síh ter uuíso mít tíu ze uuéri, mít tíu der tyrannus uuólta skéinen sína grimmi. Úbe nú der ménnisko máhtig íst, uuáz mág er nú ándermo getúon, ér ne múge dáz sélba liden? Uuir geéiscolôn busiridem ío slân ²⁾ síne géste únde ópferôn sínèn góten; pe déro uuílo téta ímo dáz sélba sín gást hercules. Mánige afros téta regulus in háft únde in bánt, tie er in uuíge gefieng; dára nâh uuárd óuh ér geuángen únde sámó fásto gebúnden. Uuânest tú dén háben dehéina máht, tér dáz ketúon ne mág, ímo ne múge begágenen dáz sélba, dáz er ándermo túot? Únde nóh tára zúo, uuáre íeht natúrliches kúotes an hêrskéfte únde an geuuálte, sô ne bechâmin ³⁾ sie nio dien zágôstên. ⁴⁾ Uuánda uuideruuartigiv ne béitent nieht zesámíne, natura ne hénget ⁵⁾ nieht, táz siu síh má-reuuên. Álso skínet, síd tie zágôsten ze ámbáhten chóment, táz tie sáchá gúot ne sínt, tie dien uuírsestên múgen háftên. Tá z man báldo spréchen mág fóne állemo démo, dáz tíu fortuna gíbet, tés tien uuírsestên méist zúo slíngét. ⁶⁾ Fóne dien dínge íst óuh tá z ze chiesenne, dáz man dén uuéiz stárchén, án démo man bechénnet tia stárchí, únde dén snéllen, an démo man bechénnet tia snélli; únde musica túot musicos, medicina medicos, rhetorica rhetores. Allero díngoliches natura uuúrchet, táz íro gesláht ⁷⁾ íst ze uuúrchenne; nóh sí ne mískelôt síh nieht tien uuíderuuartigên uuúrchedôn unde géрно uuéret sí síh tien, díu íro uuídere sínt. Tríuuo, ne múgen nieht opes máanne benémen sína míchelûn fréchi; nóh keuuált ne túot tén sín sélbes keuuáltigen, tén síne scádoháften gelúste bindent mít stárchên chétennôn, vnde uuírde, díe uuír héizên hêrscáft, úbe-

1) *praet. von spiwan, speien, spucere.* 2) *Contrahirt aus slahan, s. S. 37. Anm. 5.* 3) *s. S. 9. Anm. 16.* 4) *cf. in diesem selben Sprachdenkmal zagora, denervatius; hier, wie gleich nachher, ist pessimus durch zagosto übersetzt.* 5) *s. S. 19. Anm. 5.* 6) *s. S. 1. Anm. 11.* 7) *cf. S. 36. Anm. 6.*

lèn ze händen bráhte ne máchònt sie nìcht uuírdíge, núbe sie méldent sie mër uuésen únuuirdíge únde dáz óugent sie. Zíu féret táz sô? Uuánda ír uuéllent tiu díng ál ánderes némmen, dánne siu getân sîn; tie míssenémmedâ uuérdent sár geóffenòt án déro tâte déro díngo, fóne díu ne mág íro nehéin mit réhte sô héizen, sô man siu héizet, nóh táz ír héizent uuírde.¹⁾ Ze demo gnòtesten²⁾ uuíle íh táz sélba féstenòn fóne állero uuérlt sáldo, án déro niehtes néist ze gérònne únde óffeno natúrliches kúotes nieht néist, tiu síh nieht ío ze gúoten ne ínnòt, nóh tie gúote ne máchòt, ze díen sí síh ínnòt.

Vns íst uuóla chún(t), uuélèn suíd³⁾ nero téta, tér roma ferbránda únde daz hértuom slúog, sínen brúoder slúog, únde síh tára nâh plúotegôta grímmelicho mit sínero múoter férhplúote. Únde er nieht ne tránda,⁴⁾ dár er íro erstórchenètèn⁵⁾ bóteh állen cruuártêta, núbe chósíare⁶⁾ uuésen máhta sínero erslâgenòn múoter lído. Tér uuás keuuáltig úber álle díe líute, díe díu súnna úberskínet óstenân chómentíu únde uuéstert in sédel⁷⁾ gándíu, vnde úber álle nordlíute únde díen der héizo súntuuínt⁸⁾ hízza túot térrendo⁹⁾ daz crízlánt.¹⁰⁾ Máhta dér hóho genuált neronem íeht uuénden sínero úbeli? Áh táz árbéitsámo geuállena lôz,¹¹⁾ sôse suért éitere gespírre¹²⁾ uuírt!

1) Hier hat der Schreiber des codex wahrscheinlich die Worte der Uebersetzung für *nec illae divitiae nec illa potentia* übersehen. 2) s. NÔT. 3) s. S. 39. Anm. 2. 4) tránjan von trahan, Thräne. 5) cf. unser erstarrt und das ahd. gastorchanèn, rigere; arstorchanèn kommt sonst nirgends vor. 6) s. S. 29. Anm. 1. 7) sedal, sedes; in sedal gán der gewöhnliche ahd. Ausdruck für den Untergang der Sonne. 8) Südwind. 9) darrjan, darren, torrere. 10) s. S. 27. Anm. 4. 11) Ursprünglich hloz, looz, sors. 12) Ein nur noch in folgenden Stellen vorkommender Ausdruck; iro ze gemachero miteuuiste gespírre uuerden solli, *apto sibi foedere copulctur*. Mart. Cap. und uns uuírdet enuogiz kespírre íoh peskerit, taz uuír doh nieht ne uolle habeen. Org.

Tā uuéist uuóla, chád ih tò, mír nfo nebéina uuérli-
kíreda ¹⁾ ánaligen; núbe mih lústa státo táz ze getúonne,
dár mín túged ánaschine únde sí úngeuuáhtlichu ne erálteti.
Triuuo, chád si, uuóla uuéiz ih, táz íst táz éina dling, táz
tíu búrlíchén mùot ferspánen ²⁾ mág, púrlichíu chído ih,
náls níeht práhtiu mít túrnohti ³⁾ állero túgedo ze dero iún-
gestún slíhti; ⁴⁾ táz sie gûollichí lústet táz ferlúcchet siu ze
dien ámbáhten, vnde der liument míchelero uuólatáto, dáz
tie in uróno ⁵⁾ skínén. Uuío éccherôde díu fama sí únde
uuío únuuáge, dáz chíus tir sús.

Tír íst uuóla chúnt, chád si, álla día érda síh kezí-
hen ⁶⁾ uuíder ⁷⁾ demo hímele gágen ⁸⁾ demo méze éines
stúpfes, ⁹⁾ álso du lírnetóst in astronomia; íh méino, dáz
sí mícheli níeht ne hábet uuíder déro mícheli des hímeles.
Téro sélbún érdo, álso lúzzelero uuíder demo hímele, íst
échert ter fierdo téil besézen fóne úns chúndén ménniskôn.
Ténchest tu dánne, uuío filo uuázer únde fenne ¹⁰⁾ únde
éinote skértent ¹¹⁾ tés sélben fierden téiles, sô íst tes án-
deres échert éin énge hóuestát ¹²⁾ tero ménniskôn. Kedén-
chent ir nú in sô smáles téiles smálemo téile beslózene
únde behálbôte ¹³⁾ íuueren liument ¹⁴⁾ únde íuueren námen
ze bréitenne? Álde uuáz mág tíu gûollichí geuuáltiges únde

1) gireda, unser Gierde. 2) cf. das an anderen Stellen dieses Werks vorkommende spenstigo choson; das einfache spanan und spenjan, suadere, allicere, hat Nothor nicht. 3) s. NOHT. 4) cf. S. 26. Anm. 4. 5) cf. an anderen Stellen dieses Werkes: uuaz tu in frono guotes (in commune bonum) ketañ eigist, und in so iz (guot) in uroño gebrieuet uuard, proscriberetur; so auch frono zins, vectigal publicum, frono scaz, aes publicum. 6) st. keziehan, gaziuhan; cf. an einer spätern Stelle: uuío iz síh kezíhet an demo gotes site. 7) s. ahd. Präp. S. 197. 8) s. ahd. Präp. S. 199. 9) stupf, punctum. 10) fenni palus. 11) Dies Wort erscheint sonst nirgends; cf. skerdar, cardo, skert (skerta? skerti?), scapula, humerus, und scerjan, inpendere, occupare, privare. 12) hofastat, (Hoffstätte) area, sedes. 13) bihalbon, circumdare, von halba, latus, regio. 14) s. S. 14. Anm. 2.

máhtiges háben, díu mít sô gnôtên¹⁾ márchôn beduún-
gen²⁾ ist? Álde dénche dés tára zûo, dáz in démo sélben
smálen ánasídele mánige (*sic*) diete³⁾ búent, úngeliche éin
ánderên in sprácho únde in síten únde in álles íro líbes
sképfedo, ze dien nób súmelichero⁴⁾ búrgo líument chó-
men ne mág, mër áber súmelichero ménniskôn, súm fóne
inblándeni dero féрто, súm fóne únchúndero sprácho, súm
fóne úngeuuónehéite chóufes⁵⁾ únde állero uuáandelúngo.
Cicero ságet, táz nób sâr dô be sínên zítén der rúmisko
geuuált chúnt uuórten ne uuáre énnônt⁶⁾ caucaso monte,
únde uuás tóh tò sô geuuáhsen, dáz in ióh parthi únde
ándere diete dár in déro slihti⁷⁾ entsázen.⁸⁾ Ne síhest tu
nú na, uuío énge únde uuío gnôte díu gúollichi sí, día ír
bréiten únde féрто geflánzôn uuéllent? Sól dára chómen
dehéines rúmiskes mánnés keuuáht, tár sélbero romo nehéin
geuuáht ne ist? Uuáz chúst tu dés, táz mísselichero líuto
síte únde éa míssheéllent⁹⁾ éin ánderên, sô hartó, dáz éi-
nên lóbesám dúncet, dáz ánderên dáz túnche búozuuírdig?
Tánnán geskíhet ío, dáz témo nieht ne gespúe¹⁰⁾ sínén
námen únder mánigên líuten ze gebréitenne, dén dero
líumentháftigi lústet. Sô múoz ío mánnolíh keuágo¹¹⁾ sín
déro gúollichi, día er únder dien sínên háben mág, unde
díu hártó¹²⁾ héuiga¹³⁾ líumendigi,¹⁴⁾ sámó so éuwigíu, díu
uuírt peduúngen ínéndes. Uuío mánegero námen, die in
íro zítén máre uuàren, ne sint fóre úngehúhte¹⁵⁾ dero
scriptorum fertiligôt!¹⁶⁾ [Tóh íh uuízen ne múge, so uuío
íh iz chôsoc,] uuáz sélben die scrifte dára zûo uerfáhên,¹⁷⁾

1) s. NÔT. 2) s. S. 16. Anm. 9. 3) diot, *natio*. 4) cf. *das gleichfolgende* sum, *quidam*. 5) chouf, *unser Kauf*. 6) s. JENer. 7) s. S. 26. Anm. 4. 8) s. S. 33. Anm. 2. 9) *missihellan*, *discrepare*, cf. S. 47. Anm. 2. 10) s. S. 13. Anm. 3. 11) s. S. 35. Anm. 9. 12) hartó, *valde*. 13) s. S. 30. Anm. 2. 14) *Subst. aus dem Adj. hlumun-
tig*, s. S. 14. 15) *ungahuht*, *oblivio*, von *gahuht*, *memoria*; cf. S. 20. Anm. 3. 16) *fartiligon*, *vertilgen*. 17) *farfahan*,
verfangen, *proficere*; cf. *weiter unten*: so ne ferfahet tes
uuillo nieht, *voluntas frustra est* und *ferfahent*, *ineffica-*

tie mit scrîbôn mit állo diu álti geuîmet? Ir sülent táme guuñnen sámó so úndôdigi, dúnchet iú, sô ir íuuih ketûont íomêr geuuáhtliche. Kedénest¹⁾ tu dáz únde gebíu-test tu dáz [ih méino propagatam famam futuri temporis] ze déro uuîli dero éuuighéite, uuâr íst táune diu lánguuí-rigí dînes námen, déro dû dih fréuuest? Vbe éin stúnda gebóten uuírt ze zên dùsont iâren, sô hábet sí án ín éte-lichen téil, dóh er lúzzelêr sí, uuánda ío unéderíu²⁾ mí-cheli guís mezôt únde gnôt mézôt íst; áber zên³⁾ dûsent⁴⁾ iâro únde óftó sámó⁵⁾ filo ne hábent sâr nehéina uuider-mezunga ze déro lángséimi, diu énde ne hábet. Tíu ételih énde hábent, tíu núgen éteuuio gemézen uuérden ze éin ánderên; síu ne hábent áber nehéina mâza ze diên, diu áne énde sînt. Tánân íst táz, úbe lángêr liumert kemé-zen uuírt gágen éuuighéite, uuíder íro nieht lúzzelêr ne sí, súnder⁶⁾ nehéinêr. Ír ne uuéllent áber nieht réhto fáren, áne úmbe liuto lób únde úmbe úppigen liument, únde, nehéina uuára túondo dero stíuri⁷⁾ déro geuuízzedo álde déro túgede, uuéllent ir déro uuórto dâng háben, tíu fône ánderên chámen. Kelôre uuío gámmensámó⁸⁾ éinêr des ánderes húhota,⁹⁾ dér álso ferrûomet¹⁰⁾ únde álso liehte¹¹⁾ uuás. Sô éteuuenne gescáli, táz tén, dér síh ouh álso ána zócchôta¹²⁾ úmbe lóter, náls úmbe uuára túged, táz er philosophus ne uuâre. éin ánderêr mit úbele grúozta¹³⁾ sín chorondo¹⁴⁾, tér síh táz chád uuóla besúochen,¹⁵⁾ úbe er sô uuâre, mít tíu, úbe er uuídermûolis kedúltig uuâre.

ces esse non possunt (preces). 1) denjan, dehnen. 2) iohwe-dar, uterque; cf. S. 6. Anm. 1. 3) Aus zehan, decem, 4) tusunt, tausend. 5) sama, samo, *similiter, atque.* 6) sund r, sondern. 7) cf. S. 20. Anm. 10. 8) Diese Comp. mit gaman, Freude, kommt sonst nirgends vor; in einer Glosse zum Prudentius steht gamanlih, *ridiculum.* 9) s. S. 8. Anm. 14. 10) cf. S. 13. Anm. 7. 11) statt lihte. 12) s. S. 39. Anm. 5. 13) gruoizan, (hieraus unser grüßen), *excitare, provocare*; cf. weiter unten: cruozet, *excitat (mentes)*, cruozente, *excitans.* 14) s. S. 23. Anm. 5. 15) s. S. 31. Anm. 5.

Tò trüog ér iz étenuáz kedúltígo, únde spráh áber sár ¹⁾ nâh, sámó so ²⁾ ín ze spótte hábendo: án stéte bechénnest tu mih ío dóh philosophum? Sò er dáz kespráh, tò ánt-uúrla er ímo: Já gót, chád ér filo gebízeno, sò bechándi, ³⁾ úbe du suigelist. Áber uuáz háftèt ze dien mârístên mánnen, íh méino die, die mit túgede síh uuéllen fúre nemen, uuáz háftèt ze ín, uuáz tóug ín dehéin liument nâh temo tóde? Istírbet ter ménnisko mit állo ín sêlo únde ín lichámen, táz míne rationes fersagent, uuár íst tánne sín gúollichí, sò er sélbo ne íst? Ube áber síchuríu sêla, ⁴⁾ úzer démo chárchare dès (*sic*) lichamen ferlâzeníu, ze hímele féret, uuáz sól íro dâne daz írdiska dîng, síd sí ín hímele méndet, táz sí fóne érdo erlôset íst?

Tér nâh tero gúollichí strítigo féhte únde sí ímo dúmche dîngo héuigôsta, tér séhe úf án día uuíli des hímeles únde níder án día smáli dero érdo; tánne mídet er síh sínes liumendigen námen nóh sár ze énde dero smá-lun érdo geréichôntes. Uuáz lêuues íst tien úbermúotên gedâht? ⁵⁾ zíu béitent síe síh íngeméitûn íro hálsa írlôsen úzer des tódes íóche? Tóh ter liument uuállôndo síh ke-bréite hína únder férre líute únde óuh ándere spráchâ er-fülle, únde dóh ín demo hûs skínên manige fânen féhtendo guúnnenne, tie den mán mâren dûont; téro gúollichí állero ne síhet ío der tód níeht, únde ér brínget taz óberôsta ínêben demo níderôsten. Uuár íst sár nú dáz kráb dés ketrûven ⁶⁾ fabricíi? Uuár íst nú brútus álde der éinríh-tigo cato? Tér chûmo ze léibo uuórteno liument zéi-chenet íro námen échert nít únmanigên bùohstâben. Ínno, dúrh táz uuír die námen uuízen, múgen uuír dânnân síe sélben íú zegángene uuízen? Ír lígent créhto sò, dáz íuuih níoman neuuêiz, nóh ter liument ne getâot íuuih chúnde. Uuánent ír óuh, íuueren lib keléngét uuérden fóne des námen uuírígi? uuáz tánne? Sò íú der íungesto

1) sar, sogleich. 2) samó so, *quasi*; cf. S. 44. Anm. 5.

3) 1. p. sing. pract. conj. von bichennan, *cognoscere*.

4) *Es steht im codex*: sêlda. 5) *memoria*; von denchan.

6) gatriuwi, getreu.

tág tero uuérhte óuh tén genímet, tára náh liget iú ána der éuuigo tód.

Táz tù dóh ne uuânést, láz ih tríben ¹⁾ uuélle sámó so geéinóten uuig sáméht fortuna; sí lúkka, sí ist ióh uuílón gúot mánne; tánne ist sí gúot, sô sí síh óuget, sô sí íro ánasíune ²⁾ erbárôt, únde íro síte níeht ne bílet. ³⁾ Tù ne uuéist nóh mág keskehen, ⁴⁾ uuáz ih ságen uuile. Íz ist uuúnderlih, tés mih lángèt ze sagénne; pedíu ne mág ih iz óuh níeht spúotigo ⁵⁾ geságen. Íh áhtòn gréhto ún-sálda uuílón bézerún uuésen dien ménniskôn, dáune sálda. Sô diu prospera síh tríutet ⁶⁾ mít íro mánmentsami ⁷⁾ únde sí mánne gúot túnchet, sô triuget sí in mít téro gelichi dero sáldón. Tíu aduersa ist áber geuuáre, sô sí síh uuéhselôndo óuget, uuío únstáte sí ist. Éniu triuget ten mán, dísiu uuárnôt in únde lèret in. Éniv behéftet téro mùot, tíe sía núzzònt, mít kúotlichí; tísiu enthéftet síe mít téro guíssun bechénnedo múrgfáres ⁸⁾ kúotes. Tù máht éna séhen síh úberhéuenda, únbeduúngena, síh ne bechénnenta, tísa áber méziga, beduúngena únde gefrúotta ⁹⁾ fóne déro émizigi dero árbéito. Tánne ze lézest ketúot tíu sálíga mít íro mánmentsámi die ménnisken áuuekkôn fóne demo uuáren gúote, tíu inblándena ríhtet sí áber ze uuége únde ze demo uuáren gúote, sámó so mít chráphen ¹⁰⁾ sie uuídere zihendo. ¹¹⁾ Áhtòst tu dáz fúre lúzzel, dáz tír díu sárfa ¹²⁾ únde díu grísenlichá ¹³⁾ fortuná díne nòt fríunt. ké-zéigòt hábet, tíe dír fóne réhtèn tríuuôn hólt sínt? St hábet tír geskídòt kuíssero únde unguíssero fríundo uultus.

1) triban, treiben. 2) anasiuni, Angesicht; von sehen, sehen. 3) cf. S. 9. Anm. 15. 4) mag keskehen, (mag geschehen) *adverbial gebraucht, als vielleicht.* 5) cf. S. 5. Anm. 2. 6) triutèn, oder triutjan (von trút, traut, dilectus) kommt ausser hier und in einer andern Stelle dieses Werks: selber der namo dero *adversitatis* ter leidet sía, tara gagene trivtet síh aber der namo *prosperitatis*, in keinem andern Denkmal vor. 7) s. MAMMUNTI. 8) s. S. 29. 9) gafruoťjan, von fruoť, prudens. 10) cf. S. 30. Anm. 9. 11) st. ziehendo. 12) cf. S. 12. Anm. 1. 13) grísenlih,

Rumendo nám si ze sih: tie íro, tie dñe liez: si dir. Uuio tiure ne nuäre dir dáz, dô du in grächen.¹⁾ nuäre únde sálíg sô dir dûohta? Fertrôste dih ánderes kúotes ferlórnes; dû hábest fúnden dñe friunt, tie der tiuresto scáz sint.

Táz tiu uuérlt kemísselichôt mît féstên triuun die gehéllen²⁾ hértá,³⁾ táz tiu missehéllen quatuor elementa, diu állero corporum sâmo sint, êuúiga gezumft⁴⁾ hábent; táz tiu súnna úfen scônero réito rêitendív den dág rēcchet, táz áber sín suéster luna uuálte déro náht, tia der ábentstérno rēcchet, táz óuh ter mére, dér gérno úzkîenge, eruúende ze guíssero márchó sine únstâten uuéllâ, nóh ín ne hénge⁵⁾ ferrôr sládôn úz⁶⁾ án daz lânt; súslícha ordinem dero dingo féstênôt tiu mínna, diu dia érda únde den móre rihtendo duúinget únde ín hímele uuáltesôt. Intlázet si den zûol,⁷⁾ so unáz nú gemínne íst, táz pegínnet sár féhten, únde díz uuérltícha gerúste, dáz siu nú gemein múoto: tûont háben scôno sína fárt, dáz ílent siu zebréchen. Tiu sélba mínna hábet óuh tie ménnískén zesámíne mît héilígero gezáumfte;⁸⁾ si féstênôt óuh ten êoháften gehíleih⁹⁾ mît réinên mínnôn, íoh tien geséllôn,¹⁰⁾ die réhte gemínne sint, scáflôt si éa. Uuóla gréhto dû ménnískína sláhta, uuíó sálíg tú bíst, úbe díñ múot rihtet tiu mínna, diu den hímel rihtet!

INCIPIT LIBER TERTIUS.

Si lie daz sâng úz; nóh tô tétá míh tára lósên¹¹⁾ diu sùozi des sânges, sólih nîet únde sólih uuúnder uuás míh ís. Tára náh úber éina uuíla chád íh: súnderíg¹²⁾ trôst tero trûregôn, uuíó filo du míh ketân hábest pázmágenden

1) S. 5. Anm. 4. 2) gabelli. concors; cf. das gleichfolgende missihelli, discors und S. 43. Anm. 9. 3) s. S. 19. Anm. 3. 4) gazumft, foedus. 5) cf. S. 19. Anm. 3. 6) cf. S. 38. Anm. 4. 7) Eine contrahirte Form von zuhil, Zügel, habena. 8) s. Anm. 4. 9) connubium, cf. S. 31. Anm. 3. 10) gisello, Gefell, sodalis. 11) s. S. 10. Anm. 3. 12) singularis, specialis; cf. unser sonderlich.

mit tēro uuāgi dīnero rēda iōh mīt tēro lūstsāmi dīnes sanges! Dáz hábest tu sō filo, dáz ih mīh sār ānauuertes ne uuēlle uuānen feht intuūichen dīen slēgen dero fortunē, ih enthābe ¹⁾ sie uuōla. Ūnde diu strēngeren lāchen dīnero rēdo ne skīho ih nieht, ūnde gērno gehōro ih siu ūnde ēiscōn siu. Unōla, chād si, uuārd ih tēs tō geuuār, dō dū suigendo gnōto lōsetōst ²⁾ mīnero uuōrto, ūnde dēs pēit ih, ūnz tīn mūt sōlih uuūrte, ālde, dáz uuārera ist, sōlez māchōta ih iz. Tīu nōh fōre sīnt, tīu sīnt sōlih, táz siu zēndent, ³⁾ sō du iro chōrōst, ⁴⁾ ūnde āber īnuerslūndenīu ⁵⁾ sūoze gedūnchent. Aber dáz tū chīst, kērno gehōrtist, āu (*sic*), uuio ērnest tīr is uuāre, uuio dū brūnnist, ⁶⁾ ūbe du uuissist, uuāra ih tīh pegūnnen hábo ze léitenne! Uuāra dōh? chād ih. Ze dero uuārūn sālighēite, chād si, tānnān ōuh tīr trōumet in dīnemo mūote; āber an dáz pilde uuártendo ne mág iz sīa sēlbūn nieht kesēhen. In gōtes ēra, chād ih, tūo dáz ūnde oūge mīr dīa uuārvn āne tuuāla. ⁷⁾ Nū tūon ih táz, chād si, gērno ūmbe dīna mīnna. Ih uuīle dīr āber ēr fōre gemālēn dīa uuērītsālda, diu dīr chūndera ist, táz tu dāra nāh, sō du dīsa dūrhchīesēst, ⁸⁾ hīna uuártēdo éna dēste báz pechēnnēst ūnde dū gesēhēst, uuáz tar āna geskéidenes ist.

Tēr gūoten ācher sāhen ⁹⁾ uuīle, dēr errūmet in ēr des ūnchrūtes, fārn ¹⁰⁾ ūnde hīefeltrā ¹¹⁾ nīmet er dāna mīt tēro riute sēgenso, ¹²⁾ dáz īmo dēs te bēzera chōrn uuāhse ān demo niuriute. ¹³⁾ Taz hōnang ¹⁴⁾ ist ōuh tēs te sūozera, ūbe

1) anthabēn, *sustinere*. 2) s. S. 47. *Anm.* 11. 3) zendjan, *mordere*, von zant, Zahn, dens, kommt nur an dieser Stelle vor; die gewöhnliche Form ist zanōn. 4) s. S. 23. *Anm.* 5. 5) s. S. 23. *Anm.* 6. 6) 2. p. s. conj. praet. von brinnan. 7) twala, mora; cf. tweljan, S. 2. gatweljan, S. 32. 8) cf. S. 5. *Anm.* 5. 9) sahjan, sawjan, fāen, *serere*. 10) farm, farn, Farnfraut, *filix*. 11) hiufaltar, *tribulus*, *rubus* von hiufo, Distel, Dorn. 12) riutseganga, aus riuti (s. in R) und segansa, Sichel, *falx*, zusammengesetzt. 13) niu-riuti s. in R. 14) honang, *Notkers Form*

úbe der munt pe fóre leht pitteres kechórota; únde glátór ¹⁾ skínent tie stérnen dánne, sô die régenuuínda gelígent, únde sô der tágostérno dia náht hina uertribet, sô óuget tiu súnna íro ròten rós, sô chúmet ²⁾ sî rítendo dar úfe. Sô túo óuh tú; lúkke sáldá ze êrest chîesendo chóro dih téro inthéften, ³⁾ sô chóment tie uuáren dír in mùot.

Si dò lúzzel ze érdo séhendíu únde sámó so in íro mùote demo chéiserlíchen gestátondíu ⁴⁾ fieng si sús ána: Misselichen uuég hábent keuángen állero ménniskôn sórgâ, die sórgâ in récchet unde reizet mánigfaltíu ríngâ únde mánigfaltér flíz; sie rámmènt tóh álle ze éinero stéte, uuánda sie álle rámmènt ze dero sálighéite. Únde dáz íst táz kùot, úbe iz íoman guúnnet, sô er iz kuuínnet, táz er níhtes fúder gegérôn ⁵⁾ ne mág. Táz íst álles kùotes taz fórdérôsto únde ál gùot hínder ímo behábende; ⁶⁾ práste ímo íeht, sô ne uuáre iz fól níht, uuánda áne dáz nóh tánne uuáre, dés man gérôn máhti. Pedíu íst óffen, sáldá uuésen álles kùotes fóllún. ⁷⁾ Tíia sálighéit, álsó íh chád, flent álle ménnísen guúnner áfter misselíchèn uuégen. Táz íst fóné díu, uuánda ménniskôn mùot íst natúrlichó des uuáren gùotes kér; ⁸⁾ áber díu míssenómeni des uuéges ferlíctet sie ze demo lúkken. Téro súmelíche ⁹⁾ ríngent, táz sie ríche uuérdèn, uuánda sie dáz áhtònt állero bézesta,

Form für honag, honeg, honig, Honig, mel. 1) glat, (unser glatt; aber in anderer Bedeutung) glänzend; cf. weiter unten: clate skimen, candidos radlos, clatiu ougen, conspicuos visus. 2) queman, kommen, venire. 3) anhaft-jan, enthaften, entheften, ein nur hier und in einer folgenden Stelle (entbeftet, absolvit) vorkommendes Wort. 4) gastatôn, collocare, sedere, von stat, steti, Statt, Stelle; cf. weiter unten: hier sol ih kestaton, sistam gradum, und unar diu salda gestatot habe, constituta sit und S. 51. stata, status. 5) gagérôn vom gleichfolgenden simplex gerôn, gehren, begehren, cupere; cf. gireda, S. 42. und das gleichfolgende ker, cupidus. 6) bilhaben, behaben, behalten, continere, retinere; cf. weiter unten: pehebet den atem inne, behabet sina geskaft. 7) folla, fülle. 8) s. Anm. 5. 9) cf.

dáz in niehtes túrft ¹⁾ ne st; súmeliche uuánende, dáz êruuirdigi gûot sî, flent sie êra guúnnen, dáz sie ántsázig ²⁾ sîn iro gebûren; sô sînt tie, die máhtigi uuánent uuésen bészstûn, tie uuéllen sêlben uuérden geuuáltig álde geuuáltigèn io míte sîn; tien mârî bészest lichet, tie uuéllen iro námen gegûollichôn ³⁾ mít ételichên dien listen, déro mán héime bedárf álde in hérige; ⁴⁾ súmeliche áhtônt ten bésesten uuôocher stân án méndi únde an fréuui, tie áhtônt sáliglîh, mít uuúnnôn ze lébenne únde dár inne ze suuúmmenne. ⁵⁾ Sô sînt ôuh tie, dio díz úmbe énez, únde áber ándere, die énez úmbe díz mînnônt únde sô geuuéhselôt hábent; álso iz tánne uéret, sô ételiche fôrderônt rihtûom úmbe geuuált únde úmbe uuúnna, únde ándere dára gágene ⁶⁾ fôrderônt keuuált úmbe rihtûom únde úmbe mârî. Ze disên únde ze sámelichên ⁷⁾ râmêt tero ménniskôn tát únde iro uuillo, álso geédele túot únde déro liuto lób, diu ze mârî tréffent, ⁸⁾ únde álso chéna ⁹⁾ únde chînt túont, tíu man úmbe uuúuna fôrderôt. Uuío íst tíu uuúnna dero friúndo? Tíu ne íst téro sláhto ¹⁰⁾ nieht, sî íst hêilig; pedíu ne trîffet sî nieht ze lúkken sáldôn, núbe ze uuâren, dása túgedhéit ¹¹⁾ trîffet. Táz íh ánderro sláhto námda, dáz uuírt ál guúnnen úmbe geuuáltes mînna únde úmbe lúst-sámi. Nû íst ôuh táz ôffen, dáz tes lichamen bíderbî ¹²⁾

S. 43. Anm. 4. 1) durft ist, *opus est, necesse est*, wie an andern Stellen dieses Werkes, z. B. sol is noh turft sin ze sagenne, durftera uuare dero irbarmedo; cf. das bald folgende undurftig. 2) antsazig, *verendus, reverendus*; cf. antsizan, S. 33. Anm. 2. 3) gaguollichon, *glorificare*; s. S. 1. Anm. 8. 4) st. herie, d. von heri, *Heer, exercitus*. 5) statt der organischen Form suuimenne, dat. des infin. von swimman, (schwimmen, *natare*. 6) s. ahd. Präpositionen, S. 286. 7) samalih, *talís, similis*; cf. sama, S. 44. Anm. 5. 8) trefan, treffen, *pertinere*, (auch *attingere, appetere*) cf. das gleichfolgende trîffet und S. 35. Anm. 2. 9) s. S. 28. Anm. 7. 10) s. S. 36. Anm. 6. 11) tugedheit, nur bei Nothker neben dem simplex tugad (auch tugund), tuged, *Eugend, virtus*; cf. tугan, S. 18. Anm. 8. 12) bíderbî, *utilis, biderbî, utilitas*,

ze dien sêlbên trîffet sinuen; uuânda stârchi ûnde mîcheli kébent máhte, scônî ûnde snélli gébent mâri, kesúndeda gibet uuúnna. Téro állero uuírt kegérôt ¹⁾ úmbe éina dia sálighéit. Tés îogelichêr gnôtôtst kérôt, táz áhtôt er uuésen daz pézesta: uuír éigen áber geságet, táz sálighéit sí daz pézesta; fône díu áhtôt îogelichêr día státa sálíga, día er gnôtôtst fôrderôt. Ný hábo ih tír geóuget fílo nâh táz píldo dero ménnskôn sáldôn, íh méino ríhtúom, êra, geuuált, kúollichí, ²⁾ uuúnna. Epicurus échert án dísiu déenchendo uuólta er geslágo ³⁾ uoluptatem háben ze summo bono, uuânda éniu fieríu, sô ímo dûohla, uuúnna túont temo mùote.

Nù uuíle ih áber, chád sí, ságen, nués die líute flízíg sint, téro mùot ío nâh íro gúote sínnet, ⁴⁾ tóh iz óuh ún-géhúhtígo ⁵⁾ dara nâh sínne, únde iz áber ne uuéiz, sámó so iz trúnchen sí, uuéles síndes ⁶⁾ iz héim eruuínden súle. Uuânest tu die írrôn in íro mùote, die géro úndúrfúg uuárin álles kúotes? Zé uuâre, níeht ne mág sô uuóla día sálighéit erfóllôn sô álles kúotes knúhtsám státa, ⁷⁾ tíu fré-medes íst úndúrfúg únde fône íro selbero gnúoge hábet. Írrônt tíe uuânest, tíe daz pézesta áhtônt êruuirdigosta? Néin síe. ⁸⁾ Táze ne máhti níeht smáhe ⁹⁾ sín, dára álle ménnskén zúo ílent. Ne sól man máhte gúot áhtôn na?

comp. von bi-derbi, das, wie Notkers Accentuation zeigt, schon im Ahd. den Ton von der Stammsylbe auf das Prefix gezogen, wie unser aus biderbi entstelltes bider. 1) s. S. 49. Anm. 5. 2) s. S. 1. Anm. 8. 3) Dies Ad-verb., (von slag) mit welchem hier „consequenter“ übersetzt wird, kommt nur bei Notker vor. und zwar, ausser hier, in einer spätern Stelle, [uuanda si (ornatus locutionis) geslago chümet, also scopf] und in Notkers Org. [taz sie atahafto unde geslago (propinque) nah ein anderen gesprochen uuerden und so man geslago chit: animal bipes mansuetum homo est.] 4) sinnan. sinuen, ursprünglich tendere, proficisci; cf. sint, S. 8. 5) cf. S. 43. Anm. 15. 6) cf. S. 8. Anm. 10. 7) stata, status; cf. S. 53. Anm. 10. und S. 49. Anm. 4. 8) s. Sprsch. I. S. 326. 9) smáhi,

Uuio dúnehet tír? táz állero dingo forderôsta íst, uuio sól dáz chráftelôs sín? Sól mâri mánne lúzzel gedúnchen? Áber uuio mág, síd táz nôte daz mârista íst, táz óuh taz forderôsta íst? Uuáz¹⁾ túrft íst sâr, dáz íh summum bonum únde beatitudinem, ze dién sie sínnent, álles úngemáches ferságe, síd sie íóh smáhes tinges kërônt túrh lústsami? Áne zuíuel sínt tíz tíu, déro ménnisken gërônt, únde fône diu uuéllen sie ríhtûom, hêri,²⁾ geuuált, kûollichí, lústsámí, uuánda sie mít téro uuánent háben fóllûn,³⁾ êra, máhtigi, geuuáhtlichí, fréuui. Táz íst ío éin gûot, tára nâh ménnisken in súš⁴⁾ mániga uuís ríngent. Târ ána mág man sámfto chiesen, uuio stárh tíu natura sí, tánne sô missehellé⁵⁾ uuísá án demo úzláze gehéllent⁶⁾ tes kûotes, tára sie ílent.

Uuio geuuáltígo diu natura íro zóum⁶⁾ chère,⁷⁾ mít uuélero èo sí beuuároe dísa uuérlt, únde uuio sí dínghlíh⁸⁾ pínde mít féstemo bándé; dáz uuíle íh lûto⁹⁾ síngen an lído uuéichên séitôn. Tóh tíe chûnen¹⁰⁾ léuuen án in chétennâ¹¹⁾ trágên únde dóh man sie ázze ába hénde únde dóh sie fône geuuónên slégen íro méister fúrhtên: kechórônt sie des plûotes, sô uuirt in sâr úf íro érera grímmi únde sâr behúgent¹²⁾ sie síh, uuáz sie sínt, críscramôndo¹³⁾ in íro uuís; tes mézes préchent sie die chétennâ únde gânt ten méister ze êrest ána únde in zánôndo¹⁴⁾ uuáhset in diu rázi. Vnde dér fógel, dér dar féret fône

(woraus unser Schmach, schmähen) vilis; cf. das. gleichfolgende smahes tinges. 1) cf. das adj. heri, S. 36. Anm. 7. 2) s. S. 49. Anm. 7. 3) sus, sic, ita, von so. 4) cf. S. 47. Anm. 2. und das Verb. missihellan, S. 43. Anm. 9. 5) cf. das adj. gihelli, S. 47. Anm. 2. 6) zoum, Zaum, habena, mit zuol (s. S. 47.) von einer und derselben Wurzel ZUH, ziehen. 7) cherjan, fehren, vertere, flectere, 8) s. Sprsch. II. S. 109. 9) s. S. 38. Anm. 5. 10) chuoni, fühn, audax, fortis, ferox. 11) chetina, chetenna, Kette, catena. 12) cf. S. 22. Anm. 10. 13) grisgramon, grisgrimon, stridere, tremere. 14) s. S. 48. Anmerk. 3.

bóume ze bóume síngendo, dér uuirt kefängen únde in chéuia¹⁾ getân; tóh man démo dára nâh tinoc²⁾ mît kelónagôtên³⁾ sáchôn únde mît állero fôllûn, sô gnûoge tûont ze tagalti⁴⁾ únde ze spile, úbe er io dóh úzer dero chéuio ze hólz indrinnen⁵⁾ múoz, târ er sînen lieben scáto sihet, sô íst ímo díu fordara fûora únmâre, in uuálde uuile er êchert uuónên, in uuálde uuile er zuizerôn.⁶⁾ Tes iûngen bóumes óbenahugi uuirt oúh uuílôn mît nôt níder gezógen; uuirt er ferlâzen, ér ríhtet síh áber úf ze hímele. Tíu súnna gât óuh áabendûn uuéstert in sédel,⁷⁾ sí chúmet áber mórgeuôn tóugenero⁸⁾ férte uuídere ze íro ortu. Állero dîngolih hábet sína uuíderuárt únde sînnet io dára, dára ímo gesláht⁹⁾ íst. Nóh nehéin ánder dîng ne bestât in sînero natûrlíchûn órdeno, áne dáz sîn énde gerértet ze sînero úrrúnste únde síh in ringes uuís ketûot státa¹⁰⁾ háben.

Sô tûont oúh ír ménnisken, an so uuío écherôdemo bílde iz sí, dóh keséhent ír fo sámo so dúrh tróum íuuêr áuagénne¹¹⁾ únde uuártênt ír ála rehto fûre ze demo sâligen úzláze, so uuío ír iz mît úndúrbsihtígemo mùote tûênt; fône díu, s. uuánda díu natura stárh íst, sô léitet sí íuuih ála réhto râmendo ad summum bonum, únde míscléitet íuuih áber der írredo. Nû chíus tír, úbe sie mît tíen, mît tíen sie trúuuênt¹²⁾ sáldâ guínnen, dára chómen múgîn, dára sie râmênt. Múgen díu sô getânen, sô scáz íst únde éra, íomanne dés kehélfen, dáz ímo nehéines kûotes ne bréste; sô íehên díen dero sálighéite, díe déro dehéin guínnên. Ne múgen síu áber geléisten, dáz síu gehéizent, únde brístet in mániges kûotes, sô sínt síu ôffeno lúkkez píldre dero sálighéite. Nû ze êrest ságe dû

1) chevia, (Reficht) *cavea*. 2) *st. tienoe, van dionon, dienen, servire*. 3) *cf. S. 48. Anm. 14.* 4) tagalti, *ludus, Spiel, Zeitvertreib, Erholung*. 5) *s. RAN.* 6) *zwizeron, zwitschern, susurrare*. 7) *s. S. 41. Anm. 7.* 8) *s. S. 5. Anm. 8.* 9) *s. S. 40. Anm. 7.* 10) *s. S. 49. Anm. 4.* 11) *s. S. 20. Anm. 7.* 12) *truwên, trauen, confidere, arbitrari.*

mír, dâ máttúndes ríche uuâre. Tò du rícheſto uuâre, geskáh tír feht ángestliches fône iomannes ſcúlden, dáz tîn mûot írti? Ze uuâre, chád ih, ih ne uuárt nîo, dês ih kehúge, sô inbúnden mînes mûotes; ih ne ángesti úmbe éleuuáz. Ne uuás táz pedíu, chád si, dáz tír ételiſhes liebes mángta, tés du dír ne uuóltiſt méngen, álde dír lëid hábetòſt, táz tu háben ne uuóltiſt? Táſt íſt álſo, chád ih. Tò géretòſt tû, chád si, éneſ kágenuuérli, díſſes ábuuérli. Tés iího ih, chád ih. Sô íſt mán áber dúrfſtig, chád si, dês er gérot? Túrfſtig, chád ih. Tér iehtes túrfſtig íſt, chád si, tér ne íſt álles tînges nieht cnúhtig.¹⁾ Sô ne íſt, chád ih. Lite dâ, chád si, díſe dúrfte, tò du hártò ríche uuâre? Uuío ánderes, chád ih. Úbe díſ sús íſt, chád si, sô ne múgen ôtuuálâ niomêr úndúrfſtigen getúon nóh cnúhtigen; únde dês kelíh táten ſie dóh. Táſt íſt ouh cnôto ze bedénchenne, táz ter ſcáz téro túgede án ímo ſélbemo nieht ne hábet, ín no múge man úndáanches²⁾ némen díen, déro er íſt. Tés iího ih, chád ih. Zíu ne sólti tû ís íehen, chád si, táne ín tágoliches,³⁾ ío dér báz mág, ándermo úndanches néme? Uuánnân chómept ánderes díe dínglíchen⁴⁾ chlágâ únde díe dínglíchen ruoftâ,⁵⁾ áne dáz tîc mît nôte álde mît úndríuuòn genómenen ſcázzâ ne uuéllentên uuídere geéiscôt uuérden? Táſt íſt sô, chád ih. Fône díu íſt, chád si, mánnolíh túrfſtig ánderes mánnes hélfo ſínen ſcáz ze gehéienne⁶⁾ únde ze iruuérenne. Uuér, chád ih, mág tés kelóugenen? Nû ne uuâre ímo déro hélfo nehéin dúrfſt, chád si, úbe er dén ſcáz ne hábetí, dén er fúrtet ferlíſen. Nehéin zuíuel ne íſt tés, chád ih. Úbe díſ sús íſt, chád si, sô íſt taz tîn uuíderuuártigo bechèret,⁷⁾ ih méino dâr ána, uuánda der ríhtuom, dér ſie gnúhtige tûon sóltâ íro ſélbero hálb, tér túot ſie dúrfſtige ánderro hélfo. Ze uuélero uuís múgen dânné dúrfte úberuuúnden uuérden

1) gnuhtig, *sufficiens*; cf. S. 35. *Anm.* 11. und S. 64. *Anm.* 1. 2) uandanches, *invite*. 3) s. *Sprsch.* II. S. 109. 4) dinglih, *judicialis*. 5) hruoft (Ruſ), *clamor*. Cf. S. 16. *Anm.* 5. 6) giheien, *tueri*. 7) cf. S. 52. *Anm.* 7.

upit rihthome? Ne, mág tie ríchen nieht húngrèn nóh túrsten na? Ne infíndent tero ríchôn lîde des fróstes nieht na? Sô hábent sie geziug, ¹⁾ chíst tu, mít tíu sie gebúozèn den húngr, únde den dúrst ióh ten fróst. Ze déro uuís, chído áber ih, mág téro dúrfto ételih tróست uuérden mít rihthome, náh fúrenomes lába uuérden. Úbe indigentia ío gîet ²⁾ únde ío gérôt únde mít sáchôn erscóben ³⁾ uuirt, sô uuérêt si nôte ío ze dero fúlli. Íh uuile dés fersnigèn, dáz tero nature lúzzel gnúoget únde dero fréchi nionèr ána gnúoge neist. Fóne díu ságe dú mir, chád si, úbe rihthom dúrfto fertiligôn ne mág únde er ióh túrfto máchôt, uuélicha gnúht mág er dânné gében uuánent ír?

Tóh ter frécho mán, sámó ríche uuórtenèr, sámó so ímo zúo rínne daz cold, sínen scáz, tés ímo níomèr fóllún ne dúnchet, kehúfoe, únde er geláde ⁴⁾ sínen háls mít tien gínnôn ⁵⁾ des róten méres, únde er mít cènzeg ⁶⁾ flúogen ze áchere gänge in bírigemo lande; úmbe dáz ne gebristet ímo níó sórgún lébendemo, nóh úmbe dáz ne fólgènt ímo nieht tòtemo síne líchtlichen ⁷⁾ sáchá.

Témo áber die hêrskéfte zúo geslíngent, ⁸⁾ máchônt tie dèn êrháften únde ántsazigen? ⁹⁾ Íst tánne díu chráft án dien ámbáhten, dáz sie dien ámbahtmánnen túgede gebèn, áchúste ¹⁰⁾ némèn? Tríuuo, síu ne sínt nieht sítig tes mánnes úbeli ze tiligônne, núbe ze óffenônne. Tánán geskíhet tícho, dáz uuír síu zúrnèn ¹¹⁾ ze hánden chómen uuésen dien zágostèn; ¹²⁾ fóne díu uuárd, táz catullus nonium gúttér ¹³⁾ hiez, dóh er án demo hêrstúole sáze. Ne

1) gziug (Zeug, Gezeug), *apparatus, instrumentum, suppellectile, facultas, sumtus*. 2) gièn, *hiare*, cf. gínèn, S. 11. Anm. 5. und S. 27. Anm. 7. 3) arsciuban von sciuban, *schieben, impingere*. 4) hlada, gahlada, *laden, onerare*. 5) s. S. 34. Anm. 9. 6) zehanzug, *gehuzig, hundred, centum*. 7) st. líhtlichen, von líht, *leicht, levis*. 8) s. S. 1. Anm. 11. 9) s. S. 50. Anm. 2. 10) s. S. 37. Anm. 1. 11) zurnjan, *zürnen, indignari*. 12) s. S. 40. Anm. 4. 13) gutter, *struma*.

sibest tu dâr âna na, uuâz ûncrôn âmbaht ûnde uuîrde gîbên dien úbelên? Ze trúuôn, îro ûnuîrde skînent tés tóh mínnera, úbe sie nehéin âmbaht êra ne mâret. Máhtôn sâr dih ânabrîngen dehéine fréisâ, dâz tû consulaturn mît decorato hînderstân ¹⁾ uuóltîst, tén du uuíssòst skîrnen ²⁾ ûnde méldare? Uuîr ne múgen die nieht áhtôn êrhafti uuîrdige úmbe îro âmbaht, die uuîr sélbes tes âmbahtes áhtoên ûnuuîrdige. Tén du áber sâbîst uuisen, máhtîst tû dén áhtôn ûnuuîrdigen êrháfti ûnde sélbes sínes uuístuomes? Néin du. Túged hábet an îro sélbûn éigene uuîrde, tie si sâr dien gîbet, tien si gelázen íst. Uuánda dâz tiu uuérllêrá nieht ketûen ne múgen, pedíu skînet, táz sie nehéina scôni ne hábent éigenero uuîrde. Târ án déro stéle uuírt tés cnôto uuára ze túonne. Úbe mánnoli h sò ueruuórfenero íst, sò er fo fône mánigorên ferchóren ³⁾ uuírt, sò lág taz ámbáht êrháfte getûon ne mág tie úbcen, tóh iz sie tûe chúnde; ⁴⁾ táz iz sie óuget, án díu túot iz sie fúre êrháfte uersíhtige. ⁵⁾ Náls áber ingnúuz; ⁶⁾ uuánda sámolicha ⁷⁾ únêra túont sie dâra gágene dien ámbáhten, tiu sie besmízent ⁸⁾ mît îro úbeli. Únde lá míh tír mêr sâgen, páz tu bechénnêst nehéina uuára êrháfti chómen fône dísen lúkkên hêrskeften. Tér ióh tíccho consul uuírdet, feruuál-lôt tér ódeuuanó ferro únder énderske líute, túot ín dâne dâr êrháften sín héimiska ⁹⁾ êra? Uuáre díu êrháfti ânabúrtig tien ámbahten, sò ne gesuiche ¹⁰⁾ si ín nîonêr, ¹¹⁾ álsó daz fíur nîonêr âne sína hízza ne íst. Uuánda áber ín dia êra nieht ne gîbet îro sélbero túged, núbe lúkkêr uuân déro ménniskôn, die sie êrôn uuîrdige áhtônt, fône díu ingánt ¹²⁾ sie ín sâr, sò sie ze dien chóment, tie die êra

1) hintarstan, *subire, insumere, suscipere*; cf. *unser*: sich unterstehen. 2) *scirno, scerno, scurra* (*scern, scurilitas*). 3) *part. pass. von farchiusan, contemnere*; cf. *chiusan, S. 5*. 4) *Unser fund, notus*. 5) cf. *S. 60. Anm. 6. und S. 12. Anm. 2*. 6) s. *S. 11. Anm. 1*. 7) s. *S. 50. Anm. 7*. 8) s. *S. 14. Anm. 12*. 9) s. *S. 14. Anm. 7. und S. 31. Anm. 8*. 10) s. *S. 22. Anm. 9*. 11) s. *EWA*. 12) *statt*

fúro nieht ne hábent. Nô geskibet táz ánder frémedên. Under dien sie ióh fóne êrest uuúrten, sint sie mît tien státe? ¹⁾ Prêtura íu uuás éin míchel geuuált únde iz nú íst échert úpíg námo únde héuig ²⁾ árbéit tero hêrrôn ³⁾ scázzes. Tér óuh tes purgliutes frúondo íu flégen ⁴⁾ sólta, dér uuás máhtig. Uuélih ámbaht íst áber nú smáhera? ⁵⁾ Álso íh tár fóre gréhto chád, dignitas tíu nieht éigenero zierden ⁶⁾ ne hábet, tíu guúnnest sia únde ferliuset sia, sô die uuánent, téro si íst. Úbe hêrskéfte érháfte getúon ne múgen, úbe sie ióh hònet ⁷⁾ tero gúotelôson úbeli, únde úbe sie fóre áltí ferblíchent, únde úbe sie fóne férrên kínten fersmáhet ⁸⁾ uuérdent, uuáz hábent sie dânné án ín lústsáméro scôni? íh ne dârf chéden, ⁹⁾ uuáz sie íro ánderên gébên.

Tóh ter grímmo únde der zúrlústigo ¹⁰⁾ nero síh úber-múotlichó gáreti ¹¹⁾ mît tero tíurestûn ¹²⁾ purpurûn únde mît scônên gímmôn; ¹³⁾ ér uuás ío dóh tien sínên állên léidsám, náls êruuúrdig, ér spéndôta ¹⁴⁾ ío dóh álso úbelêr dien êruuúrdigên hêrrôn ¹⁵⁾ únzímige ¹⁶⁾ hêrskéfte. Uuéer sól dânné uuánen, die érá uuésen sálige, tie die uuéngen gébent?

Mág chúningo ¹⁷⁾ geuuált, únde dáz man ze ín hábet kesuásheit, ¹⁸⁾ máhtíge getúon? Zíu ne mág, chíst tu, sîd tie chúninga níoman ába ne stôzet únde ín íro sálighéit fólle gât? Uuir éigen dés mánigíu bílde fóne áltên ióh

intgánt (sie entgehen). 1) slâti, beständig. 2) s. S. 30. Anm. 2. 3) hêrro, Herr, von hêriro, comp. von hêri. 4) s. S. 10. Anm. 4. 5) s. S. 51. Anm. 9. 6) cf. S. 18. Anm. 1. 7) hònjan (woraus unser höhnen), cf. das adj. hòni in: hònen namen, foedum nomen, S. 60. Anm. 2. das subst. hòh, S. 8. Anm. 14. und das verb. hòhôn, S. 44. Anm. 9. 8) cf. S. 51. Anm. 9. 9) cf. S. 23. Anm. 4. 10) s. LUST. 11) st. garweli, von garwjan, parare. 12) tíur, theuer, cf. S. 36. Anm. 1. und S. 38. Anm. 10. 13) s. S. 34. Anm. 9. 14) spendon, spenden, dare. 15) s. Anm. 3. 16) zimig, decorus, cf. S. 60. Anm. 1. 17) chuning, König. 18) s. S. 10. Anm. 9.

fóne nfuuën zítén (*sic*), uufo mánige chúnínga nâh sâldon ze hárme¹⁾ châmen. Ein mâre geuuált íst réhto dér nû, dér nóh síh sêlben hâltén ne mág. Ube chúnínges keuuált sâlighéit máchôt, uuâr íst sí dânné nû, síd tés nôt íst, so uuâr íro bréste, dâz tér brésto mínneroe díá sâlighéit únde ínfuore²⁾ díá uuêneghéit? Préitén síh óuh férro díu írdískén ríche, nóh tânné sínt ío mánige díete,³⁾ déro éín chúníng, so uuélér geuuáltígôsto íst, níeht ne uuáltet. Târ díu máht ába gât, tíu sâlige túot, târ gât tíu ún máht zû, díu uuénege túot; ín dísa uuís íst nôt, tien chúníngen mēr, áuâlígen uuêneghéite dânné sâlighéite. Diónísíus, dér sínes keuuáltes fréisâ bechânda, dér máz tíá fórhún, díe ér úmbe sín ríche dóleta,⁴⁾ ze díen fórhún dés óbe hóubete, hángéntén suértés. Uuáz keuuálto mág táz sín, díu mánne níeht penémen ne mág, ín ne bízén sórgún únde ín ne gértén⁵⁾ fórhún? Nû uuóltín síe dóh kérno lében síchuro, síe ne múgen áber; únde rûoment⁶⁾ síe síh tóh íro geuuáltes. Áhtôst tú dén geuuáltígen, dér dâz ketûon ne mág, táz er uuíle? Áhtôst tú sâlígen, dér ío díá síttún⁷⁾ úmbestéllet mít tien chnéhtén? tér díe íntsízzet,⁸⁾ tien er égôt?⁹⁾ ín dés mánno¹⁰⁾ hánden dâz stât, táz er geuuáltíg sí? Uuáz tárf¹¹⁾ íh sâgen fóne díen gesuásôn¹²⁾ déro chúníngo, uuíó uuéih tíe sín, síd íh sêlben díe chúnínga geóuget hábo sô uuéiche? tíe chúníngo geuuált íntsézzet, uuílôn únz er gréht íst, uuílôn sô er beuállet. Álso dâr ána skínet, táz nero sínen gesuâsen únde sínen méister senecam genótta¹³⁾ ze déro uuéli des tódes. Álso gebôt antonínus, dâz papi-níanium dâr ín hóue lángo geuuáltígen síne kérechnéhta slúogen. Tíe béide uuóltón síh kérno úzôn íro geuuáltes,

1) harm, Harm, cf. S. 15. 2) st. *intfuore von intfuorjan*, entführen. 3) s. S. 43. *Ann.* 3. 4) dolên, dulden. 5) gertjan von gart, *stimulus*; cf. weiter unten: dâz ín angeste gertên, *mordeatur anxietatibus*; gertendo iagont (*stimulus*). 6) cf. S. 13. *Ann.* 7. 7) st. *síttún*, acc. von síta, Seite. 8) s. S. 33. *Ann.* 2. 9) s. *Wurzel AG.* 10) *servientium*. 11) darf; cf. S. 50. *Ann.* 1. 12) s. S. 10. *Ann.* 9. und *Ann.* 11. 13) s. NOT.

únz sie gesunde uuären; seneca uuólta ióh sín gúot ál gében neroni únde héime sizzen müozig; áber sô iz ió féret, táz tie sigenten ¹⁾ iro suâri niderzihet, ²⁾ pediu ne iruuánt iro neuuêderêr, ³⁾ nóh in ne spûota, ⁴⁾ dés sie uuóllôn. Uuóllih íst tánne dér geuuált, dén die fúrhtent, téro ér íst? tén dû hábendo únsíchure bist, úbe dû in hábên uuílo, únde, úbe dû ne uuíle, fóne ímo ne máht? Uuérdent tír is tie friunt ze gúote, dû ne sist únsíchure, die állero dicchôst fóne túgede ne chóment, núbe fóne sáldôn? Sún-der ⁵⁾ den diu sálda máchôla friunt, tén máchôt sâr ún-sálda fient. Uuóllih súht íst tánne scádoháflera, dánne der gesuáso fient?

Tér geuuáltig uuéle sín, dér duuínge sín géilla ⁶⁾ müot, nóh ne láze nieht sínen háls úberuuúnden uuérden fóne gelúste úndertánen sínemo scámelichemo brídele. Uuánda dóh tinen geuuált tíu úzerôsten lánt fúrhtên, sô india íst únde tile; táz tú ió nieht úberuuúnden ne máht scádoháfte giredà ⁷⁾ únde uuênegliche chlágâ, táz sint ún máhte, dâz túot tíh úngeuuáltigen.

Áber diu gúollichí, ⁸⁾ uuío lúkke díu ófto íst únde uuío scántlih! Fóne díu mág páldo rûofen der tragicus poeta apud grecos: Já gúollichí, gúollichí, dûsent ⁹⁾ mén-niskôn nicht ánderes uuórteníu áne míchel héui ¹⁰⁾ dero ôrôn! Mánige guúnnen ófto míchêlen námen fóne lúkkemo liumende ¹¹⁾ des liutes. Uuáz mág tánne lòsera sín álde erdénchet uuérden? Tie man lóbot mít únreh-te, tie scámênt síh nôte iro lóbes. Vbe ôuh liumenda mít rehte guúnnen uuérdent, uuáz uuéiz tánne der uuíso mán dés tóh mêr

1) sigan. *inclinari, cadere, fluere*; cf. die weiter unten folgende Stelle: diu ze tale sigenta rihti dero aho. 2) st. niderziuhit. Cf. S. 42. Anm. 6. 3) ne hwedar, keiner von beiden, neutr. cf. S. 6. Anm. 1. 4) s. S. 13. Anm. 3. 5) sed. 6) geili, geil, hat im Ahd. die Bedeutung von *elatus, arrogans, superbus, petulans*; hier übersetzt es *ferox*. 7) s. S. 42. Anm. 1. 8) s. S. 1. Anm. 8. 9) s. S. 44. Anm. 4. 10) cf. das von hevi gebildete adj. *hevig*, S. 30. Anm. 2. 11) s. S. 14. Anm. 2.

túgede hínder ímo, ter síne frèhte nielit ne áhtôt áfter hümende, núbe áfter geuúizenero uuárhéite? Túnchet óuh mánne scône geuúit préitôn sínen námen, sò gezímet ¹⁾ uuóla, dáz er ménniskôn ne dúnce hònen ²⁾ námen bréiten. Tánne áber nôt sí, sò íh fóre ságeta, mánige liute uuésen, ze díen éines mánnes kument fólle chómen ne mág, tánnân geskíhet, ten dû áhtôst kúollichen, ³⁾ táz tér sí úmbehúget ⁴⁾ in ándermo lánde. Tár míte ne áhtôn íh sár nieht tero kúto lób tes uuérdez, táz íh is keuuáne, táz fóne chiesenne ⁵⁾ sár ne chúmet nóh síh fásto ne fólle habet. Áber dér námo des keédeles, tés síh cnúoge gúollichont, uuío úppig únde uuío fersihtig ⁶⁾ ne íst tér? Tér námo dés hálb nieht keméinet ne dáf uuérden ze mári, uuánda er ze éinemo ándermo tríffet. Also an díro diffinitione skínet, táz nobilitas íst chómen lób fóne dero fórderrôn uuirden. Síd táz lób mári túot, sò sint tie fórdere märe, déro daz lób íst. Pedíu ne máchôt tíh skínbären ánderro mári, úbe du dína ne habest. Táz éina áhtôn íh échert kúot uuésen án demo édele, úbe is íeht kúot íst, táz tien édelíngen dés nôt túnche, nâh tien fórderrôn ze sláhenne ⁷⁾ án íro túgede.

Fóne gelichemo úsprínge châmen álle ménnisken in érdo, állero creaturarum íst éin fáter, éiner slíget ⁸⁾ íro állero. Ér tэта skínen día súnnûn, hórnen ⁹⁾ den mänen. Ér scúof tie ménnisken in érdo, stérnen in hímele. Ér

1) zimit, gezimit, geziemt, *debet* [cf. auch das auf S. 57. stehende unzimige (*indecores*) herskefte, und an anderer Stelle dieses Werks zimig, *decens*, mit zimigi, *dignitate*] gehört mit *gazumft* (S. 47.) zu einer und derselben Wurzel ZAM. 2) s. S. 57. Anm. 7. 3) cf. S. 26. Anm. 12. 4) st. unbehúget, cf. S. 22. Anm. 10. S. 20. Anm. 3. und S. 43. Anm. 15. 5) cf. S. 5. Anm. 5. 6) fersihtige, *despectos*, S. 56. Anm. 5. 7) Wie noch heute: er schlägt nach seinen Eltern; cf. *slahla*, S. 36. Anm. 6. und *geslahl*, S. 40. Anm. 7. 8) s. S. 10. Anm. 4. 9) verb. von horn, *horn*, *cornu*. (er teta hornen den maneu, *dedit cor-*

betéta ¹⁾ dia sêla in dien liden fône bîmele hâra nîder gefrûmeta. Pedîu hâbet âlle mênnsken gerécchet êdelêr chîmo. ²⁾ Uuáz rûoment îr dânnê iuuêr chûnnê ³⁾ ûnde iuuere âltfôrderen? Ûbe dû ân daz ânagénne uuártêst ûnde an gôt ôrtfrûmen, sô ne îst nîoman ûncêdele, êr ne uuêlle sih sündôndo gelôuben sînes úrspringes.

Uuáz mág îh chôsôn fône des lichamen lútsamî, téro ⁴⁾ demo mán filo nôt îst kêrôndo, ⁵⁾ ûnde déro er sâmo lêideg uuîrdet fôlletânêro? ⁶⁾ Uuîo mánige súhte. uuîo chrêftige snérden ⁷⁾ sî gîbet tien îro spûlgentên ⁸⁾ sâmo ze uuîochere dero úbeli! Uuáz an îro giredo uuúnnôn sî, dáz ne uuêiz îh. Áber uuîo lêidsâm der úzláz sî, dáz pechénnet tér, dér sih pehúgen uuîle sînero zùordôn. ⁹⁾ Múgen sic mênnsken sâlige tûon, sô ne ménget óuh nîcht temo uêhe, ¹⁰⁾ núbe iz sâlig sî, tês sîn ¹¹⁾ állêr îst ten búdemîng ze erfúllenne. Îh châde, ¹²⁾ chîuske ¹³⁾ uuúnnauuârin ¹⁴⁾ chéna ûnde chînt, âne dáz man sâget, táz férro úzer dero natura îst, ne uuêiz uuêliu chînt chélen ¹⁵⁾ îro fâter. ¹⁶⁾ So uuîo chîuske îro geskáft ¹⁷⁾ st, nôh tânne uuîo sôrgsâm sî sî,

nua lunae.) 1) s. S. 18. *Anm.* 3. 2) chîmo, Reim, *germen.* 3) chunni, Geschlecht, *genus.* 4) *Es steht* ter. 5) s. S. 49. *Anm.* 5. 6) folle-tân (*part. pass. von folle-tuon*). 7) swerdo, dolor (*swirit, dolet*). 8) spulgjan *kommt ausser in dieser Stelle, wo es frui übersetzt, nur noch einmal im Ahd. vor, in Psalm 72, 18.* (des sie spulgent, daz begagenet in); in dem von mir im *Sprsch. mit Mos. bezeichneten Sprachdenkmal, von dem ein Theil in Diut. II. abgedruckt ist, erscheint es häufig in der Bedeutung von solere, uti.* 9) *Dies Wort, das hier libidinum übersetzt, kommt sonst nirgends vor: es gehört zur Wurzel ZAR, von der auch zart (S. 23) und zurdel (S. 25) gebildet ist.* 10) fihu, Vieh, *pecus.* 11) sîn, Sinn. 12) *Conjunctiv: ich würde sagen.* 13) chîuske, feusch, *honestus, cf. S. 18. 28.* 14) *Conjunctiv, der sich im Ahd., wie hier schon oft hat bemerkt werden können, ohne daß oder wenn als Folge oder Bedingung anschliessen kann.* 15) cf. S. 2. *Anm.* 4. 16) *Construction des acc. c. inf.* 17) *conditio; von scafan, schaffen.*

dés ne dârf ih tîh mánôn ánderes uuâr erchúnnêt ¹⁾ hábenten únde fo ána umbe dîn sélbes chînt ángestenden. An díu ih mínes hóliden euripidis réda lóbôn, dér den chîndelôsen chád fône únsaldôn sîn sâligen.

Álle gelúste hábent táz keméine, dáz sie die nietegén gértendo ²⁾ iágônt ze dero tâte, únde sie gelîh sînt tien bînen. Sô uoluptas tia tât getuot, sô léidezet si sia, únde bízet tánne daz keléidegôta hérza mît fásthábigemo bízze.

Uuánda iz sús íst, pedíu néist nehéin zuúuel, díse fînf uuégá ne sîn áuuekke ze dero sâlighéite, nóh sie niômannen ne múgîn dára fólle léiten, dára sie gehéizent. Uuio mánigíu úbel án ín sîn, dáz ságeta ih fóre lángséimo, nú uuile ih iz pegrífen chûrzlichô. Uués lústet tîh? Lústet tîh scáz ze sámenônne? Sô ní mest tu ín andermo. Uuile du ín ámbahte skînen? Sô mùost tu fléhôn den gébenten únde uuírdet tu bítendo smáhera dien ánderèn, dien dû gérôst fórdérôra uuérden. Uuile. dû geuuáltig uuérden? Sô uârént tír die díne únde bíst tés ín fréisôn. Lústet tîh kûollichî? Sô mùost tú sórgende sîn peháftèr ínblándenèn díngen. Uuile du lústsámo lében? Uuémô ne sól áber únuuért sîn des lichámen scálh, ³⁾ tes feruuórfehôsten dínges únde des prôdesten? Tíe des lichámen fróma fúre sézzent tien frómôn dero sêlo, ze uuio lúzzelmo dínge síh tie hábent! Múgent ír uuérden mêtôren dánne hélfendâ, ⁴⁾ stárcheren dánne fárre, álde snélleren dánne tigres? Uuártènt uuio míchel der hímel sí, uuio féste únde stárh, uuio snél, únde ne sí íuuih uuúnder dero smáhôn díngo. Áber dero genámdôn dríô neíst er níeht sô uuúnderlîh, sô déro rédo, díu ín tríbet. Uuártènt óuh uuio gáhe ⁵⁾ únde uuio spûotíg ⁶⁾ tír íst tíu scôni des mánnes ketâte únde uuéhseeligôra dánne dero blúomôn scôni. Úbe die ménniskén hábetín, sô aristotíles chît, lúhsíníu óugen, dáz síu den mán

1) cf. S. 45. Anm. 3. und S. 56. Anm. 4. 2) s. S. 58. Anm. 5. 3) s. S. 35. Anm. 14. 4) helfant, Elephant. 5) s. S. 4. Anm. 16. 6) spuetig, spuetig, eilig. Cf. S. 5. Anm. 2.

dürhsèhen máhtin; sò siu innenân gesáhlîn, ne dûohti ín dânnè ióh ter alcibiadis lichámo úbclo getân na, dér úze-nân állero lichamon scônesto uuás? Táz tu scône dúncHEST mánne, dáz ne tùot tín natura nieht, núbe dero óugôn ún-mágen. Nú tíuret¹⁾ ten lichamen so uuío so ír uuéllént, dânnò ír dóh uuízint, tér íu sò unúnder tíure íst, táz tér mít trítágigemo ríten mág erstérbet uuérden. Fóne díen réddôn állèn uuíle íh iz ze demo gnôtesten bríngen, dáz tíu fínuíu, díu dáz, príngen ne múgen, dáz siu gehéizent, nóh fóne álles kúotes sámoháfti²⁾ dúrhnohte ne sínt, ze sálighéite uuégâ ne sínt nóh sálige ne tùont.

Áh ze sêre, uuéliche únuuízze mísseléitent íuuih uuènegèn únde fúorent íuuih sò ába uuége! Já ne gedén-chent ír góld úfen díen bóumen ze sùochenne, nóh kimmâ ába rébôn ze bréchenne; já ne ríhtent ír nieht íuueríu nézze úfen díen bérge ze físcônne; nóh tára gá-gene, úbe ír íagôn uuéllent, ne úmbesézzent ír nìcht ten mére uuág. Sic uuízen ióh uuóla díe gesuásen³⁾ stéte des méres, uuéle gíbedíg⁴⁾ sín dero uuízôn unionum, uuéle dero purpurûn, únde uuéle stádâ gíbedíg sín múre-uero fisco, álde dero rúhôn echinorum; uuâr áber dáz kúot sí, dáz sie gânt sùochende, dáz ne uuéllen sie uuízen, únde dáz ten hímel úberfáren hábet, táz uuéllen sie eruúuóllen úzer dero érdo. Uués mág íh nú dígen⁵⁾ mít réhte sò túmben⁶⁾ múoten? gángên⁷⁾ nâh êrôn únde nâh ríh-túome, dáz lúkkiu gúot sínt, únde sò sie síh téro búrdi geuuárnoên, sò gébe ín gót tár míte, táz sie díu uuâren bechénnên.

Nú lá dír gnúoge geóuget sín lúkkero sáldôn bílde; úbe dú sia uuóla bechénnêst, sò hábo íh zít, tír día uuâ-rûn ze óugenne. Íh kesího uuóla. chád íh. nóh mít ríh-túome mán guúnne gnúht,⁸⁾ nóh keuuált mít chúne-

1) s. S. 36. Anm. 1. 2) samohafti, *congregatio*, cf. S. 34. Anm. 8. 3) gaswâs, *secretus*, cf. S. 10. Anm. 9. 4) *ferax*, von der Wurzel GAB (gibu, ich gebe). 5) s. S. 27. Anm. 5. 6) tumb (dumm), *mutus*, *brutus*, *stolidus*. 7) 3. p. pl. conj. praes. eant. 8) cf. S. 54. Anm. 1.

riche ¹⁾ (*sic*), nóh êrháfti mít ámbáhte, nóh mári mít kúollichí, nóh fróuui mít uuúnnolúste. Máht tú uuázen, chád si, uuáz táz méine? Mír dúnchet, íh sébe, chád íh, sámó dúrh éina énga ²⁾ nùot; íh uuólti iz áber géno fóne dír óffenòr bechénnen. Tríuuo, chád si, ís íst óffen réda. Dáz créhto éinfálte íst natúrliche únde úngeskéiden, dáz péitet síh tero líuto írredo skéiden, únde ferfúoret iz ába demo uuären únde démo dúrhnóhten ze demo lúkken únde demo úndúrnohten. Uuânest tú, dáz niehtes túrftig ne íst, máhte ³⁾ dúrftig si? Néin, chád íh. Târ ána hábest tu réht, chád si; so uuáz únmáhtig íst íonêr ána, ⁴⁾ târ ána íst iz túrftig ánderes hélfo. Táz íst sò, chád íh. Síd iz sús íst, chád si, sò íst éin natura gnúhte únde máhte. Sò íst nòt, chád íh. Án démo gnúht únde máht sint, chád si, íst táz fersíhtig, álde állero êrôn uuírdig? Tés ne mág óuh zuúel nehéin sîn, chád íh, núbe énen zuéin daz tríta fólgee. Nù stòzèn zesámíne, chád si, cnúht únde máht únde êruuúrdigí, táz uuír diu dríu éigin fúre éin. Táz tùen, ⁵⁾ chád íh, álsó uuír tùon súlen, úbe uuír uuâres uuéllèn íehen. An démo éniú dríu sint, chád si, uuânest tu dáz uuésen únmâre únde únédele? álde geuuáhtlichòsta állero dingo? Târ chíus ⁶⁾ tir, dáz álles tinges úndurftig íst únde máhtig únde êrhafte íst, álsó dù geiégen hábest, táz témo úndúrft íst, táz iz mâre ne si, únde iz târ úmbe feht feruuórfehôra si, dâne diu ánderíu. Íh ne mág ís ánderes keiéhen nieht, chád íh, âne sò iz íst, táz iz nòte geuuáhtlilí íst. Úbe dáz sús íst, chád si, sò íst târ míte ze íehenne, mári úngeskéidena sîn fóne dien óberèn ⁷⁾ drín. Úngeskéiden, chád íh. Táz úndúrftig íst ánderes

1) s. S. 57. Anm. 17. 2) *Starke Dekl. des adj., obgleich der starkdekl. Artikel vorangeht; s. meine Theorie der schwachen Dekl. S. 18 und 47.* 3) *gen s. von maht.* 4) s. *Sprsch. I. S. 257.* 5) *1. p. pl. conj. praes.* 6) s. S. 5. Anm. 5. 7) *Starke Dekl. des uadj. (sogar des Comparativs) mit dem Artikel; s. Theorie der schwachen*

deres, chád si, táz síh fermág sínoro chréfte, táz mãre únde êruuirdig íst, neíst óuh táz állero dingo húgelichôsta ¹⁾ na? Íh ne máhti sâr nio erdénchen, chád íh, uuánnân démo sólichen trûregeheit chómen sólti; fône diu íst ze íchenne, úbe diu êrera zála uuâr íst, táz iz fróuui fól sí. Fône diu íst nôt, chád si, mísseliche námen háben diu finuíu únde síu dóh éin uuésen. Tríuuo nôt, chád íh. Nû hábest tu fernómen, dáz ménniskôn únreht, síh táz péitet spálten, dáz natúrlichó éin íst únde éinualte íst, únde dés téil súochendo, dáz úngetéilet íst, ingât ²⁾ ín sélbez táz ting, táz sie sóltôn súochen únde áber ne súochent. Ze uuélero uuís? chád íh. Tér rihtuomes kërôt zadel ³⁾ flihendo, ⁴⁾ dér ne fórderôt keuualtes nieht; imo íst liebera smáhe ⁵⁾ únde ún mãre ze sinne, ⁶⁾ únde nímet imo sélbemo mánigíu síníu gemáh, íoh natúrlichíu, sô der sláf íst, táz er sínep guún-nenen scáz pehábe. ⁷⁾ Áber sô túontemo ingât imo íoh tiu gnúht, síd imo ingât íoh tiu máht, únde ín ⁸⁾ slúnget ⁹⁾ úngemáh, únde ín ⁸⁾ smáh ¹⁰⁾ feruúorfepen túot, únde ún mãri fertóchenen ¹¹⁾ dúot. Tér den geuualt éinen mínnôt, tér

chen Dchl. S. 17. und 48. cf. auch in dem vorliegenden Werke unter mehreren andern Beispielen S. 2. Z. 6. S. 4. Z. 14. S. 5. Z. 13. S. 6. Z. 9. 18. S. 7. Z. 10. S. 8. Z. 12. S. 9. Z. 13. 14. S. 10. Z. 12. S. 11. Z. 13. S. 12. Z. 23. S. 15. Z. 24. S. 16. Z. 24. S. 18. Z. 19. S. 28. Z. 15. 18. S. 31. Z. 19. S. 33. Z. 3. 7. S. 35. Z. 5. S. 36. Z. 22. S. 43. Z. 15. S. 47. Z. 8. 1) cf. S. 20. Anm. 3. 2) cf. S. 56. Anm. 12. 3) zadal, Armuth, penuria. 4) st. flihendo. 5) s. S. 51. Anm. 9. 6) Dativ des inf. sîn, sein. 7) s. S. 49. Anm. 6. 8) in ihm. 9) stungjan (im Gothischen noch das starkconj. Verb. stigqvan) tundere, pungere; cf. in gistuncot ist, insitum, an einer anderen Stelle dieses Werkes. 10) smah, vilitas, nom. sing.; wie auch das folgende unmari, obscuritas. 11) fertochenen duot, recondit; dieses sonst nirgends vorkommende part. kann zu einem verb. techan, aber auch zu einem verb. tiuchan gehören; für das letztere spricht das abgeleitete Verb. tochon, in: in des (helleuuazers) strûme uualont unde tocchont io mer die

fertribet stu gûot, nôh ne rôochet uuúnnôn nôh êrôn âne geuuált nôh tero gûollichî. Târ sîhest tu ôuh, uués témo brístet. Ímo geskîhet tîccho, dáz er sînero nôttúrsto írroc únde ín ângeste gértên, ¹⁾ únde geskîhet ímo, sô er sîh tés eruuéren ne mág, táz ímo ôuh tér geuuált, tés er éines kérota, dâr míte íngât. Sámolíh mág íh ságen fône êron, gûollichî, uuúnnôn. Sîd síu êin sînt, tér íro éines âne díu ánderíu gérôt, témo ne uuírt nôh táz. Uuío áber? chád íh, tér síu állíu fínúu sáment kuúnnen ²⁾ uuíle? ³⁾ Táz íst tér, chád sî, der día ánauuálgi ⁴⁾ dero sálíghéite guúnnen uuíle; uuánest tu áber, dáz êr síe finde an díen, díu íh tír geóuget hábo dáz ne gemúgen, dáz síu gehéizent? ⁵⁾ Néin, chád íh. Fône díu, chád sí, neist tíu sálíghéit án díen fínuen níeht ze sùochenne, déro íogelíh éteuuáz kében mág, tés man gérôt, náls ál. Táz íst sô, chád íh, únde níeht ne íst uuárrera álfes tés man chéden mág. Nû, chád sí, hábest tu lúkero sáldôn bílde, únde dâr míte, zíu ⁶⁾ síu lúkke sîn. Nû síh, táz tára gágene déro uuíderuuártig sí; târ sîhest tu sâr día uuárun, día íh tír gehiez ze zéigónne. Tríuuo, chád íh, íóh ter blíndo mág sía séhen, únde dâr fóre hábest tú sía geóuget, târ du óngtôst, uuánnân díu lúkka írrínnet. Míh ne tríege der uuân, ⁷⁾ díu íst tíu uuára sálda, díu den mán duót ríchen, máhtígen, êruuárdígen, geuuáhtlíchen, fróuuen. Únde dáz tu uuízíst míh ís ínnene uuésen, so uuáz táz íst, táz êin déro fínuo uuárháfto gegében mág, sîd síu ál êin sînt, táz pechénno íh uuésen fóllo sálíghéit. Kesáh tíh kót, ⁸⁾ trút mîn, dísses uuânes,

ubelen sela, *Mart. Cap. und:* mit pluote petochen in *Conrads Gedicht: Carl der Gr.* 1) s. S. 58. *Ann.* 5. 2) gíwínnan. 3) *Diese Interpunktion wäre auch wohl im lat. Text zu befolgen gewesen.* 4) s. WALG. 5) *Eine in unserer heutigen Sprache leider nicht mehr erreichbare Construction, ganz wie die lateinische in: quae demonstravi, id, quod pollicentur, non posse conferre.* 6) zíu, warum, aus zí híu, zí hwiu. 7) *ni fallor; der Conjunktiv ohne Conjunction.* 8) Kesah (fab) tíh kót (dísses uuânes)! o te (hac opinione) felicem! *Welch*

chád si, úbe dú dáz tára zño fólle légest. Uuélez? chád ih. Uuânest tu in dísèn murgfàrèn¹⁾ uuérldsáchòn ièht uuésen, dáz mánne gében múge dísa státa? Néin ne uuáno, chád ih, tú hábest míh tés érríhtet, sò is mêm dúrft ne íst. Síu múgen, chád si, mánne gében, dáz kùote gelíh íst álde dáz únfólleglíh kùot íst; áber uuàre gùot únde fólleglíh ne múgen síu gében. Íh íiho dés, chád ih. Uuánda dú nù erchénnest, chád si, dia uuàrùn sálighéit únde díu síh sía ánazócchònt,²⁾ sò hábest tu nù ze bechénnenne, uuàr dú sía hólòn súlist únde uuén du íro bíten súlist. Tés, chád ih, lángèt míh íu fórn. Síd áber platoni dúnchet in sínemo búoche timeo, dáz man íoh in lúzzelèn dínge sùle gótes hélfo fléchòn, uuáz íst úns ze túonne dánne uuàncst tu, dáz uuír erfàren mùozín dia hóuestát tes fòrderòsten gùotes? Íh áhtòn dén, chád ih, ána ze bárenne,³⁾ ána dén man niehtes pedièn⁴⁾ ne mág uuóla. Réhto uuíle du, chád si, únde dés mézes sáng si sús.

Tù sképfo⁵⁾ hímeles únde érdo, tú⁶⁾ dísa uuérlt órdenòst únde scáfòst únde rihtest mít tìnemo èuuígeu uuís tùome, tú die zíte híeze íro férte begínnen sáment tero uuérlte, únde sélbo státèr állíu dínge uuérbest⁷⁾ únde uuéhselòst, tih nehčíniu⁸⁾ ánderíu dínge ne scúntòn,⁹⁾ daz scáffelòsa¹⁰⁾ zímber¹¹⁾ ze máchònne, áne dín sélbes ínníglícha gùoti nieht nides hábentíu, tú, in dínemo mùote íu trágende dísa scônùn uuérlt, scònero sélbo, scúofe dú iz ál nàh téro uuísùn únde nàh témo èuuígeu bílde dines n.úotes, vnde híeze dú uuóla getánív stúçche máchòn uuóla getàn uuérh. Fíer elementa bíndest tu sò zesámuine, táz héiz únde chált, únde dúrre únde náz nieht ne strítèn, sò fásto

frommer Glaube in diesem Ausruf! ein Blick Gottes giebt Gelingen. 1) s. S. 32. Anm. 3. 2) s. S. 39. Anm. 5. 3) anaharèn, anrufen, invocare. 4) st. pedièn von diban (woraus unser gedeihen). 5) Schöpfer, creator. 6) du, zugleich das pron. rel. in sich begreifend, du, der, wie gleich nachher tih, du, den; s. Sprsch. I. 118. 7) s. S. 8. Anm. 1. 8) s. EIN. 9) cf. das subst. scundida S. 23. Anm. 7. 10) scáffelòs, informis. 11) zímber, materia,

dáz fóre lichti ¹⁾ hína úf ne ftege daz liehtera fiur, nóh tiu soári tia érda mider ne sénche. ²⁾ Tù gehéftest tīa sēla zu dien iro gemionēn liden unde zetēilest sia áfter dien, tiu driskero ³⁾ natūre ist, álliu ding chicchenta. ⁴⁾ Unde sò st gechrumbet iro fárt, ketēilta in zūene bógen, sò gāt si uui- dersinnentiu ⁵⁾ ze iro ortu, unde erstrichet ⁶⁾ si dia tounge- nūn ⁷⁾ fárt unde ze sāmēlichero uuis erstrichet si ten himel. Umbe gelichiu ding scūofe du āngelos unde die in hinde- rōren mēnnisken, *uel sic*, mit kelichen dingen hábest tū āngelos unde homines fūre gezūchet fūre ānderiu tier, unde sie hōho erbeuende in spātigēn ⁸⁾ sinnen sēzzest tū sie in hīnele unde in érdo, tie tūost tū uuidersinnen ze dir, án dih keuānte, mit tincro uuólauuilligi. Tū daz tūost, kib sinemo mūote, daz iz hína úf kestigen múge ze dinemo chēiserlichen stūole; ketūo sinen sin finden gūotes úrspring, ⁹⁾ unde sò er daz lieht finde, sò getūo in fásto háben an dir clátu ¹⁰⁾ tūgen sines sinnes. Zeir- fūre ¹¹⁾ dia blīndi unde die sūndā des irdisken lichāmen unde skān in āna mit tinemo skimen. Tū bist tiu héiteri, tū bist tiu ¹²⁾ kemāchū ráuua dien gūotuulligēn. Sò man dih kesihet, taz ist ende; tū bist taz ānagēne, tū bist tēr únsih fūoret, tū bist uuēgo uuāso unde sēlbēr der uuēg unde daz ende.

Uuānda dû bēidero bīlde bescōnuōt hábest, tes únfól- leglichen gūotes iōh tes fólleglichen, pediu ist nū ze sā- genne, uuār diu fólleglicha sālda gestātōt hábe. Au dēro ságo ih tēs áhtōn ze ērest ze frāgenne, vbe dehēin sò ge- tān gūot múge sin únder állēn dīngen, sò dû dār fóre

cf. S. 33. Anm. 6. 1) st. lihti, wie im gleichfolgenden liehtera und schon an früheren Stellen. 2) sinchan, fin- fen, senchjan, fenken. 3) driski, dreifach. 4) chicchjan, quikjan, beleben, cf. S. 21. Anm. 5. 5) cf. S. 51. Anm. 4. 6) cf. unser durchstreichen. 7) s. S. 5. Anm. 8. 8) cf. S. 62. Anm. 6. und S. 5. Anm. 2. 9) Ursprung. 10) s. S. 49. Anm. 1. 11) zeir- statt der gewöhnlichen Form zar-, zir-. 12) Es steht ti.

gebugtöst, nio únsih ne triege lúkkez pílde úsereš kedán-
ches áne dia uuárhéit tero substantiē. Tés ne mág áber
nehéin lóugen uuésen, iz ne sî, únde iz ne sî úrspring
álles kúotes. Taz únfólla uuírt io únfól gehéizen fóne déro
uuáni ¹⁾ dés fóllen. Tánnân ²⁾ íst nôt, úbe uuáneš sî, dáz
téro sélbûn sláhto óuh fólleš sî. Tára gágene, úbe daz fólla
ne íst, sô ne dáf nîoman des uuánen gedénchen. Uuánda
állero dingo natura ne fieng nícht ána ze uuánên únde
únfólletânên, núbe fóne gánzên únde fóllên begínnendíu
sléif ³⁾ sî síd, únz sî chám ze dísen áfterostên únde ze dísen
ámáhtigên. ⁴⁾ Vbe únfóllíu sálða íst, sô ne íst zuíuel ne-
héin, núbe óuh fóllíu sî únde gánzíu. Tû hábest iz, chád
ih, filo uásto únde filo uuárháfto geféstenôt. Uuár iz sî,
chád si, dáz chíus tír súš. Táz kót állero dingo hêrro gûot
sî, dés íihet mánnoliches sín. Síð man níeht pézeren er-
dénchen ne mág, tánne gót íst, sô íst táš nôte gûot, téš
pézera nehéin ne íst. Álso stérchet tísiu réða, gót uuésen
gûot, táš an ímo sî fólléglih kúot. Úbe ér fólléglih kúot
neíst, sô neíst er dingo hêrosto níeht; uuánda sô íst éin
ánderez hêrôra, fólléglih kúot hábende, dáz gágen ímo daz
fórderôra únde daz uuírdigôra sî, uuánda míttundes ságeta
ih, állíu fólléglichíu éreren uuésen díen uuánên. Fóne díu
íst ze íehenne, nio ⁵⁾ díu réða ze láng ne uuérde, ten fúr-
sten gót tes fúrsten gúotes únde dárnohtes ⁶⁾ fól sín. ⁷⁾
Nû íst táš kechôsôt, táš perfectum bonum uuáriu sálighéit
sî; fóne díu íst nôte in góte uuáriu sálighéit. Uuóla fer-
nîmo ih iz, chád ih, nóh táš ne mág nîoman ⁸⁾ uuíderchô-
sôn. Nû bíto ih tíh, chád si, síh ⁹⁾ uuío gótedéhtígo ¹⁰⁾
únde uuírdéglichô dû dáz áhtôest, táš ih ten túom gót ¹¹⁾

1) uuani, defectus; cf. das gleichfolgende adj. uuan.

2) tannân, inde, von DA (der). 3) shífan, labi. 4) s. MAH.

5) s. EWA. 6) s. S. 42. Anmerk. 3. 7) acc. e. inf.

8) 3 Negationen, statt der einen in der heutigen Sprache; die Verbindung zweier Negationen, die sich nicht, wie im Lateinischen, aufheben, hat schon oft bemerkt werden können. 9) imp. von sehen, sehen. 10) gote-dehtígo, devote, sancte. 11) tuom-got, summus deus; tuom,

tes tñomlichòsten gùotes chád fól uuésen. Uuto méineest tú? chád ih. Nio dû ne uuânêst, tén állero dingo hêren sô infängen háben dáz kùot, tés er fól ist, álde ¹⁾ óuh sô fône ímo sêlbemo háben, sámó so éin substantia ne si des hábenten gótes únde dero beatitudinis, tia ér hábet. Uuânêst tu ín daz sîn summum bonum ánderes uuánnân ²⁾ infängen ³⁾ háben, sô máht-tu den gébenten áhtôn fórderôren, dânné dén, dér iz infîeng. Uuizîst ⁴⁾ áber, dáz uuír ín mít réhte íchen állero dingo sîn hêrôsten. Hábet er iz áber fône ímo sêlbemo únde íst iz ímo ïonêr ána úngelîh, sô chóroe ⁵⁾ dáz éteuuer ⁶⁾ irrâten, sîd ⁷⁾ uuír fône góte chôsoên dingo hêrosten, uuér síu zesámíne fûogti ⁸⁾ sô úngelichíu. Ze demo gnôtesten, ⁹⁾ dáz ándermo úngelîh íst, táz íst óuh ánder dânné énez, témo iz úngelîh íst. Fône díu íst tés not, táz tér gót summum bonum ne si, dér natûrlichó íeht ¹⁰⁾ úngelîh íst summo bono; tés únmuôza íst fône démo góte ze dénchenne, démo nehéin dîng fórderôra ne íst. Nehéin natura ne mág pézera sîn, dânné íro ánagénne; pedíu mág íh áfter uuârero rédo fêstenôn, dáz kót, tér ánagénne íst allero bonorum, substantialiter íst summum bonum. Fílo réhto, chád ih, hábest tú iz kefêstenôt. Sô íst tár fóre gechôsôt, chád si, dáz summum bonum íst beatitudo. Sô íst, ehád ih. Sô íst óuh nôt, chád si, gót uuésen nieht éin summum bonum, núbe óuh ¹¹⁾ beatitudinem. Tien fórderên rédôn ne mág íh uuídere sîn, chád ih, únde dísa siderûn ¹²⁾ sího íh ín nôte fólgén. Nê chíus tir, úbe óuh fône dísen rationibus keuuâret uuérde, dáz zuéi úngelichíu gùot tiu fúrsten ¹³⁾ ne múgen sîn. Íh hábo dâr fóre géouget, dáz dissimilia bona ne múgen éin sîn; fône

judicium, magnificentia; cf. das gleichfolgende tuomlih.

1) s. EDO. 2) anderes hwannân, anderswoher. 3) st. infängen. 4) *Conjunctiv*. 5) s. S. 17. und S. 23. 6) etahwer, *aliquis*. 7) sîd, feit, während, da. 8) s. FAG. 9) s. NÔT. 10) s. WIHT. 11) nicht ein-, nibe ouh, nicht allein-, sondern auch. 12) sidor, später, von sid, feit. 13) st. furisten s. FAR.

diu ncist neuuéder ¹⁾ fól gñot, sîd neuuéder& mît ândermo neîst. Táz únfól íst, táz ne mág nieht taz fúrsta sîn; tíu áber dára gágene diu fúrsten sînt, tíu ne sînt nieht úngelih. Nû hábo íh tár fore geóuget, ²⁾ deum únde beatitudinem diu fúrsten sîn; fóné diu íst nôt, táz diuinitas, tíu állero dingo fúrsta íst, tíu fúrsta sálighéit si. Nû, chád, ³⁾ ne mág nieht táz uuârcera sî, nóh táz rédobâftera sî, nóh táz kóte gerístlichera ⁴⁾ sî, geféstenôt uuérden. Sô íh íro sô geántuuúrta, dô chád si: Geometre hábent ze síte nâh kezéigôtên frágôn éteunáz úngefrâgetes íro iúngerôn zûo gében; dia zûogéba sie questum héizent. Álso gíbo íh tír ze gesûoche, dáz íh tír nû úngefrâgêt ságo, sámó so íh tír gébe corollarium. Uuánda fóné sâldôn gúunne ⁵⁾ sálige uuérden únde gót sálighéit íst, tér gót kuuínnet, tér íst sálíg. Nû áber, álso fóné réhtes kuuínne réhte únde fóné uuístuomes quínne ⁶⁾ uuíse, só (*sic*) uuérden óuh nôte góta ze sámolichera uuís fóné gótes kuuínne. Uuánda dáz sô íst, pedíu íst ter sálígo gót; aber éin gót íst échert natúrlichêr, knûoge ⁷⁾ múgen uuérden per gratiam án ímo téil hábendo. Nû íst iz óuh filo scône, chád íh, sô du iz porisma héizêst, sô du iz corollarium héizêst. Nóh nieht, chád si, ne íst scôneren, ⁸⁾ dânné dáz únsih ratio lèret hára zûo ⁹⁾ légen. Uuáz íst táz? chád íh. Dânné ¹⁰⁾ má-nígiu beatitudo begrífet, uuéder ¹¹⁾ diu sîn téil dero beatitudinis álso misseliche líde sînt tes lichamen, álde íro éincz sî beatitudo únde ánderíu ze démo schèn? Mih lústi, chád íh, dáz tu mír dáz óffenotíst sêlbez taz úng ságendo.

Ne súlen uuír, chád sî, sálighéit kùot áhtôn? Íóh taz fúrsta, chád íh. Taz summum múost tu légen, chád si, ze

1) s. S. 59. Anm. 3. 2) s. AUGA. 3) sc. íh. 4) s. RIS. 5) statt gewinne (*dat. s.*), cf. das gleichfolgende kuuínne. 6) st. kuuínne, keuuínne. 7) S. 35. Anm. 11. 8) genitiv, von nicht regiert. 9) hara zûo (legen), hierzu, wie dara zûo, darzu. 10) Danne (vom Stamm DA) bedeutet sowohl cum als tum; cf. S. 7. Anm. 12. 11) uueder-, alde-, utrum-, an; s. S. 6. Anm. 1.

állên finuen. Also beatitudo summum bonum ist, sô ist si
 óuh summa sufficientia únde summa potentia, si ist óuh
 summa reuerentia únde claritas únde uoluptas. Uuáz tún-
 eliet tír? Sînt tísíu ¹⁾ állíu, íh méino bonum únde sufficien-
 tia únde potentia únde diu ánderíu, sámó so líde dero bea-
 titudinis? áldé râmènt siu állíu ad bonum, sámó so dáz
 íro hóubet ²⁾ sî? Íh fernímo uuóla, chád íh, uuáz tu mír
 gébèst ³⁾ ze irráténne; uuío áber dù iz récchest, tés lúset
 míh ze hòrenne. Nû ferním, chád si, íh lèro díh iz skéiden.
 Úbe bonum únde diu ánderen finuíu líde uuárín dero bea-
 titudinis, sô uuárín siu éin ánderèn úngelíh. Sólíh íst ío
 dero partium natura, dáz siu úngelichíu éin corpus má
 choèn. Nû sînt tísíu gcóuget éin uuésen; pedíu ⁴⁾ ne sînt
 síu membra, ánderes uuío ⁵⁾ sól beatitudo sín geuuórlit ⁶⁾
 úzer éinemo líde, dés ⁷⁾ nieht sín gemág. Tés íst ne-
 héin ⁸⁾ zuíuel, chád íh; tára náh pító ⁹⁾ íh, tés ¹⁰⁾ nóh fórc
 íst. Tíu ánderíu finuíu, díu uuérdent keuuérbet ¹¹⁾ án bo-
 num. Tár úmbe ¹²⁾ gérôt ¹³⁾ man gnúhte, ¹⁴⁾ uuánda si
 gûot geáhtôt uuírdet; fóne díu íst óuh lieb potentia, uuánda
 si gûot mánne dúnchet. Táz sélba mág íh ságen fóne
 dien ¹⁵⁾ ánderèn drín. Fóne díu íst ío ¹⁶⁾ gûot álles, tés
 man gérôt, hóubet únde méinunga. Táz áber gûot neíst,
 nóh ¹⁷⁾ kelíh temo gûoten, dés ne gérôt níoman. Únde dára
 gágene, díu sár ¹⁸⁾ gûot ne sînt, échert siu démo gelíh sín,

1) deser, diser, dieser, *hic*. 2) houbet, *ältere Form* haubit,
 Haupt, caput. 3) *Conjunctiv*. 4) pe diu, bi diu, s. *ahd.*
Präpositionen S. 283. 5) anderes uuío, anderswie, *alio-*
quin; die ursprüngliche Form von uuío hat H zum An-
 laut, hwio, wie; cf. S. 22. Anm. 5. 6) s. WERAH in
Sprsch. I. 7) Der Genitiv steht des folgenden nicht
 wegen. 8) s. EIN in *Sprsch. I.* 9) bito, *exspecto*, bito,
 peto. 10) Verbindung des demonstr. mit dem relat.,
 dessen, daß-; der genitiv von bitan regiert. 11) s. S. 8.
 Anm. 1. 12) s. *ahd. Präpositionen* S. 287. 13) s. S. 49.
 Anm. 5. 14) gen. sing. von gnucht (von gerôn regiert)
 s. S. 63. Anm. 8. 15) dat. pl. von der, statt der ur-
 sprünglichen Form dem, später den. 16) s. *Sprsch. I.*
 S 514. 17) s. NA in *Sprsch. II.* 18) cf. S. 45. Anm. 1.

ióh túrh ¹⁾ táz kérôt man íro, sámó so ²⁾ siu gùot sín. Fóne diu sól man gelóuben, dáz ío diu gùoti ³⁾ si der ín-nerôsto ⁴⁾ ángo únde diu érchenôsta ⁵⁾ scúndeda ⁶⁾ álles ké-rônnés. Tár úmbe dingoliches ⁷⁾ kegérôt uuírt, tés fârèt man dar ána in hóubet. ⁸⁾ Álso der ne fârèt, tér úmbe ⁹⁾ gesúndeda ¹⁰⁾ rítet, uuío er síh rítendo eruuekke, núbe ¹¹⁾ dáz er gesúndero uuérde. Fóne diu skínet, so uués so ¹²⁾ íoman gérôt úmbe gùot, táz er sín ne gérôt, núbe gùotes. Áber gùot, úmbe dáz tngoliches uuárt kegérôt, táz chád ih uuésen beatitudinem; fóne diu uuírt ióh ze déro uuís éi-níu ¹³⁾ beatitudo gefórderôt. ¹⁴⁾ Tánuân ¹⁵⁾ skínet óffenó, éin ¹⁶⁾ ding uuésen gùot únde sálighéit. Tár ne uuéiz ih nícht, tés ¹⁷⁾ íoman múge uuíderchúsôn, ¹⁸⁾ chád ih. Nû hábo ih, chád si, geóuget, kót únde sálighéit éin uuésen. Táz íst álso, chád ih. Fóne diu, chád si, mág ih páldo ¹⁹⁾ fésténôn, gótes sélbes substantiam án demo gùote stân. ²⁰⁾

Hára zùo sînnent ²¹⁾ asáment ²²⁾ álle nôtháfte, íuuih tir ²³⁾ bíndent úbele gelúste, díe íuuer ²⁴⁾ múot pesízzent ²⁵⁾ mít stárchèn chétennôn! Hier fíndent ²⁶⁾ ír ráuua, tísiu stédi ²⁷⁾ íst ío stille, táz íst échert taz scúldíga asilum, táz lîen uuénegèn ío indân ²⁸⁾ stát. So uuáz ²⁹⁾ tagus kíbet an

1) s. *ahd. Präpositionen* S. 279. 2) s. S. 45. *Anm.* 2. 3) Güte, *bonitas*; cf. *Sprsch. I.* S. 29. 30. 4) s. IN in *Sprsch. I.* 5) s. ERCHAN in *Sprsch. I.* 6) s. S. 23. *Anm.* 7. 7) s. *Sprsch. II.* S. 109. 8) in houbet, *maxime*; cf. S. 146. *Anm.* 2. 9) s. *ahd. Präpositionen* S. 185. 10) *salus*, cf. S. 76. *Anm.* 12. 11) s. IBU in *Sprsch. I.* 12) so hwer so, *quicunque*. 13) s. *Sprsch. I.* S. 309. 14) s. FORA in FAR. 15) s. *Suffix N in Sprsch. II.* 16) s. *Sprsch. I.* S. 110. 17) cf. S. 72. *Anm.* 10. 18) s. S. 18. *Anm.* 5. 19) bald, *noch nicht in der heutigen Bedeutung* bald, sondern muthig, dreist, sicher. 20) stân und stantan, *stehen, stare*. 21) s. S. 51. *Anm.* 4. und das unorganische NT statt T in *Sprsch. II.* 22) Lies sament oder alsament. 23) s. *Sprsch. I.* S. 572. 24) s. *Sprsch. I.* S. 573. 574. 25) bisizan, *besitzen*. 26) cf. *Anm.* 21. 27) Stüte; cf. S. 42. *Anm.* 12. 28) *part. p. von intuon, st. intuon, anttuon, entthun, öffnen; cf. das gleichfolgende induont und bituon, S. 18. Anm. 3.* 29) cf. so hwer so,

sînemo góltcríeze, ¹⁾ únde hermus an sînemo góltfáro-
 uuen ²⁾ stáde, ³⁾ álde indus, tiu állero náhesta (*sic*) íst
 orienti soli, mískelòndíu grûone ⁴⁾ gímmâ zûo dien uui-
 zên, ⁵⁾ tiu ne indûont mánne nícht tiu óugen sínes sínnes,
 núbe mër stôzent siu blíndíu mùot in íro chúndùn ⁶⁾ fínstri.
 So uuáz tés ⁷⁾ mánne lichet álde sîn mùot crúozet, ⁸⁾ táz
 prùotet ⁹⁾ tiu érda in íro bármé; ¹⁰⁾ áber dér skîmo ¹¹⁾ gó-
 tes nuistúomes, tér den hímel ríhtet únde féstenòt, ¹²⁾ tér
 skíhet ¹³⁾ tia tímberún ¹⁴⁾ fínstri des mùotes. So uuér dáz
 licht chiesen ¹⁵⁾ gestát, ¹⁶⁾ tér ne gíhet, ¹⁷⁾ táz tiu súnna
 cláte ¹⁸⁾ skímen hábe.

Íh íiho is, ¹⁹⁾ chád íh; állíu díníu gechòse sînt kuís ²⁰⁾
 únde gestérchet mít féstèn redòn. Já, chád sí dò, uuío
 tíure dúnche tír, úbe dù bedénchest, uuáz sélbez taz kúot
 sí? Unmez ²¹⁾ tíure, chád íh. úbe íh óuh tár míte mùoz
 pechénnen gót, tér gúot íst. Tríuuo, chád sí. íh keóffenòn
 dir iz mít filo uuáremo rédo; échert tiu sîn in dínero ge
 húhte, ²²⁾ díu fóre geféstenòt sînt. Táz sînt siu, chád íh.
 Ne hábo íh tír argumentando geóuget, chád sí, díu gúot,
 téro mánege gérònt, fóne díu ne uuésen uuáriu nóh túr-
 nohtíu, ²³⁾ uuánda siu geskéiden sînt? únde sò éin ándermo
 gebréste, ²⁴⁾ dáz iz tánne dúrh síh ne múge gébèn fól gúot
 nóh áneuuálg? únde áber dánne uuérden uuáre gúot, sò
 siu síh kesámenoèn ²⁵⁾ sámo so ze éinemo bílde únde ze

Anm. 12. 1) *s. S. 27. Anm. 4.* 2) *s. FARW.* 3) *s. S. 33. Anm. 4.* 4) *gruoni, grün, viridis.* 5) *hwiz, weiß, albus, candidus.* 6) *s. S. 56. Anm. 4.* 7) *s. S. 73. Anm. 17.* 8) *s. S. 44. Anm. 13.* 9) *s. BRAT in Sprsch. III.* 10) *s. BAR in Sprsch. III.* 11) *s. S. 29. Anm. 3.* 12) *s. FAST in Sprsch. III.* 13) *st. skiuhet von sciuhān, scheuen; cf. S. 78. Anm. 9.* 14) *s. S. 4. Anm. 13.* 15) *s. S. 5. Anm. 5.* 16) *gistān, mit inf. (chiesen gestāt), fähig sein; cf. stān an— S. 73. Anm. 20.* 17) *s. JAH in Sprsch. I.* 18) *s. S. 49. Anm. 1.* 19) *gen. von iz; s. jehan in JAH.* 20) *s. WIZ in Sprsch. I.* 21) *s. MAZ in Sprsch. II.* 22) *s. S. 43. Anm. 15.* 23) *s. S. 42. Anm. 3.* 24) *s. brestan in BRAH.* 25) *s. S. 34. Anm. 5.*

ċnero uuúrchedo, ¹⁾ únde, dáz ċin dero fínno ²⁾ sí, ánderíu dáz sélba sín? Unde ne hábo íh tír dáz keóuget na, síu ne sín ċin, dáz síu nieht tés ne hábent tés ze géronne 'sí, uuánda ċin áne diu ánderíu nieht ne gemág? Keóuget, chád íh, nóh zuíuel ³⁾ nehéinêr ne íst is. Týu míssehéllendo, ⁴⁾ chád sí. gúot ne sánt únde áber geéinotíu ⁵⁾ gúot uuérdent, ne sánt tíu dánne, uuánda dara ċin zúo chám, ⁶⁾ gúot uuórtén na? 'Táz túnchet mír, chád íh. Unde ál daz kúot íst, chád sí, gíhest ⁷⁾ tu dáz kúot sín fóne gúotes míteuuíste, ⁸⁾ sô unum íst, álde ne gíhest? Sô íst kúot, chád íh. Fóne sámolíchero ⁹⁾ rédo gíhest tu nôte, chád sí, ċin únde gúot úngeskéiden sín. 'Téro substantiá íst nôte úngeskéiden, déro tát ¹⁰⁾ úngeskéiden íst. 'Tés ¹¹⁾ ne mág íh nío gelóugenen, chád íh. Ne uuéist tu, chád sí, állero díngolíh sô lángeo uuéren únde bestán, ¹²⁾ únz íz ċin íst, únde zegân ¹³⁾ ióh zeuáren, ¹⁴⁾ sô iz ċin ne íst? Álso du chiesen máht, chád sí, an állên lébendên; sô sêla únde lichamo ¹⁵⁾ zesámine ¹⁶⁾ chóment únde sáment uuónênt, táz héizet animal. Sô dísiu ċinunga fóne béidero skídungo ¹⁷⁾ zegât, sô sól animal nôte zegân únde fúrder ¹⁸⁾ ne uuésen. Jóh sélbêr únsêr lichamo, únz er in sínero lído fúogi ¹⁹⁾ behábet ²⁰⁾ sína geskáft, ²¹⁾ sô íst er ménnísen gelíh. Úbe áber die

1) s. WERAH in *Sprsch. I.* 2) fünf, fünf, *quinque*. 3) *genitiv von zweifel regiert*. 4) s. S. 43. *Anm. 9.* 5) s. EIN. 6) *pract. von queman, kommen*. 7) s. JAH in *Sprsch. I.* 8) s. WAS in *Sprsch. I.* 9) s. S. 50. *Anm. 7.* 10) tát, *Źhat, actio, effectus*. 11) *Gen. von gelougenen regiert*. 12) bistán, bestehn. 13) zegân, zargân, zergehn; *cf. das gleichfolgende zegât, zegân; s. auch intgân, S. 56. Anm. 12.* 14) s. FAR in *Sprsch. III.* 15) lichamo, lihhamo, *Leichnam, corpus*. 16) zesamine, zusammen; *cf. das gleichfolgende sament und S. 73. Anm. 22. S. 34. Anm. 5. S. 44. Anm. 5.* 17) skídungo, *Scheidung, separatio; cf. das nur eben vorgekommene ungeskeiden und gleichfolgende geskeiden*. 18) s. die Partikel FAR in *Sprsch. III.* 19) s. FAG in *Sprsch. III.* 20) s. S. 49, *Anm. 6.* 21) s. S. 61. *Anm. 17.*

lîde geskéidene únde zelégete ¹⁾ demo lîchamen dáz penément, ²⁾ táz er éin ne múoz sîn, sô zegât táz er uuás. Únde uuárte ³⁾ ze állèn dîngen ánderèn, sô síhest tu dîngolîh pestân, ⁴⁾ únz iz éin íst, únde áber zegân, sô iz éin ne íst. So uuár íh is uuartên, ⁵⁾ chád íh, târ findo íh iz sô. Íst nú îeht ⁶⁾ chád si, dáz tero naturo fólghendo síh kérno gelóube des uuésennes, únde iz uuélle zegân únde ervuêrden? ⁷⁾ Úbe íh tíu lébendo ⁸⁾ chíuso, chád íh, tíu natûrlichu múgen uuélle ⁹⁾ únde ne uuélle, déro nehéin ne findo íh táz âne úzuuértiga nôt uuésennes ne lúste únde iz tánches ¹⁰⁾ péite ¹¹⁾ ze uerlórnessedo. ¹²⁾ Ál dáz tir lébet, táz îlet îo hálten síne gesúndeda ¹³⁾ únde flîhet ¹⁴⁾ îo den tôd únde dia ferlórnesseda. Uués áber íh súle iéhen fône bôumen unde fône chriuteren ¹⁵⁾ únde fône únlebenden, tés zuîuelôn ¹⁶⁾ íh.

Tríuuo; chád si, nóh tés ne dárft tu zuîuelon, síd tu síhest críuteli ¹⁷⁾ unde bôumolîh ¹⁸⁾ an déro stéte ¹⁹⁾ uuáh-sen, díu ímo límfet, ²⁰⁾ íh méino, dâr iz nieht káhes ²¹⁾ erdórrèn ²²⁾ ne mág nóh zegân, sô filo iz tíu natura lâzet. Uuánda íro súmeli ²³⁾ uuáhset in félde, súm in bérge, súm uuáhset in fénne, ²⁴⁾ súm chlêbet ²⁵⁾ án dien stéinen, súm stât an grîeze, tie sâr dânné dórrèn, úbe sie îoman fúrder sézzet. Fône díu gibet tíu natura îogelichemo dia stât, tíu ímo gelímfet, únde húotet, ²⁶⁾ táz iz îo uuéree, únz iz lán-

1) s. LAG in *Sprsch. II.* 2) s. NAM in *Sprsch. II.*
 3) s. WAR in *Sprsch. I.* 4) s. S. 75. *Anm.* 12. 5) s. WIHT in *Sprsch. I.* 6) s. WARD in *Sprsch. I.* 7) *Man sollte lebendiu oder lebendun, lebendon, lebenden erwarten.* 8) s. WAL in *Sprsch. I.* 9) *gratis, sponte, cf. undanches, S. 54. Anm. 2.* 10) s. BIT in *Sprsch. III.*
 11) s. LUS in *Sprsch. II.* 12) s. S. 73. *Anm.* 10. 13) *st. flîhet, s. FLUH in Sprsch. III.* 14) *chrût, Kraut.* 15) s. S. 75. *Anm.* 3. 16) s. *Sprsch. II.* S. 109. 17) s. S. 73. *Anm.* 27. 18) s. LAMF in *Sprsch. II.* 19) s. S. 4. *Anm.* 16. 20) *verdorren, exarescere, st. das gleichfolgende dorrent und darrjan, S. 41. Anmerk. 9. cf. durri, dürre.* 21) s. S. 43. *Anm.* 4. 22) *fenni, Sumpf, palus.* 23) *chle-bèn, fleben, adhaerere.* 24) *húotjan, hüten.*

gôst múge. Uuáz chîst tu dês; táz sie sámo so den snábel¹⁾ stôzent ín dia érda únde sùgent taz sôu²⁾ mít tien uuúrzellôn únde sie dânnân sô úf íro stárchi áfter³⁾ demo márge⁴⁾ únde áfter dero ríndûn zetêilônt? Unde uuáz óuh tês, táz sie daz uuélchesta, sô daz márg íst, zeínnêrôst pér-gent⁵⁾ mít tero úzerûn⁶⁾ hólzes fésti, únde diu rínda ze úzêrôst, sámo so árbeito genietotíu,⁷⁾ gágen állên uuéteren ze skérme⁸⁾ stât. Uuánda nè sihest tu, uuîo geuuár óuh tês: tíu natura íst, táz állíu uuáhsentíu mít tes sâmen⁹⁾ mánegfaltí uuîto gellánzôt uuérden? Uuér ne bechénnet¹⁰⁾ táz állez uuésen sámo so zímber¹¹⁾ únde geziug,¹²⁾ állív uuáhsentíu nieht éin uuéríg zê getûonne, núbe jóh áfter gebúrte zálôn¹³⁾ íomêr ze gestâtenne.¹⁴⁾ Tíu óuh únlibháftíu sínt, ne fórdêrônt tíu daz íro dîng so sámo na? Uuáz méinet ánderes, táz tíu liehti¹⁵⁾ daz fiur úfziuhet¹⁶⁾ únde diu suári¹⁷⁾ dia érda nídersénchet,¹⁸⁾ âne dáz ín bêidên die stête gefállent únde die férte?¹⁹⁾ Állero dîngolih hál-tet ío dáz ímo geuállet, also iz óuh tára gágene disíu dô-sent²⁰⁾ tíu imo uuíderuuartíg sínt. Tíu óuh hêrte²¹⁾ sínt, álso stêina, diu háftênt²²⁾ fásto ze sâmine únde ne hén-gent²³⁾ nieht. táz man síu sâmfto²⁴⁾ zebrêche. Tíu áber náziu sínt, sô lúft únde uuázer íst, tíu skéident síh sâmfto

1) snabul, Schnabel. 2) s. S. 38. Anm. 1. 3) s. *ahd. Präpositionen* S. 151. 4) mark, Mark, medulla. 5) st. BAR in *Sprsch. III.* 6) s. UZ in *Sprsch. I.* 7) st. NIOT in *Sprsch. II.* 8) skerm, Schirm, Schuß. 9) sâmo, Samen, semen. 10) s. S. 45. Anm. 3. 11) s. S. 33. Anm. 6. 12) s. S. 55. Anm. 1. 13) after geburte (*gen. s.*) zalon (*d. pl.*), generatim, cf. S. 19. Anm. 11. 14) s. S. 49. Anm. 4. 15) st. lihti, levitas. 16) st. úfziuhet, von ziuhán, ziehen (*lat. ducere*). 17) swári, Schwere. 18) s. S. 68. Anm. 2. 19) s. FAR in *Sprsch. III.* 20) Ist wohl Schreibfehler statt doset, da iz aber nicht disíu als Subjekt anzunehmen ist; cf. S. 33. Anmerk. 1. 21) hart, harti, hart, durus. 22) haftên, haften, adhaerere; cf. S. 49. Anm. 3. 23) s. S. 19. Anm. 5. 24) samfto, sanft, facile; s. gleich nachher naziu skeident síh samfto.

únde lóufent áber spúotígo ¹⁾ zesámíne. Taz fiur ne skéidet síh nícht.

Únde ferním ²⁾ uuóla, dáz íh tír nú níeht ne óugo fóne díen uuílligên uuárbôn ³⁾ dero sinnigûn ⁴⁾ sêlo, núbe íh óugo dir iz fóne dero natúrlichûn râmungo. Álso dár skínet, táz uuír dia líbleita ⁵⁾ déuuên, ⁶⁾ dóh uuír dára ne dénchên, únde uuír sláfendo átemoên únuuízendo. Nóh sâr án díen lébendên, dáz siu gérno ⁷⁾ sínt, táz ne hábent siu níeht fóne dero sêlo uuíllen, núbe fóne dero natura nám iz ánageenne. ⁸⁾ Táz skínet tár ána, uuánda der mán ófto dúrh ételicha nôt ten dôd uuíle, dén diu natura skíhet; ⁹⁾ vnde dára gágene, diu hîtat, ¹⁰⁾ téro diu natura gérôt, tánnân dero stírbigôn ¹¹⁾ díngo lánguúerigi dóh chúmet, ¹²⁾ tíu uuírt ófto fóne uuíllen ferduuénget. ¹³⁾ Álso guís so ne chúmet níeht tíu líb mínna ¹⁴⁾ fóne dero sêlo uuíllen, núbe fóne dero natúrlichûn ríhti. Kótes peuuárunga gáb táz íro geskáffenên ze hóubetháfti ¹⁵⁾ uuérennes, táz sie ío lúste ze uuérenne, únz sie lángôst múgín; pedíu ne dárft tu níeht zuíuelôn, ál dáz tír ¹⁶⁾ íst natúrlichó sùochen día

1) s. S. 62. Anmerk. 6. 2) s. NAM in *Sprsch. II.* 3) hwarba, motus, cf. S. S. Anm. 1. und pedíu habet tíu natura íro uuarba áne den uuíllen in der zu dieser Stelle gehörigen Erläuterung. 4) sinnig, finnis, cognoscens, cf. S. 61. Anm. 11. 5) s. LID in *Sprsch. II.* 6) dawjan, digerere, wovon unser verdauen. 7) gerno, gerne, libenter, cf. ger und geron, S. 49. 8) s. S. 20. Anm. 7. 9) s. S. 74. Anm. 13. 10) hî-tât, gignendi opus; cf. hiwan, S. 31. Anm. 3. gihileih, S. 47. Anm. 9. hiwiski, S. 15. Anm. 2. 11) stirbig, mortalis, cf. S. 39. Anm. 7. 12) s. S. 49. Anm. 2. 13) cf. S. 16. Anm. 9. 14) libminna, Liebe zum Leben, Liebe zu sich selbst. 15) houbithafti kommt nur hier, als maxima causa, und in einer andern Stelle, als auctoritas, und ausserdem in Mart. Cap. als apex (lucis) vor; in einer alten Homilie erscheint das Adj. houbithaftig (in: die houbithaftigen sunda) und in den gl. mons. das part. kahoupithaftot (uuerden), recapitulatur. 16) dir, dar hinter dem pronomen zur Bezeichnung des relativen Gebrauchs; cf. S. 73. Anm. 23.

stâtigi¹⁾ des uuérennes úndo skíhen²⁾ ðia ferlórni.³⁾ Íh gího, chád íh, táz íh kuislichu nú bechénno, dáz mír fóre uuás únguís. Únde dáz ío uuésen únde uuérén uuíle, chád si, táz këròt éin uuésen; témo infárnemo⁴⁾ ne uuírt taz uuésen ze léibo nieht. Táz íst uuár, chád íh. Pedíu, chád si, uuéllen siu állíu éin. Tés hábo íh keiégen,⁵⁾ chád íh. Nù hábo íh tír óuh keóuget, chád si, éin únde gúot ál gelícho gân. Sô hábest, chád íh. Pedíu, chád si, fórderònt siu állíu gúot; nú máht tv gúote gíben súslíh nôtméz:⁶⁾ táz íst kúot, tés állíu díng kërònt.

Nieht ne mág uuárerén⁷⁾ erdénchet⁸⁾ uuérden, chád íh; uuánda éin uuéder⁹⁾ íst sô állíu díng séhent ze niehte únde fárent irre sámó so hóubetolòsiu,¹⁰⁾ álde úbc siu állíu íoner zúoílent, táz íst nôte állero díngo bézesta.¹¹⁾ Únde dô chád si: nú bín íh is filo frò, geséllo¹²⁾ mîn; tù hábest ten mittelòsten stúpf¹³⁾ tero uuàrhéile in dín hérza getrénchet.¹⁴⁾ Únde an demo díng hábest tu fernómen, dáz tu díh fóre cháde¹⁵⁾ ne uuízen. Uuélez íst táz? chád íh. Uuáz táz énde sî állero díngo, chád si. Táz íst taz énde, dés állíu díng kërònt; uuánda uuír dáz énde geuuár rácho: tòn¹⁶⁾ gúot uuésen, pedíu súlen uuír íchen, gúot uuésen állero díngo énde.

So uuér tíefo dénchendo daz uuára gúot sùoche únde er fóne lúge dínge¹⁷⁾ ne uuélle betrógen uuérden, dér frágce dés sîn sélbes sîn únde lánge férte des mùotes in

1) cf. S. 57. Anm. 1. 2) s. S. 74. Anm. 13. 3) s. LUS in *Sprsch. II.* 4) st. FAR in *Sprsch. III.* 5) s. JAH in *Sprsch. I.* 6) s. MAZ in *Sprsch. II.* 7) gen. von nicht regiert. 8) ardenchan, erdenfen, *excogitare*. 9) s. S. 35. Anm. 12. 10) s. LUS in *Sprsch. II.* 11) s. BAZ in *Sprsch. III.* 12) s. S. 47. Anm. 10. 13) s. S. 42. Anm. 9. 14) dringan, dringen, *urgere*, drangjan, drengjan, brängen. 15) 2. p. s. conj. praet. von *quedan*, *dicere*. 16) gawâtrachôn, s. RAH in *Sprsch. II.* 17) *lugiding*, diese Zusammensetzung von *lugi* (Füge) und *ding* kommt sonst nirgends vor; cf. *trugiding*, *monstrum*, in einer Glosse zu *Prudentius*.

rínges uuís piégende¹⁾ tùc sie úmbegân²⁾ únde lère sîn mûot hêime³⁾ háben, dáz iz ánderes uuâr⁴⁾ sùochet; úbe er daz tùot, tánne begínnet⁵⁾ síh ímo índûon,⁶⁾ dáz ér ne uuíssa ôffenôr dánne daz súnnûn lîcht. Uuánda der ágez⁷⁾ máchôndo lichamo ne hábet temo mûote dáz⁸⁾ nîcht kâe-
 uuô⁹⁾ genómen dia uuârhêit. Êtelîh fúncho¹⁰⁾ dero uuârhêite lôskêt târ ínne, dér fône dero ánablâsentûn¹¹⁾ lêro erchícchet¹²⁾ uuírt. Uuámmân bírnt¹³⁾ ír ánderes sô gerêch, rêht ze fíndenne, sô man ís¹⁴⁾ íuuîh frágêt, tér zín-
 selôd¹⁵⁾ ne láge dâr begráben tíefo ín demo hêrzen? úbe platonis poema uuâr ságet: ál dáz tór úngehúhtigo¹⁶⁾ gelírnêt, tés pehúget¹⁷⁾ er síh. Íh giho dés filo fásto platoni, chád íh, uuánda dû míh tíz ál nû ánderêst lêrest. Êínêst¹⁸⁾ fône díu, dáz íh uuás ín úngehúht chómenêr fône des lichamen drúcche, únde nû ánderêst fône dero chréftigûn trûregi besuárotêr.¹⁹⁾

Uuile du dénchen, chád sí, án die êrerer gegíhte,²⁰⁾ sô spûot²¹⁾ tir sâr dés tíh ze behúgenne, dáz tu fóre cháde díh ne uuízen. Uuáz íst táz? chád íh. Uuélîh, chád sí, daz stûorrûoder²²⁾ sí, mít témo gót tísa uuérlt ríhte. Íh pehúge míh uuóla, chád íh, keiégen haben mínero únchún-
 nôn;²³⁾ uuáz tu dóh ságen uuéllêst, so uuío íh iz íú nû uuíze, íh fernímo tóh iz kéro fône dír. Tá z kót tísa
 uuérlt

1) s. BUG in *Sprsch. III*. 2) umbigân, umgehñ. 3) s. S. 77. *Anm.* 7. 4) anderes hwâr, anderswo. 5) s. S. 10. *Anm.* 5. 6) s. S. 73. *Anm.* 28. 7) cf. S. 28. *Anm.* 13. 8) daz scheint hier fehlerhaft zu stehen. 9) s. S. 26. *Anm.* 13. 10) foncho, Funke, fomes. 11) s. BLA in *Sprsch. III*. 12) cf. S. 68. *Anm.* 4. 13) s. BIM in BU, *Sprsch. III*. 14) gen. von fragen regiert. 15) zinselod, fomes; cf. zundjan, zünden. 16) cf. S. 43. *Anm.* 15. 17) s. das gleichfolgende behúgenne und pehúge; cf. S. 20. *Anm.* 3. und S. 60. *Anm.* 4. 18) s. EIN in *Sprsch. I*. 19) cf. S. 77. *Anm.* 17. 20) s. JAH in *Sprsch. I*. 21) s. S. 13. *Anm.* 3. 22) stuorruoder st. der organischen Form stiurruoder, Stuererruder. 23) unchunna, Unkennt-
 niß;

uuérlt rihte, chád si, tés iáhe dâ dâr fóre iih nehéinen zuíuel háben. Nôh nú ne zuíuelôn, chád ih, nóh níomer, únde mít uuélero rédo ih tára zûo chóme, dáz ságo ih tír spúotígo. Tísiu uuérlt ne geéinoti síh nieht ze éinemo bilde fóne sô misselichên únde sô uuideruuártigên íro téilen, úbe éinêr ne uuâre, dér sô misselichíu zesámíne fûogti; ióh tára nâh, sô er siu zesámíne geháfti, ¹⁾ sô intuúurfe ²⁾ síh únde zenáme síh tíu ríngenta mísschéli ³⁾ dero natûrôn, úbe éinêr ne uuâre, dér dáz íolle hábeti zesámíne, dáz ér genústa. ⁴⁾ Nôh sô guís ne uuâre nieht tíu ríhti dero nature, nóh sô guísse fértē ne tátin diu partes kúisse in íro stéten, kúisse in íro zítē, kúisse in íro máchungo, kúisse in íro únderskéite, kúisse in íro uuíolichi. ⁵⁾ Tés ⁶⁾ ne fûore ⁷⁾ álles ⁸⁾ sô nieht, úbe éinêr ne uuâre státêr, ⁹⁾ dér dte misselichen uuéhsela scáffoti. ⁹⁾ Fóne démo ío álle gáskefte ¹⁰⁾ sínt unde geríhtet ¹¹⁾ uuérdent, tén héizo ih áfter ¹²⁾ síte gót. Síd tu dáz uuéist, chád si dô, ¹³⁾ sô ne íst mír dés nieht, táz tù sâldôn gebrûochendêr ¹⁴⁾ gesunde

niß; cf. S. 56. Anm. 4. 1) haſtjan, heſten; cf. haſtên, haſten, S. 77. 2) s. WAF in Sprsch. I. 3) diversitas; cf. S. 43. Anm. 9. und S. 52. Anm. 4. 4) s. NUSCA in Sprsch. II. 5) hwiolili, qualitas; cf. S. 22. Anm. 5. 6) gen. von nicht regiert. 7) s. FAR. 8) s. S. 57. Anm. 1. 9) conj. pract. von ſcaſôn, formare, informare, condere, disponere, (cf. tu diſa uuertl ordenoſt unde ſcaffoſt unde rihteſt. S. 67.) das nur noch in einigen deutſchen Dialecten übriggeblieben iſt, (z. B. waß ſchaffen Sie? ſt. waß befehlen Sie?) und von dem unſer heutiges Scheffer (Anordner, Verwalter), ahd. ſcaſari, abſtammt, wogegen Schöpfer, ahd. ſcefari, dem ſturkconjugirenden verbo ſcaſan, creare, (formare, condere, disponere) angehört. 10) So ſteht auch in Mart. Cap. einmal gaſkeſto, (aber mit richtiger Accentuation gaſkéftô) ſt. geſkeſto. 11) Das Ende dieſes Wortes iſt im Codex verkratzt und nur gerichte zu leſen, welches Wort hier auch ſtatt finden könnte. 12) s. ahd. Präpoſitionen S. 152. 13) dô, da, vom Stamm DA, dem das pronomen der angehört. 14) ſt. gebrûchender, fruens.

héim ¹⁾ eruuindèst. ²⁾ Nù sèhèn ³⁾ dës uuir bedigen. ⁴⁾ Ne chád ih târ fóre na, gnúlit ⁵⁾ pegriffen ⁶⁾ uuérden mît beatitudine únde gót uuésen dia beatitudinem? Sô tâte, ⁷⁾ chád ih. Sîd táz sô íst, sô íst er úndúrfüg ⁸⁾ tero úzerûn hêlfo, dia uuérlt ze rihtenne, uuánda er iz an ímo sêlbemo hábet; ánderes uuío, ⁹⁾ úbe ímo ménget, sô ne íst er sufficiens. Iz íst nôte sô, chád ih. Mît ímo sêlbemo grêhto ¹⁰⁾ órdenôt er diu dîng. Tês ne mág nehéin lóugen sîn, chád ih. Nù íst óuh kót keságet. chád si, gûot uuésen. Uuóla gehúgo ¹¹⁾ ih is, chád ih. Ube dér mît ímo sêlbemo ríhtet, tér sêlbo gûot íst, sô ríhtet er mît kûote, únde dáz íst tér nágel, ¹²⁾ íóh tiu stíura, ¹³⁾ mît téro daz uuérlt zímber ¹⁴⁾ gehálten uuírt státe únde úngeuuértet. ¹⁵⁾ Tês fól-gên ih tir in érneſt, chád ih, únde dáz uuíssa ih fóre, gágen ¹⁶⁾ dës iz uuás, táz tu sô ságen sóltist; ih chós iz, tóh ih iz chûmo ¹⁷⁾ chûre. ¹⁸⁾ Táz keloúbo ih, chád si,

1) cf. S. 17. Anm. 7. 2) s. Wurzel WAT. 3) 1. p. pl. conj. praes. 4) praet. von bidihan (s. S. 67. Anm. 4.) das im plur., wie in der 2. p. sing., im ganzen Con-junctiv und im part. pass. H in G umlautet, und das kurze I der Wurzel behält. 5) s. S. 63. Anmerk. 8. 6) part. pass. von bigrifan, comprehendere, aber nur als umfaſſen, in sich begreifen, nicht als begreifen, verstehen, in-telligere. 7) 2. p. s. praet. ind. st. der ältern Form tâti. 8) cf. S. 50. Anm. 1. 9) s. S. 72. Anm. 5. 10) s. S. 17. Anm. 3. 11) cf. S. 20. Anm. 3. S. 43. Anm. 15. S. 60. Anm. 4. S. 64. Anm. 6. S. 74. Anm. 22. 12) cf. die Anmerkung des Uebersetzers zu dieser Stelle: ter diu merceskeſ stiuret, ter ne leget sina hant niht an daz stiur-rüoder, nube echert ten nagel, der an demo ruodere ist, ten uuerbet er, und das gleichfolgende so got tiu ding rihtet mit tenro nagele dero guoti. 13) stiuri, f. auctori-tas, praestantia, magnificentia, celsitudo, apex, stiura, fulcimen, gubernaculum, stipendium (hiervon unser Steuer), cf. S. 20. Anm. 10. 14) weraltziubar, mundana machina, cf. S. 67. Anm. 11. 15) s. Wurzel WAR. 16) s. ahd. Präpositionen S. 281. 17) chûmo, unser heutiges faam, vix, eigentlich mit Mühe; cf. chûma, querimonia, chûmig, infirmus. 18) 1. p. s. conj. praet. von chiusan, cf. die

dáz tu iz fóre churíst, uuánda dû nú uuáno ih uuácherôren ougen hábest, tia uuárhéit ze chiesenne.

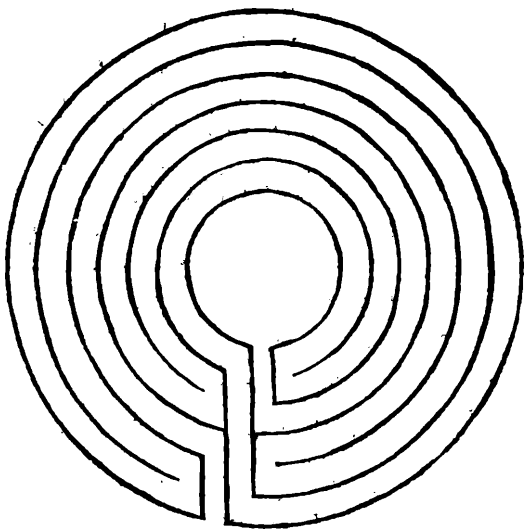
Táz ih ouh nóh ságen uuíle, dáz máht tu sámó óffeno chiesen. Uuáz íst táz? chád.ih. Sô gót tiu dîng rîhtet, chád si, mît témo nágele dero gûoti únde siu álliu râmênt ze dero gûoti, íst tánne zuíuel, siu ne sín ¹⁾ uuíllig tes rîhtennes únde siu ne uuérbên ²⁾ síh kerno ³⁾ nâh témo uuíllen des méisterônten sámó so gehélliu ⁴⁾ únde gerártiu ze íro rîhtare? Íz íst nôte sô, chád ih; nóh táz rîhten ne uuâre sâlig tánne, sô iz tero uuíderôntôn geduuíng uuâre, ⁵⁾ nâls tero gehôrigôn ⁶⁾ héili. Pedíu neíst nieht tia naturam háltende, dáz kóte uuídere sî. Nieht, chád ih.

Uuáz, chád si, úbe síh is tehéin creatura béitet, ⁷⁾ ke-mág si dânné íeht uuíder demo geuuáltigôsten, dén ih ke-uuáltigôsten iáh uuésen dúrh tia beatitudinem? Nieht úber ál, chád ih. Fóne díu neíst nieht, chád si, daz temo hê-rôsten gûote múge álde uuélle uuídere stân. Íh ne trúên, ⁸⁾ chád ih. Fóne dív, chád si, íst táz kúot taz fôrderôsta, dáz álliu dîng mámmundo únde máhtigo sképfet. ⁹⁾ Dô chád ih: uuío lú-tsám mîr sint nieht éin díu gnôti ¹⁰⁾ dero rédôn, die du mîr beslôzen ¹¹⁾ hábest, núbe ióh mêr díu uuórt, tiu dû spríchiest. Tú lase in spélle, ¹²⁾ chád si, die rîsen ze híncele féhten; ¹³⁾ áber gótes chráft ¹⁴⁾ kált ¹⁵⁾ in sô iz réht uuás.

gleichfolgende 2. p. s. conj. praet. churíst; s. S. 5. Anm. 5. 1) 3. p. pl. conj. praes., nicht infinitivus. 2) s. S. 8. Anm. 1. 3) s. S. 78. Anm. 7. 4) s. S. 47. Anm. 2. 5) s. S. 16. Anm. 9. 6) gahôrig (woraus unser gehörig) obediens, und dann auch subjectus, subditus. 7) s. Wurzel BYT. 8) s. S. 53. Anm. 12. 9) Kann zu scafan und auch zu skeljan gehören. 10) s. NOT in Sprsch. II. 11) bisfuzan (beschließen), concludere. 12) spel, n, narratio, fabula, mythus; foraspel, prophetia, gotspel, evangelium. 13) fehtan zi- kommt nur in dem vorliegenden Sprachderkmale vor. 14) KRAFT, vigor, virtus, potentia, vis, numen. 15) geltan (gelten, vergelten), reddere, retribuere, cf. S. 14. Anm. 1.

Uuile du nû, chád si, dáz ih sélben die rédâ, die ih tár fóre geóuget hábo, zesámíne sláhe, ¹⁾ dáz tar úz ²⁾ éte-
lih scône gnéista ³⁾ sprínge? ⁴⁾ Álso dû uuéllêst, chád ih.
Kót, chád si, ne zuíuelôt niēnan uuēsen álemáhtigen. Tér
sínng ⁵⁾ íst, chád ih, tér ne zuíuelôt is. Tér ál gemág,
chád si, sól íeht sín, dáz tér ne gemúge? Níeht, chád ih.
Mág kót úbel tùon? chád si. Néin, chád ih. Fóne díu,
chád si, neíst úbel níeht, síd iz tér ne mág tùon, dér al
tùon mág.

Spílest ⁶⁾ tu sáment mír, chád ih, mít tīnero rédo, sô fer-
uuúndēnen laborinthum (*sic*) uuŕchendo, táz tu nû íngán-
gêst ⁷⁾ tár du úzkiēge, únde áber dár úzkángêst, tár du ín-
giēge? [Sô iz in laborintho féret únde sô du híer sēhen máht. ⁸⁾]



1) zasamana slahan, *collidere*. 2) *s. ahd. Präpositionen* S. 287. 3) *Funke, scintilla*. 4) *springan, sulire, manare, surgere; cf. S. 68. Anm. 9.* 5) *s. S. 78. Anm. 4.* 6) *spiljan, gewöhnlich spilôn, (cf. S. 85. Anm. 9.) spielen, ludere.* 7) *Conjunctiv, wie das folgende uzkangêst.* 8) *Ich habe diese Anmerkung mit abdrucken lassen, um das Bild, unter dem sich Nother das Labyrinth dachte, hier*

Alde uuindest tu daz vuúnderlicha cliquue ¹⁾ dero gótes éinfálti? Sús hábest tu mít mír gerédôt, Tù fionge ²⁾ ána ze beatitudine únde ságetôst sía uuésen summum bonum, únde chåde sía in góte uuésen, vnde ságetôst tu gót sélben uuésen summum bonum ioh beatitudinem, vnde dánnan ságetost tû mír ze gébo ³⁾ nehéinen uuésen beatum, áne dér sámint imo gót íst. Únde áber chåde dû, dáz pilde ⁴⁾ summi boni uuésen substantiam gótis únde beatitudinis, únde dáz éina bonum ságetost tû uuésen, dáz álliu dîng súochent. Únde gót chåde dû mít témo stúorrúodere ⁵⁾ dero gúoti dia uuérlt álla ríhten, tóh imo géno hénge ⁶⁾ álliu dîng únde úbiles natura nehéina uuésen; únde hábest tû síu álliu gerécchit mít éigenên únde mít ánaháftenten argumentis, náls mít frémeden, únde sô, dáz íro (*sic*) íogelich (*sic*) klóublich ⁷⁾ inpfáhit ⁸⁾ fóne ándermo,

Tô chád si: Néin, íh ne spílon ⁹⁾ mít tír, sô dû chíst, núbe állero dîngo méista hábo íh tír gerécchet fóne gótes keláze, dén uuír fléhotôn fóre. Tíu natura dero gótes substantië íst sólíh, dáz sí in ánder síh ne uuéhselôt únde sí síh ánder ána ne lázet; núbe álso parmenides grece fóne íro chád: panto then eukiklus pherei ena likkion ogkon, ¹⁰⁾ sí uuérbet ¹¹⁾ ál dáz tír íst, sélba ne uuéget sí síh. Treib ¹²⁾ íh óuh tía réda, chád si, día íh ánderes uuár ¹³⁾ ne nám, núbe día íh tár fánt, tánnán íh rédotá, dés ne sí díh vuúnder, ¹⁴⁾ uuánda dáz kelímfet, ¹⁵⁾ sô díh plato lérta, táz tíu uuórt tien geháft ¹⁶⁾ sín, fóne díen man síu spríchet.

mitzuthcilen. 1) chliwi, n. auch chliwa, f. glomus, globus. 2) s. anafahan in FAH. 3) cf. S. 71. 4) bildi, n., Bild, imago. 5) cf. S. 80. Anm. 22. 6) s. S. 19. Anm. 5. 7) s. Wurzel LUB. 8) s. FAH und Buchstab F. 9) cf. S. 84. Anm. 6. 10) Πάντοθεν ἐν κύκλοις φέρεται ἐναλίγκιον ὄγκον. 11) s. S. 8. Anm. 1. 12) praet. von triban. treiben, agitare. 13) s. S. 80. Anm. 4. 14) s. Sprsch. I. S. 900. 15) s. Wurzel LAMF. 16) gahaft, conjunctus, implicitus, cognatus, cf. S. 77. Anmerk. 22. und habên.

Sálîgo ¹⁾ dêr den lûteren ²⁾ úrspring ³⁾ pescóuuôt ⁴⁾ hábet álles kúotes únde úberuuint ketân hábet tero írdiskûn búrdi. ⁵⁾ Tô iú orpheus, musicus fône tracia, sínero chénûn ⁶⁾ dôd ⁷⁾ chlágonde mít cháreléichen ⁸⁾ ketéta den uuáld kân ⁹⁾ únde die áhâ gestân, únde diu hinda ¹⁰⁾ báldo ¹¹⁾ gieng mít tien léuuôn, nóh háso ¹²⁾ húnt ne fórhta, stille uuórtene fône sänge, tánne er óuh tára nâh hártôr chále ¹³⁾ nâh temo vuibe únde ín ne trôstîn ¹⁴⁾ sine léiche, die álliu ding málziú getân hábetôn, úngnâdige ¹⁵⁾ chédende ¹⁶⁾ die himel góta fûor er ze dien helle góten. ¹⁷⁾ Únde dêr rértende súozo héllentiu ¹⁸⁾ séitsáng, ¹⁹⁾ sô er scônisten gelírnêt hábeta be sínero müoter, ²⁰⁾ únde ín dêr vuúoft scúnta, ²¹⁾ dêr lúzzel gemáhta, únde ín des vuibes mínna lêrta, diu ímo den vuúoft ráhta, dáz sâng er únde rôz, ²²⁾ únz is hélla irdrôz. ²³⁾ Únde sús súozo bát er gnâdôn die

1) sálîg (felîg), *felix*; cf. sálâ, S. 8. Anm. 16. 2) s. S. 21. Anm. 10. 3) s. S. 84. Anm. 4. 4) biscawôn, beschâuen, *conspicere, contemplari*. 5) s. Wurzel BAB. 6) s. S. 28. Anm. 7. 7) tôd, mors. 8) s. LEIH. 9) gân, gangan, gehn, ire. 10) cerva, 11) s. S. 73. Anm. 19. 12) haso, Hase, *lepus*. 13) s. S. 61, Anm. 15. 14) Aus trôstîtn zusammengezogen. 15) a. pl. 16) *dicens, part. praes.* von quedan, s. S. 23. Anmerk. 4. und S. 2. Anmerk. 4. 17) hella, goth. halja, Hölle. 18) hellan, *sonare*; cf. S. 52. Anm. 4. 5. 19) So auch in Mart. Cap.: seitsanges, *ex fidibus sonitus*. 20) Die folgenden Zeilen bis irdroz (oder vielleicht auch bis selon) treten als gereimte Verse auf. wie schon Lachmann in seiner Abhandlung über ahd. Betonung und Verskunst bemerkt und nachgewiesen hat. 21) scunta, zusammengezogen aus scuntita, *praet. von scuntjan, allicere, urgere, cogere*; cf. S. 67. Anm. 9. 22) s. Wurzel RUZ. 23) *praet. von ardriuzan* (verdrießen); cf. das adj. urdruzi, S. 30. Anm. 5. und: ne sol unsih nicht erdriezen ze gehorennē, so wie; noh sia is irdruze und disi uerdrozena (*infinita*) fart tero uuerlte oder den uerdrozenen (*stabilem*) himel, oder die uerdrozenen (*aeternas*) uerte an andern Stellen des vorliegenden Werkes.

hèrren ¹⁾ dero sèlon. ²⁾ Erchám ³⁾ síh tō dér driú ⁴⁾ hōubet
 hábento túrouuárt ⁵⁾ sús úngeuuónes ⁶⁾ sánges, únde diē
 dri réche gérnun ⁷⁾ suésterá, diē fertāne ⁸⁾ ménnisken ge-
 tūont skihtige, ⁹⁾ diē rúzen ¹⁰⁾ fóre ámere. ¹¹⁾ Nóh ixiõnem
 ne tréib ínín díu daz rád ze tále, ¹²⁾ únde dér fóre dúrste
 erchéleto ¹³⁾ tantalus, ter ne rúohta dô des uuázeres, vnde
 sánges sálêr, ¹⁴⁾ ne áz ter gír ¹⁵⁾ ínín díu ¹⁶⁾ tytio dia lé-
 bera. Ze lézest chád ter héllogót, uuánda ín erbármeta ¹⁷⁾
 iz óuh: Uuáz múgen uuír nú mēr? ergébên ¹⁸⁾ demo mán
 sín uuíb ze mieto úmbe sínén sángleih; áber in diē uuór-
 ten únde mít téro gedíngûn ¹⁹⁾ únde mít téro scáffúngo, ²⁰⁾
 táz er hínnán fárendo síh ne hínder ²¹⁾ séhe. Uuér mág
 uuíneskéfte ²²⁾ scáffunga getûon? Sélbiu díu uuíneskáft
 scáffôt íro sélbûn. Áh ze sêre! sô er sia náh ze liehte
 bráhta, ²³⁾ dár uuárteta er íro, dár ferlôs ²⁴⁾ er sia, dár
 stúrzta ²⁵⁾ ér sélbo. Tíz spél ²⁶⁾ síhet zû ze íu, ír daz

1) s. S. 57. Anm. 3. 2) cf. S. 34. Anm. 11. 3) *praet.*
 von arqueman, sih arqueman, *obstupescere*; cf. ih ercham
 mih todes, S. 4. 4) *neutr.* von dem gleichfolgenden dri,
 drei. 5) s. WART in Wurzel WAR. 6) s. WON in
 Wurzel WAN. 7) *rechegern*, *nachbegierig*. 8) *fartân*, *scel-*
leratus, *part. pass.* von *fartuon*; cf. an anderen Stellen
 dieses Werkes: sih fertuon (*moliri scelerata*) an diē
 chustigen und: daz er sih fertate (*in scelera exacerbare-*
tur) umbe armote, so wie: dero mûot so fertan ist, *scel-*
lerata, oder fertane liute, *perversi*; s. auch S. 31. Anm. 4.
 9) *skihtig*, *fugax*, cf. sciuban, S. 74. Anm. 13. 10) s.
 S. 86. Anm. 22. 11) s. JAMAR in Sprsch. I. 12) *tal*,
thal, *vallis*; ze tale, hinab. Das hier durch treib ze tale
 übersetzte *præcipitat* glossirt cod. s. gall. 845 durch
seuructa, *praet.* von *seurgjan*. 13) s. S. 61. Anm. 15.
 14) *sat*, *fatt*, *satur*. 15) *gír*, *Geier*, *vultur*. 16) s. *ahd.*
Präpositionen S. 282. 17) s. Wurzel AR. 18) 1. *p. pl.*
conj. praes. von *argeban*, *reddere*. 19) *gedinga*, *conditio*,
 cf. *gidingi*, S. 22. Anm. 3. 20) cf. *scafon* S. 81. Anm. 9.
 21) *hintar*, *hinter*, *retro*. 22) s. WINI in Wurzel WAN.
 23) s. BRINGAN in Wurzel BAR. 24) s. Wurzel LUS.
 25) *sturzjan*, *stürzen*; S. 36. Anm. 4. 26) s. S. 83. Anm. 12.

múot peginnent ¹⁾ nuénden án den úfuúértigen dág. Uuánda dér síh tara nâh kelóubet únde áber uuídere síhet ze dero hélla sínên gelústen fólgenđo, tér ferliuset tára séhendo, táz er tíures ²⁾ keuuán,

INCIPIT LIBER QUARTUS.

Sô philosophia léno únde mánmendo ³⁾ sús kesáng mít zímigi ⁴⁾ des ánalúttēs ⁵⁾ únde mít zúhtigi ⁶⁾ des múnđes, dô úndernám ⁷⁾ ih íro dáz si nóh tô chéden uuólta, mih mînes léides nóh to únferlrôstet ⁸⁾ hábende. Tes uuâren liehtes zéigâra, ⁹⁾ chád ih, so uuáz tù nóh ságetòst, táz íst túrh síh kótelih ¹⁰⁾ únde fône dínên rédôn únzuúelig, uuánda dû iz probamentis stárhtòst, ¹¹⁾ únde hábest tu mîr geságet, táz mîr êr bóre ¹²⁾ únchúnt ¹³⁾ ne uuás, tóh ih is nû fôre léide geágezôt ¹⁴⁾ hábeti. Áber dáz sélba dîng táz túot mih méist trûregen, ¹⁵⁾ dáz úbel múgen sín álde úngeárnê ¹⁶⁾ sín, síd ter ríhtare gúot íst. Uuélíh uuúnder mih tēs mít réhte múge sín, dáz uuéist tu uuóla. Íh méino, dáz tien áchusten ¹⁷⁾ unáltesòntên únde frámmert ¹⁸⁾ tien-tên ¹⁹⁾ diu túged ²⁰⁾ nieht éin dánches ²¹⁾ tárbêt, ²²⁾ núbe íoh únder dero fertânôn ²³⁾ fúoze getréten ²⁴⁾ uuírt únde uuéuuún lídet fúre die úbelen. Zíu dáz sô fáre in gótes ríche, dér ál uuéiz, ál gomag únde échert kúot uuíle, dés ne mág síh nioman fóllùn geuuúnderôn nóh kechlágôn.

1) S. 10. *Anm.* 5. 2) s. S. 57. *Anm.* 12. 3) s. S. 46. *Anm.* 7. 4) cf. *das adj.* zimig S. 57. *Anm.* 16. 5) s. *ahd. Sprsch.* II. S. 201. 6) *Subst. aus dem adj.* zuhtig (züchtig). 7) s. *Wurzel* NAM. 8) cf. *trostjan* S. 86. *Anm.* 14. 9) *zeigara*, *Zeigerin*. 10) *gotalih*, *göttlich*, *divinus*. 11) *starhjan*, *stärken*. 12) s. *Wurzel* BAR. 13) cf. S. 56, *Anm.* 4. 14) s. S. 28, *Anm.* 13. 15) *trurag*, *traurig*, *tristis*. 16) s. ARN- in *Wurzel* AR. 17) s. S. 55. *Anm.* 10. 18) s. *Partikel* FAR. 19) *st. dihentē* s. S. 67. *Anm.* 4. 20) *tugathi*, *tuged*, *Tugend*, *virtus*; cf. S. 18. *Anm.* 8. 21) s. S. 76. *Anm.* 9. 22) *darbēn*, *darben*. 23) s. S. 86. *Anm.* 8. 24) *tretan*, *tretēn*.

Íz uuâre óuh, chád si, hártó ¹⁾ erchómenlih ²⁾ únde fóre ³⁾ állên égesôn, ⁴⁾ úbe in sô máhtiges hêrren hûs, táz álles tînges keréchenôt íst, úndiuríu ⁵⁾ fáz uuérd uuârin, únde áber tiuríu únuuérd uuârin. Kebúgest tu dés uuóla, dáz íh tir fóre féstenôta, sô geéiscôst ⁶⁾ tu dáz kóte hélfen-temo, ⁷⁾ fône dés rîche uuír chòsoên, dáz tie gùoten ío máhtig sínt únde die úbelen ío feruuórten únde âmáhtig ⁸⁾ sínt, nóh áchustige uuésen âne uuènuun, nóh túgedháfte âne íro lôn, únde ío gùotên sáldá, úbelên únsálda fôlgên; únde dés kîbo íh tir mánigiu exempla, díu dír gesuéig-temo ⁹⁾ dínero chlágo míchela báldi ¹⁰⁾ tûont. Únde síd tú bechénnest fône mínero zéigûn, ¹¹⁾ uuío beatitudo getân íst únde uuâr ¹²⁾ si íst, tára nâh, sô íh kefórerédon, ¹³⁾ ál dáz mír gùot túnchet, ¹⁴⁾ zéigôn íh tir óuh tén uuég, tér díh héim brînget. Íh kestéllo íoh ána dínero mûote die féttacha, mít tien iz úffliegen múge, táz tú âne álle sórgûn gesúnde héim eruuíndêst, álsó íh tih uuíse, áfter mînemo uuége, úfen mínero réito.

Íh hábo díe féttachâ. die spûotigo ze hímele gestígent, ¹⁵⁾ únde sô daz snélla inûot sie ána getûot, sâr díu írdísen díng léidezet únde dero uuítun lúfte sámentháfti ¹⁶⁾ úberféret ¹⁷⁾ únde únder ímo díu uuólchen síhet. Únde iz úberstíget ¹⁸⁾ taz héiza fiur dero óberûn lúfte, díu fône dráti ¹⁹⁾ sínero férté brínnet, únz iz tára chóme, dâr dero planetarum fárt íst, únde in ében dero súnnûn gestíge, álde iz síh keébenoe ²⁰⁾ stêlle saturni, iz tánne

1) s. S. 43. *Ann.* 12. 2) cf. S. 87. *Ann.* 3. 3) s. *Part. FAR.* 4) s. *Wurzel AG.* 5) cf. S. 57. *Ann.* 12. 6) s. *Wurzel ISC.* 7) helfan, helfen. 8) s. *Wurzel MAH in Sprsch. II.* 9) swígan, schweigen, sweigjan, schweigen machen. 10) cf. S. 73. *Ann.* 19. 11) zeiga, Weisung; cf. S. 88. *Ann.* 9, und das gleichfolgende Verb. zeigôn. 12) hwâr, wo. 13) s. redon in *Wurzel RAD.* 14) s. S. 2. *Ann.* 13. 15) stígan, steigen. 16) samantháfti, samaháfti, *universitas, congregatio, massa*; cf. S. 63. *Ann.* 2. 17) s. *Wurzel FAR in Sprsch. III.* 18) cf. *Ann.* 15. 19) dráti, *cele-ritas*. 20) s. EBAN in *Sprsch. I.*

uuórtenez tero uuárùn súnnùn dégen,¹⁾ alde ouh hóhor gestígenez sélben den himel erreiche, ih méino daz firmamentum, dáz keméine ríng íst állero dero ánderro stérnon, díe in héitero²⁾ náht skíent,³⁾ únde; sô iz knûog⁴⁾ hò⁵⁾ gestiget, ten úzeròsten himel únder ímo lâze únde día óbenahtigi⁶⁾ des úmbelóufenten⁷⁾ firmamenti tréttoe⁸⁾ únde dár dánne gebrúchende sî des êrháftesten lîchtes, dáz iz an sélbemo gótc síhet. Târ sízzet mít sceptro hêrro állero chúningo únde des uuérltzímberes zûol⁹⁾ zíhet¹⁰⁾ er únde íntlâzet¹¹⁾ er únde stillêr chêret¹²⁾ er snélla réita állero díngo scône chóstare.¹³⁾ Keléitet tíh ter uuég tára ze déro sélbùn stéte, dára dû dóh nú géròst, târ chíst tu: hîer bechénno ih míh, hîer bín ih héime, hínnan bín ih púrtig, hîer sól ih kestátôn.¹⁴⁾ Uuîle du dánne hára¹⁵⁾ séhen ze dero uuérlt fínstri, dánnân¹⁶⁾ du fûore, sô gesíhest tu in íhseli díe prúttískén¹⁷⁾ uuálsesara,¹⁸⁾ díe nú mánige uuènege¹⁹⁾ fúrhént.

Tô ántuuúrta ih íro: Ói, chád ih, uuîo férro du gehéizest!²⁰⁾ ih ne zuíuelôn ouh, tù ne múgíst iz keléisten, échert nú ne frísté²¹⁾ míh, tés tu mír íntuuánet²²⁾ éígíst.

Nû sólt tù, chád sí, dáz sâr ze êrest uuízen, dáz ío díen gúotèn gelázen sínt máhte únde díe úbelen ze getáte²³⁾

1) degan (Degen), *masculus, miles*. 2) *st. heiterero, d. s. f. von beitar, heiter, clarus, serenus*. 3) *s. S. 39. Anm. 9.* 4) *s. S. 35. Anm. 11.* 5) *hò st. hâh.* 6) *s. OBA in Sprsch. I.* 7) *cf. S. 33. Anm. 15.* 8) *s. das starkconj. verb. tretan S. 88. Anm. 24.* 9) *s. S. 47. Anm. 7.* 10) *st. zíuhit von zíuhan, ziehen.* 11) *s. LAZ in Sprsch. II.* 12) *s. S. 52. Anm. 7.* 13) *chostari, arbiter; cf. S. 29. Anm. 1.* 14) *s. S. 49. Anm. 4.* 15) *hiar, hîer, hîc, hara, her, huc.* 16) *dánnân, unde, inde.* 17) *bruttise vom Substantiv brutti, terror, kommt nur in diesem Sprachdenkmal vor und zwar, ausser an dieser Stelle, nur noch einmal auf. S. 96.: mit prutli-ken anasiunen dreuente, torvo ore comminantes.* 18) *s. WALT- in Wurzel WAL.* 19) *s. Wurzel WAN.* 20) *gaheizan, geheíßen, nominare, promittere.* 21) *fristjan, frísten, differre, morari.* 22) *s. Wurzel WAN.* 23) *zi*

chráftelòs ¹⁾ sint. Téro zuéio rédôn uuírt ío uuéderív ²⁾ gestérchet ³⁾ fóne ánderro. Uuánda, síd ⁴⁾ kúot únde úbel uuíderuuártig sint, íst ter gúoto guísso máhtig, sò íst óffen díu únmaht tes úbelen; íst óuh tes úbelen bròdi ⁵⁾ skínbare, ⁶⁾ sò íst tánnán ⁷⁾ óffen díu fésti des kúoten. Únde dáz mîn zála ⁸⁾ dír dés te gelóublichôra sí, lâ mih hér-tòndo ⁹⁾ féstenôn, dáz ih pedígen ¹⁰⁾ habo, uuílôn ¹¹⁾ fóne díen éinên uuílôn fóne díen ánderên.

Zuéi dîng sint, fóne díen állíu uuérh kefrúmet ¹²⁾ uuér-dent, táz íst uuíllo únde máht; kebrístet ¹³⁾ téro deuuéde-res, ¹⁴⁾ sò ne mág tero dîngo nehéincz keziugôt ¹⁵⁾ uuerden. Úbe der uuíllo dár ne íst, sò nebinget ¹⁶⁾ sár der mán, dés er únuuillig íst, úbe máht tár ne íst, sò ne ferfáhet ¹⁷⁾ ter uuíllo níeht.

Fóne díu máht tu guís sîn, sò mán dáz ne guínnet, ¹⁸⁾ táz er guúnne ¹⁹⁾ uuólta, dáz er iz kuuinnen ne máhta. Tá z íst óffen, chád ih, ís ne mág nehéin lóugen sîn. Témo óuh tés kespúot, ²⁰⁾ tés ín-lústet, chád sí, sólt tú dés máhte ²¹⁾ zuíuelôn? Néin, chád ih. Fóne díu íst tér mán ze áhtônne, chád sí, dés keuuáltig, táz er ge-

gitati, wirklich, in der That; cf. *Nothers Uebersetzung der Psalmen* 76, 8. 118. 43; so auch in den gl. emm. nalles zi gitati gispreehanto, non praefereudo. 1) s. *Wurzel LUS in Sprsch. II.* 2) s. S. 44. Anm. 2. 3) s. S. 88. Anm. 11. 4) s. S. 21. Anm. 1. 5) bròdi, fragilitas. 6) cf. S. 39. Anm. 9. 7) s. S. 90. S. 16. 8) s. S. 19. Anm. 11. 9) herton, alternare; cf. S. 19. Anm. 3. 10) cf. S. 67. Anm. 4. 11) hwílôn, interdum, bisweilen; hwílôn – hwílôn, nunc – nunc (von hwíla, Weile). 12) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.* 13) s. S. 74. Anm. 24. 14) de-hwedat, einer von beiden, alteruter. 15) *Heutige Form:* gezeuget; cf. das subst. gaziug. S. 55. Anm. 1. 16) So steht im Codex, ist aber wohl in: ne beginnet zu verbessern; oder ist: ne binget? oder: ne bringet zu lesen? – Gegen die Conjectur ne ínget spricht schon *Nothers Form* íngât. – Bîngan kommt sonst nirgends vor. 17) s. S. 43. Anm. 17. 18) *Zusammengezogen aus* gewínnet. 19) st. gewinnen. 20) s. S. 13. Anm. 3. 21) *Genitiv von*

mág, únde úngeuualtig, tés er nicht ne gemág. Ih giho dir is, chád ih.

Nú gehúgest ¹⁾ tu, chád si, dáz tár fóre mít sylloegismo geféstenòt íst, állero ménniskôn uuíllen, dér sih mis-seliches tinges flizet, ze sálighéite râmên. Táz uuéiz ih óuh tár fóre geságet uuésen, chád ih. Ne erhúgest ²⁾ tv, chád si, dia sálighéit uuésen daz kúot? únde in dia uuís álle gûotes kérôn, ³⁾ die sálighéite gérônt? Néin, chád ih, ne erhúgo, uuánda ih iz in gchúhte ⁴⁾ hábo. Fóne díu, chád si, ílent álle ménnisken, gelicho râmende ze gûote, sie gûot sín ⁵⁾ álde úbel Táz fólget nôte démo, chád ih. Nú íst óuh kuís, chád si, gûote uuérden gûot kuuínnendo. Kuís, chád ih. Kuúnnent tánne, chád si, die gûoten dáz, dés sie lánget? Sô dúnchet mír, chád ih. Kuúnnin óuh tie úbelen, chád si, dáz kúot, tés sie gérônt, ía ⁶⁾ ne uuárin sie dânné úbele? Táz íst sô, chád ih. Sid sie béide gûotes kér sînt ⁷⁾ chád si, únde iz tie éinen guuín-nent, tie ándere ne guuínnent, tie gûoten die iz kuuínnent, ne sînt tie máhtig únde die úbelen ún-máhtig? So uuér dés zuúvelôt, chád ih, tér ne bechénnet ⁸⁾ tero dingo naturam nóh uuélíh ⁹⁾ réda nôte ánderro fólgee.

Áber ¹⁰⁾ chád si: Úbe zuêne ¹¹⁾ sînt, tie béide uuíllig sînt éin dîng natúrlichó ze túonne, únde iz óuh ter éino natúrlichó getúot, únde der ánder in dia uuís ne mág únde er síh is in ándera uuís péitet, ¹²⁾ mít tíu ér iz tóh ne ge-túot, núbe échert keántrôt ¹³⁾ ten dûonten, uuéderêr ¹⁴⁾ déro uuánest tu gemág mêt? Tóh ih óuh irrâten múge, chád ih, uuáz tu uuéllêst, ih fernímo iz tóh kérno óffenôr. Táz

maht. 1) s. S. 82. *Anm.* 11. 2) cf. S. 82. *Anm.* 11. und das gleichfolgende erhugo. 3) s. S. 49. *Anm.* 5. 4) s. S. 74. *Anm.* 22. 5) 3. *pl. conj. praes.* 6) s. JA in *Sprsch.* I. 7) s. S. 49. *Anm.* 8. 8) s. S. 45. *Anm.* 3. 9) *Ursprüngliche Form* hvelíh; cf. S. 8. *Anm.* 5. 10) s. AFUR in *Sprsch.* I. 11) *zwêne, masc. zwò, fem., zwei, neutr., zwei.* 12) s. *Wurzel BIT in Sprsch.* III. 13) s. ANDAR in *Sprsch.* I. 14) s. S. 6. *Anm.* 1.

tie liute gân mûgen, chád si, lóngenest tu dáz unésen natûrlîh? Néin, chád îh. Zuîuelôst tu dânnce dáz uuésen natûrlîh ámbaht ¹⁾ tero fûozo? Nôh óuh tés, ²⁾ chád îh. So uuélêr ³⁾ dero fûoze ⁴⁾ geuuáltendo gât. únde ánderêr, dér îro ne geuuáltet, mít tien hânden ásôndo sih péitet kân, uuéderêr déro dúnchet tír der máhtigero? Ságe échert fúrder, ⁵⁾ chád îh, uuánda nîoman ne zuîuelôt, núbe ⁶⁾ dér máhtigero sí, dér natûrliches ámbahtes keuuáltet, tánne dér is ne geuuáltet. Nû sùochent, chád si, die gûoten summuni bonum, dáz péidên gelîcho erbóten ⁷⁾ íst, kûoten ióh úbelên, mít témo ámbahte dero túgedo, áber die úbelen béitent sih iz kuuínnen mít mísselichên uuérltkíredôn, ⁸⁾ dáz natûrlîh ámbaht nieht neíst kûot ze guuínnenne. Tûnchet ⁹⁾ tír iz ánderes? Néin, chád îh; ióh táz íst ôffen, táz témo fólghêt, uuánda áfter dîen dînên rédôn, déro îh gíhtîg ¹⁰⁾ pín uuórtên, sínt tie gûoten nôte máhtîg únde úbele ún máhtîg. Tû fûre fáhest ¹¹⁾ míh réhto, chád si, únde dáz íst uuórt-zéichen ¹²⁾ dînero gníste, ¹³⁾ sô árzata uuánent.

Uuánda îh tíh óuh sô geréchen sího ze fernémenne, sô uuíle îh tír zálâ ¹⁴⁾ gében gnûoge. Chíus ¹⁵⁾ uuío míchel únchráft ¹⁶⁾ tero úbelôn íst, táz sie nôh tára chómen ne mûgen, dára si diu natûrlicha râmunga léitet únde ióh nâh zíhet. ¹⁷⁾ Uuáz uuúrte is, ¹⁸⁾ kebráste ¹⁹⁾ in ²⁰⁾ sô míchelero únde ióh nâh úngesuíchenero hélfo ²¹⁾ dero léitentûn nature.

1) s. *Wurzel BAH in Sprsch. III.* 2) *Genitiv. vom dazu zu denkenden zuuvelon ih regiert.* 3) s. *S. 8. Anm. 5.* 4) *Genitiv von geuuáltendo regiert.* 5) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.* 6) *nube (s. IBU in Sprsch. I.) nach zuuvelon, wie quin nach dubitare.* 7) s. *Wurzel BUT in Sprsch. III.* 8) s. *S. 42. Anm. 1.* 9) s. *S. 2. Anm. 13.* 10) *Der ersten Sylbe von gíhtîg ist im Codex ii überschrieben, also gíhtîg wohl in iíhtîg verbessert.* 11) s. *furifahān in FAH.* 12) *wortzeihan, indicium.* 13) s. *Wurzel NAS in Sprsch. II.* 14) s. *S. 19. Anm. 11.* 15) s. *S. 5. Anm. 5.* 16) *unchraft, Unkraft, infirmitas.* 17) s. *S. 90. Anm. 10.* 18) *Genitiv.* 19) *conj. praet.; cf. S. 74. Anm. 24.* 20) *dat. pl.* 21) *gen. sing. von helfa, Hülfe,*

Nû chiús knôto, uuêliche ún máhte dien frátatigên ¹⁾ ána sint. Uuánda iz ne sint nieht liehtíu ²⁾ nóh spóllichíu dínge, tíu sie guínnen ne múgen únde náh tîen sie chómen ne múgen; núbe an sélbemo demo óberôsten dínge brístet ín, dâr déro dínge hóubet ³⁾ íst, únde des éinen sie síh pínon táges ióh náhtes, tes ne gespúot ⁴⁾ ín.

Târ án déro stéte nément síh fúre ⁵⁾ die chréfte dero gúotôn. Álso dû den fúoz kéngel ⁶⁾ chádíst ⁷⁾ síh uuóla fermúgen sínes kánges, tér sô férro giénge, ⁸⁾ dáz târ fúrder hína mêr uuéges ne uuâre, álso chî-t tu dén mît réhte náhtigen, tér síh kerécchet, únz târa ér gesuírbet ⁹⁾ sélbez táz énde, álles tés ¹⁰⁾ ze gérônne íst. Tánân geskíhet, táz tísemo ¹¹⁾ úngelíh íst, íh méino, dáz tie fertânen ¹²⁾ állero chréfte sint áno.

Zíu ¹³⁾ lês mínnt sie áchuste ¹⁴⁾ fúre ¹⁵⁾ túgede? Íst iz, táz sie ne uuízen, uuáz kúot sí? Uuáz mág tánne zágora ¹⁶⁾ sín dânné ¹⁷⁾ únuuúizenhéit? Álde uuízen sie daz pezera únde tribent ¹⁸⁾ sie ¹⁹⁾ tuéres ²⁰⁾ íro gelúste? Sô sint sie áber bôse, dáz sie ín sélbên geduuíngen ²¹⁾ ne múgen, nóh síh cruuéren áchústen.

Súlen uuír chéden, dáz sie uuízende únde uuéllende daz kúot lâzên únde síh ze úbele híflent? Íst táz sô, mît tíu sie ferlíesent ²²⁾ nieht éin geuuáltíg uuésen, núbe ióh sélbez taz uuésen. Tie dén ferlâzent, tér geméine énde íst álles, tés tîr ²³⁾ íst, tie hábent síh tes uuésennes kelóubet.

auxilium. 1) s. S. 31. *Anm.* 4. 2) *st. libtiu.* 3) *habuit, Haupt, caput.* 4) s. S. 13. *Anm.* 3. 5) *sih furineman, s. Wurzel NAM in Sprsch. II.* 6) *fuo zgengil, pedibus incedens.* 7) *conj. praet. von quedan, dicere.* 8) *conj. praet.* 9) s. S. 3. *Anm.* 17. 10) s. S. 72. *Anm.* 10. 11) s. S. 72. *Anm.* 1. 12) s. S. 87. *Anm.* 8. 13) *ziu, zi hiu, zi hwiu, woju, warum, cur.* 14) s. S. 55. *Anm.* 10. 15) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.* 16) s. S. 40. *Anm.* 4. 17) *danne hinter dem Comparativ wie das lat. quam.* 18) s. S. 46. *Anm.* 1. 19) *ac. pl.* 20) *tuéres, (transverse) adverbial gebrauchter Genitiv.* 21) s. S. 16. *Anm.* 9. 22) s. *Wurzel LUS in Sprsch. II.* 23) s. S. 78.

Táz ételichên ôdeuano ¹⁾ uuúnder gedúnchen mág, taz ih tie chéde ²⁾ ne uuésen, déro állero méist íst; iz íst áber dóh sô. Táz sie úbel sîn, dés ne uerságo ³⁾ ih sie; dáz sie in lütterá ⁴⁾ únde in éinfálta uuís sîn, dáz ferságo ih. Álso ih tes ménnicken bóteh ⁵⁾ éinen tòten ménnicken héizo, náls ⁶⁾ nieht érchenen ⁷⁾ ménnicken, sô mág ih chústelôse ⁸⁾ héizen úbele uuésen, náls in gánza uuís uuésen. Uuánda dáz íst uuárháfto, dáz ze sínero sléte stât únde dia naturam háltet; táz áber sía ferlâzet, táz hábet ferlâzen sîn uuésen, dáz án dero natura stânde uuás.

Sô chíst tu fône dien úbelên, dáz sie múgin: tés ne ferságo ih nieht; táz sie áber gemúgen, dáz ne chúmet nieht fône chréften, núbe fône únchréften. Sie múgen úbelo tùon, dés sie nieht ne máhtin, ⁹⁾ úbe sie in uuólatátten ¹⁰⁾ státe ¹¹⁾ uuésen máhtin. Sô getâne máhte sint ófeno ún máhte. Úbe iz sô íst, sô uuír míttundes ¹²⁾ áfter rédo châden, dáz úbel nieht ne íst, sô íst óffen, die échert úbel gemúgen, dáz tie nieht ne gemúgen. Táz íst óffen, chád ih.

Nû, chád si, dáz tu fernémêst, ¹³⁾ uuíolih tisíu máht si; knóto fóre ságeta ih, dáz summo bono nieht máhtigôren ne sí. Sô tâte, ¹⁴⁾ chád ih. Nû ne mág iz úbel tùon, chád si. Néin iz, ¹⁵⁾ chád ih. Ist îoman, chád si, dér ménnicken uuáne múgen álliu dîng tùon? Náls ér ne uuúote, chád ih. Kemúgen sie daz úbel? chád si. Uuólti ¹⁶⁾ gót ne máhtin, chád ih. Síd tér álemáhtig íst, tér échert kúot kemág, únde die álemahtige ne sint, tie échert úbel gemúgen, sô skînet táz tie mín gemúgen.

Anm. 16. undl S. 72. Anm. 10. 1) s. *Wurzel* WAN in *Sprsch. I.* 2) *conj. praes.* 3) farsagên, versagen, abnuere, negare. 4) s. S. 21. Anm. 10. 5) botah, cadaver. 6) st. nalles, s. AL in *Sprsch. I.* 7) s. ERCHAN in *Sprsch. I.* 8) cf. S. 35. Anmerk. 17. 9) *conj. praet.* 10) wolatât, der Form nach unser Wohlthat, aber nur in der Bedeutung: gute That, gültig. 11) s. S. 57. Anm. 1. 12) s. MIT in *Sprsch. II.* 13) s. *Wurzel* NAM in *Sprsch. II.* 14) 2. p. s. *praet. ind.* 15) s. NEIN in EIN. 16) *conj.*

Hára zûo ¹⁾ gât ouh, táz ih ságeta, álla máht uuésen ín déro zálo, déro ze gérõnne íst, únde álliu déro ze gérõnne íst, ze gûote geuuéndet uuérden sámó so ze íro sláhto ²⁾ hóubete. Áber dáz man úbelo tùon mág, táz ne síhet ze gûote. Sò neíst is ³⁾ ouh ze gérõnne. Nû íst ío guisso állero máhte ze gérõnne. Táunnân skînet, táz tero úbelõn múgen máht ne íst.

An állèn dien rationibus skînet tero gûotõn máht únde dero úbeiõn guissiu únchráft. Únde skînet, táz platonis réda uuáriu íst, tér dir ⁴⁾ chád, éinen die uuîsen múgen getõn, dáz sie uuéllen, vnde die úbelen múgen íro mùot-uuîllen tùon únde ín dóh ne múgen fólle bríngen. ⁵⁾ Sie túont dáz sie uuéllen, uuánda sie dáz túondo, dés sie lústet, síh uuánent sáldá guínnen, déro sie lángêt, die ne guínnent sie áber, uuánda úbele ne chóment ze sáldõn.

Tie úbermùqten chúninga, ⁶⁾ die dû nû síhest sízzen an hóhemo stûole, ín íro pûrpurun glízende, ⁷⁾ mít keuuáfendèn chnéhten úmbehábete, ⁸⁾ mít prúttiskèn ⁹⁾ ánasíunen ¹⁰⁾ dréuuenta, ¹¹⁾ fóre mùotigi fnáhtende, ¹²⁾ so uuér dien ábazíhet ¹³⁾ dáz sie úzenân zíeret, ¹⁴⁾ tér gesíhet sie hêrron mít chétennõn ¹⁵⁾ ín scálches ¹⁶⁾ uuîs kebúndene. Éines síndes ¹⁷⁾ ánagángerõnt ¹⁸⁾ sie gelúste mít éiterlichero gíredo, ánderes síndes múhet sie zórñ, ín uuéllun uuîs síh héuende, ¹⁹⁾ álde trûregbéit chélet ²⁰⁾ sie, álde úppig kedíngi ²¹⁾ behéftet sie. Sò éin ménnisko sò mánigen uuáltetare lídet, sò ne túot er dáz er uuíle, uuánda er nõtháfte íst fóne sò úngemáchèn hêrrõn.

Ne

praet. 1) hara zuo, hiezu, hieher. 2) s. S. 36. *Anm.* 6. 3) *Genitiv, von getonne regiert.* 4) s. S. 78. *Anm.* 16. 5) s. *Wurzel BAL in Sprsch. III.* 6) s. S. 51. *Anm.* 17. 7) s. S. 34. *Anm.* 6. 8) umbihaben, umfassen, umgeben. 9) s. S. 90. *Anm.* 17. 10) s. S. 46. *Anm.* 2. 11) cf. S. 39. *Anm.* 10. 12) s. *Wurzel FNAH in Sprsch. III.* 13) cf. S. 90. *Anm.* 10. 14) s. S. 18. *Anm.* 1. 15) s. S. 52. *Anm.* 11. 16) s. S. 35. *Anm.* 14. 17) s. S. 8. *Anm.* 10. 18) anagangerõn, *versare.* 19) helfen, heben, tollere. 20) s. S. 61. *Anm.* 15. 21) s. S. 22. *Anm.* 3.

Ne síhest tu nù na, in uuélemo horouue ¹⁾ die úbelen stéccheên únde in uuélero scôni die gûoten skînên? Târ âna.ist táz ôffen, dáz kûotên niômêr ne gebrîstet îro lônês nôh tien ârgên îro uuîzes. Úns sól mît réhte dúnchen állero tâtó lôn an díu uuésen, dâr úmbe man sie tûot, also in stritlôufte ²⁾ diu corona ze lône liget, úmbe dia man lóufet. ³⁾ Nû hábo ih keóuget, sálighéit uuésen éin dáz kûot, úmbe dáz álliú díng ketân uuérdent. Fône díu íst táz sélba gûot állero mênnskôn tâten erbóten, ⁴⁾ sámó so geméine lôn. Ter sélbo lôn tér ne mag fône dien gûotên nieht. Nôh tér ne máhti dâr fúrder gûot héizen, dér gûotes âna uuâre. Fône díu ne inféret ⁵⁾ tien gûotên niômêr îro lôn. Die úbelen sârfesoên, ⁶⁾ sô filo sie uuéllên, dien gûoten ne inféret îro corona dúrh táz nieht nôh ne uuésennêt.

Nôh ánderro úbeli ne infûoret ⁷⁾ tien gûotên niômêr îro êra. Uuâre îro fréuui ⁸⁾ án demo úzeren lône, tén máhti ⁹⁾ in erzúcchen, ¹⁰⁾ dér in in gâbe, ¹¹⁾ álde éin ánderêr. Uuánda in áber gîbet iogelichemo sîn gûoti, sô ne infállet ¹²⁾ er ímo êr nieht, êr er síh sînero gûoti gelóubet.

Ze demo gnótesten, ¹³⁾ sô álles lônês pedíu gegérot ¹⁴⁾ uuírt, uuánda er gûot keáhtôt uuírt, uuér sól dânné gûotes kemáren ¹⁵⁾ áhtôn lôn lônên? Já uuíoliches lônês? Tes állero scônisten únde méisten. Kedénche déro tíurûn mielo, dia ih tír dâr fóre gáb, únde bechénne argumentando, sô gûot sálighéit íst, táz álle gûote, uuánda sie gûot sînt, óuh sálig sînt, únde díe sálig sînt, târ mite góta sînt. Pedíu íst tér lôn dero gûotôn, dén niôman ne geuuértet, niômannes keuuált ne mínnerôt, niômannes úbeli ne gebínderet, ¹⁶⁾ táz sie góta uuérdên.

1) s. S. 21. *Anm.* 8. 2) strit-hlauff, Wettlauf, übersetzt hier stadium. 3) hlaufan, laufen. 4) s. *Wurzel BUT in Sprsch. III.* 5) antfaran, entfahren, entgehen. 6) sarfisôn, saevire; cf. S. 12. *Anm.* 1. u. S. 46. *Anm.* 12. 7) s. S. 58. *Anm.* 2. 8) frewi, frawi, Freude. 9) *conj. praet.* 10) arzuchjan, entziehen, auferre. 11) *conj. praet.* 12) antfallan, entfallen. 13) s. *NÔT in Spr. II.* 14) s. S. 49. *Anm.* 5. 15) *ac. s. m.* 16) ga-

Tár míte ne zuiucloe nehéin uuíse mán, dáz óuh tie úbelen nîomêr âne uuíze ne uuérdent. Sô gûot únde úbel, lôn únde uuíze uuíderuuártig sint, sô íst nôt, táz uuíderuuártig sín diú án des kûoten lône únde án des úbelen uuíze geskéhen súlen. Álso dero gûotôn lôn íst íro gûoti, sô íst téro úbelôn chéli ¹⁾ sélbiu diu úbeli. Ih uuâno, dér ío âna ²⁾ uuíze lidet, tér bechénnnet úbel, dáz er lidet. Fône diu uuio múgen die dânnne uuânen síh uuízes âno sín, úbe sie án síh sélben dénchen uuéllen, dáz chít, úbe sie íro sélbero íeht infinden ³⁾ uuéllen, die árguúilligi álles úbeles méista nicht éin ne chélet, ⁴⁾ núbe íoh ferchústet. ⁵⁾

Chíus óuh tero gûotôn halb, ⁶⁾ uuáz tien úbelên âna uuízes ⁷⁾ sí. Íh lërta dih fóre dísen syllogismum, dáz ál, dáz tir íst, éin íst únde éin gûot íst; dáz sint zuéi sumpta, dien fólget nôte diu conclusio, dáz ál, dáz tir íst, kûot íst. Téro conclusioni íst áber dísiu geháft: ⁸⁾ so uuáz kûot ne íst, táz ne íst.

Tánnân geskihét, táz tie úbelen ne sín ménnisken, dáz sie uuâren, dô sie úbel ne uuâren. Áber dáz sie ménnisken uuâren, dáz óuget sélbiu diu ménnisken getât, tíu ín nôh âna íst. Fône diu ín árg pechêrte ⁹⁾ ferlûren ¹⁰⁾ sie ménniskîna naturam. Sid áber éiniu diu gûoti mánnlichen erhéuen ¹¹⁾ mág úber die ménnisken, sô dáz er gót uuérde, sô íst nôt, táz tie, die íro úbeli ába dero mánhéite geuúirfel, ¹²⁾ sie sâr hinderôren ¹³⁾ getúe dien ménniskôn.

hinderjan, hindern, *impedire*, auch *fuscare*, *fraudare*; cf. selbo habest tu dih kehinderet, *tu te ipse in deteriora detrusisti* S. 104. Anm. 12.; s. auch S. 98. Anm. 13. 1) s. S. 39. Anm. 11. 2) ío âna s. EWA in *Sprsch. I.* 3) antfindan, empfinden. 4) s. S. 2. Anm. 4. 5) farquistjan, *perdere*, *corrumpere*; cf. uuio man nan firquisti. *Krist. V.* 7, 33. und firchusta anaburt, *vitiata naturam*, *Nothke's Uebers. der Psalmen* 68, 3. 6) s. *ahd. Präpositionen* S. 189. 7) *Der Genitiv vom voranstehenden uuáz regiert.* 8) s. S. 85. Anm. 16. 9) s. S. 54. Anm. 7. 10) s. *Wurzel LUS in Sprsch. II.* 11) arhefjan, erheben. 12) s. *Wurzel WARF in Sprsch. I.* 13) hintaror, *inferior*.

Tánnân íst, táz tu dén fûre ménnicken háben ne mûgist, tén du fône áchusten ¹⁾ geuúchselôten síhest. Uuilon uuírt er fréh ²⁾ únde nôtnémare frémedero sáchon, sô íst er uuólfe gelih. Áber rázêr ze dero zúngûn únde úngehirm-dêr ³⁾ strîtes, tér íst húnde gelih. Sô íst, tér tougeno ⁴⁾ fâret íeht ze guuinnenne mít úndriuuôn, ⁵⁾ démo chît ⁶⁾ fúhs. Sô íst, tér únmézigêr sínes zórnes ío grémezôt, ⁷⁾ tér tréget ⁸⁾ tes léuuen mûot. Úndûrftes ⁹⁾ fórhtelêr ¹⁰⁾ únde flúhtigêr ¹¹⁾ dúnche ¹²⁾ dír hírze ¹³⁾ gelícher. Ferlégenêr únde lâzêr únde dér síh árbeite erchúmet. ¹⁴⁾ lêbet in êsceles uuís. Liehtmûotigêr únde únstátêr ¹⁵⁾ in sínero begúnste, ¹⁶⁾ dér íst álso fógel. 'Tér síh áber únêrsáme únde únrcíne ¹⁷⁾ gelúste ána lâzet, tér íst pesólotero ¹⁸⁾ súc ¹⁹⁾ gelih. Sô geskíhet, táz tér, dér síh kúoti gelóubendo ménnisko neíst, sô er ze gótes uuírdigi chòmen ne mág, ze tiere uuírt.

Tô ulixes fône troio cruuúndendo uuíto des mères uuállota únde er fône sicilia féríta ²⁰⁾ ze italia, dô uuárf ín der uuínt úf mít sínên skéffen ²¹⁾ ze déro íselo, tár diu scôna circe, dero súnnún lóhter, gesézeníu pezóuuerôt ²²⁾ líd tien sêlbên gêsten ²³⁾ scángta. ²⁴⁾ Sô dô diu zóuuer-

1) s. S. 55. *Anm.* 10. 2) fréh, *unser heutiges frech, avidus, avarus.* 3) ungahirmít, *inquietus.* 4) cf. S. 5. *Anm.* 8. 5) untriwa, *Untreue, fraud.* 6) chît, *zusammengezogen aus quidit.* 7) gremizon, *fremere; cf. S. 52. Anm.* 13. 8) tragan, *tragen.* 9) *Adverbial gebrauchter genitivus von undurft; cf. S. 50. Anm.* 1. 10) forhtal, *furchtsam, pavidus.* 11) flúhtig, *flüchtig, fugax.* 12) s. S. 2. *Anm.* 13. 13) hírz, *hiruz, Hirsch, cervus.* 14) s. S. 87. *Anm.* 3. 15) cf. S. 57. *Anm.* 1. 16) bigunst, *das Beginnen, Bestreben, nisus; cf. S. 10. Anm.* 5. 17) unhrein, *unrein, immundus.* 18) cf. S. 3. *Anm.* 10. 19) sú, *Sat, sus.* 20) s. ferjan in *Wurzel FAR.* 21) scef, *Schiff, navis.* 22) bizaubaron, *bezaubern, incantare; cf. S. 15. Anm.* 6. 23) gást, *Gast, hospes.* 24) scanchjan, *schenken.*

licha ¹⁾ hânt sie ueruehselôla in misseliche uuîsâ, sùm ?) uuâs kêlih ébere, sùm demò léuuen, sùmelichêr ouh ze uuólfe uuórtênêr, sô er uuéinôn uuólta, stûont ³⁾ er hôn-nota. ⁴⁾ Sô úmbe gîeng ouh taz hús sùmelichêr, álsó ty-gris ketânêr. Úndê dôh têr in fógeles unîs fligendo ⁵⁾ mercurius, têr in cillênio monte archadiê geuôbet ⁶⁾ uuârd, tén nôthâften ⁷⁾ hêrezôgen ⁸⁾ úmbe irbârmeda lôsti fône sînero uuírtenno gîfte. Îo dôh tie férîen ⁹⁾ diê hábelôn úbel lid getrúnchen, úndê suîn uuórtene uuéhselotôn sie daz prôt úmbe éichela, úndê uuâren sie gáreuuo ¹⁰⁾ ferlórî, ¹¹⁾ in lîden ióh in slímme. Êinêr der sîn ¹²⁾ stûont ze stête, léidegêr dés égesen, ¹³⁾ dés ímo geskéhen uuâs. Já uuîo héuig ¹⁴⁾ taz uuâs! Uuâz kemáhtôn sâr díu chrîuter ¹⁵⁾ úndê díu gîft hânt, tíu díen lîden dáretôn, ¹⁶⁾ sînnê ¹⁷⁾ ne máhtôn? Înne liget tíu máht. Târ sînt tiefo gebórgen ménnîsken chrêfte. Tie gîfte, diê íh ságo, diê getûont ten ménnîsken sîn úngreuáligôren, tie tiefôr íngesláhent ¹⁸⁾ nóh lîden ne tárônt, ¹⁹⁾ nûbe des sînnes áhtent.

Îh gîho dir ís, chád íh tô, úndê árge uuéiz íh tíh mit réhte tíer héizen, diê tíerlih mùot hábent, tóh sie an lîchamôn ménnîskôn gelîh sîn. Táz áber diê, déro mùot sô fertân úndê sô úbel íst, kûotero mùozen áhten, dáz íst, táz íh ne uuóltî. Néin, chád sí, ne nûozen, álsó du uuóh

1) s. S. 15. Anm. 6. 2) s. S. 43. Anm. 4. 3) *præf. von stân, stantan, stehn.* 4) *hônnon, ululare, kommt ausser in dieser Stelle nur noch in einem ahd. Glossen in vitas patrum enthaltenden Codex aus Tegernsee vor wo ululans durch honenter übersetzt ist.* 5) *st. fliegend, flügend.* 6) s. *Wurzel AB in Sprsch. I.* 7) s. *NÔT in Sprsch. II.* 8) *herizogo, Herzog, dux.* 9) s. *Wurzel FAR in Sprsch. III.* 10) s. S. 26. Anm. 13. 11) s. *Wurzel LUS in Sprsch. II.* 12) s. S. 61. Anm. 11. 13) s. *Wurzel AG in Sprsch. I.* 14) s. S. 30. Anm. 2. 15) s. S. 76. Anm. 14. 16) *cf. S. 30. Anm. 4.* 17) *dat. von sîn; s. S. 61. Anm. 11.* 18) *die tiefer einschlagen, eindringen.* 19) s. S. 30. Anm. 4.

geéiscôst, sô ih tih tara zûobringo; ¹⁾ uuúrte ín áber dáz sélba benómen, dáz tù uuânest táz sie mûozîn, dár âna uuúrte ín íro uuíze gelihterôt.

Ze uuâre, dés knûoge mág keskéhen ²⁾ ne trüent, ³⁾ tie úbelen sínt téste. ⁴⁾ únsaligôren, dáz sie íro uuíllen getûont, tánne úbe sie ín getûon ne máhtîn.

Ube árg uuéllen uuêlih ⁵⁾ íst, árg kemúgen. dáz íst nóh uuêlichera; uuánda árguuílo âne dáz geskéinet ⁶⁾ uuérden ne máhtî.

Pedîu sínt sie nôte ín drî uuîs únsalîg, síd tero uuênegbéito drî sínt, ih méino, uuéllen, ⁷⁾ múgen, tûon, dáz tir úbel íst.

Ih gího dir is, chád ih. Áber gót uuêlle, dáz sie ún máhtîg uuórtene des úbeles tero únsalîghéite háltó ⁸⁾ dár-beên. ⁹⁾ Sô tûont sie, chád si, dár-bênt íro íoh hórskôr, ¹⁰⁾ dánne sâr dû mag keskéhen ¹¹⁾ uuéllêst álde sie síh pe-uuanên. Nóh ín dísses chûrzen líbes friste ne íst níeht sô únspûotiges, ¹²⁾ tés ze lánng áhtoe ze bítenne dehéin êuug mûot. Téro chréftîga gedíngî ¹³⁾ únde déro hóha gerúste ze úbele ófto gáhes ¹⁴⁾ únde úngeuuándo mît tóde eruéllê ¹⁵⁾ uuírt, táz ín dóh mézôt tia uuêneghéit: uuánda, úbe úbeli uuênege tûot, sô lánngôr úbel íst sô nôte uuênegora íst; díe cháde ¹⁶⁾ ih uuésen díe uuênegôsten, úbe íro úbeli dóh tód ín énde ne sáztî. ¹⁷⁾

Úbe daz êrera uuâr íst, táz ih chád, sô íst kuís, táz tíu miseria íst ínfníta, díu ęterna íst.

Dô ántuuúrta ih is: ¹⁸⁾ táz íst éin uuúnderlih ûzláz, chád ih, únde únsémflêr ¹⁹⁾ ze gelóubenne; ih fernímo áber

1) s. *Wurzel BAR in Sprsch. III.* 2) s. S. 46. *Ann.* 4. 3) s. S. 53. *Ann.* 12. 4) *Hieraus unser besto; cf. S. 102. Ann.* 15. 5) *WÊ in Sprsch. I.* 6) s. S. 39. *Ann.* 9. 7) s. *WAL in Sprsch. I.* 8) *Hiervon unser halt, (leicht, bald.)* 9) s. S. 88. *Ann.* 22. 10) *horse, schnell, celer.* 11) s. S. 46. *Ann.* 4. 12) *cf. S. 62. Ann.* 6. 13) s. S. 22. *Ann.* 3. 14) s. S. 4. *Ann.* 16. 15) s. *Wurzel FAL in Sprsch. III.* 16) *conj. praet. von quedan, dicere.* 17) *conj. praet. von sezjan, segen.* 18) *Genitiv.* 19) *cf. S. 77. Ann.* 24.

uuóla, dáz or dien êrerên gegihten ¹⁾ gehillet. ²⁾ Réhto dúunchet tir, chád si; tér áber inblándeno uuélle gelóuben dísemo ûzláze, tér óuge dáz lúkke, dáz târ fóre stât, mít tíu íh in stárhta, ³⁾ álde er chéde die sélben rédâ, dóh sie óuh uuâr sîn, sô ne sîn gestéllet, dáz sie uuûrchên disên ûzláz, Ánderes uuó, ⁴⁾ échert ér dero fórdérûn ⁵⁾ zálo ⁶⁾ iéhe, des ûzlázes ne mág er nieht ferspréchen. ⁷⁾

Táz íh tír nóh ságo, chád si, dáz kedúunchet tir sámó míchel uuúnder, únde íst is íq dóh nôt fóne dien êrerên geihten. ⁸⁾ Uuéléz? chád íh. Sálígoren sîn die úbelen, die réhtez uuize lident, dánne ⁹⁾ sie uuârín, ¹⁰⁾ úbe sie iz ne lítín. ¹⁰⁾ Íh ne chído nieht, árge síte geándôt ¹¹⁾ uuérden únde mít pûozo ¹²⁾ gerihtet uuérden, dáz tés íoman uuáne, únde dáz ánderên ze bílde sí, dáz sie scúlde flí hên' ¹³⁾ únde sámolíh ne tùên; núbe in ándera uuís áhtôn íh, táz úbele sîn íro súndôn ingálte ¹⁴⁾ dés te ¹⁵⁾ sálígoren, tóh ¹⁶⁾ iz ín ne sí búoza nóh ánderên bílde. Uuélíh ánder uuísa mág iz sîn, chád íh, áne dísiú? Ne iáhen uuír, chád sí, die gúoten uuésen sálige únde die úbelen uuénege? Táz íst álso, chád íh. Úbe dánne gúot keléget uuírt ze íro dehéines uuêneghéite, ne íst tánne der sálígoro, dánne dér, ze dés uuêneghéite nehéin gúot ne íst kemískelôt? Témo íst iz kelíh, chád íh. Úbe óuh temo uuênegen, dér álles kúotes tárbêt, ¹⁷⁾ tehéin ánder uuêneghéit zúo gestózen uuúrte, áne día fóne déro er uuêneg íst, ne uuâre er

1) s. *Wurzel JAH in Sprsch. I.* 2) s. S. 52. *Anm.* 2. 3) s. S. 88. *Anm.* 11. 4) s. S. 72. *Anm.* 5. 5) s. *Partike! FAR in Sprsch. III.* 6) s. S. 19. *Anm.* 11. 7) *farsprechen, der Form nach unser; versprechen, der Bedeutung nach unser; versagen.* 8) s. *Anm.* 1. 9) s. S. 94. *Anm.* 17. 10) *conj. praet.* 11) s. *Wurzel AN in Sprsch. I.* 12) s. *BAZ in Sprsch. III.* 13) *fliehen, fliehen.* 14) *st. intgalte, antgalte. ac. pl. masc. vom adj. antgalt; cf. auf S. 103. das adj. ingalte, subst. uningelteda und verb. antgeltan, entgelten, s. auch S. 83. Anm. 16.* 15) s. S. 101. *Anm.* 4. 16) *doh, (doch) tamen und etsi.* 17) s. S. 88. *Anm.* 22.

dánne na énes ¹⁾ únsáligoro, dés uuêneghçit kelichterôt ²⁾ uuirt mit ételiches kûotes miskelungø?

Uuio ánderes? chád ih. Fône diu, chád si, hábent tie úbelen, dánne sie in uuize sint, éteuaz zûogemískelôtes kûotes, ih méino sélbez taz uuize, dáz fône réhte gûot ist. Únde dia uuila sie áne uuize sint, sò ist in ána áne íro úbeli éin ánder úbel, sélbiu diu úningélteda, ³⁾ diu fône únrehte úbel ist. Tés ne mág ih ferságen ⁴⁾ nícht, chád ih. Pediu sint, chád si, die úbelen únsáligoren in únrehtero úningéltedo ferlázene, dánne réhto ingálte, ⁵⁾ fône diu ist óffen réht, táz tie úbelen dero úbeli ingéltèn, ⁶⁾ únde óffen únreht. táz sie íro úningéltet sîn. ⁷⁾ Uuér mág téš kelougenen? chád ih. Nólh ouh téš, chád si, núbe gûot si, dáz tir ⁸⁾ réht ist, únde úbel, dáz únreht ist. Dò ánt-uúrtla ih íro dés; ⁹⁾ tíšiu sint nólfolgíg tiçen, diu án demo êreren capitulo geféstenôt sint; nú uuêre ¹⁰⁾ gót, chád ih, ist tehéin uuize dero sèlòn nàh temo tòde?

Únde chréftíg, chád si; téro ih súmelichíu uuéiz tréffen ¹¹⁾ áfter geriche ze uerlórnißsedo, súmelichiu áfter gná-dòn ze erliuterdo, ¹²⁾ Íh ne hábo áber nú nehéinen uuíllen, dánnân ze ráchônne.

Íh tréib táz únz hára, ¹³⁾ chád si, táz tù bechénnêst tero úbelòn genuált, tér dir fílo ándo uuás, nehéinen sîn, únde dù die sáhîst ¹⁴⁾ nehéinêst ¹⁵⁾ sîn áne uuize, die dù chåde íro úbeli úningálte. ¹⁶⁾ Únde dù geéiscotist, únlánga sîn dia mûoza, déro du bâte sliemo ¹⁷⁾ lába uuérden, únde dù sia uuíßist téš te únsáligorùn, úbe si lángseimíu uuâre, únde áber fône állèn dîngen únsálíga, úbe si éuuig uuâre, únde úningálte íra úbeli uuênegôren sîn danne ingálte.

1) s. JENER in *Sprsch. I.* 2) st. kelihterot; s. LIHT in *Sprsch. II.* 3) s. S. 102. *Ann.* 14. 4) s. S. 95. *Ann.* 3. 5) s. S. 102. *Ann.* 14. 6) s. S. 78. *Ann.* 16. 7) cf. S. 101. *Ann.* 18. 8) s. werjan in WAR. 9) s. S. 50. *Ann.* 8. 10) cf. S. 21. *Ann.* 10. 11) s. S. 90. *Ann.* 15. 12) conj. praet. 13) s. EIN in *Sprsch. I.* 14) s. S. 102. *Ann.* 14. 15) sliumo, sniumo, cito; hievon wiser (schleunig.

Têmo dáz nôte fôlgêt, táz sie dânnê hândegôsta ¹⁾ uuize lidên, sô man sie uuânet ûningâlte dés ²⁾ sie tùont. Dô ântuûrta ih iro: Sô ih tina rêda chiûso, ³⁾ chád ih, sô ne áhtôn ih nieht uuárerên; úbe ih án dero liuto áhtâ déncho, uuér ist tânnê, dér iz kelóuben álde sâr gehôren uuêlle?

Íst álso, chád si. Sie ne mûgen diu iro geuuéneten óugen dero fínstri ûf ze liehte erhéuen, ⁴⁾ únde, sint sie dien fógelen gelih, tie der tág pléndet ⁵⁾ tiu náht séhendo getùot. Sô sie des iro uuíllen ⁶⁾ séhent, náls tero órdeno, ⁶⁾ dia ratio dien dîngen gîbet, sô uuânent sie dero súndôn mûoza únde ûningélteda sálîg sîn. Sîh ⁷⁾ áber dû, uuîo iz tiu gótes êa méine. Ze demo bézeren fáhendo hábest tu dîh sélbo gehêret, ⁸⁾ ne sî nehéin chóstare, ⁹⁾ dér dir is tánchoe. Úbe du áber in árg tîh chêrest, ¹⁰⁾ sô ne dénche, uuér iz ánderro réche; ¹¹⁾ sélbo hábest tu dîh kehînderet, ¹²⁾ sámô sô úbe du hértôn ¹³⁾ ûf ze hímele únde níder ze érdo uuárteest, únde dû âne ánderro tâte fône dîn sélbes uuár-ténne éina uuíla in hímele ándera uuíla in hórouue ¹⁴⁾ sîst. Áber der liut ne uuéiz tés nieht. Uuáz súln uuír dânnê tùon? Súln uuír únsîh úmbe dáz án die héften, ¹⁵⁾ die uuír tíeren châden geliche uuésen? Uuáz úbe dér, démo diu óugen genómen sint, ergâze, ¹⁶⁾ dáz er sîu iú hábeta, únde er sîh stríte uuésen in álla uuîs kânzen, ¹⁷⁾ sóltin uuír dânnê, die in gesahîn óugelôsen, áhtôn blinde?

Nôh tés ne iéhent sie, dáz fône féstero rédo sámô guís ist, tén uuênegôren sîn, ¹⁸⁾ dér ándermo úurêht tùot, tânnê dén, ¹⁹⁾

1) s. S. 11. *Ann.* 3. 2) dessen, daß, - *genitiv von unig-alte regiert.* 3) s. S. 5. *Ann.* 5. 4) s. S. 98. *Ann.* 11. 5) s. BLIND in *Sprsch.* III. 6) *Genitiv von sehent regiert.* 7) *Imperativ von sehan.* 8) *cf.* S. 36. *Ann.* 7. 9) s. S. 90. *Ann.* 13. 10) s. S. 52. *Ann.* 7. 11) s. *Wurzel WRAH in Sprsch.* I. 12) s. S. 97. *Ann.* 16. 13) s. S. 91. *Ann.* 9. 14) s. S. 21. *Ann.* 8. 15) s. S. 81, *Ann.* 1. 16) argezan, vergeßen, *oblivisci*; *cf.* das von âgez abgeleitete *Verb.* âgezôn S. 28. *Ann.* 13. 17) ganz, (ganî) *perfectus, integer.* 18) *acc. c. inf.* 19) *acc., van der dazu gehörigen Konstruktion des acc. c. inf. abhängig,*

dér iz lidet. Mih lústi, ¹⁾ chád ih, ze fernémenne dia réda, dännän ih táz uuizen máhti. Uuile du lóugenen, chád si, den gùtelòsen sìn uuirdigen chéli? ²⁾ Nèin, chád ih. Nù ist táz in mániga uuís óffen, chád si, die únsàlig sìn, die úbel sînt. Sô ist, chád ih. Tie dero chéli uuirdig sînt, chád si, die uuéist tu uuênege. Táz keuállôt ³⁾ sô, chád ih. Úbe dù stùolsázzo in dinge ⁴⁾ uuárist, chád si, uuéderen uuándist tu dero chéli uuirdigen? dér daz únreht tâte, álde iz tóleti? ⁵⁾ Íh ne zuúeloti nieht, chád ih, núbe ih témo sólti geuúillôn, dér iz líte, mít énes ingéltedo. ⁶⁾ Sô dûohti ⁷⁾ dir, chád si, dér uuênegoro, dér únreht tâte, dänne dér iz tóleti. Tára zùo chúmet iz, chád ih. Fóne déro réda únde fóne ánderên rédôn, áber dés síndes ⁸⁾ keuuúr-zellotèn, dáz únchíuskiú ⁹⁾ tát túrh síh uuênege máchôt, sô skínet oúh táz tu chíst, tia uuêneghéit ze démo háldèn, ¹⁰⁾ dér daz únreht túot, náls iz lidet.

Tára uuídere, chád si, tùont tie díngrmán nú. Sîe scún-dent ¹¹⁾ ío die iudices, téro ¹²⁾ irbármeda ze hábenne, dien filo ze léide getân íst; tánne dien tùomèn dero irbármedo dúrftera uuáre, tie ze dinge gefüoret sóltôn uuérden fóne íro léidáren, álsq man sieche füoret ze árzate, náls túrh ház. núbe dúrh knáda únde irbármeda, dáz sie ín dár frú-metlín úz ersníten ¹³⁾ dero súndôno gállún. ¹⁴⁾

Ze déro uuís uuúrte ze léibo dero bístellôn ¹⁵⁾ ríngen, álde, úbe sie íomanne bélfen uuóltlín, dáz tátlín sie mër dára uuídere léidôndo dänne fersprécheno, ¹⁶⁾ Sélben die

1) *conj. pract.* 2) *Gen. von cheli, supplicium; cf. S. 39. Anm. 11. S. 2. Anm. 4. S. 61. Anm. 15.* 3) *s. Wurzel FAL in Sprsch. III.* 4) *ding, Ding, res; iudicium; cf. S. 54. Anm. 4.* 5) *s. S. 58. Anm. 4.* 6) *s. S. 102. Anm. 14.* 7) *s. S. 2. Anm. 13.* 8) *s. S. 8. Anm. 10.* 9) *cf. S. 61. Anm. 13.* 10) *haldèn, inclinare,* 11) *s. S. 67. Anm. 9.* 12) *gen. pl. von der.* 13) *part. pass. von uzarsnídan, ausschneiden, resecare.* 14) *galla, Galle.* 15) *bi-stello, (Beistand) defensor.* 16) *farsprechen mit furisprechen gleichbedeutend; cf. die andere Bedeutung S. 102. Anm. 7.*

úbelen chónđin ¹⁾ sie déro túgede, dia sie feruúorfen hábent, teht erlúogeèn dóh sámó so dúrh nùot, únde sáhin sie síh eruúásken uuérden dero súndòn fópe des uuizes hánđegi ²⁾ uuider démo guuínne dero gúoti, ne áhtotín sie iz sár fúre uuize? Únde ne fórderotín sie nieht tero bístel-lón hélfo únde ántuuúrtín síh fúrenomes ³⁾ tára dien léidáren ióh tien ríhtáren, dáz sie sie chéletín? ⁴⁾ Sô tũondo, neíst nehéin uuég, tér die nuusen léite ze háze. Uuér sól gúote házèn áne uuíhto uuírsesť? Táz ouh íoman die úbelen házee, uuáz rédòn íst táz?

Úbe chústelôsi des mûotes siehhéit íst, álso ouh tes lichamen ferchústeda ⁵⁾ sín siehhéit íst, únde úns tie siechen án dien lichamôn házes uuírdige ne dúnchent, núbe irbármedo, sô neíst téro nieht ze áhtenne, núbe íro íst irbármeda ze hábenne, téro mûot kûoteloši témfet ⁶⁾ állero súhto uuêlichosta.

Uuáz lústet íuuih ze skéínenne sô míchelíu zórn únde zûo fûoren mít hénđe den tód? Lústet íuuih sín, ér chúmet ungeládôt sínes tánches, ⁷⁾ nóh ér ne tuélet ⁸⁾ sínoro férte. Téro állero tíerlih áhtet, tie sláhent síh sélben úndúrfes tára zûo mít uuáfene. Túrh táz íro site síh skéídent nóh in éin ne héllent, scárònt sie síh úmbe dáz únde féhtent sie úmbe dáz? Táz neíst pór réht zála nieht sólichero sarfi. ⁹⁾ Uuile du mánnolichemo gágen sínèn uuírden lónòn? Sô tũo sús: mínne die gúoten náh réhte únde hábe gnáda dero úbelòn.

Dô chád íh: Uuóla gesího íh, uuélih sálighéit álde uuélih uuêneghéit án íro béidero fréhten stánde, dero gúotón ióh tero úbelòn, nóh tánne findo íh ouh án sélbèn dien liutsáldòn, ¹⁰⁾ dáz kûot únde úbel íst. Táz skínet uuóla

1) *conj. pract. von chunnan, können.* 2) *cf. das adj. handag, S. 11. Anm. 3.* 3) *s. Wurzel NAM in Sprsch. II.* 4) *s. S. 61. Anm. 15.* 5) *cf. das verb. farchustjan S. 98. Anm. 5.* 6) *s. S. 4. Anm. 2.* 7) *cf. S. 76. Anm. 9.* 8) *s. S. 32. Anm. 1.* 9) *s. S. 12. Anm. 1.* 10) *liut-sálda, popularis fortuna.*

an déro uuéli ¹⁾ dero uuisôn, dáz íro nehéin sô géno neíst íhselig únde árm únde fersíhtig, ²⁾ sô géno er héime íst ríche únde geèret únde máhtig únde in állén geréchen. Sô tríbent sie dáz ámbáht íro uuistúomes skínbarôr únde mít pézerûn geíihte, úbe íro sálighéit, únz sie den kíut ríhten súlen, hína íoh únder die úzeren gemâret uuírt. Vnde uuío iz sô fáre, sô chárchare únde êo búoh únde állíu áfter êo fúndeníu uuíze scádelên ³⁾ súln, úmbe die síu gesézzet sínt, zíu dés sólh uuéhsel sí, únde léid tie gúoten drúcche ⁴⁾ fúre die úbelen, unde dero gúotôn éra die úbelen írzúcchên, ⁵⁾ dés uuúnderôn íh míh hártó. Vnde gelírnên íh kérno fóne dír, uuélih réda sô únrehtero mískelungo sí. Íh ne uuúnderoti níh is níeht, úbe íh állíu díng klóubtí tuuáron ⁶⁾ in únguúissên geskíhten. Kót ríhtare, ér getúot mína erchómeni ⁷⁾ míchela. Tánne er sô gesít ⁸⁾ íst, táz er ófto gíbet vuúnna díen gúotên, árbeitsami díen úbelên, únde áber dára gágene árbeitsami díen gúotên lústsámi díen úbelên; íh ne fínde dés réda, uuáz sól iz mír dánne dúnchen sín geskéiden fóne díen uuílo uuánchígên ⁹⁾ geskíhten? ¹⁰⁾

Nehéin vuúnder, chád sí, úbe man dáz uuánet sín ún-ríhtig únde fervuórren, fóne dés ordíne nehéin réda ge-éiscôt ne íst. Áber dóh tú ne uuízíst, uuáz tíu méíounga sí so máhtígero réchenúngo, uuánda áber gúot ríhtare íst, tér día uuérít métemêt, sô ne zuúelo dés, núbe iz állez uuérde réhto geréisôt.

So uuér arclurum ne uuéiz slân hára uuíder den nórd-kíbel ¹¹⁾ des hímeles, únde zíu signum bootis lángséimo fólgee demo uuágene únde trágo ¹²⁾ ze sédele gánge únde

1) s. *Wurzel* WAL. 2) farsíhtig, *ignominiosus*. 3) scadal, *perniciosus*. 4) druchjan, brúcken, *premere*. 5) s. S. 97. *Anm.* 10. 6) *Es steht* tvuuaron; s. S. 21. *Anm.* 2. 7) *arquemani, stupor*; cf. *arqueman* S. 87. *Anm.* 3. 8) cf. S. 38. *Anm.* 8. 9) *hwilawanchig, fortuitis*. 10) *gaskiht, casus*. 11) *nordgibil, Nordgiebel, Nordpol*. 12) *tragi, trage, tardus*.

áber spúotigo úf kánga, tér vuúnderôt síh nôte, uuia iz síh sô gezihe ¹⁾ dâr ôbe úns in hímele.

Mág in óuh uuúnder sín, ziu ²⁾ föllêr mâno, dânn eclýpsis lunę in mitta náht uuirt, álles káhes ³⁾ petúnycheltêr die mînnenen stêrnen skínen lâze, die êr fóre dáhta, ⁴⁾ únz er gláto ⁵⁾ skínen mùosa.

Sô erchóment ⁶⁾ síh tie lúte, dés sie álle dânn sint írre, ynde dânn frágênt sie is io únz ten hímel sêlben mág íro frágênn es crdríezen. ⁷⁾ Aber dâra gágene neíst tés nio-mannen ⁸⁾ vuúnder, sô der uuínt uuáhet, táz tiu uuélla án den stád ⁹⁾ sláhet, nôh taz is smélzen fónê dero súnnûn heizi; ¹⁰⁾ uuánda díse causę sémfte ¹¹⁾ sint ze bechén-nenne, ¹²⁾ áber díse causę sint únsémfte ze bechén-nenne, uuánda sie síh pèrgent. Ál dâz sêlten geskíhet únde dés síh taz smála ¹³⁾ liut erchúmet, sô iz káhes keskíhet, uuér-dent sie dés erríhtet, sô uuírdet sâr uuúnderônnes énde.

Íst álso, chád ih.

Síd áber dîn éinûn ¹⁴⁾ íst ze ságenne, uuáz állero dín golih ¹⁵⁾ méine, únde tóugene ¹⁶⁾ réda ze rēcchenne, ziu dâz sí, dés ih frágeta, uuánda is ¹⁷⁾ míh sô héuig ¹⁸⁾ vuúnder gefáhet, píto ih, táz tu mîr ságeêst únde míh is er-ríhtet,

1) st. geziehe, geziuhe; cf. S. 42. Anm. 6. 2) s. S. 94. Anm. 13. 3) s. S. 4. Anm. 16. 4) praet. von dechan, decken; cf. S. 17. Anm. 1. 5) cf. S. 49. Anm. 1. 6) s. S. 87. Anm. 3. 7) s. S. 86. Anm. 23. 8) ac. sing. 9) s. S. 33. Anm. 4. 10) heizi, *hige, aestus*. 11) samfti, sanft, leicht; cf. S. 77. Anm. 24. 12) s. S. 45. Anm. 3. 13) smal, *schmal, strictus, exilis, exiguus, parvus, gracilis, subtilis*; cf. smales teiles, smalemo fademe, demo smalen anasidele, dero smalun erdo *an andern Stellen des vorliegenden Werkes*, und smalen liden fore mageri *in der Uebers. des Mart. Cap.* — *Wie in andern ahd. Glossirungen* smaliu gefugele, smale nozzer, smalez feho *vorkommt*, so wird hier durch: smala liut, *mobile vulgus* übersetzt; cf. in *Isid.* 9, 4. fona smalero manno mezsse, *de populari ordine* und mit dheru smalerun dheodu, *cum subjectis plebibus*. 14) s. EIN in *Sprsch. I.* 15) s. LIH in *Sprsch. II.* 16) s. S. 5. Anm. 8. 17) Genitiv. 18) s.

Sî dô ein lûzzel mîr zûblâchende, ¹⁾ nû, chád sî, uuî-
sest tu mîh ze állero frágôn ²⁾ méistûn, ³⁾ téro nîomêr ánt-
uuîrtes ne gnûogét. ⁴⁾ Íro íst sólih ze ántuuîrtenne únde
sô getân dîng íst sî, dáz éinemo zuûuele benómenemo má-
nige dára fûre chóment; álsó herculi geskáh, tò er den
vuûrm slâhen sólta, dér grece héizet ydra; nóh íro nehéin
méz ne uuîrt, síe ne uuérden beduúngen ⁵⁾ mît chîéc-
chemo ⁶⁾ fiure des sínnes.

Dár íst ána ze frágénne; dero gótos sléhtûn ⁷⁾ pro-
uidentie, fône déro hina gerécchedo des kótes uuîllen, fône
gáhên ⁸⁾ geskîhten, fône gótes pechénnedo únde benéímado,
fône dero sélbunálo. ⁹⁾

Uuîo suäre ¹⁰⁾ dáz sî, dáz íst tír chûnt. Uuánda áber
dáz óuh tríffet ¹¹⁾ ze dínero gniste, ¹²⁾ úbe du iz fernémen
mûost, táz téro friste ze lûzzel sí fóre dísses pûoches úz-
láze, íh pedîo ¹³⁾ iz tóh ze ságenne. Lúste díh métersán-
ges, ¹⁴⁾ dés pît tía uuíla, ¹⁵⁾ únz íh tír geuúebe áfter órdeno
die zesámíne hábigen ¹⁶⁾ redâ.

Álsó du uuéllêst, chád íh.

Sî dô sámo so ¹⁷⁾ ze éinemo ánderes síndes ¹⁸⁾ ánafá-
hende spráh sí sús:

Állero díngo gebûrt, únde állero uuéhseldíngo ¹⁹⁾ fárt,
únde ál, dáz síh ín dehéina ²⁰⁾ vuís uuéget, táz hábet ál
fône déro stâtigi ²¹⁾ des kótes uuístuomêš, zíu iz sí, vuîo
iz sí, uuíolîh iz sí. Tíu sízzet ín íro gûollichî, ²²⁾ dúrh síh
éinfaltíu, únde ríbtet ánderíu díng ín mánagfálta vuís. ²³⁾

S. 30. Anm. 2. 1) zuohlhan, zulachen, arridere. 2) gen. pl.
3) dat. sing. fem. 4) s. NAH in *Sprsch. II.* 5) cf. S. 16.
Anm. 9. 6) cf. S. 21. Anm. 5. 7) s. S. 26. Anm. 4. 8) s.
S. 4. Anm. 6. 9) s. *Wurzel WAL in Sprsch. I.* 10) swari,
schwer, gravis. 11) s. S. 50. Anm. 8. 12) s. *Wurzel*
NAS in Sprsch. II. 13) st. bedîho; cf. S. 67. Anm. 4.
14) *musici carminis.* 15) hwila, Weile. 16) zasamana
habig, connexus. 17) s. S. 45. Anm. 2. 18) s. S. 8.
Anm. 10. 19) *mutabilium rerum.* 20) s. EIN in *Sprsch. I.*
21) s. S. 79. Anm. 1. 22) s. S. 1. Anm. 8. 23) s. IN

Tiu sélba uuísa hábet zuêne ¹⁾ námen: éinêr íst, sô man íro gedénchet in sélbes kótes lûtteren ²⁾ uuístuome, diu uuísa héizet prouidentia; ánderêr íst, sô man án diu dîng síhet, tíu sí tribet ³⁾ únde órdenôt, tíu héizet in áltiscûn ⁴⁾ fatum. Tiu gesíhet tér lichto ⁵⁾ uuésen geskéideníu, dér siu béidiu bedénchet. Uuánda prouidentia íst sélbíu díu in góte stánda rédeháfti, diu dîngolih keséstot, ⁶⁾ sô íst áber fatum sélbíu díu séstunga. ánaháftentíu ⁷⁾ állên uuéhsellichên dîngen, mít.tero prouidentia dîngolih tuínget ⁸⁾ ze sínêro órdeno.

Prouidentia begrífet ⁹⁾ tíu dîng sáment, síu ne sînt nîo sô mísselih, nóh íro neíst nîo sólh únénde, fatum geríhtet siu éinzên ¹⁰⁾ in íro fárt, zetéiltíu dára ¹¹⁾ únde dára, ze sólên ¹²⁾ únde sólên getáten, ¹³⁾ ze díen zâten únde ze díen; ze déro uuís, táz tíu geréccheda, ¹⁴⁾ diu déro órdeno dés zîtes fôlgêt, ín déro gótes mùotes fôresíhte ¹⁵⁾ síh-keéin-lûzlichôntíu, ¹⁶⁾ prouidentia héíze, únde sí áber éinzên málên geráhlív ¹⁷⁾ fatum héíze. Tóh ¹⁸⁾ tíu zuéi éin ne sîn, dóh ¹⁹⁾ háflêt taz éin án demo ándermo, uuánda fatum chúmet fône prouidentia. Álso der zímbermán, dáz er túon uuíle, ze êrest in sínemo mùote bíldôt únde dára nâh vuúrchet, vnde, dázíer in sámoháftero ¹⁹⁾ ántuuévrti sínês mùo-

in *Sprsch. I.* 1) s. S. 92. Anm. 11. 2) s. S. 21. Anm. 10. 3) s. S. 46. Anm. 1. 4) s. *Wurzel AL* in *Sprsch. I.* 5) st. lihto. 6) seston, *disponere*, kommt nur in diesem Sprachdenkmal vor (hier und in einer untern Stelle: got alliu dîng sestot); hievon das gleichfolgende sestunga, *dispositio*, das auch in der Uebers. des Mart. Cap. fatum übersetzt. 7) cf. S. 77. Anm. 22. 8) s. S. 16. Anm. 9. 9) s. S. 82. Anm. 6. 10) s. EIN in *Sprsch. I.* 11) dara, dahin, (auch, wie das ihm zu Grunde liegende pron. der, relativ, wo hin.) 12) s. S. 9. Anm. 1. 13) gatâti, That, Gebilde, factum, forma. 14) s. *Wurzel RACH* in *Sprsch. II.* 15) forasíht, Voraussíht, Vorsíht, *prospectus*, *providentia*. 16) s. EIN in *Sprsch. I.* 17) s. *Wurzel RACH* in *Sprsch. II.* 18) doh-, doh, obgleich-, doch, *etsi*-, *tamen*. 19) Mít in sámoháftero antuuévrti, wird hier *simpliciter praesen-*

tes pedâhta, ¹⁾ einzên mâlezet; also ist fâz ketân, dâz kôtes providentia in stâtero ²⁾ einlúzzeghéite benéimet ze tûonne, unde ér iz mît fato dâra nâh mánigfalto unde órdenlich frúmet. ³⁾ So uuéder fatum gefrúmet uuérde fône sêlbes kôtes septiformi spiritu dero providentiê dienôntemo, ⁴⁾ âlde anima dienôntero, âlde béiden, anima ioh corpore, âlde súnnûn ⁵⁾ unde mânen, âlde êngelen, âlde des tieualles ⁶⁾ liste, âlde irò súmelichen ⁷⁾ dienontên, âlde ioh âllên dienontên diu rihti des fati geléitet uuérde; sô ist io dâz kuís, providentiam uuésert stilla unde einstûodela ⁸⁾ scáfunga ⁹⁾ dero geskêhen súlndôn ¹⁰⁾ dingo, áber fatum fêrtiga ¹¹⁾ chnûpfeda ¹²⁾ unde zîtlichâ órdena dérò, diu gôtes einfalti scáfîlta ¹³⁾ ze tûonne.

Fône diu ist iz sô gelêgen, dâz ûndertaniû ¹⁴⁾ fatò ûndertân sîn providentiê, dêro ioh fatum ûndertân ist, unde áber súmelichiu providentiê ûndertaniû fatum úberstîgên. ¹⁵⁾ Fâz sint tin, diu sâment kôte gestâtîu ¹⁶⁾ fône sînero nâh-uertigi ¹⁷⁾ dia órdena des lóufenten fati ne lident.

Also dero mánigôn rîngo, die an demo ráde umbe êinen stêft ¹⁸⁾ uuérbent, ¹⁹⁾ têr únder âllên der innerôsto ist,

tarieque übersetzt; cf. samenthastiu haba an einer andern Stelle des vorliegenden Werkes und samahastiu uuehsalheit, universa mutabilitas in Notkers Uebersetzung der Psalmen, Ps. 38, 7; s. auch das subst. samahastî, samanthastî S. 89. Anm. 16. 1) præt. von bidenchan, bedenken. 2) s. S. 57. Anm. 1. 3) s. Partikel FAR in Sprsch III. 4) s. S. 53. Anm. 2. 5) sunna, Sonne, sol. 6) tiufal, Teufel, diabolus. 7) s. S. 43. Anm. 4. 8) einstuodal kommt nur in dieser Stelle (als immobilis) und in den zu Einsideln befindlichen Glossen zu Boet. consol. phil. (pura, einstuodila) vor. 9) Durch scaffunga wird hier forma übersetzt; cf. S. 81. Anm. 9. 10) g. pl. part. praes. von sculan, suln, sollen. 11) s. Wurzel FAR in Sprsch. III. 12) chnuphida, Gefnüpfte, nexus. 13) s. S. 81. Anm. 9. 14) n. pl. neutr. von untartan, unterthan, subjectus. 15) s. S. 89. Anm. 18. 16) n. pl. neutr. part. pass. von gastatjan, stellen, locare. 17) s. Wurzel WARD in Sprsch. I. 18) stêft, (Stift) cardo. 19) s. S. 8. Anm. 1.

tér náhöst stéfte ist, unde er óuh tien ánderén úzôr ¹⁾ úmbe in lóufentén dúrh tia náhi des stéftes sélbér sámó, so stéft ist, áber der úzerôsto mēren suéib ²⁾ hábende sô filo uuitor síh zetúot, ³⁾ sô filo er férrôr ist fóne déro gnôti ⁴⁾ des stúpfes ⁵⁾ tár in míttemen, táz síh áber hábet zúo demo mítten, síh zesámíne dúngét únzegréítez ⁶⁾ unde únzerlázenéz; ze déro sélbún uuís uuirt táz peuuýnden mít mēren béndelen ⁷⁾ des fati, dáz férró gerúcchet fóne demo fóre gánden ⁸⁾ uuillén ⁹⁾ unde ist tīngolih sô filo inbúndenôra des fati, sô uuilo iz náhór gerúcchet zú demo ínnerôsten ángen.

Ube iz síh óuh knôto hábet zu déro fésti, deró gótes prouidentie, sô ist iz inbúnden ¹⁰⁾ uuélseles, unde sô ist iz ána dia nôt tes fati.

Fatum hábet tia comparationem ad prouidentiam, dia ratiocinatio hábet ad intellectum.

Fatum ist óuh ze prouidentia, álsó dáz tir ¹¹⁾ uuírdet, ze demo dáz tir ist.

Íst óuh fatum gágen prouidentia, álsó zíte gágen éuuigheíte, unde álsó der rīng gágen demo stúpfe, dér in míttemen stát.

Tiu rihti dés sélben fati, díu fúoret úmbe den hímel mít tien stérnôn, sí gemétemêt ¹²⁾ unde geéinmúotet ¹³⁾ tiu ele-

1) *Comparativ des adverb. úz; dieser adverbiale comparativ kommt sonst nirgends vor.* 2) *sweib, ambitus, findet sich, ausser hier, nur in der Uebersetzung des Mart. Cap., in: unmezigemo sueibe sines circuli, congressione, und in: du tuelst in (himel) sines sueibes.* 3) *sih zerluon, zetuon, fid) gerthun, explicari.* 4) *s. NÔT in Sprsch. II.* 5) *s. S. 42. Anm. 9.* 6) *unzegreitez, unausgebreitet, non diffusum, kommt sonst nirgends vor; cf. er (capricornus) after habet fore demo zagele dri sternen uuito ze greite unde nidergebogene in der Uebersetzung des Mart. Cap.* 7) *s. Wurzel BAND in Sprsch. III.* 8) *d. s. m. part. praes. von foragán, vorgehn, vorangehn, praeire.* 9) *st. uuillen.* 10) *s. Wurzel BAND in Sprsch. III.* 11) *s. S. 78. Anm. 16.* 12) *s. MITTI in Sprsch. II.* 13) *s. MÔT*

elementa únder ín, dób siu ín sélbèn contraria sín, únde gíbet ín hértuúhselig ¹⁾ pílde.

Tíu sélba ríhti des fati, tíu geníuuôt ²⁾ únde ersézzet ³⁾ állíu múrfariú ⁴⁾ dín, tíu mítlunt uuérden únde mítlunt zegánt, ⁵⁾ mít kelichèn uuúocheren íro sâmen ⁶⁾ íóh íro fáseles, ⁷⁾ tísiu dúngét oúh tero ménniskôn tâte ⁸⁾ únde íro uuílsálda ⁹⁾ mít féstemo bânde dero úrhabo. ¹⁰⁾

Tíu ríhti sól nôte únuuéndig sín, uuánda si énnân ¹¹⁾ chúmēt fône dero stâtún ¹²⁾ prouidentia. Sô réisôt iz állez kót pézest, ¹³⁾ úbe sínes múotes éinfalti únuuéndiga órdena gíbet téro sâmôn, die dínghlíh rēcchēt. Tísēr úzero órdo fône demo ínneren chómenēr múoze dúngen mít sínero únuuéndigi díu uuéndigen dín, tíu ánderes uuís ¹⁴⁾ ún-rihtigo uuéibotín. ¹⁵⁾ Tánân íst táz, so uuío íu ¹⁶⁾ dísen ordinem ne bechénnettēn ¹⁷⁾ állíu dín túnchēn ¹⁸⁾ feruuórreníu únde írresámíu, níeht túrh táz mín ¹⁹⁾ sín ²⁰⁾ uuísa ze gúote râmendíu állíu dín keréchenoe. Úmbe úbel ne túot nîoman níeht, nóh sâr sélben die úbelēn, die ze gúote râmēde der írredo uuéndet, sô ih knúoge geságet hábo, uuío sólti dánne fône góte chómenēr órdo síh ánderes rérten áne nâh ímo?

Sô chíst tu: unélíh únúnderskéit ²¹⁾ mág únrehtera sín, tánne gelícho gúotēn íóh úbelēn líeb únde léid pegá-

MÔT in *Sprsch. II.* 1) s. *Wurzel WIH in Sprsch. I.* 2) s. *NIWI in Sprsch. II.* 3) arsezjan, ersetzen. 4) s. *S. 32. Anm. 3.* 5) s. *S. 75. Anm. 13.* 6) g. s. von sâmo, Saamen, semen. 7) fasal, foetus. 8) ac. pl. von tâ; s. *S. 75. Anm. 10.* 9) hwílsálda, fortuna; cf. *S. 8. Anmerk. 16.* 10) g. pl.; urhab, causa, kommt nur in diesem Werke und in der Uebersetzung des Mart. Cap. vor, als fermentum findet es sich auch in einigen Glos-sensammlungen. 11) s. *JENER in Sprsch. I.* 12) s. *S. 57. Anm. 1.* 13) s. *BAZ in Sprsch. III.* 14) s. *Sprsch. I. S. 1074.* 15) s. *Wurzel WIB in Sprsch. I.* 16) dat. von ir, ihr, vos. 17) dat. pl., zu iu gehörend. 18) 3. p. pl. conj. praes. 19) níeht túrh taz mín, nihilo minus. 20) sín, pron. poss. der 3. Person. 21) Ununterschied, con-

gene?¹⁾ Sint tie liute dāne sô gānzes²⁾ sinnes, táz tie, die sie gûote áhtònt álde úbele, nôte sô sîn, sô sie sie áhtònt? Triuuo dār āna mîssehellent³⁾ io die liute, únde die éinên⁴⁾ dûnchent kûotes uuérde, tie dûnchent ánderên úbeles uuérde. Nû chédên⁵⁾ dóh sô, dáz étenuér⁶⁾ chúnne gechîesen,⁷⁾ uuélêr⁸⁾ gûot álde úbel sî. Mág er ouh tia innerûn uuîolichi⁹⁾ des mûotes uuîzen, sô die árzata án dien lichamôn chédent táz sie uuîzîn? Sāmo¹⁰⁾ mîchel vuúnder mág témo dûnchen, dér iz ne uuéiz, ziu gesúndên lichamôn sûmên¹¹⁾ sûoze sûmên éiuer geuälle,¹²⁾ ziu óuh sieche¹³⁾ sûmeliche genéret¹⁴⁾ uuérden mît sûrên¹⁵⁾ sáchôn, sûmeliche mît málzên. Aber dén arzât, têr dáz méz únde dia métemunga¹⁶⁾ bechénnnet siechhéite ióh kesúndedo, dén ne gefáhet tés nehéin vuúnder. Uuáz mág ánderes sîn des mûotes kesúndeda āne gûoti? Únde uuáz sîn siechi āne áchuste?¹⁷⁾ Uuér íst ouh, têr gûot inne hálte únde úbel úztribe,¹⁸⁾ āne gót tero méuniskôn mûoto ríhtare ióh árzenare? Sô er āba denio chápfe¹⁹⁾ sînero prouidentie hára níder uuártendo chíuset, uuáz iogelichemo gelímfe, dāne gíbet er ímo, dáz er ímo bechénnnet límfen. Sô geskíhet tāne dáz súnderglicha²⁰⁾ vuúnder dés in ríhti fárenten úrlages, táz kót uuizendo tûot, tés sîh únuuizende erchómên.²¹⁾

Táz íh tír dóh nû étenuaz crúnde²²⁾ des kóteli-

fusio. 1) bigaganjan, begegnen, *contingere.* 2) ganz, ganz, *integer.* 3) s. S. 43. *Anm.* 9. 4) *dat. pl.*; s. EIN in *Sprsch. I.* 5) 1. *p. pl. conj. praes. von* quedan; s. S. 23. *Anm.* 4. 6) s. S. 15. *Anm.* 18. 7) 3. *p. sing. conj. von* chan, *possum.* 7) s. S. 5. *Anm.* 5. 8) s. S. 8. *Anm.* 5. 9) s. S. 81. *Anm.* 5. 10) s. S. 44. *Anm.* 5. 11) s. S. 43. *Anm.* 4. 12) s. *Wurzel FAL* in *Sprsch. III.* 13) s. S. 20. *Anm.* 12. 14) s. *Wurzel NAS* in *Sprsch. II.* 15) sūr, (auer. 16) s. MITTI in *Sprsch. II.* 17) s. S. 55. *Anm.* 10. 18) uztriban, austreiben, *depellere.* 19) chapf, *specula*; hievon unser gaffen, *ahd.* chapfen; cf. an einer andern Stelle dieses Werks chapfe dero uuerlte, *cacumine.* 20) s. LIH in *Sprsch. II.* 21) s. S. 87. *Anmerk.* 3. 22) grundjan, gründen; cf. an einer andern Stelle: crun-

chen ¹⁾ dinges, sô filo mánnes sín mág, dén du réhtesten áhtôst únde állero ébenesten, tér gedúncet ánderes tero ²⁾ ál uuizentún providentię. Únde dáz íst, táz iú mîn hólđo ³⁾ lucanus spráh, tien góten daz negotium lichèn, démo der sigo ⁴⁾ chómen uuás, áber dáz catoni, démo sín ⁵⁾ gebrósten ⁶⁾ uuás.

Fóne díu uuízist, sô uuáz tu hîer in uuérhte gesíhest uuíder dínero gedíngi ⁷⁾ geskéhen, táz íst állez réhtíu réisunga dien díngen, únde áber únrehlíu feruuórreni ⁸⁾ dí-nemo uuâne.

Nû sí óuh ételichêr sô réht sítigêr, ⁹⁾ dáz ín gelícho áhtoên gót únde mán. Sô íst er mág keskéhen ¹⁰⁾ uuéihmûotig; úbe démo léides íeht pegágenet, ¹¹⁾ dálnân gestát ¹²⁾ er ôdeuano síh klóuben ¹³⁾ dero réhtkérni, ¹⁴⁾ mít téro ímo nehéinero sálighéite ne spûota. ¹⁵⁾ Témo libet kótes métemunga, nóh tén ne stózet sí ín árbéite, uuánda iz ímo ne límfet únde iz ín árgerôt. Sô íst ételichêr állero túgede fóllêr, héiligêr, ióh kótelichêr, dén áhtôt kót únuuirdigen állero múhi, sô férro, dáz er ín nóh síeh ne láze uuérden. Uuánda sô mîn ¹⁶⁾ uuísero éinêr cbád: héiliges mánnes lichamen hábent túgede sô geféstenôt, táz ímo níeht tárôn ¹⁷⁾ ne mág.

Keskíhet óuh ófto, dáz kúotên geuuált ze hánden chóme, dár úmbe, dáz erunáhsen úbeli mít ín bedébet ¹⁸⁾ uuérde. Súmélíchên lázet kót péidín begágenen, árbéitsamíu ióh kemáhsamíu díng, náh íro mûotes vuíolichi. Súmélíche

den, *rimare*, tia tougeni dero *naturae*. 1) s. S. 88. *Anm.* 10. 2) *dat. sing. fem.* 3) hold, hólđ, *complacitus, amicus, fidelis, familiaris*. 4) sigu, Sieg, *victoria*. 5) sín, *ejus*, von gibrostan regiert. 6) s. S. 74. *Anm.* 24. 7) s. S. 22. *Anm.* 3. 8) s. *Wurzel WAR in Sprsch. I.* 9) s. S. 37. *Anm.* 10. 10) s. S. 46. *Anm.* 4. 11) s. S. 114. *Anm.* 1. 12) s. S. 74. *Anm.* 16., wo hinter: fähig sein, ausgelassen ist: Willens sein, beginnen; cf. auch S. 117. *Anm.* 3. 13) s. *Wurzel LUB in Sprsch. II.* 14) rehtgerni, *justitia, innocentia*. 15) s. S. 13. *Anm.* 3. 16) gen. von ih. 17) s. S. 30. *Anm.* 4. 18) bidebjan, *opprimere, sopire*.

zuénget¹⁾ er hína be déro uuilo, nio sic fone lángero gemáhlíbi ne geméitesoên. Súmeliche uuile er mít úrbéiten gebéizet²⁾ uuérden, táz sie túgedigiu³⁾ mùot geuúinnên sih bértendo⁴⁾ únde uuónendo gedúlte. Súmeliche erchóment sih tés⁵⁾ úndúrftes, ⁶⁾ táz sie uuóla erstréngen⁷⁾ máhtin, ándere fertrúent⁸⁾ sih ze férro; die béide bringet er in ángest, táz sie sih sélben bechénnên. Súmeliche hábent kuúnnen geuúáhtlichen námen ín dero uuérkte mít kúollichemo⁹⁾ tóde. Súmeliche úmbe réht kechélite¹⁰⁾ únde dés únerstrítene¹¹⁾ tátén ánderên dés pílde, dáz uuáriu túged mít vuéuuôn úberuuúnden ne uuírt. Uuóto réhto únde uuó ordenlichó díu álliu geskéhên, táz íst ióh kuís fone déro sélbún sálighéite, díen díu geskéhen sínt.

Táz úbelên ouh léid únde lieb keskéhent, táz chúmet fone démo sélben úspränge diuine prouidentie. Nioman ne uuúnderót sih, táz ín léid keskihét, uuánda sie ín állên dúnychent úbeles uuárdige; téro hárnscara¹²⁾ táot zuó¹³⁾ frúmá, sí cruéndet ánderro scúlde, dísen, díen sí ánagetán uuírt, nímet sí sie ába. Áber dáz ín lieb kebúret, táz létet knóto die gúoten, fúre uuáz sie día sálda hákten súlen, die ióh tien úbelên zúoslingent.¹⁴⁾ Tár íh ouh táz uuáno gót méinen, dáz súmeliches natura sô dráte¹⁵⁾ únde sô unge-

1) *remordet*; cf. *an einer andern Stelle zuangta, praestrinxit*. 2) s. *Wurzel BIZ in Sprsch. III*. 3) *tugedig, tugendhaft*; cf. S. 88. *Anm.* 20. 4) *hartjan, härten, confortare, exercere*. 5) *gen. s. neutr., von erchoment regiert; gehört nicht zu undurftes, sondern ist das demonstrat., auf das sich das folgende relat. taz bezieht*. 6) *undurftes, unnötig, adverbial gebrauchter Genitiv des subst. undurft*; cf. S. 99. *Anmerk.* 9. 7) *ferre*; cf. S. 125.: *herculem* habent mare getan manige arbeite, die er erstrancta. 8) *sih fartruen, sich vertrauen*. 9) s. S. 26. *Anmerk.* 12. 10) s. S. 61. *Anmerk.* 15. 11) *inexpugnabiles*. 12) *harnscara, plaga, contritio, afflictio, supplicium*. 13) s. S. 92. *Anm.* 11. 14) s. S. 1. *Anm.* 11. 15) s. S. 89. *Anm.* 19.

hirmet ¹⁾ ist, táz er síh fertâte ²⁾ úmbe ármote; tén stillet tiu prouidentia sínero úbeli mît téro mîeto des scázzes. Súmeliçhêr bechénnet uuio er getân hábet, únde sô ér dára zúo mîzet sína sálða, sô ist er in fórhtôn, úbe ér sóliçha vuúnna ferliese, dáz ímo iz túanne uuégen gestânde. ³⁾ Sô uuékselôt er sínen lîh, únde únsáldôn fúrltendo gelóubet ⁴⁾ er síh tero úbeli. Úmbe súmeliçhe ergîeng ⁵⁾ iz sô, dáz sie íro mît únrechte geuuúnnena sálighéit scráhta ⁶⁾ in uuírdiga ferlórnísseda. Súmeliçhên uuárd kelâzen geuúlt, tie liute ze chélinne, ⁷⁾ kúotên ze hértedo, ⁸⁾ úbelên ze íngel-tedo. ⁹⁾ Tîh ne dârf nehéin vuúnder sína, dáz éin úbelêr den ánderen chélet, uuánda álso nehéin geméinmúotigi ne ist tero gúotôn únde dero úbelôn, álso ne ist óuh nícht álliu gehélli ¹⁰⁾ únder sêlbên dien úbelên. Uuio ánderes, ¹¹⁾ síd íro íogelîh íóh mît ímo sêlbemo strîtet, tien áchusten íro uuízenthéit zedánsontên, ¹²⁾ únde sie diccho dáz túen, dáz íro uuízenthéite ze túonne ne ist, tóh sie iz túên?

Tánnân úz práhta diccho diu gótes prouidentia dáz éinchnuolicha ¹³⁾ zéichen, dáz úbele úzer úbelên gúote máchont. Sô únrechte geséhent, táz sie erliden ne múgen

1) unghirmit, *importunus*; cf. S. 99. *Anmerk.* 3.: unghirnder strîtes. 2) cf. S. 87. *Anmerk.* 8. 3) cf. S. 115. *Anmerk.* 12. 4) cf. S. 115. *Anmerk.* 13. 5) argân, argangan, ergên, geschehen, Ausgang nehmen; cf. an anderen Stellen dieses Werkes; uuio siu ergangên, *exitus*; ér daz sô ergange; so gotes uuillo ergân sol; geskîhte ergânt; ergangenes, *praeteriti*. 6) scriçhjan, *salire, exilire*, screchjan, *wovon das obige scráhta das praet. ist. praecipitare, instigare, exhortari*; cf. unser; erschrecken. 7) s. S. 61. *Ann.* 15. 8) s. S. 116. *Ann.* 4. 9) angetlida, Entgeltung, Vergeltung; cf. S. 83. *Ann.* 16. und S. 14. *Ann.* 1. 10) cf. das *adj.* gahelli; S. 47. *Ann.* 2. 11) hwio anderes, wie anders? *quidni?* 12) zedánsôn, *discerpere*, kommt sonst nirgends vor; cf. danson S. 7. *Ann.* 14. 13) einchnuolih, *insignis*, kommt sonst nirgends vor; in den mit Id und Rd im Sprachschatz bezeichneten Glossen steht dieses Wort in der Form einchnuadil; cf. chnuat, *natura*.

ándere únrehé, déro ¹⁾ ház ²⁾ kesháhende ³⁾ bechèrent ⁴⁾ sie síh ze gùoti énên ⁵⁾ ilendo úngelih sín, die sie házènt.

Éines ⁶⁾ kótes chráft ⁷⁾ íst sólih, ⁸⁾ táz ímo íóh úbel gùot íst, uuánda ér iz kelímflichó brúochendo ⁹⁾ in gùot peuuéndet. ¹⁰⁾ Tíu órdo dero gótes prouidentiae úmbehábet ¹¹⁾ állíu dín; úbe dehéinez ¹²⁾ uuénche ¹³⁾ ába dero guissûn rihti sínero órdeno, dáz iz sâr in ándera órdena bechèret uuérde, nîo ¹⁴⁾ únrihti in gótes rîche íeht ¹⁵⁾ ferhénget ¹⁶⁾ ne uuérde.

Tér máhtigo gót téta ¹⁷⁾ ío in uuérhte ál dáz er uuólta. Nólh ¹⁸⁾ ménniskôn neíst nîeht ¹⁹⁾ kelázen ze uuízenne álde ze gerédonne álle gótes rustunga. Échert uuóla sí dáz fernómen, ²⁰⁾ dáz kót állero natûron skepfor ²¹⁾ állíu dín sestót ²²⁾ ío ze gúote siu chérende. Únde ze sínero gelichi duuínghendo ²³⁾ díu er geskûof, ²⁴⁾ ferstôzet ²⁵⁾ er úzer sínemo

1) *gen. pl. masc.* 2) *haz, Haß, odium; cf. das gleichfolgende hazên, haßen, odisse.* 3) *n. pl. m. part. praes. von gafahan; s. Wurzel FAH in Sprsch. III.* 4) *s. S. 54. Anm. 7.* 5) *s. JENER in Sprsch. I.* 6) *s. Sprsch. I. S. 309.* 7) *s. S. 83. Anm. 15.* 8) *cf. S. 9. Anm. 1.* 9) *st. brúchendo, utendo.* 10) *s. Wurzel WAT in Sprsch. I.* 11) *s. S. 96. Anmerk. 8.* 12) *s. EIN in Sprsch. I.* 13) *s. Wurzel WAK in Sprsch. I.* 14) *s. EWA in Sprsch. I.* 15) *s. WIHT in Sprsch. I.* 16) *farhengjan, verhängen, verstätten, concedere, consentire; cf. hengjan S. 19. Anm. 5.* 17) *praet. von verb. irreg. tòn, tuon, thun, facere, agere.* 18) *noh, noch, nec.* 19) *cf. S. 69. Anm. 8.* 20) *cf. S. 93.* 21) *skepfor, Schöpfer, creator, nur hier vorkommende Nebenform von scephari (auch scepho, s. S. 120. Anm. 30.).* 22) *s. S. 110. Anm. 6.* 23) *cf. S. 16. Anm. 9.* 24) *s. S. 81. Anm. 9.* 25) *farstozan, verstoßen, depellere, cf. an anderen Stellen dieses Werkes: der uerstozeno, depulsus, uerstozener aba minemo guote, pulsus, nider ferstozen uuerden, sterni; aber auch diu aha uerstozet an dien skiuerron, resistit, und, daz sie dar ferstliezen unde dannan uuurten contenebrati, oder in der Uebersetzung des Mart. Cap.: ferstoze, resultat, alde missehelle, und in Psalm 40, 2.: er ferstiez an imo (an Gott); daher die Bedeutung unseres: Verstoß, delictum.*

riche állero úbelolih, ¹⁾ mit téro nótháftun ²⁾ rihti des úrlages. ³⁾ Tánnân ⁴⁾ íst táz, úbe du ze gótes récheunungo uuártést, táz tu nionèr ⁵⁾ ne áhlöst nechínes árgès íeht sín, dés tie liute uuánent tia uuérlt uuésen fólle. Nû gesího íh tób, táz fóne suári ⁶⁾ dero árbetsamùn questionis únde fóne múhi des langes ⁷⁾ ántuuúrtes tih áber ⁸⁾ súozes sanges lángèt. Nû getíng, ⁹⁾ dáz íh tír gébe, ¹⁰⁾ dáz tú mit téro lábo fúrder ¹¹⁾ gerúcchést.

Úbe du gnôto ¹²⁾ bechénnen ¹³⁾ uuéllést, uuío féste diu gótes éa sí, sô uuárte ín hímel; dár ¹⁴⁾ háltent tie stérnen ío nóh fásto díá gchélli, ¹⁵⁾ díá sie áfter íro gesézzedo ío hílten. ¹⁶⁾ Also iz tár ána skínet, táz tiu héiza súnna ne írret ten chálten mánen sínero férté, ¹⁷⁾ nóh elyx, tíu ¹⁸⁾ drátero ¹⁹⁾ férté úmbenuírbet ²⁰⁾ pí démo hímel gíbele, ²¹⁾ állíu zéichen ²²⁾ séhende ²³⁾ ín sédel ²⁴⁾ gán, níomer ²⁵⁾ síh ne gérôt ²⁶⁾ kebádôn ²⁷⁾ ín demo mére uuázere. Ter ábent-stérno chúndet ²⁸⁾ ío díá náht, únde dára gágene ²⁹⁾ geánt-

1) s. LIH in *Sprsch. II.* 2) s. NÔT in *Sprsch. II.*
 3) s. *Wurzel LAG in Sprsch. II.* 4) s. S. 90. *Anm.* 16.
 5) s. EWA in *Sprsch. I.* 6) s. S. 77. *Anm.* 17. 7) s. *meine Theorie der schwachen Decl.* S. 47. 48. 8) s. *Sprsch. I.* S. 178. 9) *Imperativ von* gatrínchan, trínfen, bíbere. 10) *Conjunctiv.* 11) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.* 12) s. NÔT in *Sprsch. II.* 13) s. S. 45. *Anm.* 3.
 14) dár, ða und wo, íbi, ubi; cf. dara, S. 110. *Anm.* 11.
 15) gahelli, *concordia*, übersetzt hier *pacem*; cf. das *adj.* gahelli, S. 47. *Anm.* 2. 16) *st.* hielten, *praet.* von halten, halten, *tenere, servare.* 17) *gen. sing.* von fart (s. *Wurzel FAR in Sprsch. III.*). 18) diu, *fem.* von der (*pron. demonstr. u. relativ.*). 19) *g. s. f.* von drati, s. S. 89. *Anm.* 19. 20) cf. hwerban S. 8. *Anm.* 1. 21) cf. nordgibel S. 107. *Anm.* 11. 22) zeichen, Zeichen, *signum*; auch Himmelszeichen, Gestirn, *sidus.* 23) *Flexionsloser nóm. sing. part. praes.* (ungeschwächte Form sehenti.) 24) s. S. 41. *Anm.* 7. 25) s. MÉR in *Sprsch. II.* 26) s. S. 49. *Anm.* 5. 27) s. BAD in *Sprsch. III.* 28) chundjan, künden, verkünden, *nuntiare*; cf. S. 56. *Anm.* 4. 29) s. *ahd. Präpositionen* S. 286.

uuértet ¹⁾ úns sámó mánigên málen der úhto stérno ²⁾ den dág. Sô geniúuôt ³⁾ mínna hértôn ⁴⁾ die únerdrózenen ⁵⁾ uérte, ⁶⁾ únde strítig ⁷⁾ úngezúmft ⁸⁾ flíhet ⁹⁾ fóne hímele. Tísiú gehélli ¹⁰⁾ geéinot ¹¹⁾ tiu uuíderuuartigen elementa mít kelichên uuíson, sô gelichên, dáz trúcchenez ¹²⁾ názemo únde chált héizemo gehélle, ¹³⁾ únde daz liehta ¹⁴⁾ fiur béite ze óberôst, tiu suâra érda sínche ¹⁵⁾ ze niderôst. Hínnân ¹⁶⁾ chúmet ¹⁷⁾ tero blúomôn stáug ¹⁸⁾ in ¹⁹⁾ dáz zít ²⁰⁾ iâres, sô lénzo íst, hínnân rifèt taz chórñ in súmerzít, ²¹⁾ chúmet hêrbest ²²⁾ keládenêr ²³⁾ mít óbaze, uvínter názêr fóne régene. Tísiú métemunga chícchet ²⁴⁾ únde zúgedôt, ²⁵⁾ so uuáz íonêr lébendes ²⁶⁾ in uuérhte íst; únde áber uuándóntíu kíbet ²⁷⁾ si, nímet si, állíu uuórteníu in den dòd sóufentiý. ²⁸⁾ Ínin díu ²⁹⁾ sízzet óbenân der sképfo ³⁰⁾ únde

1) s. Wurzel WARD in *Sprsch. I.* 2) Morgenstern, lucifer; s. UOHTA in *Sprsch. I.* 3) s. S. 113. Anm. 2. 4) hertôn, vicissim, alternatim, cf. S. 19. Anm. 3. und S. 91. Anm. 9. 5) cf. S. 86. Anm. 23. 6) ac. pl. von fart. 7) strítig, streitig, discors, contentiosus; cf. an einer andern Stelle dieses Werkes; in strítigemo ráte. 8) cf. S. 47. Anm. 4. 9) st. flíuhet. 10) s. S. 119. Anm. 15. 11) s. EIN in *Sprsch. I.* 12) truchan, trocken, siccus. 13) s. S. 52. Anm. 5. 14) st. líhta. 15) s. S. 68. Anm. 2. 16) hínnân, von hier, hieraus, hinc. 17) Nebenform von quimit, 3. p. s. ind. praes. von queman, kommen. 18) stanch, Geruch, odor, der Form nach unser Stant, aber nicht, wie dieses, nur üblen, sondern jeden Geruch bedeutend. 19) s. ahd. Präpositionen S. 26. 20) zít, Zeit, tempus, kommt als fem. und auch als neutr. vor. 21) sumarzít, Sommerzeit, aestas. 22) herhist, Herbst, autumnus. 23) s. S. 55. Anm. 4. 24) s. S. 68. Anm. 4. 25) Dieses zur Wurzel ZUH gehörige Verbum zugidôn, proferre, kommt nur hier und in einer Stelle der Uebersetzung des Mart. Cap. vor (coelestem ignem mit lemo erdfeure gezugedot uuerden); in Mart. Cap. Cap. ist auch nutrix mit zugedara übersetzt. 26) Gen. von so uuaz regiert. 27) geban, geben, dare. 28) súfan, (unser saufen) mergi (auch sorbere, bibere), soufjan, (säufen, erfäufen) mergere. 29) s. ahd. Präpositionen S. 282. 30) s. S. 118. Anm. 21.

rihtendo chêret ¹⁾ er dero uuérhte zûol, ²⁾ hérrro ³⁾ únde chúnig, ⁴⁾ áragénne ⁵⁾ únde úrspring, ⁶⁾ sélbiu diu éa, ⁷⁾ únde uuîse étéilare ⁸⁾ des réhtes, únde diu ér ernuéget ze uérte, diu stâtet ⁹⁾ er ze ímo zihendo ¹⁰⁾ den zûol únde uuéndet íro fárt, uuánda ér duuíngét siu uuídere zû ze ímo. Úbe er dâz ne tâte únde er lîna ¹¹⁾ rihtige férte áber ¹²⁾ úmbebéugendo ¹³⁾ ne uuánti, ¹⁴⁾ sô zeflúgîn ¹⁵⁾ únde vuúrtîn ¹⁶⁾ áskerrii ¹⁷⁾ íro úrspringe, diu nû fêstenòt kuisser ordo. Tîz íst tíu mínna, diu ín állên geméine íst, únde bedíu lústet siu gebúnden uuérden ze démo énde des kûotes; uuánda siu ánderes uuérên ¹⁸⁾ ne máhtîn, siu ne sún-nîn ¹⁹⁾ uuídere dâra beuuántero ²⁰⁾ mínno ze démo góte, dér siu uuérden hîez. ²¹⁾

Ne uernímest tu nû, uuáz nôte dîsên állên fólgee?

Uuáz? chád íh.

Kûot uuésen béide, sâldâ íoh únsaldâ.

Uuio mág táz sîn? chád íh.

Túz ferním, chád sî. Tánne ²²⁾ állero sâldolih, ²³⁾

1) s. S. 52. Anm. 7. 2) s. S. 47. Anm. 7. 3) s. S. 57. Anm. 3. 4) s. S. 57. Anm. 17. 5) s. S. 20. Anm. 7. 6) s. S. 68. Anm. 9. 7) s. ENYA in Sprsch. I. 8) è-teilare, und an einer andern Stelle dieses Werks èo-teilare, Rechts-ertheiler, Gef.ßgeber, judex. 9) sistit; cf. an andern Stellen dieses Werks: stâten daz skef, und ze gestâtenne, permanendi; cf. auch staton und statjan, S. 49. Anm. 4. und S. 111. Anm. 16. 10) s. S. 42. Anm. 6. 11) lîna. hin; hina rihtig, rectus. 12) cf. S. 119. Anm. 8. 13) s. Wurzel BUG in Sprsch. III. 14) 3. p. s. conj. praet. von wandjan; s. Wurzel WAT in Sprsch. I. 15) s. Wurzel FLUG in Sprsch. III. 16) s. Wurzel WARD in Sprsch. I. 17) Durch geflugin unde vuurtin áskerrii iro urspringe wird dissepta suo fonte fatiscant übersetzt; das der Wurzel SCAR angehörige Wort áskerri kommt sonst nirgends vor. 18) s. Wurzel WAR in Sprsch. I. 19) conj. praet. von sinnan (widari sinnan, redire; cf. S. 51. Anm. 4.); cf. S. 61. Anm. 14. und S. 1. Anm. 7. S. 4. Anm. 3. 20) s. Wurzel WAT in Sprsch. I. 21) heizan, wie unser heißen, nominare, nominari, jubere. 22) s. S. 7. Anm. 12. 23) s. LIH in

vuúnnesamíu íóh árbéitsamiv, úmbe dáz kelázen uuerde, táz si gûotèn lònðe álde sie béize, ¹⁾ únde úbele ingélte ²⁾ álde bézeroe, tánne ³⁾ íst nôte gûot, tíu ⁴⁾ réht álde núzze íst.

Tráto ⁵⁾ uuáriu íst tíu réda, chád íh. únde úbe íh péi-díu ánasího ⁶⁾ prouidentiam íóh fatum, fóne dien ⁷⁾ du nú mittunt ságetòst, sô hábet si michele chréfte. Nú stôzen ⁸⁾ sia dóh, úbe dír iz túnche, ⁹⁾ zu dien únglúblíchên, ¹⁰⁾ díe du fóre ságetòst.

Uuío dánne, chád sâ.

Uuánda iz tero liuto gechôse ¹¹⁾ íst, chád íh, íóh tíecho, súmelíchên fólghên úbele sâlda.

Uuile du, chád si, dáz íh míh náhe zu dero liuto ge-chôse, nío ¹²⁾ íh míh ze hártó ¹³⁾ ne skéide ¹⁴⁾ fóne démo émeze chôse ¹⁵⁾ dero ménniskôn.

Álso du uuéllêst, chád íh.

Ne uuânest tu gûot sîn, chád si, dáz núzze íst?

Dáz íst iz, chád íh.

Tív fortuna, díu den mán beizet ¹⁶⁾ álde bézerôt, chád si, neíst tíu núzzera? ¹⁷⁾

Dés íího íh, chád íh.

Sô íst si gûot, chád si.

Uuío ánderes? chád íh.

Sprsch. II. 1) s. S. 116. Anm. 2. u. cf. Anm. 16. auf dieser Seite. 2) s. S. 102. Anm. 14. 3) danne, *tum*, Nachsatz zum vorhergehenden danne, *cum*. 4) *scil.* sâlda; cf. S. 119. Anm. 18. 5) dráto, *sehr, valde, vehementer, nimis*; cf. S. 89. Anm. 19 und das *adj.* dráti an einer andern Stelle dieses Werkes (*sumeliches natura so dráte ist, praeceps*). 6) anasehan, *ansehen, intueri, considerare*. 7) *d. pl.* von der (*hier als pron. relat.*). 8) cf. an einer früheren Stelle stôzên *zusamine, addamus*. 9) ube dir iz tunche, *si tibi placet*, cf. S. 2. Anm. 13. 10) s. *Wurzel LUB* in *Sprsch. II.* 11) gichosi, (*Geſoſe*) Rede, *eloquium, sermo*; cf. S. 18. Anmerk. 5. 12) s. EWA in *Sprsch. I.* 13) s. S. 43. Anm. 12. 14) cf. S. 75. Anm. 17. 15) emazachosi, *gewöhnliche Rede, frequens sermo, usus*; cf. Anm. 11. 16) s. Anm. 1. 17) *Ist wohl núzze na*

Áber súš ketân ¹⁾ fortuna, chád si, díu den mán béizet álde bézerôt, tíu íst éinuúeder sô déro, ²⁾ die túgedig ³⁾ sint únde mít árbéiten ríngent, álde sie nú fône áchusten ze túgede fáhent. ⁴⁾

Tés ne mág ih nio gelóugenen, chád ih.

Uuáz áber diu vuúnnesama, chád si, diu ze lône dien gûotên geskîhet? Chît ouh tia der liut sîn ⁵⁾ úbela? ⁶⁾

Néin, chád ih, núbe ⁷⁾ gûota, ⁸⁾ sô si íst.

Uuio áber, chád si, dia ánderûn, ih méino, díu dir sárf ⁹⁾ íst únde die úbelen áfter réhte chéstigôt, ¹⁰⁾ áhtôt tia der liut kûota?

Êr áhtôt sia, chád ih, álles téš ¹¹⁾ man uuízen mág tia uuírsestûn.

Sih nu, dáz uuír dero liuto uuânes ¹²⁾ fólgender ze ¹³⁾ únglúblîh tíng ne féstenoên.

Uuáz íst táz únglúblîcha díng? chád ih.

Íst créhto ¹⁴⁾ nôt, chád si, fône dien óberên geiîhten, állero sâldolîh tien gûot sîn. die in túgede sízzent, álde dàr ána gerúcchet sint, álde íro dóh pedígen ¹⁵⁾ hábent, áber ze íro úbeli sih fásto hábentên ¹⁶⁾ állero sâldolîh ében úbel sîn. ¹⁷⁾

Táz íst uuâr, chád ih, tóh is ¹⁸⁾ nioman fóre únglúblîchi ne getúrre ¹⁹⁾ íehen.

Fône díu, chád si, ne sól dânné uuísemo mán dáz nieht uuégen, so uuénne ²⁰⁾ er féhten sól mít tero uuílsâldo, ²¹⁾

zu lesen. 1) *Flexionsloser Nominativ*. 2) *gen. pl. prou. demonstr.* 3) *cf. der Subst. tugged S. 88. Anm. 20.* 4) *s. ahd. Präpositionen S. 257.* 5) *sîn, sein, esse.* 6) *cf. s. f.* 7) *s. IBU in Sprsch. I.* 8) *a. s. f. scil. chît ter liut sia sîn.* 9) *s. S. 46. Anm. 12.* 10) *chestigon, castigare, züchtigen.* 11) *cf. S. 72. Anm. 10.* 12) *cf. folge mines rates an einer andern Stelle dieses Werks.* 13) *s. ahd. Präpositionen S. 268.* 14) *s. S. 17. Anm. 3.* 15) *cf. S. 67. Anmerk. 4.* 16) *s. ahd. Präpositionen S. 255.* 17) *acc. c. inf.* 18) *gen. von iehen regiert.* 19) *s. S. 15. Anm. 19.* 20) *so hwanne, wann, cum.* 21) *s. S. 113. Anm. 9.*

álso chûonemo ¹⁾ chnêhte ²⁾ ne gezîmet ³⁾ táz ze léideczénne, sô er uuîglichen stúrm ⁴⁾ gehôret. ⁵⁾ Sêlbîu diu árbéitsami getûot ín bédên státa, ⁶⁾ demo éinen sína gûollichî ze gemârenne, démo ándermo sínen uuistûom ze gedúrnohti-gônne. ⁷⁾ Tánân íst tiu chráft kenémmet, táz sí síh ze íro sêlbûn fermág únde dero uuíderuuartigi ne uuíchet. Uués ⁸⁾ kedénchent ír, ír túgedigen? ír ne bírnt ⁹⁾ tára zûo nícht keuúiset, ín zárte ¹⁰⁾ únde ín vuúnnoluste ántlazigo ¹¹⁾ ze slêuuenne. ¹²⁾ Ír tribent ¹³⁾ hándegen ¹⁴⁾ uuîg mít sâldolichero. ¹⁵⁾ Hábert íuuih fásto ze dero ébenmûoti, dáz íuuih tiu léidega ne suáre ¹⁶⁾ únde úberuuínde, nóh tiu lúst-sama ne uerchúste ¹⁷⁾ íuueres mûotes, sô dáz ír ne uuízint, uuér ír sínt. ¹⁸⁾ So uuáz síh níderôr gelâzet tánne ¹⁹⁾ ze ébenmûoti, álde hóhor gestiget, táz ferlíuset tia sâlighéit únde dárbbêt ²⁰⁾ tes lónes. Íz slát an diu ²¹⁾ (*sic*), uuîolicha ²²⁾ sâldà ír íu sképfen ²³⁾ uuéllênt. So uuéliu sárf kedúnchet, tiu tûot éinuuéder, ²⁴⁾ sô hértet ²⁵⁾ den mán, álde bézerôt ín, álde íngéltet ín.

1) s. S. 52. *Ann.* 10. 2) chneht. Knecht, puer, vir, miles, servus; cf. an einer andern Stelle dieses Werks: chnechten, satellitibus. 3) s. S. 60. *Ann.* 1. 4) sturm, Sturm, tumultus; cf. ungedulte sturment in dinemo herzen an einer andern Stelle dieses Werks. 5) gahôrjan, hören, audire. 6) cf. S. 53. *Ann.* 10. 7) cf. S. 42. *Ann.* 3. 8) Genitiv, von kedenchet regiert. 9) s. Wurzel BU in *Sprsch.* III. 10) zart, (Zärte), teneritudo, voluptas; cf. an andern Stellen dieses Werks: mit iuuerro zarte, blanditiis, zarta, blanditias und S. 23. *Ann.* 11. 11) s. Wurzel LAZ in *Sprsch.* II. 12) slêwên. slewjan, marcere, emarcessere, extubescere, torpere. 13) s. S. 46. *Ann.* 1.; cf. S. 4. *Ann.* 3. 14) s. S. 11. *Ann.* 3. 15) s. LIII in *Sprsch.* II. 16) swarjan, beschweren, praegravare, opprimere; cf. S. 77. *Ann.* 17. S. 109. *Ann.* 10. und S. 80. *Ann.* 19. 17) s. S. 98. *Ann.* 5. 18) st, sit, seiet, sitis; cf. S. 4. *Ann.* 3. 19) s. S. 94. *Ann.* 17. 20) st. S. 88. *Ann.* 22. 21) Man sollte iu erwarten. 22) hwiolih, qualis; cf. S. 81. *Ann.* 5. 23) cf. S. 81. *Ann.* 9. 24) s. S. 35. *Ann.* 12. 25) s. S. 116. *Ann.* 4.

Agamemnon, atrei filius, dér irráh ¹⁾ an déro ze-
stórdo ²⁾ troie dia genómenûn chénûn ³⁾ sínes prûoder me-
nelai, zêniárigen ⁴⁾ búrguúg ⁵⁾ tribendo.

Dánnân uuárd agamemnon orbus, tò er spûoligo ⁶⁾
fêrren ⁷⁾ uuólta, dáz er dár úmbe dien uuínden sína tóhter
ephigeniam ópferôta únde dia chalchas in friskinges uuís
uuêneglich ⁸⁾ frêhta.

Ulixes chlágeta síne geférten, die ímo in sicilia der
riso poliphemus uuúotigo fráz, tò er fóne troio eruuánt.
Êr ergázta ⁹⁾ in áber sínero tráno ¹⁰⁾ mít tíu, dáz er dára
nâh plind lág in sínemo hóle. ¹¹⁾

Herculem hábent mâre getân mánige árbéite, die er
erstráncta. ¹²⁾ Er gedéumùota ¹³⁾ centauros, témo léuuen
nám er dia hût, ¹⁴⁾ ér scôz ¹⁵⁾ ouh tie fógela; zûo séhen-
temo dracone, nám er die gúldinen épfele, únde geuuáfeir-
dér mít chnuttele ¹⁶⁾ dâns ¹⁷⁾ er cerberum fóne hélló mít
trílero ¹⁸⁾ chétenno; ten grímmen ¹⁹⁾ chúning úberuuúndenen
gáb er ze ézenne sínèn grímmèn rössen; ²⁰⁾ dia éitergûn ²¹⁾
ydram fersuánta ²²⁾ er mít pránde; achelous fluuius hórnlôs
uuórtenêr bárg sîn geskánta ²³⁾ hóubet in demo stáde; êr

1) s. *Wurzel* WRAH in *Sprsch. I.* 2) zistòrida, Zerstò-
rung, eversio; cf. S. 26. *Ann.* 11. 3) s. S. 28. *Ann.* 7.
4) s. JÂR in *Sprsch. I.* 5) s. *Wurzel* WIG in *Sprsch. I.*
6) cf. S. 62. *Ann.* 6. 7) s. S. 99. *Ann.* 20. 8) s.
WÈNAG in *Sprsch. I.* 9) s. S. 9. *Ann.* 13. 10) trahan,
m. gutta; pl. trahane, trâne, Thränen, lacrymae; cf. S. 41.
Ann. 4. 11) hol, n., Höle, antrum. 12) s. S. 116.
Ann. 7. 13) s. MÔT in *Sprsch. II.* 14) hût, Haut,
cutis. 15) sciuzan, schießen, jaculari. 16) chnuttil, Knüttel,
clava. 17) praet. von dînsan, trahere; cf. S. 7.
Ann. 14. 18) Diese verkürzte Form dril st. drilih,
(cf. unser Drilich, Drilch) dreifach, trilex, triplex, kommt
sonst nirgends vor; cf. weler, sòler, für welihet, solihet.
19) grîmmi, grîmmig, saevus, cf. S. 99. *Ann.* 7. 20) hros,
equus. 21) s. EITAR in *Sprsch. I.* 22) farswentjan,
(hievon unser verschwenden) dispendere, cf. swintan, schwin-
den, tabescere, swentan, tabefacere, caedere; s. auch
S. 13. *Anmerk.* 8. und S. 39. *Ann.* 2. 23) gascantjan,

úberuuánt óuh antheum; cacus erchûolta ¹⁾ demo chúnige euandro sín zórn; ímo féimegôta der éber die áhselá, mít tien ér den himel intháben ²⁾ sólta; in demo lézesten síge inthûob er den himel mít únuuichentemo hálse, únde ze mieto fûor er sélbo ze hímele, uuánda er dén ze lézest inthábeta. Nû nément pe ímo bílde álle túgedige, únde fárent, tára íuuih ter hôgândo ³⁾ uuég léite. Zíu súlent ír zágolicho ⁴⁾ uuíchen únde den rúkke ⁵⁾ bieten? ⁶⁾ Ferchíesent ⁸⁾ tia érda, dáz kíbet ⁷⁾ íu den himel.

INCIPIT LIBER QUINTUS.

Tíz chád si unde háfta ¹⁰⁾ si síh án ánder gechôse. ¹¹⁾

Dô chád íh íro zûo: 'Táz íst réhtiu skúndeda, ¹²⁾ vnde geríset ¹³⁾ sí uuóla dínero hóubethafti. ¹⁴⁾ Íh uuírdó áber nû geuuár, dés tú fóre cháde, tia réda de prouidentia háftên ¹⁵⁾ ze mánigên ánderên.

Míh íst uuúnder ¹⁶⁾ úbe du casum fúre íeht háben uuéllêst, únde uuáz tu ín áhtoêst.

Tô ántuuurta sí: Íh káhôn ¹⁷⁾ míh ze írlôsenne mínes kehêizes, ¹⁸⁾ únde dír ze gezéigônne ¹⁹⁾ den vuég, tér dih héim ²⁰⁾ brínge.

(schänden, *infamare, confundere*. 1) archuoljan, ertühlen, *refrigerare*. 2) s. S. 48. *Anm.* 1. 3) anthefjan, aufheben, *tollere*; s. S. 96. *Anm.* 19. 4) st. ter hôh-gândo, der hochgehende, *celsus*. 5) cf. S. 40. *Anm.* 4. 6) brukki, Rücken, *dorsum*. 7) s. *Wurzel BUT in Sprsch. III.* 8) *Imperat. pl. von farchiusan* (s. S. 56. *Anm.* 3.). 9) s. S. 120. *Anm.* 27. 10) cf. an anderer Stelle dieses Werks: sih héftet an den lukken uuân; s. auch S. 81. *Anm.* 1. 11) s. S. 122. *Anm.* 11. 12) s. S. 23. *Anm.* 7. 13) garísit, *deceit*. 14) *auctoritas*; s. S. 78. *Anm.* 15. 15) s. S. 77. *Anm.* 22. 16) s. *Sprsch. I.* S. 900. 17) gahôn, eilen, *festinare*; cf. S. 4. *Anm.* 16. 18) gaheiz, m., Geheiß, Versprechen, *promissio*; cf. S. 90. *Anm.* 20. 19) zeigon, gazeigon, zeigen, *monstrare, indicare*; cf. S. 88. *Anm.* 9. und S. 89. *Anm.* 11. 20) s. S. 17. *Anm.* 7.

Sîn ¹⁾ oúh tise questiones núzze ze uuizenne, sie bréchant ²⁾ tóh éteuuáz ába démo uuége, dén ih fáro, vnde sórgên ³⁾ ih, táz tú müede ⁴⁾ uuórtênêr in áuuekke ⁵⁾ dára nâh ten réhten uuég erstrichen ⁶⁾ ne mûgîst.

Dés ne fúrhte du nieht, chád ih. Mîr íst táz ráuua, úbe ih keéiscôn mûoz, tés mîh lánget, únde dero áfterûn rédo nehéin zuíuel ne mûge sîn, tánne ⁷⁾ die be hálbo ⁸⁾ uuórtenen questiones êr ze guishéite chómen sîn.

Nû, chád si, trágo ⁹⁾ ih tinen síto. ¹⁰⁾ Târ mîte fieng si sús ána.

Úbe íoman héizet casum éina stúzzelingun ¹¹⁾ uuórtena geskiht ¹²⁾ únde áne állero dingo máchunga, sò chído ih páldo, dáz casus nieht ne sí, únde héizo ih iz éinen báren námen, áne bezéichennisseda. ¹³⁾

Uuâr ¹⁴⁾ mág táz sîn, dáz man chît stúzzelingûn ¹⁵⁾ únde árdingûn únde áne rihti, góte álliu dîng tuuingentemo ze rihti? Íst álcuuâr dáz man chît, fóne niehte ¹⁶⁾ nieht uuérden; tés álle únsere fôrderên iáhen, so uuío ¹⁷⁾ sie dáz ne sprâchîn fóne demo ánagenne ¹⁸⁾ álliu dîng úzer niehte uuúrchentemo, ¹⁹⁾ núbe fóne sâmhaftemo ²⁰⁾ dînge, únde sie dáz fundament légetîn únde zéigotîn állero rédôn únde állero ántuuurto, déro sie gáben fóne dero natura.

1) 3. p. pl. conj. praes. 2) s. *Wurzel BRAH in Sprsch. III.* 3) sorgên, sorgen, *angere, formidare*; cf. *sorgendo, trepidus*, du muost sorgende sîn, *an andern Stellen dieses Werks und sorgendiu* (fure sia), *sollicita*; er sorgeta, nio-ze trági getienge; sorgen iro scôni, *formae formidare*; dîn sorgen, *tua cura*, in der *Uebers. des Mart. Cap.* 4) s. *Môjan in Sprsch. II.* 5) s. *Wurzel WAG in Sprsch. I.* 6) s. S. 68. Anm. 6. 7) s. S. 17. Anm. 12. 8) halba, *latus, pars*. 9) tragan, tragen, *portare, gerere*. 10) s. S. 38. Anm. 8. 11) s. S. 19. Anm. 7. 12) s. S. 107. Anm. 10. 13) Bezeichnung, *significatio*. 14) s. S. 89. Anm. 12. 15) s. S. 19. Anm. 7. 16) s. *WIHT in Sprsch. I.* 17) so hwio, so wie; obgleich, *quamquam*. 18) s. S. 20. Anm. 7. 19) s. *VERAH in Sprsch. I.* 20) sâmhaf, *materialis*; cf. S. 77. Anm. 9.

Úbe áber íeht uuírdet áne úspring, táz íst unórten fóné niehte. Úbe dés nieht uuésen ne mág, sô ne mág ouh casus sólih nieht sîn, sô uuár fóre cháden.

Unio dánne? chád ih; ne mág nú nieht sîn, dáz mît réhte héizen súle casus álde fortuitum? Íst íeht témo dise námen geuállên, dóh iz ouh tie líute ne bechénnen?

Mîn friunt, chád si, aristotiles ságeta dáz in physicis, sînemo búoche, chúzlicho unde glóublichho.

Uuio, chád ih, ságeta er?

Sô man, chád er, éteuuâr úmbe¹⁾ éteuuáz tûot unde dâr éteuuannân²⁾ íeht ánderes keskihet, tánne³⁾ dâr úmbe man iz tûot, dáz héizet casus; sô dáz íst, úbe íoman dúrlh⁴⁾ áchergáng⁵⁾ án dia érda bréchende éin fúnt cóldes findet iú dâr begrábenes.⁶⁾ Dáz chít man ungeuuânde geskêhen uuésen; dáz neist ío dóh nieht árdingun, íst éteuuannân geskêhen, iz hábet éigene úspringa, téro rúnsa, stillo unde ungeuuânde zesámíne chómendo, dia geskiht máchont. Uuánda, úbe der ácherman dâr ze áchere ne gienge, nóh ter bérigare sînen scáz târ ne begrûobe,⁷⁾ sô ne uuúrte ér dâr fúnden. Diz sînt máchungâ des ungeuuânden liebes, táz ímo dâr gescáh fóné diên zesámíne gelóufenen⁸⁾ diengen, tés ne uuéderêr dero tûontôn ne gedáhta. Uuánda nóh tér begrábento daz kóld, nóh tér érrento⁹⁾ den ácher, ne gedáhtôn dês, táz iz târ sólti fúnden uuérden; núbe, álso ih chád, târ ênêr begrûob, táz tiser dâr grûob, tíu gerúnnen¹⁰⁾ unde geuielen¹¹⁾ zesámíne.

Nú muoz ih chéden geskiht uuésen, dáz ungeuuânde gebúret¹²⁾ fóné zesámíne geuállênên dîngen, díu man úmbe
íeht

1) etahwâr umbi, (*wie* hwâr umbi, *warum*) um irgenb et was, *cujuspiam rei gratia*. 2) etahwannân, irgenb woher, *quibuscum de causis*. 3) cf. S. 94. Anm. 17. 4) s. *ahd. Präpositionen* S. 207. 5) achergang, Uferbau, *agricultura, rusticatio*. 6) Genitiv zu coldes gehörig. 7) bigraban, begraben, *condere, sepelire*. 8) s. S. 97. Anm. 3. 9) s. *Wurzel AR in Sprsch. I*. 10) s. *Wurzel RAN in Sprsch. II*. 11) s. *Wurzel FAL in Sprsch. III*. 12) s. *Wurzel BAR*

teht tûot. Áber diu órdena, diu dir ¹⁾ chómentiu fóne gótes providentia álliu ding éinzen scáflòt in íro stéte únde in íro zíte, chómentiu mît féstero háftûn, ²⁾ diu getûot fállen únde gerínnen zesámíne únde háftên zesámíne die causas tero casuum.

Ûfen dien gebírgen armeníe springent ³⁾ sáment tigris únde eufrates, dár die féhtenten flíhendo ⁴⁾ lúnder síh án die síh iágonten skíezent, ⁵⁾ únde skéident sie síh sár mît férrên rúnsôn. Múndent sie áfter dés ⁶⁾ únde chóment sie in éina rúnsa, álso, dáz tíu zesámíne flíezên, diu ⁷⁾ ío uuéderez uuázer fúoret, íh méino diu skéf únde die úzer érdo geuuálzten rónen fóne dero áho, únde dáz kemískelòta uuázer getuúíret ⁸⁾ tie úngeuuânden órdenâ; tie sélben geskihte máchôn't tie hâldâ ⁹⁾ únde diu ío ze tále sígenta ¹⁰⁾ rihti dero áho. Sô féret casus peduúngen, tér dir dúnchet fáren úmbeduúngen, ¹¹⁾ únde áne éa ne féret er.

Uuóla fernímo íh únde íího íh iz álso uuésen, sô du chíst. Íst nu dehéin sélbuuáltigi únseres uuíllen an dírró rihti dero zesámíne háftentôn úrhabo? ¹²⁾ Tuuínget fatum óuh ménniskôn gedáncha, álso iz tûot ándere geskihte?

Sô íst, chád sí; nehéin creatura ne hábet rationem áne liberum arbitrium.

Témo uuízze únde sín ¹³⁾ gelâzen sínt, témo íst óuh kelâzen chîesunga, ¹⁴⁾ mît téro er dingolíh skéide, uuéder ¹⁵⁾ iz ze tûonne sí álde ne sí.

Fóne ímo sélbemo uuéiz er, uuáz er skíhen ¹⁶⁾ álde mínnon sól. Dáz er gûot uuânet sín, dáz uuíle er; dáz er úbel uuânet sín, dáz skíhet er. Fóne diu, dien ge-

BAR in *Sprsch. III.* 1) s. S. 78. *Ann.* 16. 2) hafta, *connexio*; cf. S. 77. *Ann.* 22. 3) cf. S. 84. *Ann.* 4. 4) st. flíhendo. 5) sciuzan, (schießen; cf. S. 125. *Ann.* 15. 6) s. *ahd. Präpositionen* S. 280. 7) *acc. pl. neutr.* 8) s. S. 27. *Ann.* 3. 9) hald, *declivis*; cf. *das verb.* haldên S. 105. *Ann.* 10. 10) s. S. 59. *Ann.* 1. 11) s. *Sprsch. II.* S. 565. 12) s. S. 113. *Ann.* 10. 13) s. S. 61. *Ann.* 11. 14) cf. *das verb.* chiusan, S. 5. *Ann.* 5. 15) s. S. 6. *Ann.* 1. 16) st. sciuhan, s. S. 74. *Ann.* 13.

lâzen ist pechènmeda úbeles únde gùotes, tien ist kelâzen geuúált tero uuéli. Íh ne ságo sia dóh nieht kelicha uuésen an állèn, die sia hábent. Uuánda angelis ist kelâzen uuáriu bechénmeda únde réhter uuillo únde spúotig ¹⁾ máht iro uuillen.

Tero ménniskôn sêlá sint pe nôte frieren, únz sie gôtes ánasiht hábent in hímele. Hára fárendo ad corpora uuérdent sie únfrieren, únde óuh únfrieren, sô sie síh keséldont ²⁾ únde mít tien írdiskèn liden behéftet uuérdent. Táz ist tiu gnòtista ³⁾ scállbheit, ⁴⁾ sô sie uerrâchene án die súndâ ába iro uuístuome gegánt. Sô sie iro mùot niderlâzent ába demo úfuuertigen án daz nideruuertiga, sô ún-uúizzènt sie sâr, uuérdent sie behéftet mit zâligèn ⁵⁾ gelústen, dien hêngendo ⁶⁾ únde dien fólghendo stúorient ⁷⁾ sie díá scállbheit, tia sie síh ánalíezen, únde dânnè sint sle gegéllendôt ⁸⁾ únde geuérret ⁹⁾ fóne iro fríhéite. Dáz síhet ío dóh ána dáz fúresilatíga óuga, állíu díng fóre uuízende, únde díu fóre benéimden sképfet iz áfter iro frèhten. Táz óuga ál síhet únde ál bechénnet.

Ter sâozo chôsonto homerus, ér héizet tia súnnùn zórfta ¹⁰⁾ únde héitera, ¹¹⁾ díu dóh tia érda dúrhskinen ¹²⁾ ne mág únde den mére. fóre úndrâti ¹³⁾ dero skímôn. ¹⁴⁾ Sô únmáhtig neíst kót nieht; sínèn óugôn ál óbe séhentèn ne uuider stât nehéin dícehi dero érdo, nóh nehéin uínstri dero náht. Éines plícches ána síhet er, dáz ér uuás únde nú ist únde nóh chómen sól. Tén máht tu héizen dia uuárun súnnun, uuánda ér ál éino ána síhet.

Dô ántuuérta íh iro: nú stécchèn ¹⁵⁾ íh óuh in méroren zuúele.

1) s. S. 62. *Ann.* 6. 2) cf. *das subst.* selda S. 6. *Ann.* 12. 3) s. NÓT in *Sprsch.* II. 4) cf. S. 35. *Ann.* 14. 5) zâlig, *perniciosus*; cf. S. 35. *Ann.* 16. 6) s. S. 19. *Ann.* 5. 7) *adjuvant*; cf. *stiura* S. 82. *Ann.* 13. *stiurida* S. 20. *Ann.* 10. *und das früher schon vorgekommene sturruoder st. stiurruoder.* 8) s. LAND in *Sprsch.* II. 9) s. *Partikel FAR in Sprsch.* III. 10) s. S. 16. *Ann.* 10. 11) s. S. 90. *Ann.* 2. 12) cf. S. 39. *Ann.* 9. 13) *undrâti*, *Schwäche*, *infirmetas*; cf. S. 89. *Ann.* 19. 14) s. S. 29. *Ann.* 8. 15) *stecchèn*, *stecken*, *infixum esse*; cf.

Uuelêr ist tér zuuel? Iu mág uuóla, chád si, írräten, uuáz tir uuírret.

Mir dúncbent, ehád ih, tíu zuéi ringen únde uuíder éin ánderên sîn, dáz kót ál uuíze fóre únde iz tóh stánde in mánnes uuíllen. Uuánda, úbe gót ál uuéiz fóre únde in sîn uuízenthéit nieht trígen ¹⁾ ne mág, sô söl nôte geskéhen, dáz ér uuéiz chúmftig. Fóne diu, úbe er ío fóre uuéiz, nieht éin líuto tâte, núbe ouh íro uuíllen, sô íst sélbuuáltigi ába. Uuánda nieht ne mág keskéhen in tâte nóh in uuíllen. gótes ouga ne séhe iz, dáz nioman ne mág trígen. Mág íro dehéin uuáng uuérden, sô ne mág iz nieht héizen quíssiú ²⁾ uuízenthéit, núbe únguis uuân, dés nioman gót zíhen ³⁾ ne múoz.

Nóh ih ne lóbon nieht tíu réda, mít téro síh sáme-liche uuánent háben geántuuúrtet tíro únseimfti. ⁴⁾ Sic chédent: ni ⁵⁾ bediu ne geskíhet iz, táz iz kót fóre síhet, núbe uuánda iz keskíhet, pediu fóre síhet er iz, únde sús uuánent sie dísa nôt tero chúmftigon geskíhto uuídere eruúnden. Nóh sie ne uuánent nieht nôte geskéhen, diu gót fóre síhet, núbe in nôte diu fóre séhen, diu geskéhen súlen.

Sámo so ih tár úmbe ringe, uuéderez máchunga sí des ánderes, úbe fóresiht ⁶⁾ nôt máchunga sí dero chúmftigôn, álde chúmftigiu nôt máchunga sîn dero fóresihte. Únde mir mër ne sí ze ougenne, nôtháfta uuésen díu geskíht tero fóre geuuízenôn, so uuia diu ríhti sí dero máchungôn, tóh fóresiht ne tûe díu nôtháfti dien chúmftigên.

Úbe íoman uuánet sízzenten sízzen, dén ne tríuget ter uuân; úbe in der uuân ne tríuget, sô sízzet er. Téro béidero íst nôt, íoh tes sízzennes, íoh tero úmbetrógeni. ⁷⁾ Áber uuárrer uuân ne tûot niomannen sízzen, núbe daz fóre sízzen getûot uuárrer uuân. Sô geskíhet, táz échert

Sprsch. II. S. 966. 1) *st. triugan; cf. S. 3. Ann. 2.*
 2) *s. Wurzel WIZ in Sprsch. I.* 3) *s. S. 12. Ann. 4.*
 4) *cf. das adj. samfti S. 108. Ann. 11.* 5) *s. Sprsch. II. S. 972. nr. 2.* 6) *s. S. 110. Ann. 15.* 7) 1) *s. Sprsch. II. S. 565.*

éin halb¹⁾ si máchunga dero uuârheite, unde áber nôt si béiden halb. Álso íst tíu réda getân fône gótes fóresihete unde fône dien chûmftigên dîngen. Uuánda dôh kôt tíu dîng fône díu ánasêhe, uuánda siu chûmftig sint, siu ne geskéhent áber nieht túrh táz ér siu fóresihet; nú íst áber béidero nôt, iôh kôt fóre sêhen chûmftigiu, iôh fóreséuniu²⁾ geskéhen. Târ an déro stéte íst is knûoge ze déro zestòredo³⁾ sélbuualiges uuîllen.

Uuio hártô grébtô dáz nú míssechêret⁴⁾ íst, táz íoman ságet, tíse frístmáligen geskíhte máchunga uuésen dero êuuigun⁵⁾ gótes uuízenthéite! Uuáz íst iz ánderes? ⁶⁾ Têr gót uuile uuânen fone díu bechénnen chûmftigiu, uuánda siu geskéhen súlen, dén chído ih uuânen, dáz imo geskíhte máchunga sín dero uuízenthéite.

Tára zûo íst óuh tíz ze légenne. Álso dáz nôte sô íst, úbe ih íeht uuéiz in presenti, sô geskíhet óuh táz nôte bîna fûre, dáz ih chûmftig uuéiz. Sô geskíhet ío, dáz fóre geuuízen dîng ze léibo uuérden ne mág. Íst áber íoman, dér daz tíng ánderes áhtôt, tánne iz sí, dáz neíst nieht ein⁷⁾ únuuízenthait, núbe lúkker uuân, férro geskéidenêr fône déro uuârheite⁸⁾ uuízenthait.⁹⁾ Fône díu, úbe íeht tínges sô chûmftig íst, táz sín chûmft quis¹⁰⁾ neíst nóh nôte neíst, uuio mág táz íoman uuízen fóre chûmftig? Dés ne uuírdet fône díu nieht, uuánda álso uuízenthait sih ne mískelôt zûo dien lúginen, álso ne mág nieht, táz sí in íro begríffen¹¹⁾ hábet, ánderes ergân, dânné sô iz in íro begrífen íst.

Fône díu íst scientia dero lúgino¹²⁾ áno, uuánda nôt íst, tíngolíh sô sín, sô sí iz erfâren hábet, táz iz sí. Uuáz nú? Díu únguis sint kôte, ze uuélero uuís fóre uuéiz er

1) ein halb, von Einer Seite, *ex altera parte*, wie das gleichfolgende beiden halb, von beiden Seiten, *ex utraque parte*. 2) *st. forasehanu, part. pass. von forasehan*. 3) *s. S. 125. Anm. 2.* 4) *cf. S. 52. Anm. 7.* 5) *Es steht: êuuigun.* 6) *Genitiv, von uuarz' regiert.* 7) nicht ein-, nube, nicht nur-, sondern. 8) *Genitiv.* 9) *Dativ.* 10) *s. Wurzel WIZ in Sprsch. I.* 11) *s. S. 82. Anm. 6.* 12) *Ge-*

diu? Uuânel er diu chûmftigen ne mûgen ze lêibo uuérden, diu dóh ze lêibo mûgen uuérden, sô triuget in der uuân; dáz méin ze spréchenne íst, nieht éin ze dénchenne. Úbe er siu áber sô benéimet uuésen chûmftigiu sô siu sint, ih méino, dáz ér siu uuíze gelicho mûgen uuérden únde ne uuérden, uuáz uuizenthéite ¹⁾ íst tánne dáz, tíu nieht kuisses nóh stâtes ²⁾ in íro ne hábet? Álde uuío filo íst táz kuissera dânnne daz hûolicha ³⁾ uuízegtûom sybille, táz sí chád: uuâr álde lúgi íst táz ih ságo? Uuáz úberslât ⁴⁾ tánne gótes uuistûòm dén ménniskôn ⁵⁾ uuân, úbe er in gelicho zuíuelôt zuíueligero dingo? Úbe áber mît ímo állero dingo úrsprínge nieht zuíueliges ne íst, sô geskéhent oúh únzuíueligo, diu ér guí-so uuéiz chûmftig. Bedíu neist ménnisko geuuáltig an sínero tâte gûotes íoh úbeles, tén gót, tér ál fóre uuéiz, túngét zu demo éinen.

Sól dáz sô íin, sô neist nehéin zuíuel, uuío gáreuuo ⁶⁾ ménniskôn dîng zeslîfe. ⁷⁾ In geméitûn uuérden tánne gehéizen lôn únde ingélteda ⁸⁾ gûotên íoh úbelên, síd téro ne uuéder gescúlde ne mág íro únuerlâzeno únde únsélb-uualtig mûotuúillo, únde dânnne uuirdet állero dingo ún-rehtesta, dáz nû réhtesta íst, ih méino dânehôn gûotên únde úndânehôn ⁹⁾ úbelên, tie íro uuíllô dâra zûo ne léitet, núbe sie túngét nôt tes chûmftigen. Nóh áchuste ¹⁰⁾ ne sint, nóh chûste ¹¹⁾ ne sint, núbe gelîh únde úngeskéiden mískelunga állero frêhto. Únde dáz állero dingo zâligôsta ¹²⁾ íst in gedáng ze némenne, dânnne diu fóresiht álliu dîng chûmftigiu órdonoe; únde sô láng is nieht ne gestánde ze ménniskôn uuíllen. sô neist nehéin rát. núbe an gót, tér ál gûot kibet, únsere scúlde gesmízen ¹³⁾ uuérden, Nóh kedíngi ¹⁴⁾ nóh flêho ne mág nioman nehéina réda gében,

nitiv, von âno, ohne, regiert. 1) Genitiv, von uuaz regiert.

2) s. S. 57. *Ann.* 1. 3) cf. S. 8. *Ann.* 14. 4) ubar-slahan, übertreffen. 5) *gen. pl.* 6) s. S. 26. *Ann.* 13. 7) cf. S. 69. *Ann.* 3. 8) s. S. 117. *Ann.* 9. 9) undânehôn, als punire, dem dânehôn, remunerare, entgegengesetzt. 10) s. S. 55. *Ann.* 10. 11) s. S. 35. *Ann.* 17. 12) s. S. 130. *Ann.* 5. 13) smízan, schmeißen, werfen; cf. S. 14. *Ann.* 12. 14) Ge-

uuáz te uuédrr ¹⁾ súle. Uués sól man gedíngen álde fléhon, dánne álliu gérohastiu ²⁾ díng zesámíne héfte indissolubíliter in chéténno uuís tíu únuuéndiga éinríhti.

Sól iz sô fáren, sô íst tíu éiniga uuándelunga geírret únder gote únde únder ménniskôn, únde der chóuf ³⁾, tér állér gestát an gedíngi únde án fléhôn: uuánda uuír ge-chouffên úmbe ⁴⁾ in mít témo uuérde réhtero déumùeti, sô fléhâ sint, daz tíura gél't ⁵⁾ sûnero gnádon; in día éinún uuís tie liute sáment kóte chôsôn múgen únde síh pétondo náhen zâo demo úngesúnlichen ⁶⁾ liehte, íoh ér ⁷⁾ sie íeht erbitên. Úbe man nú geiégenero ⁸⁾ nôte dero chúmfígôn die uuânen sól nieht ne gemúgen, an uuélemo dínges múgen uuír únsíh tãnne háben ze góte, állero díngo hêrren? Sô mûtoz tãnne, álso dû míttundes súnge an díen fêrsen, zerscrínden ⁹⁾ sámo so léím ménniskôn sláhta, dána gebrócheníu íoh keskéideníu fóne demo uuâren brúnnen, dán-nân ¹⁰⁾ si chám.

Uuáz ungehélli ¹¹⁾ irret tie gezúmfte ¹²⁾ zuéio díngo? Uuér gót ¹³⁾ hábet kegében sólichâ ríngún zuéin uuâren, dáz tíu dúrh síh sint ínsúnder ¹⁴⁾ nieht zesámíne ne uuéllên?

Álde neíst uuâren nehém ungehélli? Únde hábent síh ío zesámíne díu guíssen? Áber dés scúld neíst iz, núbe des ménnísen sêla ne mág nieht fóre túmbheite ¹⁵⁾ uuízen íro tóugenen ¹⁶⁾ bánt.

Zíu íst íro dánne sô nôt, ze eruárenne díu tóugenen

nitiv, von reda geben regiert; cf. S. 22. Anm. 3. 1) s. S. 91. Anmerk. 14. 2) gerohast, optabilis; cf. S. 49. Anm. 5. 8. 3) chouf (Kauf). commercium. 4) s. ahd. Präpositionen S. 187. 5) gelt, Geld, Vergeltung, vicissitudo, retributio, pecunia. 6) ungasíunlich, unsichtbar, invisibilis; cf. die Form anasiuni S. 46. Anm. 2. und foreseuni S. 132. Anmerk. 2. 7) prius quam. 8) s. Wurzel JAH in Sprsch. I. 9) zerscríndan, zerschrínden, fatiscere. 10) s. S. 90. Anmerk. 16. 11) s. S. 117. Anm. 10. 12) s. S. 47. Anm. 4. 13) welcher Gott, quis deus. 14) in sunder, singulatim. 15) cf. S. 63. Anm. 6. 16) s. S. 5. Anm. 8.

uuórtzéichen ¹⁾ dero uuárhéite? Uuéiz si, dáz si uuízen uuíle? Uuér söl áber dés frágèn, dáz er uuéiz? Ist si ouh sô blint, táz si is nieht ne uuéiz, uuáz uuíle si dânné? Uuér ist tér dáz uuéille, dáz er ne uuéiz? álde uuér mág sùochen, dáz er ne uuéiz, nóh ne bechénnét? álde uuár spùot ²⁾ is ímo ze írfárenne? Uuér mág ouh pechénnen, dáz ímo únychunt íst, sô er iz ouh findet? Álde súlen uuír glóuben, dáz si béidiu uuíssi, únz si gót ánasáhe, diu sùnderígen ³⁾ íoh tia sáménthafftí. ⁴⁾ Nù gréhtó ín dien líden befinstertíu hábet si is súmes, ⁵⁾ nî dóh álles ergézen, ⁶⁾ únde daz knòtesta uuéiz si, téilelichen ne uuéiz si.

So uuér dero uuárhéite frágèt, dér neíst in neuuéderro geskéfte, nóh táz er iz állez uuíze, nóh táz er iz állez ne uuíze; núbe daz knòtesta, ⁷⁾ dáz ér in gehúhte hábet, táz úrsùochenòt ⁸⁾ ér tiefo dénnhende án dáz er sáh, táz er mít tien erlúgetèn chóme nâh tien ergézenen. ⁹⁾

Dô ántunúrta sî mír: díz íst tíu álta chlága fóne gótes prouidentia únde fóne cicerone gnùog ketríbeníu, dâr er daz uuízeztúom téilta, únde íst iz tír éin hártó ¹⁰⁾ gnòto gesùochet tíng, únde áber ío nob nieht keuuárlíche nóh kuíslichó gerécchet fóne íuuer ¹¹⁾ dehéinemo. Tero tímberi ¹²⁾ scúlt íst táz, dáz tes ménnisken ratio, dóh si síh is péite, ¹³⁾ nieht erreíchen ne mág tia éinfalli gótes fóregeuuízedo; ¹⁴⁾ úbe dia íoman uuízen mág úberstígendó dia rationem, démo neíst nehéin zuíuel an dírró questione. Tia simplicitatem chóròn ¹⁵⁾ íh tír dânné geóffenon únde gerécchen, sô íh tíh éreròn dés irríhtó únde dáz kechòson, dáz tír uuíget.

Nù frágèn íh tíh, zíu dû ne uuânèst fráma uuésen dia réda dero errátentòn dia questionem; diu réda dúrh táz

1) s. S. 93. Anm. 12. 2) s. S. 13. Anm. 3. 3) *sunderig, singulus*. 4) s. S. 89. Anm. 16. 5) *sum, dem folgenden al entgegengesetzt*; cf. S. 43. Anm. 4. 6) s. S. 104. Anm. 16. 7) s. NÖT in *Sprsch. II*. 8) *ursuochenon, discutere, consulere*. 9) s. S. 104. Anm. 16. 10) s. S. 43. Anm. 12. 11) *Genitiv von ir, vos*. 12) *caliginis*; cf. S. 4. Anm. 13. 13) s. *Wurzel BIT in Sprsch. III*. 14) *gen. sing.* 15) s.

uuánet úngeírret sín liberum arbitrium fóne dero prescientia, uuánda si nehéin nôt máchunga neíst tien chúmftigên dîngen, áfter íro uuáne. Unánnàn rátiscòst óuh tù ánderes nôte geskéhen súlen diu chúmftîgen. áne dáz tiu ze léibo uuérden ne mûgen, diu fóre geuúizen uuérdent?

Úbe prescientia nehéina nôt ne tùot tien chúmftigên dîngen, álso óuh tù gnôto fóre íáhe, mít uuíu uuérdent tánne geduúngen die sélbuuallîgen férté dero ménniskôn tâte ze guissemo ûzláze?

Nû chédên échert sô chòsondo, dáz prescientia ne sí, dáz tù chîesèst, uuíu iz óuh tánne fáre. Tuúíngét tánne dés hálb tehéin nôt tie tâte, díe fóne mùotuúillen chóment? Dáz ne tùot. Nû chédên áber, dáz sí sí únde dóh nehéina nôt tùon dien tâten, nóh tánne uuáno ih stát ze stéte diu sélba uuílleuualîgi.

Nû uuíle du áber chéden: ne sí óuh prescientia nehéin nôtegunga dien chúmftigên, sí íst tóh zéichen, dáz siu nôte chómen súlen. Sô uuáre áber sámó ¹⁾ guís, nôte súlen geskéhen chúmftîgiu, ne uuáre óuh ²⁾ tiu sélba íro prescientia. Zéichen óuget échert, uuáz iz sí, dés zéichen iz íst, iz ne máchôt iz nieht.

Dû sólt úns ze érest keóugen, álliu dîng nôte geskéhen, dáz uuír dánnan glóubèn, prescientiam zéichen uuésen dero nôte. Úbe áber sí neíst, sô ne mág tána mër prescientia íro zéichen sín. Uuír uuízen uuóla, alles tînges kuissa stárchunga fóne zéichene ne uuésen ze némenne, sô dû tùost, nóh fóne férriskên ³⁾ rátiskôn, núbe fóne dara zùoléitendên dîngen únde nôt máchîgen.

Uuío mág áber dáz sín, dáz tiu ne geskéhèn, diu gót uuéiz chúmftîg? Sámó so ih zuíueloe, núbe ⁴⁾ diu geskéhen súlin; diu gót fóresíhet, únde iz mër dáz ne stérche, tóh siu geskéhèn, síu an ín sélbèn nehéina díe nôt háben, dánnàn siu geskéhèn, táz tu hínnàn liehto gechîe-en máht. Uuír séhèn gnúogez, dáz fóre óugôn íst, únz man iz tùot;

S. 23. Anm. 5. 1) s. S. 44. Anm. 5. 2) wäre auch nicht, etiam si non fuisset. 3) s. Partikel FAR in Sprsch. III. 4) s. IBU in Sprsch. I.

sô dâz îst, taz uuîr sêhên tûon die rêitrihtela chêrendo ¹⁾ iôh âfter îro uuîllen hêngendo dien rêitôn, ûnde dâr âfter ânderiû unêrh. Tuuînget târa zûo îro delhêinez tehêin nôt mánnes ûndanches? Dâz ne tûot. In gemêitûn chôndi man dâz tûon, úbe siu mánnes ûndanches sô fûorin: Tiu án demo tûonne âne nôt sint. tiu sint oûh, êr siu uuêrdên, âne nôt chûmftig. Dánnân skinet, dâz sùmelichiu geskéhen sùlen, déro geskiht ûnde déro fárt állero nôte inbûnden îst. Íh ne uuáno ioman dâz uuêllen chêden, tâz tiu ne uuárin chûmftig, êr siu uuértin, diu nû uuêrdent. Tiu hábetôn oûh fôre geunizeniû ferlâzena geskiht. Álso grêhtu uuizenthêit tiu gâgenuuerten nieht ne nôtegôt, tâna mêr ne nôtegôt tiu chûmftigen îro fôre uuizeda.

Sô chîst tu: tês sêlben îst zuîuel, úbe déro, diu nôte ne uuêrdent, tehêin fôre bechênneda mûge sîn. Uuánda sîn dûnchent tîr mîssebêlliû, ûnde uuânest tu, úbe siu uuêrdên fôrebechênnet, tâz siu nôte sùlin geskéhen, úbe îro nôt ne sî, dâz îro nehêin fôrebechênneda ne sî, ûnde uuânest tu uuizenthêit nehêines tînges sîn, âne guîsses. Únde úbe diu uuêrdên fôresêuuen ²⁾ sámo guuissiu, diu dôh únguis sint, uuîo siu ergángên; ³⁾ dâz uuîle du héizen uuán náls uuizenthêit. Ánderes uuânen dânnê iz sî, dâz ne trúuest tû zîhen ⁴⁾ ze gánzero uuizenthêite. Dén irreden máchôt tâz, dâz man uuânet állero dîngoliû pechênnet uuêrden fône sîn sêlbes natura, tâz ál dâra uuîdere îst. Uuánda ál dâz tar bechênnet uuirt, dâz ne uuîrdet nieht pechênnet âfter sîn sêlbes chrêfte, nûbe âfter déno mágene dero bechênnentôn uuirt iz erfâren.

Nû lôse ⁵⁾ hára, dâz íh tîr is pîlde gegêbe spûotigo. Sôlt tu chîesen êin sînuuêlbe corpus, tîa sînuuelbi chîuset ânderes uuîo daz ôuga, dânnê der finger. Daz ôuga sciuzet târa fêrronân ⁶⁾ ûnde chîuset taz pîlde sáment. Áber

1) s. S. 52. *Ann.* 7. 2) *st.* forasehan, *p. p.* von forasehan; *cf.* S 132. *Ann.* 2. 3) s. S. 117. *Ann.* 5. 4) *st.* zîuhan. 5) s. S. 10. *Ann.* 3. 6) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.*

der finger dār āna gelégetēr únde ál úmbe rítentēr erspe-
hôt ¹⁾ er iz állez éinzèn.

Sélben den ménnisken ne chüesent nicht ze éinero
uuis tise genámden fier sínua. Der úzero sín, sô daz
kesiune ²⁾ íst, chiuset taz pilde éteuuar ³⁾ āna; der innero
sín, dér imaginatio héizet, chiuset taz pilde éinez, āne dia
materiām, dāz er fóre sáh án dero materia. Aber der sín, der
ratio héizet, dér úberstépfet imaginationem, únde bechénnet
er sámentháftigo dāz pilde, dāz súnderigo éteuuar āna skínet.

Tāz oúga dero intelligenție úbersihet tise dri sínua.
Uuānda úberstépfendo dén búang ⁴⁾ téro sámentháfti, síhet
si mít héiteremo oúgen daz éinualla gótes pilde.

Dār dāz állero gnótost íst ze chicsenne, dāz ter óbero
sín begrífet ten níderen, der nídero ne geréichot nicht ze
demo óberen. Uuānda sensus ne hábet uuérches nicht āne
corpus, ⁵⁾ múotes pildunga ne mág taz keméine bilde
nicht kebíldon, nóh réda ne irréichot taz éinfalta gótes pilde.

Aber intellectus sámo so hóhor stándiu únde dia íro
chúndún ⁶⁾ formam āna séhendiu dúrh chiuset si diu níde-
ren, si síhet ze déro sélbtín uuis tiu níderen, ze déro uuis
si dia formam síhet, tia nehéin dero níderôn ne síhet.
Si bechénnet, tāz ratio únde imaginatio únde sensus pe-
chénnent, síh tóh ne stíurende mít íro dehéinero, núbe
éines plícches uuéiz si siu álliu in íro sélbero uuis, in dia
uuis, sô si dia formam uuéiz. Réda uuéiz oúh, dāz tiu
níderen uuízen, síh tóh ne stíurende ⁷⁾ mít íro chréften,
daz állelicha ze séhenne. Dísiu íst, tiu dir óuget tia sá-
mentháfti, dia siu begrífen hábet mít tisen uuórten: mén-
nisko íst éin lébende dīng, zuíbéine, rédoháfte. Dóh tiu
bechénneda állelih si, uuér ne uuéiz, tāz si óuh piledig ⁸⁾
únde

1) arspehon, erspähen, *comprehendere*. 2) gasiuni, Gesicht,
visus; cf. S. 46. Anm. 2. 3) etahwar ana, irgendwo; cf. S. 89. Anm. 12. 4) s. *Wurzel FAH in Sprsch. III*.
5) Hier ist ein Stück Pergament ausgerissen. 6) acc. s. f.
von chund; cf. S. 56. Anm. 4. 7) cf. S. 20. Anm. 10.
und S. 82. Anmerk. 13. 8) s. *BILADI in Sprsch. III*.

unde gesihtig ist? Dáz ne uuéiz to dóh sí nieht pildondo álde geséhendo, núbe rédeháfto dénychendo. So uuío¹⁾ unga bïldonnes pedíge²⁾ fône quinze sensibus, sí erféret tóh áne sensum álliu díu gesihtigen bïlde, náls tóh nieht mít téro chúnste³⁾ des sensus, núbe mít íro sélbero chúnste. Ne síhest tu nú na, uuío álle sínna mër bechénnèn fône íro sélbero máhte, dánne fône déro máhte dero bechénnentôn? Únde ouh mít réhte; uuánda míchel nôt ist, síd tiu chiesunga des chiesenten tát ist, dáz ío dér sína tát kerécche mít sínero chréfte, náls mít ánderes chréfte.

Daz uuitchéle⁴⁾ ze athenis innota iú díe hártó tief-táhtigen⁵⁾ álten, tíe dir uuizen uuóltôn, mánnoliches mùote ána getân uuérden sensus unde imagines fône dien úzerèn corporibus, also dero geblánetûn tábelun búohstaba¹⁾ gerízzôt uuérden mít kríflele.⁶⁾ Ube áber daz mùot chráftelôsez nieht mít sín sélbes rósline getúot, unde iz échert múozig líget, úndertân iz tien ánachomenèn bílden dero corporum. unde iz in spíegeles uuís hína rértet tero corporum bïlde nâh ín, uuánnân íst tánne díu uuízenthéit tes mùotes álliu díng chiesentíu? uuéliu íro chráft peuuártét siu álliu éinzen sô gnôto? alde uuéliu téilet tiu íro chúnden genera in species unde sámenôt siu áber ze dien húfon dero generum? Únde hért uuíhseliga fárt tûende íst iz éina uuíla in dien hímeliskên, ándera uuíla in dien írdiskên.

Únde síh tánne sín sélbes ferréchenônde, írlósket iz lúkkíu argumenta mít uuáren. Tísíu chráft íst kefrádera⁷⁾ unde filo máhtigera, danne díu chráft tes mùotes, tíu díu ánagetânen bïlde tréget. Nú begágenet tóh êr dien sénsibus éteuuáz úzuuert crúozende⁸⁾ unde réizende díe chréfte des mùotes. Sô man íeht kesíhet álde gchôret, tánnân sâr

1) Lücke. 2) cf. S. 67. Anm. 4. 3) chunst, Kunst, scientia. 4) wíthelli, porticus; cf. in den uuitchellen, in porticibus (stoicorum), in der Uebersetzung des Mart. Cap. 5) tiufdahtig, tiefdenkend. 6) gríffil, Griffel, stylus. 7) fradi, gafradi, efficax, strenuus; cf. S. 46. Anm. 9. 8) s. S. 44.

gegrüoztíu des¹⁾ sí¹⁾ ùz uu¹⁾ gagen súmelíchen uuárben²⁾ biutet si siu únde rértet si siu ze díen sélbèn zéichenen, únde gemískelôt si die úzenân chómenten ze díen dârinne gebáltenèn bilden.

Úbe nù des ménnisken mùot tero corporum ferstándo fône íro ána chómeni gelêret ne uuírt, chiesendiu sélben corpora úmbe íro bítde, núbe nít sîn sélbes chréfte díu chíuset, pegágenentíu sínen óugon únde sínen òron, tóh tíu úzuuért pegágenenten bítde ána uuérdèn díu óúgen únde díu ôren, mít tien uuír geséhèn únde gehôrèn, únde díu tróffeni³⁾ sînero sensuum fûrefángoe⁴⁾ sínés mùotes chráft túrh síh uuérchontes, tíu tróffeni³⁾ an síh uuézze⁵⁾ dia tát tes mùotes únde sí úf errêche díu dar inne ío nôh tánné lóskenten bítde; uuío filo mèr cêlestes substantiê, die állero corporum ànatrífte⁶⁾ áno sînt! án díen íst úrchòse,⁷⁾ dâz síc díen úzerèn ne fólghènt an íro chiesenne, núbe síe skéinent tíá chráft íro sínnes.

Sús mísseliche sínna sînt kelâzen mísselichèn substantiis. Sensus éinêr íst kelâzen, áne die ándere dri sínna, díen éteuuar⁸⁾ fásto háftentèn animalibus, álso die mére múskela tùont únde ánderíu 'so gezógeníu, án díen stéinen chlébendo.⁹⁾ Ánderèn lébendèn únde vuállontèn íst tára zùo gelâzen imaginatio, íh méino, díen gelúste únde úngelúste ána sînt. Réda íst échert ménniskôn gelâzen, sò ouh kótes éines íst intellectus. Fône díu íst nôt. táz tíu uuízenthéit fòrderósta sí, díu fône íro sélbero bechénnèt nícht éin síh sélbèn, núbe ouh tie níderèn dri.

Uuáz, úbe mít ratione stríten begínnent tie níderen

Anm. 13. 1) *Lücke*. 2) s. S. 78. Anm. 3. 3) díu troffeni sínero sensuum, daß Betroffensein seiner Sinne, die Empfindung, *passio corporis*, wie gleich darauf anatrífte, *affectione* (corporum); beide Wörter, der Wurzel TRAF (treffen) angehörig, kommen in keinem andern ahd. Sprachdenkmale vor. 4) s. Wurzel FAH. 5) hwezjan, (wegen) *acucere*. 6) s. Anm. 3. 7) urchòsi, deutlich, (cf. S. 18. Anm. 5. und S. 122. Anmerk. 11.), findet sich sonst nirgends. 8) etahwar, irgendwo; cf. S. 138. Anm. 3. 9) chlebèn, fle-

zuène sinna, chédendo, dáz taz uniuersale niéht ne si, dáz si sih uuânet uuizen? unde chédendo, dáz man einzên séhen álde bildôn mág, in éina sámeháfti dáz ne múgen chómen, unde ouh ehédendo, ein uuéder ze nôte uuésen, sô uuâr daz rationi dúnchet, unde áber sih pétroген sîn án demo gesíhtígen. álde sid in uuóla chúnt sínt, diu man séhen mág unde bildôn, rationis uuân betrógen sîn, diu dáz keloúbet uuésen sámentháftig, dáz kesíhtig unde sún-deríg íst? Úbe dára gágene ratio ántvuúrtet, sih uuóla be- chénnen in déro rédo dero sámentháfti, dáz sie béide uuí-zen, unde áber íro ne uuédera bechénnen día sélbûn sá-mentháfti, uuánda ¹⁾ sie úberstépfen ²⁾ ne múgen diu úze- ren bílde unde man báz keloúben sól, dár man fóne íro drío bechénnedo strítet, tero guísserûn unde dero fóllegli-cherûn ertéilungo? ³⁾ Ne stúondin uuír in dísemo stríte dero ratione bí na, uuír dir ⁴⁾ béidiu chúnnen, ióh irrâten, ióh séhen unde bildôn?

Álso íst táz ketân, dáz ménniskôn réda uuânet, ten gótes sîn ánderes ne uuizen diu chúmftigen, áne sô si uuéiz. Uuánda súš rédest tû, so uuéliu únguísso unde áne nôt chúmftig sínt, tíu ne múgen niéht kuísso chúmftigiu fóre geuuízen ⁵⁾ uuérden; unde chíst tû, dero sô getánon nehéina fóre uuízeda sîn, unde úbe uuír sia gelóuben súlin, dáz tánne niéht áne nôt ne geskéhe. Úbe uuír des kóteli-ches sínnes chiesunga ⁶⁾ háben máhtin, álso uuír rédohafte bírn, sô dûohti úns sámolíh réht, únsera réda uuíchen gótes sinne, sô uuír írtéiltôn, ⁷⁾ sensum unde imaginationem íro súlen uuíchen. Fóne díu chóroen ⁸⁾ únsih erhéuen, úbe uuír múgin, in día hóhi dero fórderostûn íntelligentíe; sô fíndet tár ratio, dáz si in íro sélbûn ne hábet, íh méino dáz,

ben, *adhæerere*. 1) *Es steht* uuánde. 2) *überstephan, transgredi. excedere; cf. an einer andern Stelle dieses Werks intellectus divinorum überstepfet humanam rationem.* 3) *arteilunga, iudicium.* 4) *s. S. 1. Anm. 1.* 5) *foragi-wizan, vorausgeruñft.* 6) *chiesunga, cognitio, iudicium.* 7) *arteiljan, urtheilen, iudicare.* 8) *s. S. 17. Anm. 2.*

uuio gótes prenotio díu hábe guíssiú únde gnôt marchotíu, díu án ín sélbên nîeht kuísses úzlázēs ne hábent, únde dáz nehéin uuân ne sí, núbe éinfaltíu uuízenthéit nehéin méz hábentíu nóh úmbe márchotíu.

Uuio mániges píldes tier áfter uuérlte fárent! Súmiú fárent stráccendo ¹⁾ únde uuískendo día érda, únde máchònt sie átoháften slíh ²⁾ mít tien brústen gándíu; ánderíu sínt, tíu mít féltachen slágezent ³⁾ ten uuínt únde uuíto suéibont ⁴⁾ án dero lútterun lúfte; súmiú spírnent ⁵⁾ tia érda mít tien fúozen únde uuállont síu gándō ín hólze ⁶⁾ íoh ín félde. Tóh tú díu állíu séhést síh skéiden ín íro bilde, áber níderhángendez hóubet ketúot síu háben toúbēn ⁷⁾ sín. Éiner der ménnisko héuet taz hóubet úf, íoh ríhtet er síh liehto állen ⁸⁾ úf fóne érdo séhende. Tíz píldo mánòt tíh ménnisko, úbe du iz fernémeu chánst, tú dír ⁹⁾ grécho den hímel síhest únde daz hóubet úf héuest, taz múot ouh úf héuést, nío demo lichamen úf erríhtemo daz múot pesuártez ¹⁰⁾ níder ze ferlórní ne súcche. ¹¹⁾

Síd állíu díng keuuízeníu fóne íro sélbero natura ne uuérdent keuuízen, núbe fóne dero uuízentón, ¹²⁾ sô uuír ouh fóre ságetón, sô séhēn nù, gágen dés iz múoza sí úns, uuélea ¹³⁾ státa gótes substantia hábe, dáz uuír ouh

1) strachēn, gestreckt sein; farent stracchendo übersetzt hier *extento sunt corpore*; cf. *chordae* stracchent an psalterio. Psalm 149, 3. und stracchentemo reize, *jacente linea*, in der Uebersetzung des Mart. Cap. S. 49; s. auch S. 143, Anm. 8. 2) sie machont atohaften slíh, *continuum trahunt sulcum*; cf. slíhan, ((schleichen)) *reperere*. 3) slagazjan, schlagen, *verberare*; *plaudere*; *palpitare*. 4) sweibôn, (Eines Stammes mit swebjān schweben) *volvi, natare*; cf. S. 112, Anm. 2. 5) Das simplex *spírnān*, (wovon *spurnjan, calcitrare*) kommt sonst nirgends vor. 6) holz, Holz, *silva, lignum*. 7) taub, taub, *surdus, stupidus, stolidus, hebes*; cf. tenchet er leuues an dia toubun erda. S. 5. 8) *ac. sing. m.* 9) s. S. 1, Anm. 1. 10) biswárjan, beschweren; cf. S. 80, Anm. 19. 11) suchjan, sinnen, sich neigen, kommt sonst nirgends vor; cf. *such, momentum*. 12) *gen. plur.* 13) *ac. sing. fem.*; cf. S. 8.

chiesen mûgin, uuiolih sîn scientia st. Dáz kôt êuwig st, dáz ist állero rédeháftero geméine gelúbeda. Nû sehèn, uuáz eternitas sî. Sî lèret únsih târ míte bechénnen gótes naturam únde gótes uuizenthéit. Êuwigbéit ist fólriu únde sámenthastiu hába des únéntlichen libes; táz skînet ôffenôr fône dero frístmáligon¹⁾ uuídermézungo.

Uuánda dáz in fríste lébet, táz lóufet fône gágenuuerti ze chúmftigi,²⁾ nóh únèuuig ting ne ist nehéinez, dáz sámment mûge begrífen³⁾ állen sînen lib. Núbe fóre ist ímo nóh taz mórigena, ingángen ist ímo daz késteriga.⁴⁾ Jóh án demo húotigen⁵⁾ libe ne lébent ir mêr, dánne án demo stételôsen únde hínafértigen stúpfe.⁶⁾

Táz ío liden sól dia geskáft fríste,⁷⁾ dáz táz ánafáng ne hábe nóh úzláz, sô aristotiles uuánda fône díirro uuérlte, únde sîn lib síh strécche⁸⁾ mít únende zîtes, dáz neist ío nieht sólih, taz iz êuwig héize mít réhte. Uuánda iz nieht sámment ne begrífet, sô êuwig túot, állez taz uuítuobe⁹⁾ sínes libes, tóh sîn lib énde ne hábe; núbe éin tempus ist ímo fóre, daz ánder ist hína. Dáz áber sámment pesízset únde úmbe hábet tia ólangi¹⁰⁾ sínes libes únéntliches, sô, dáz ímo des chúmftigen nieht ábuuertig ne sî, nóh ímo nieht ergángen es enfárn ne sî, dáz héizet mít réhte êuwig, únde dáz chît man nôte síh fermúgen sîn sélbes, únde ímo sélbemo sîn gágenuuerte, únde sámó gágenuuerte háben, ál dáz únende des lóufenten zîtes. Fône díu uuánent tie unréhte, díe des uuánent, sô sie ságen hòrent, táz platoni dísiu uuérlt ne dùohli¹¹⁾ háben ánagénne zîtes, nóh énde, dísa¹²⁾ gescháffenûn uuérlt ze déro uuís ében êuwig sîn demo sképfen. Uuánda áne énde lib háben, des plato iáh tero uuérlte, dáz ist éin; ánder ist, sámment uuésen begríffena álla día gágenuuerti des ío uuérenten libes, táz ôffenô

Ann. 5. 1) *gen. pl.* 2) *chumftigi*, *Zufunft*. 3) *bigrifan*, *begreifen*, *amplecti*. 4) *gesterig*, *hesternus*. 5) *st. hiutigen* (*heutigen*). 6) *cf. S. 42. Ann. 9.* 7) *gen. sing.* 8) *streichjan*, *strecken*, *tendere*; *cf. S. 142. Ann. 5.* 9) *s. Wurzel AB.* 10) *s. Sprsch. I. S. 222*, 11) *s. S. 2. Ann. 13.* 12) *ac. c. inf.*,

éigen ist tes kôtes sinnes. Nôh kôt ne sôl úns tún-chen ¹⁾ uuésen fôrderôra sinen creaturis, an déro álli des zîtes, núbe mêr an déro ímo éigenun éinualti sínero nature.

Dia sêlbûn státa des kágenuuertē libes únde dés ío ze stéte stánten libes péitet síh ánterôn dísiu únerdrôzena ²⁾ fárt tero uuérte, únde sô sí in geánterôn ne mág, nôh síh ímo geébenon, sô geloubet sí síh áber dero státigi in dia únstatigi, únde ába déro éinualtun gágenuuerti ge fället si in dia únéntlichun mánegfalti fergángenē zîtes íoh chúmftiges; únde sô díu sêlba fárt. sámēnt pefáhen ne mág álla dia fóllegliçi sínēs libes, sô éuighéit tùot, sô gedúnchet si an díu, dáz si ío uuéret, éinez ételiches téiles keánterôn, démo sí síh tóh fólleglichō geébenôn ne mág, síh hábēde ze déro so uuio uuértlichun gágenuuerti dísses chlêinen únde uerscúpfenten ³⁾ stúpfes, únde uuánda sí éteuuaz pildot tia ze stéte stándun gágenuuerti, gíbet si dáz, tien sí ána íst, táz síu gedúnchen uuésen; uuánda sí dóh státe uuésen ne máhta, hînder-túont ⁴⁾ sí día fárt, téro in zîte énde ne uuírdet. Únde sô íst keskéhen, dáz si íro lib fárendo geáteháftoti, dés libes sámēnthafti sí begripen ne máhta ze stéte stándo. Úbe uuír gréhto nú uuéllēn scáffōn dien dîngen nâh platone geristige námēn, sô chédēn, gót uuésen éuighēn, día uuérte uuériga.

Uuánda álliū chîesunga nâh íro sêlbero máhte chîuset, táz íro fóre óugōn íst, únde uuánda góte íst éuighē státa ⁵⁾ íoh ánuuartigiu, sô íst óuh nôte sín uuízenthéit uuésēndíu án déro éinfaltun gágenuuerti, úberstigēndíu állen uuéh-sel zîtes, únde sámēnt pefáhēde díe únéntlichen uuítiná preteriti únde futuri síhet si álliū dîng in íro éinualtun bechénnedo, díu hîna sínt íoh nôh fóre sínt, sámō síu ío getân uuérden.

zum vorigen; die des uuanent-gehörig. 1) s. S. 2. *Ann.* 13. 2) s. S. 86. *Ann.* 23. 3) farsculjan, verfliegen, verschwinden, ein sonst nirgends vorkommendes Wort. 4) s. S. 56. *Ann.* 1. 5) *status.*

Uuile dû bedénchen sîna gágenuuerti, fône déro ér iz állez uuéiz, sô ne chîst tu nieht ín háben fóre uuizeda sámó so chûmftiges, núbe réhtôr uuízenheit téro ímo úngeuuángtun gágenuuerti. Bedíu ne héizet sí nieht fóresíht, núbe mêr férrív óbesíht, túrh táz sí féro stándíu fône dien níderên dîngen síu állíu óbenân féro óbeséhe, ¹⁾ sámó so ába démo hóhesten chápfé ²⁾ dero uuérhte.

Zíu gedénchest tú, dáz tíu ³⁾ nôt máchoe, díu gótes ougen ána séhent. dânné nôh ménnískén nôtháftíu ne túên, díu síe séhent? Túot tín ánasíht tehéina nôt tíen, díu dû síhest? Dáz ne túot. Zeuuâre, úbe dehéin gerístig uuídermezunga sín mág mánnés únde gótes kágenuuerti, also ír gréhto ételichíu séhent ín dírró uuérht múrgfarun kágenuuerti, sô síhet er síu állíu ín sínéro éuuígún gágenuuerti. Fône díu ne uuéhselôt nieht tísiu gótes fóre bechénneda díá natura únde díá éígenháftí dero díngo, únde síhet er síu nú sô gágenuuertíu ímo, sô síu nóh uuânne ín zíte chûmftig sínt.

Únde ne geírrét er nieht síníu geríhte únde ín éínéro anauuártó sínés múotes síhet er díu benôte chûmftígen únde áne nôt. Álso ouh ír túont, sô ír sáment séhent ten mênískén ín érdo gân únde díá súnnun ín hímele úf kân, tòh ír íouuéder sáment séhént, ír skéídent síu dóh únde áhtont ír daz éina nôte geskéhen, daz ánder áne nôt. Sô túot kótes óuga, ál óbenan ánaséhende ne uermískelôt iz nieht tíá uuíolichí dero díngo ímo gágenuuertéro. únde áber zítes hálb chûmftígero. Dánnân ne íst ímo dáz nehéin uuân, núbe uuârháftíu bechénneda, dânné er dáz uuéiz uuéssen hína fúre, dáz áne nôt tánné uuéssen chán.

Uuile du híer chéden: dáz kót síhet chûmftíg, táz ne mág ze léíbo uuérden, dáz ze léíbo uuérden ne mág, táz sól nôte geskéhen, únde uuile dû míh tánné duuíngen ze démo náínen dero nôte; sô íího íh téro sô gestárlíhtun ⁴⁾

1) obesehan, übersehen, ein nur bei Nothker gebräuchliches Wort; cf. das vorige obesiht. 2) s. S. 114. Anm. 19. 3) ac. pl. neutr. 4) cf. S. 88. Anm. 11.

uuârheite, aber sô getânero, déro ¹⁾ sih loman chûmo ferstânde, ²⁾ âne dér gôteliches tînges ânauuúrte ist. Íb chîdo grêhto éin dîng chûmftegez péidiu sîn, ióh nôthâfte, sô man síhet ze gótes uuîzenthéite, ióh ferlâzen únde sélbuualtig, sô man ze sîn sélbes natura síhet.

Zuô nôte sint: éiniu íst éinualte únde âne íba, also diu íst, táz álle ménnisken nôte tòdig sint; ánderíu íst mít íbo únde mít kedîngun, ³⁾ úbe du uuéist éinen mán gán, dáz tánne nôt íst, táz er gânge. Táz man uuéiz, uuío mág táz ánderes sîn, âne so man iz uuéiz. Aber dísiu gedîngota nôt ne fûoret tia bárun nôt mít íro nieht; uuánda dísa nôt ne uuúrchet nieht tiu natura, núbe dáz man úbe dára zûo chît. Uuánda nehéin nôt ne tûot kân den géno gânten, so uuío míchel nôt sí, dáz er gânge, sô er gât.

Ze déro sélbun uuís íst nôt, so uuáz tíu gágenuuerta fóresíht âna síhet, táz iz sô sí, dóh iz nehéina natûrliche nôt ne hábe. Ze uuâre síhet kót tíu gágenuuertíu, díu nôh tánne chûmftegez sint, fône sélbuualtigemo uuillen.

Táz íst úmbe dísiu daz knôtesta, dáz siu gótes âna-sihte ⁴⁾ hálb nôte uuérden áfter dero geskéfte gótes uuîzentheite, áber dúrh sih kechórniú ⁵⁾ ne uerliesent siu nieht tia sélbuualtigun ferlâzeni íro nature. Nû geskéhent krêhto âne zuíuel, díu gót fóre uuéiz chûmftegiu, nôh tánne chóment siu súmiu fône sélbuualtigemo uuillen, únde so uuío ⁶⁾ siu geskéhên uuésendo, sic ne ferliesent tóh nieht íro naturam, fône déro siu oúh ze léibo uuérden máhtin, êr siu geskáhin.

Uuáz skéidet siu dâne, síu ne sîn necessaria, síd siu in állên sint ⁷⁾ ze uuís nôte geskéhent, álso iz kelégen íst in gótes uuîzenthéite?

Táz skéidet siu, táz tíu skéidet, díu íh tár fóre ze bílde gáb, tíu errínnenta súnna únde der gânto mán; tíu zuéi
ne

1) *gen. sing. fem. (von ferstân regiert.)* 2) 3. p. s. *conj. praes.* 3) *s. S. 87. Anm. 19.* 4) *gen. sing. (von halb regiert.)* 5) *part. pass. von gachiusan; cf. S. 5. Anm. 5.* 6) *s. S. 127. Anm. 17.* 7) *s. S. 8. Anm. 10.*

ne mügen nieht ze léibo uuérden, únz siu geskéhent. Dáz éina sólla áber nôte uuérden, ér iz uuúrte, dáz ánder nieht nôte. Álso sint tíu áne zuíuel, díu gót in sínero gágenuertí hábet; aber íro súmeli¹⁾ chûmet fône nôte, súneli²⁾ fône dero tùonton geuuálte. Fône díu cháden uuír mít réhte, dísiu nôthastíu sín, sô man hina síhet ze gótes uuízentheite, sô man siu áber dúrh sih chiuset, inbúndeníu sín únde únnôthastíu, also díngoli³⁾ táz man séhen mág únde grífen, ⁴⁾ álleli⁵⁾ íst, úbe man ze déro rédo síhet, únde áber éinlúzze, úbe dù dár ána uuártêst.

Nû mág keskében ⁶⁾ chíst tu: úbe in nánero geuuálte stât ze geándervuisonne mínen rât, sô eruúendo íh tia fóresíht, tánne íh ôdeuuano geuuéhselôn, ⁷⁾ dáz sí fóre uuéiz. Dés ántuuúrto íh, díh uuóla mügen ⁸⁾ uuéhselôn ámen uuíllen, náls áber fermíden dia gótes uuízentheit nóh íro infáren, ⁹⁾ uuánda díu gágenuuerta uuárheit tero fóresíhte chiuset, tíh táz kemügen, únde uuéder ¹⁰⁾ dù iz túêst ióh uuára du gerátêst; álso du óuh nieht infáren ne máht téro ánasíhte des kágenuuerten mánnes óugen, tóh tu díh tínero uuílleuuarbun ¹¹⁾ chêrest in mísseliche táte.

Uoto nû chíst tu? Éin uuánochot nû gótes uuízentheit nâh mínero sképfedo, ¹²⁾ sô dáz sí múge sámient mír hértuuéhselunga tùon des uuízennes, nâh tíu íh uuílon ¹³⁾ éinez uuíle uuílon ánderez? Dáz ne túot. Gótes óuga gefúreuangot ¹⁴⁾ ál dáz chûmftig íst, únde gechêret iz ióh keuuéndet iz ze déro gágenuuerti sínero bechénnedo, nóh ér ne uuíluuandot ¹⁵⁾ nieht án demo bechénnenne nû díz ¹⁶⁾ nû dáz; ¹⁷⁾ núbe ío ze stête stándo fúrefáhet er únde úmbefáhet er éines scúzes ¹⁸⁾ tína uuéhsela.

1) s. S. 43. Anm. 4. 2) s. LIH in *Sprsch. II.* 3) grífen, greifen. 4) s. S. 46. Anmerk. 4. 5) 1. p. s. praes. ind. 6) acc. c. inf. 7) s. S. 97. Anm. 5. 8) s. S. 6. Anm. 1. 9) willihwarba, Willenswendung, Wahl; cf. S. 8. Anm. 1. und S. 78. Anm. 3. 10) scelida, dispositio; cf. S. 81. Anm. 9. 11) s. S. 91. Anm. 11. 12) s. *Wurzel FAH in Sprsch. III.* 13) hwilwandôn, wechseln, *alternare vices.* 14) Objekt von bechennenne. 15) scuz, (Echuß) ictus.

Dia to gágenuuerti sínes ánaséhennes únde úmbehá-
bennes ¹⁾ álliu dínġ ²⁾ ne guuán ³⁾ er nieht fóne dero
chúmfġigon gebúredo, núbe fóne éigenero éinfalti. Mit
tíu íst óuh tés keántuuértet, táz tu fóre cháde, úngerístlib
sín, úbe íoman dés kedénche, dáz únseríu futura gótes
uuizentheit réechen. Disíu sélba ehraft sínero uuizent-
heite, álliu dínġ mīt íro ánauuartigun bechénnedo úmbe-
fáhende, gíbet sí uuísun állen dínġen, nóh tíen áfter náb
chómentén ne hábet sí ze dánchonne.

Uuánda dáz állez sô íst, pedíu íst ménniskôn úngenó-
men íro uuíllouuáltigi, únde mīt réhte gehéizent éobúoh ⁴⁾
ferlázenn uuíllôn lôn íóh ingélteda ⁵⁾ únde íst óbenán
dér ál séhento únde fóre uuízento gót, únde díu éuuiga
gágenuuérti sínero gesíhte inchít ⁶⁾ téro chúmfġigon uuí-
lichí únserro uuércho, spéndondo ⁷⁾ ġúot kúotén únde
úbel úbelén. Nóh kedínġi ⁸⁾ únde fléhá ne uuérdent nieht
in geméitun úfen gót kesézzet, tie dánne ferfáhent, só
síe réhte sínt.

Fóne díu léidezent tie áchuste, mínnot túgede, há-
bent íuueríu mùot an réhtero gedínġi, frúmment ⁹⁾ ze bi-
mele déumuote ¹⁰⁾ fléhá. Íuuih tuúinget mīchel nôt ze
dero ġúoti, úbe ír is íehen uuéllent. uuánda íuueré tâte
dér éotéilare ¹¹⁾ úberuuártet, tér ál síhet.

1) s. S. 96. Anm. 8. 2) Objekt von anasehennes und umbehabennes. 3) Wurzel WAN in Sprsch. I. 4) s. BÔH in Sprsch. III. 5) s. S. 117. Anm. 9. 6) ant-
quedan, entsprechen. 7) s. S. 57. Anm. 14. 8) s. S. 22.
Anmerk. 3. 9) s. Partikel FAR in Sprsch. III. 10) s.
MÔT in Sprsch. II. 11) s. S. 121. Anm. 8.



Berichtigungen.

- S. 1. streiche die Ueberschrift: CONQUESTIO BOETHII
DE INSTABILITATE FORTUNAE.
- 2. Z. 15. st. sehen l. séhen.
- 3. Z. 2. st. tróug l. tróug²⁾ und st. ²⁾ l. ³⁾ u. s. w.
bis Z. 21. st. ²¹⁾ l. ²²⁾.
- — Z. 4. st. festes l. féstes.
- — Z. 6. st. altiu l. áltiu.
- — Z. 8. st. chriechesk l. chriecheska.
- — Z. 21. st. uuorto l. uuórto.
- — *Anm.* Z. 3. v. u. st. 18) l. 19) u. s. w. bis zur letzten Zeile st. 21) l. 22).
- 4. Z. 6. st. aber l. áber.
- — Z. 8. l. uerlórnisseda.
- — Z. 10. l. erstóuta.
- — Z. 12. st. tólés l. tó dés und streiche (*sic*).
- 5. Z. 3. l. in geréchen und streiche (*sic*).
- — Z. 4. l. uérte.
- — Z. 9. st. alde l. álde.
- — *Anm.* 4) streiche das ?
- 6. Z. 5. l. chád.
- — Z. 14. l. uéret.
- 7. Z. 5. l. gezógeno.
- 8. Z. 4. st. iz l. iz in.
- — Z. 6. l. geunáht.
- — Z. 18. l. hérzogen.
- 10. Z. 3. st. dien l. áien.
- — Z. 8. l. Tríuuo.
- — Z. 22. hinter ófto streiche ¹²⁾ und setze: ne uuéreta.
- — Z. 23. st. ¹³⁾ l. ¹²⁾.
- — ist die *Anm.* 12) zu streichen und in der letzten Zeile 12) st. 13) zu setzen.
- 11. Z. 30. l. flihende.
- 12. Z. 20. st. dero l. déro.
- 13. Z. 8. st. uuíderstozen l. uuíderstózen.
- — Z. 10. l. ílent.
- — Z. 11. l. uuúnder.
- — Z. 28. l. hérzen.
- 15. Z. 12. st. uúercho l. uuércho.

- S. 15. Z. 21. st. guote l. gúote.
 — 16. Z. 18. l. uuínt.
 — — Z. 22. st. habende l. hábende.
 — 18. Z. 3. st. des ersten mir l. mír.
 — 19. Z. 5. l. lénzen.
 — — Z. 12. l. héngen.
 — 21. *Ann.* 3) st. dann l. dank.
 — 25. Z. 10. st. mih l. mit.
 — 27. *Ann.* 4) st. criz l. griez.
 — — *Ann.* 7) st. biare l. hiare.
 — 35. *Ann.* 12) st. uueder l. hwedar.
 — 52. *Ann.* 13) st. *tremere* l. *fremere*.
 — 63. *Ann.* 2) st. S. 34. *Ann.* 8. l. S. 89. *Ann.* 16.
 — 74. *Ann.* 16) hinter: fähig sein, l. Willens sein, beginnen.
 — 79. Z. 25. st. sîn sélbes sîn l. sîn sélbes sîn.

In der Ausgabe der althochdeutschen Uebersetzung
 und Erläuterung der von Boethius verfaßten 5 Bücher DE
 CONSOLATIONE PHILOSOPHIAE Seite 285. Zeile 7.
 lies: kechórniu statt kehórniu.

TANOX
yszczenie
VI 2009

KD.4722
nr inw. 6062